A. G. Ritter's

Kunst des Orgelspiels.

Ein unentbehrliches Lehr- und Lernbuch für den ersten Anfänger bis zum vollendeten Orgelspieler, insbesondere für den Orgelunterricht in Schullehrer-Seminarien und Präparandenschulen.

Vollständig in drei Theilen.

Op. 10. I. Theil: **Theoretisch-praktische Anweisung im Orgelspiele.** Preis 2 Thlr. netto.
Op. 15. II. Theil: **Praktischer Lehrcursus im Orgelspiel.** . . . . . Preis 2 Thlr. netto.
Op. 24. III. Theil: **Lesestücke,** enth. **eine Auswahl von Vor- und Nachspielen,** nach fortschreitender Stufenfolge geordnet etc. . . . . Preis 3⅓ Thlr. netto.

Hierzu als Supplement:
Schneider, J., **44 Studien** für die Orgel, zur Erreichung des obligaten Pedal-Spiels. Op. 48. 1½ Thlr.

Siebente Auflage.

ERFURT & LEIPZIG.
Verlag der Schulbuchhandlung von Gotth. Wilh. Körner.

For England Sole Depôt J. J. Ewer & Comp.
Music Sellers, London.
Entered at the Stationers-Hall.

Ladenpreis: I. (3 Thlr.) II. (4 Thlr.) III. (6 Thlr.)

In G. W. Körner's Verlag in Erfurt erschienen ferner folgende allgemein anerkannte Werke und sind durch alle guten Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Brähmig, B.,

Praktisch-theoretische Pianoforteschule,

enthaltend: Eine methodisch geordnete Auswahl der bewährtesten Fingerstudien, sowie der ihnen entsprechenden Uebungs- und Tonstücke, zumeist aus den Werken der besten Klavierkomponisten älterer und neuerer Zeit; zur Vorbereitung und Einführung in ihre größeren Werke; nebst vielen theoretischen und unterrichtlichen Bemerkungen. Für Lehrer und Lernende.

In zwei Cursen, à 2 Thlr., oder 12 Heften à 12 Sgr., welche einzeln zu haben sind.

Davin, C. H. G.,

Theoretisch-praktische Organisten-Schule. (Orgelschule.)

Ein Handbuch für Organisten und die es werden wollen, sowie für alle Orgelfreunde, Kirchenvorstände und kirchliche Behörden, Orgel-Revisoren und Prüfungs-Commissionen. Insbesondere für den Gebrauch in Seminarien.

In zwei Bänden à 2 Thlr. oder in vier Abtheilungen à 1 Thlr.

Herzog, J. G.,

Präludienbuch

zu dem neuen Choralbuche für die protestantische Kirche des Königreichs Bayern. Op. 30. 3 Thlr.

Körner, G. W.,

Präludienbuch.

Enthaltend leichte und kurze Vorspiele in allen nur möglichen Formen. 5 Bände. à 3 Thlr. netto.

Lehmann, J. G.,

Harmonie- und Compositionslehre.

2 Thlr.

Mettner, C.,

Praktische Violinschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Violinspiel, besonders für Präparanden und Seminaristen, mit Benutzung einer Sammlung von **P. Lüstner** bearbeitet. 10. Aufl. In 2 Cursen. Op. 9. Cursus I. (1⅔ Thlr.) II. (1 Thlr.) Partiepreis billiger.

Dieselben Grundsätze, welche Ritter in seiner berühmten Orgelschule berücksichtigt hat, sind auch hier maßgebend gewesen, so daß das Werk eine Fülle gediegenen Uebungsstoffes von den hervorragendsten Componisten enthält.

Ritter, A. G.,

Choralbuch

zu den in der Provinz Brandenburg gebräuchlichen Gesangbüchern, nach den von Einem Hochwürdigen Consistorio vorgezeichneten Grundzügen, unter sorgfältiger Berücksichtigung der Quellen für die Orgel bearbeitet. Op. 36. 4 Thlr.

Töpfer, J. G.,

Die Orgel,

Zweck und Beschaffenheit ihrer Theile, Gesetze ihrer Construction und Wahl der dazu gehörigen Materialien ꝛc 2. Aufl. 1 Thlr.

Ritter, A. G.,

Die Erhaltung und Stimmung der Orgel durch den Organisten.

Mit vielen Abbildungen. Preis nur: 8 Sgr. Partie-Baarpreis: 12 Exemplare à 6 Sgr. und ein Freiexemplar.

Die Kunst des Orgelspiels,

III. Band.

Inhalts-Verzeichniß.

Nr.		Seite
1.	Freies Vorspiel zu: *„Freu' dich sehr, o meine Seele“*, von J. G. Töpfer	1
2.	— — zu: *„Jesus Christus, unser Heiland“*, von J. G. Töpfer	1
3.	Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: *„Schmücke dich, o liebe Seele“*, von A. G. Ritter	2
4.	Freies Vorspiel zu Chorälen in der jonischen Tonart von Ritter	2
5.	Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: *„Aus meines Herzens Grunde“*, von Ritter	3
6.	Vorspiel über die erste Zeile der Melodie *„Wir glauben All' an Einen Gott“* von J. Christoph Bach	3
7.	Vorspiel zu: *„Valet will ich dir geben“* (Cant. f. im Tenor) von Töpfer	4
8.	Vor- oder Nachspiel (E-moll) in leitereigenen Tönen von Ritter	4
9.	Choral-Vorspiel: *„Vom Himmel hoch, da komm ich her“*, v. A. Mühling	5
10.	Vor- oder Nachspiel (F-dur) v. A. Mühling	5
11.	Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: *Schwing' dich auf zu deinem Gott“* — Choral: *„Jesu Leiden, Pein und Tod“* — v. Ritter	6
12.	Freies Vor- oder Nachspiel (F-dur) von L. E. Gebhardi	6
13.	Vorspiel über die erste Zeile der Melodie: *„Jesu, komm doch selbst zu mir“* von H. W. Stolze	8
14.	Vorspiel über die erste Zeile von: *„Wie gross ist des Allmächtgen Güte“*, von M. Brosig	8
15.	Freies Vor- oder Nachspiel (Trio in G-moll) v. Ritter	9
16.	Trio (C-moll) von J. L. Krebs	10
17.	Choral-Vorspiel (Trio) über die erste Zeile von: *„Jesu, meines Lebens Leben“* von Ritter	10
18.	Trio (E-dur) von Fr. Schneider	11
19.	— (G-moll) von G. H. Reichardt	12
20.	Choral-Vorspiel (Trio) zu: *„Vom Himmel hoch“* (Cant firm. im Tenor) v. M. Brosig	14
21.	Choral-Vorspiel (Trio) zu: *„Wer nur den lieben Gott lässt walten“*, (Cant. firm. im Tenor) von Ritter	15
22.	Trio (G-dur) v. G. H. Reichardt	16
23.	Vorspiel, Bearbeitung des Chorals: *„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“* durch alle Zeilen von Fr. W. Zachau	16
24.	— über die erste Zeile von: *„Herr Gott, dich loben Alle wir“*, v. J. Chr. Kittel	18
25.	— über die erste Zeile von: *„Heut triumphirt mit Freud' und Wonn'“* v. Kittel.	18
26.	Dreistimmige Fuge (F-dur) von Chr. Fr. Bach	19
27.	Vorspiel: *„Nun sich der Tag geendet hat“*, von J. G. Vierling	20
28.	Vorspiel über den ersten Theil der Choral-Melodie: *„Jesu, meine Freude“*, von J. G. Vierling	20
29.	— (dorisch) über einige Zeilen der Melodie: *„Christ lag in Todesbanden“* von J. Pachelbel	21
30.	Fughette (G-moll) von J. E. Rembt	22
31.	Freies Vor- oder Nachspiel (C-dur) von Rinck	22
32.	Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: *„Durch Adams Fall ist ganz verderbt“*, von H. W. Stolze	23
33.	Vor- oder Nachspiel in leitereigenen Tönen v. Ritter	24
34.	Freies Vor- oder Nachspiel in leitereigenen Tönen von Ritter	24
35.	Nachspiel (Fismoll) v. Chr. G. Höpner	25
36.	Fughette (A-moll) von Rempt	26
37.	Fuga (B-dur) von J. Ph. Kirnberger	26
38.	— (H-moll) von C. Fr. Pitsch	28
39.	Nachspiel (G-moll) aus einer Sonate für die Orgel von Ph. E. Bach	30
40.	— (As-dur) aus einer Sonate für die Orgel von Mendelssohn	32
41.	Fuge (A-moll) von J. Segert	34
42.	Fughette (G-moll) von Michel	35
43.	Nachspiel (As-dur) von F. Kühmstedt	36
44.	Vorspiel zu: *„Wer nur den lieben Gott lässt walten“*, Cant. firm. in verschiedenen Stimmen v. Chr. Fr. Rudolph	37
45.	— zu: *„Valet will ich dir geben“*, Cant. firm im Sopr. oder Bass v. Chr. H. Rinck	38
46.	— zu: *„Wir Christenleut“* (die erste Zeile in gerader und umgekehrter Gestalt), von Zachau	39
47.	— zu: *„Was Gott thut, das ist wohlgethan“*, (Cant. firm. im Sopr. und Bass) v. J. G. Werner	40
48.	Nachspiel (H-dur) v. Kühmstedt	41
49.	— (H-moll) v. J. C. Albrechtsberger	42
50.	Vorspiel zu: *„Unser Herrscher, unser König“*, (Cantus firm. im Sopran) v. Karow	42
51.	Vor- oder Nachspiel (A-dur) von W. Volckmar	43
52.	— — — (B-dur) von A. Hesse	44
53.	— — — (Es-dur) v. H. W. Tauscher	44
54.	— — — (F-dur) v. A. Mühling	45
55.	Vorspiel zu: *„Dich ruf ich an“*, von G. Scheibner	46
56.	Nachspiel (A-moll) von A. W. Bach	46
57.	Fuge (G-dur) von E. Köhler	48
58.	Vorspiel zu: *„Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“*, v. J. G. Herzog	49

Nr.		Seite
59.	Vorspiel (C-moll) Canon in der Octave zwischen Diskant und Tenor von A. van Eyken	50
60.	— zu: *„Es ist gewisslich an der Zeit“*, von M. G. Fischer	50
61.	— zu: *„Nun sich der Tag geendet hat“*, von A. Mühling	51
62.	Vor- oder Nachspiel (Fis-moll) von J. G. Umbreit	52
63.	Nachspiel (G-dur) v. J. Pachaly	52
64.	Vorspiel zu: *„Wenn meine Sünd'n mich kränken“*, von J. Schneider	53
65.	Trio (Aeolisch) von Palestrina	54
66.	Choral-Vorspiel: *„Jesus, meine Zuversicht“*, Canon in der Unter-Septime Cant. firm. im Bass, v. Kühmstedt	55
67.	Choral-Vorspiel zu: *„Wir Christenleut“*, Cant. firm. im Bass von J. G. Walther	56
68.	Fuge (G-moll) über: B. A. C. H. von A. V. Volckmar	57
69.	Vorspiel und einfache Durchführung des Chorals: *„Warum betrübst du dich, mein Herz“*, v. J. Pachelbel	58
70.	Choral-Vorspiel (Trio) zu: *„Herzlich thut mich verlangen“* (Cant firm. im Ped.) von Ph. Telemann	60
71.	Choral-Vorspiel zu: *„Es ist nun aus mit meinem Leben“*, (Cant. firm. im Tenor) v. J. Schneider	61
72.	Fuge (E-dur) v. J. S. Bach	62
73.	Nachspiel (C-dur) mit abwechselnden Manualen von E. F. Gäbler	64
74.	Choral-Vorspiel zu: *„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“*, (Cant. firm. im Sopran) v. J. Schneider	65
75.	Nachspiel (G-dur) von Mendelssohn	66
76.	— (F-dur) von Kühmstedt	67
77.	— (C-dur-Trio) v. Kühmstedt	70
78.	Fuge (G-moll) über B. A. C. H — v. R. Schumann	72
79.	Präludium mit dem Chorale: *„Wach auf, mein Herz, und singe“*, (Cant. firm. im Sopran und Bass) von C. H. Sämann	74
80.	Tripel-Fuge (Cdur) v. F. W. Sering	78
81.	Trio (B-dur) v. F. W. Markull	80
82.	Choral-Vorspiel zu: *„Befiehl du deine Wege“* (Cant. firm. im Tenor) von G. Töpfer	81
83.	Choral-Vorspiel (Trio) zu *„Valet will ich dir geben“*, (Cant. firm. im Sopran) von Kauffmann	83
84.	Fest-Vorspiel (D-dur) mit abwechselnden Manualen von W. Volckmar	84
85.	Vorspiel zu *„Wach auf, mein Herz, und singe“*, (im Cantus firm. verschiedene Canons) v. Rinck	87
86.	Fughette (C-moll) von Herzog	88
87.	Pastorale (F-dur) von J. S. Bach	88
88.	Trio (C-moll) von L. Krebs	91
89.	Choral-Vorspiel zu *„Christus, der ist mein Leben“*, v. Töpfer. Cant. firm. canon. im Tenor u. Sopran	96
90.	Fuge (Cis-moll, aus dem wohltemperirten Clavier) von J. S. Bach	97
91.	Toccate und Fuge (G-moll) von G. E. Eberlin	100
92.	Choral-Vorsp. (Trio): *„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“*, v. L. Krebs	104
93.	Freies Choral-Vorspiel: *„Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf“* von Ritter	105
94.	Choral-Vorspiel (Trio): *„Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'“* von Fischer	106
95.	Choral-Vorspiel zu: *„Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf“*, (Cant. f figurirt im Tenor) von G. Walther	107
96.	Nachspiel (D-moll) von G. Vierling	108
97.	Fuge (D-moll) nach dem Chorale: *„Vater unser im Himmelreich“* von Mendelssohn	110
98.	Choral-Vorspiel zu: *„Straf mich nicht in deinem Zorn“* (Cant. firm. in verschiedenen Stimmen) v. Fischer	112
99.	Choral-Vorspiel zu: *„Wir glauben All' an Einen Gott“*, (Cant. firm. im Tenor) v. J. L. Krebs	114
100.	Choral-Vorspiel zu: *„Ach Gott, erhör' mein Seufzen und Wehklagen“*, (Cant. firm. im Sopran) von L. Krebs	116
101.	Choral-Vorspiel zu: *„Was Gott thut, das ist wohlgethan“*, (Cant firm. im Pedal) von L. Krebs	118
102.	Choral-Vorspiel zu: *„Durch Adams Fall ist ganz verderbt“*, (Cant. firm. in der Oberstimme) von J. S. Bach	121
103.	Choral-Vorspiel zu: *„Nun kommt der Heiden Heiland“*, (Cant. firm. im Tenor von E. Richter	122
104.	Fuge (E-dur) von Dietrich Buxtehude	124
105.	Concertstück (Cmoll) von J. G. Töpfer	126
106.	Praeludium und Fuge (F-moll) von J. L. Krebs	131
107.	— — — (C-moll) von M. G. Fischer	134
108.	— — — (E-moll) von G. Fr. Händel	136
109.	Choral-Vorspiel (Trio): *„Seelenbräutigam“*, mit verschied. Canons in der Begleitung von Chr. H Rinck	140
110.	Toccata und Fuga (Dmoll) von J. S. Bach	141

Uebersicht nach den Tonarten.

	Nr.		Nr.
C-dur	7. 9. 20. 31. 45. 50. 66. 73. 74. 77. 80. 83. 107	Fis-moll	34. 35. 62
C-moll	16. 59. 86. 88. 105	Cis-moll	90
G-dur	1. 5. 22. 24. 25. 47. 57. 60. 63. 75	F-dur	10. 12. 26. 54. 58. 76. 87. 99. 101
G-moll	15. 19. 30. 39. 42. 46. 61. 67. 68. 69. 78. 91. 93. 95. 100	F-moll	106. 108
D-dur	13. 71. 84. 94	B-dur	37. 52. 79. 81. 85
D-moll	28. 96. 97. 110	Es-dur	3. 14. 17. 53. 98
A-dur	51. 55. 109	As-dur	40. 43
A-moll	21. 36. 41. 44. 56. 64. 102. 103	Jonisch	4
E-dur	18. 72. 89. 104	Dorisch	6. 29. 32
E-moll	2. 8. 27. 49	Phrygisch	23. 70. 92
H-dur	48	Aeolisch	65
H-moll	11. 33. 38. 82		

Die Kunst des Orgelspiels.

Allgemeines Namen- und Sachregister, Erklärung der gebräuchlichsten fremden Kunstwörter, biographische Notizen etc.

(M. bedeutet Manual. P. Pedal. Ch. Choral. ChV. Choral-Vorspiel. V. Vorspiel. S. Sopran. A. Alt. T. Tenor. B. Bass. Die römische Ziffer bezeichnet den Band, die deutsche die Seite. A. R.: Allgemeines Namens- und Sach-Register.

Aachen: I, 28.
Abgleiten, P.: I, 64; II, 68.
Abrichten der Windlade etc.: I, 26.
Abgestossen, s. staccato.
Absatz und Spitze eines und desselben Fusses: I, 59. 60. 62; II, 57.
Abstrakte: I, 16. 17. 24.
Abstossen eines Registers: I, 18.
— s. staccato.
Abwechseln der Füsse: I, 51; II, 22 ff.
Abwechselnde Manuale, Tonstücke dafür: III, 64. 84.
Accorde, leitereigene: I, 92. 94.
— verwandte: I, 92.
„Ach bleib' mit deiner Gnade". (Mel. aus M. Vulpius „Ein schön geistl. Gesangbuch" etc. 1609, auch als „Christus, der ist mein Leben") bezeichnet: I, 76. 4st. Ch. mit Zwischenspielen: I, 58. - ChV. Esdur, Cant. firm. im P., Ritter: I, 65. ChV. Fdur, Marpurg: I, 87. Ch. m. Vor- u. Zwischensp., Ritter: II, 90. ChV. C. f. canon. zw. S. T. v. u. Töpfer: III, 96.
„Ach Gott und Herr." ChV. C. f. in canone (S. u. T.) von Kellner: II, 46. V. Stolze: II, 54. Ch. mit V.- u. Zwischensp. Ritter: II, 91.
„Ach Gott, vom Himmel." (Mel. 1524) 3st. V. v. Pachelbel (M.): I, 48. Ch. mit Zwischensp.: I, 105. Bearbeitung durch alle Zeilen v. Zachau: III, 16. C. f. im T., Krebs: III, 116. Trio, C. f. im Alt, von L. Krebs: III, 104.
„Ach Herr, mich armen Sünder." (Mel. vor 1601, ursprüngl. einem weltl. Volksliede angehörend). ChV. Ritter: I, 82; einf. 4st. Ch.: II, 18.
Achter Kirchenton, s. Octavi toni.
„Ach, was soll ich Sünder machen?" (Mel. wahrscheinl. v. J. Flittner). 4st. Ch. mit figur. Basse von J. S. Bach: I, 54. V. von Ritter: II, 78. Ch. mit Vor- und Zwischensp. (Dmoll): II, 83
Adagio, langsam u. ruhig: I, 82; II, 3. 4. 76.
Adagio ma non troppo: langsam, doch nicht zu sehr.
Adlung, Jacob, 14. Jan. 1699 — 5. Juli 1762, gebildet von Chr. Reichardt und J. Gottfr. Walther in Erfurt, zuletzt Professor u. Organist an d. Prediger Kirche daselbst, „Musical. Gelahrtheit" und „Musica mechan. Organödi": I, 6. 29.
Adur: I, 79. 84; II, 50. 66. 12. (Duett). P. 27. 52; III, 43; Scala, M. II, 6; P.: II, 50.
Aeoline: I, 5 75.
Aeolisch: I, 92. 93; III, 54.
Aeolodicon: I, 75.
Aequalstimme: I, 5.
Aeusseres der Orgel, s. Prospekt.
Agitato, innerlich bewegt.
Ahornholz: I, 7.
Albrechtsberger, Georg, am 3 Febr. 1736 geb., von Mann gebildet, starb als Hoforganist in Wien am 7. März 1809. Unter seinen zahlreichen Werken sind die Orgelfugen und die Generalbass-Schule hervorzuheben: III, 42.
Alla breve: II, 56.
Allegretto, etwas lebhaft: II, 2. 66.
Allegro, munter, lebhaft: I, 38; II, 4. 13.
— con brio (mit Feuer): II, 81.
— ma non troppo, rasch, doch nicht zu sehr.
„Al'ein Gott in der Höh' sei Ehr'". (Mel. von Hans Kugelmann, Kapellmeister des Herzog Albrecht von Brandenburg): „News gesang mit dreyen Stimmen", 1540). ChV. Gdur, 4st. C. fir., canonisch, von A. Armstorff: I, 88. Ch. mit Vor- u. Zwischenspiel: II, 85.
„Alle Menschen müssen sterben." (Mel. von Jacob Hintze, geb. 1622 zu Bernau), einf. 4st. Ch. M.: II, 19. Ch. mit Vor- u. Zwischenspiel, Ritter: II, 82.
Altargesang, Begleitung: I, 110.
Altenburg, Michael, Pastor zu Erfurt, Componist der schönen Choralmelodie: „Herr Gott, nun schleuss' den Himmel auf", geb. 1583. gest. am 12. Febr. 1640.
Alte Tonarten: I, 92.
Alt-Schlüssel: I, 39.
Amoll: I, 39. 48. 55; II, 15 (mit still-liegender Hand). 17. 18. P. 24. 26; III, 26. 34. 46. Scale, M.: II, 6. 9. P.: II, 37. 38. 51.
Analyse eines Choral-Vorspiels: I, 80. 82. 83. 84. 85.
Andante, in ruhiger („gehender") Bewegung: I, 36. 48. 52. 59. 63. 84; II, 5. 12. 15. 16.
— con moto: II, 77.
Andantino: II, 65.
Angabe, wiederholte, derselben Taste, P.: II. 75.
Angehänge, s. Abstrakt.
Anhängeschraube: I, 26.
Anschlag auf dem M.: I, 33. 51.
Anschlag auf dem Pedale: I, 51.
— Elasticität. P.: II. 75.
Ansprache, mangelhafte: I, 25. 26.
— schwindsüchtiger: I, 14.
Applicatur, M.: I, 35. P.: I, 51. Molltonleiter: I, 36.
— bei mehreren selbstständigen Stimmen: I, 42.
Ardito, beherzt, unerschrocken.
Arm, s. Wellenarm.
Armstroff, Andreas, (9. Sept. 1670 — 31. Dec. 1699), Organist an der Kaufmänner Kirche zu Erfurt, zeigt sich in seinen handschriftlich verbreiteten Compositionen als einen gemüthsvollen Tonsetzer, der durch einfache Melodie und Harmonie das Gefühl des Hörers erregen, nicht durch tiefsinnige Combinationen den Verstand beschäftigen will: I, 88.
Asdur: II, 19; III, 32. 36.
Asmoll. Scale, M.: II, 7.
Assai, sehr.
„Auf, auf, mein Herz, mit Freuden." (Mel. aus „P. Gerhardt's geistl. Andachten" 1666) v. G. Ebeling, 4st. Ch. mit Zwischenspielen: I, 54.
Aufgabe, disciplinarische, der Orgel: I, 73.
„Auf meinen lieben Gott". (Mel. 1627 v. H. Schein, Cantional od. Gesangb. augsburg. Confession, 1627 — 2st. ChV., Böhm I. 37; Choral mit Vor- u. Zwischenspielen, Wedemann: II, 86. 3st. figur. Begleit. von M. G. Fischer: I, 44.
Aufsatz einer Labialpfeife: I, 1. 5.
— einer Zungenpfeife: I, 2. 5.
Aufschnitt der Pfeife: I, 1.
Augustusburg bei Weissenfels, Orgel daselbst: I, 29.
Ausbreiten der Hand: II, 5.
„Aus meines Herzens Grunde". Mel. nach Gesius, 1601, V. von Ritter: III, 3.
„Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir". Mel. 1524, 3st. V. M. v. J. Chr. Bach: I, 46.
— phryg. Mel., ebenfalls seit 1524 im Gebrauch: ChV. 6st., 2st. P. S. Bach: I, 68.
B. A. C. H., Fuge darüber von V. Volckmar: III, 57; von Schumann: III, 72.
Bach, A. W., königl. Musik-Dir., Organist a. d. St. Marien-K. in Berlin: II, 75; III, 46.
— J. Christoph, 1643 zu Arnstadt geb., gest. am 31. März 1703 zu Eisenach, lebte unberühmt, zufrieden u. bescheiden, mit der Abfassung gründlich geschriebener, dabei sangbarer und verständlicher Compositionen beschäftigt. Die Gegenwart schätzt ihn als den Schöpfer der so berühmt gewordenen doppelchörigen Motette: „Ich lasse dich nicht"): I, 45. 46. 77. 78. 81; III, 3.
— Christoph Friedrich, der neunte Sohn Sebastians, geb. zu Leipzig 1732, studirte Jura, wandte sich aber ebenfalls zur Musik u. wurde Capellmeister zu Bückeburg, wo er am 26. Januar 1795 starb: III, 19.
— Philipp Emanuel, ein Sohn des grossen Sebastian Bach, geb. 1714, gest. 1788, ein grosser Harmoniker, wiewohl sein grösseres u. bleibenderes Verdienst in der gefälligeren Ausbildung der Melodie, und in theoretischer Beziehung in dem entschiedenen Einfluss, den er durch sein wichtiges Werk: „Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen" ausübte, besteht: III, 30.
— J. Sebastian, ein Sohn Ambrosius Bach's, geb. am 21. März 1685 zu Eisenach, von 1704—1714 Organist in Arnstadt, Mühlhausen u. Weimar, dann Capellmeister in Cöthen, zuletzt Cantor an der Thomas-Schule in Leipzig, gest. am 28. Juli 1750, sprach in seinen „Passionen" das „erhabenste Wort des deutschen Protestan-

tismus seiner Zeit.“ Seinen Orgel-Compositionen haben wir nichts Aehnliches an die Seite zu stellen — und was soll man von den Cantaten sagen, mit denen uns die jüngst verflossenen Jahre bekannt gemacht haben? Sie zeigen uns den Meister von so vielen Seiten, entfalten einen solchen Reichthum von Schönheiten, dass in der That mehr als ein Menschenleben dazu zu gehören scheint, sich ihrer vollkommen zu bemächtigen! —): I, 39. 42. 54. 56. 60. 62. 66. 68. 73. 81. 86. 89. 99. 113; II, 2. 80; III, 62. 88. 97. 121.
Balg: I, 13.
Balggewicht: I, 24.
Balgplatte: I, 13.
Balgschemel: I, 13. 24.
Balg-Ventil, s. Ventil.
Ballen, Gebrauch: I, 63. 64; Zeichen dafür: I, 63.
Bass, figurirter: I, 54.
Basson, s. Fagotto.
Bdur: I, 59. 64. 65. 112; II, 11. 24. 49; III, 26. 44. 78.
Bdur — Scale, M.: II, 8; P.; II, 47.
Becker, C. F. (Musikgelehrter in Leipzig): II, 64—66.
Beethoven, Ludw. v., der Vollender der Instrumentalmusik, der Schöpfer vieler, aus dem ewigen Quell liebebedürftiger, tiefer Sehnsucht geschöpfter Dichterwerke, ist geb. am 17. Dec. 1770 zu Bonn. Er starb am 26. März 1827 zu Wien: I, 99.
„*Befiehl du deine Wege*“ s. „Ach Herr, mich armen Sünder“.
Begleitung des Altargesanges: I, 110; des Chorals: I, 74. 97; der Musik: I, 74. 109; des musikal. Recitativs: I, 110.
Behandlung der Orgel: I, 30. 71; geistige: I, 71; mechanische: I, 30.
Bmoll-Scale, M.: II, 8; P.: II, 47.
Bendeler, Joh. Philipp (Cantor zu Quedlinburg, das. gest. 1708, besond. als musikal. Schriftsteller bekannt): I, 29.
Bennekenstein: I, 29.
Berlin: I, 28.
Bernhard der Deutsche (seit d. 3. April 1419 Organist zu St. Marco in Venedig, woselbst er das Pedal erfand): I, 29.
Bestimmung der Orgel: I, 23. 30. 72.
Beutel: I, 16 17.
Beutelstöckchen: I, 16. 17.
Bewegung, umgekehrte: I, 85.
Bifara: I, 5. 75.
Birnbaumholz: I, 7.
Blase-Instrumente auf der Orgel ersetzt: I, 109.
Blei, Verwendung zu Orgelpfeifen: I, 23.
Blockflöte: I, 5.
Blockpfeife: I, 5.
Böhm, G., aus Goldbach in Thüringen gebürtig, 1728 Organist in Lübeck, ist als der Componist mehrerer trefflicher Choral-Vorspiele bekannt: I, 37.
Bombard (Pommer): I, 5.
Bordun: I, 5. 7. 75. 76. 77 82.
Briegel, Wolfgang Carl, 1626 wahrscheinlich in Pommern, vielleicht in Stettin geboren, von 1650 bis 1670 Hof-Cantor in Gotha, gest. 1710 als Capellmeister in Darmstadt. Seine geschätzten Werke bestehen in Orgel-Compositionen und in geistl. Vokalmusiken mit oft eigenthümlicher Instrumental-Begleitung: I, 47.
Brosig, Moritz, Organist in Breslau: III, 8. 14.
Brustwerk: I, 18. 31.
Buchholz, Orgelbauer in Berlin: I, 28.
Buschmann, J. David, aus Friedrichsroda bei Gotha, Erfinder des Uranion, des Terpodion und der Physharmonica: I, 11.
Buttstedt, Heinrich, Orgel- u. Clavier-Componist, mehr durch den mit Mattheson begonnenen und zu des letzteren Vortheile entschiedenen Streit über die Solmisation als durch seine Compositionen, bekannt, ist am 25. April 1666 zu Bindersleben bei Erfurt gebor., und starb in letztgenannter Stadt als Organist am 1. Dec. 1727: I, 36.
Buxtehude, Dietrich, einer der bedeutendsten Orgelspieler seiner Zeit, gest. am am 9. Mai 1707: III, 124.
C, dreigestrichen: I, 17. 32.
C, eingestrichen: I, 17.
C, kleines: I, 32
Calcant, seine Verrichtung: I, 21.
Calcanten-Clavis s. Balgschemel.
Calcantenwecker: I, 19.
Canal: I, 14. 24.
Canalführung s. Canal.
Canon: ein musikal. Satz, in welchem eine Stimme die Melodie einer anderen unmittelbar nachsingt, sei es im Einklange, oder in der Octave, oder in einem anderen Intervall, gerade, umgekehrt, oder in der Verkehrung, in gleicher oder in veränderter Notengeltung: I, 81. 85. 86. 87. 88; II, 2. 64.
— abrovescio: Canon in der Umkehrung.
— in motu contrario (in der Gegenbewegung): II, 85.
— -Anwendung beim Choral-Vorspiel: I, 81. 85—87; II, 64; III, 50. 55. 87. 96. 104. 106. 140.
— in der Ober-Quinte.
— in der Unter-Quinte: II, 2.
— in der Octave zw. S. u. T.: III, 50.
— in der Unter-Septime: III, 55. 106.
— zwischen C. u. B.: I, 86. 87. 88; II. 64.
— zwischen S. u. T.: III, 96.
Canonische Begleitung: I, 85.
Canons, verschiedene: III, 140.
— verschiedene, zwischen verschiedenen Stimmen: III, 87.
Cantabile: singend, singbar.
Cantus firmus (fester Gesang, Haupt-Melodie): I, 66. 81.
— — im Alt: III, 104.
— — im Sopran: I, 60. 85; II, 38; III, 42. 65. 83. 121.
— — im S. u. B.: III, 38. 40. 74.
— — im T.: I, 84. 81. 114. 116. 122. 4. 14. 15. 61. figur. III, 107.
— — im P.: I, 65. 66. 68; II, 40; III, 55. 56. 61. 118.
— — bei den alten Kirchentonarten: I, 94.
— — als Motiv beim Vorspiel: I, 68. 78. 79.
— — in canone: I, 86. 87. 88; II, 46.
— — zwischen S. u. T.: III, 87. 96.
— — mit begleitendem Canon: I, 85.
— — Register dazu: I, 77.
— — theilweise: I, 82. 83.
— — variirt: I, 89. (s. figurirter Choral): III, 107.
— — verschiedene Stimmen abwechselnd: II, 20. (No. 91.); III, 37. 112.
Canzelle: I, 15.
Canzellengrösse: I, 24. 29.
Canzellenöffnung: I, 15. 24.
Canzellenschiede: I, 15.
Canzellenventil: I, 15.
Carl der Grosse: I, 28.
Cdur, M. 2st. u. 3stim.: I, 3. 4. 5. 9. 10. 11. 17; mit still-liegender Hand: II, 15. M. 4st. 17. 18; M. u. P.: I, 52. 54; II, 22. 23. 26. 29. 30. 34. 37. 38. 57. 60. 61. 62. 78; III, 22. 64. 70.
Cdur-Scala, M.: II, 6. 9; P.: II, 36. 38.
Chalumeau: I, 10. 75.
Chor s. Pfeifenchor.
Choral als Vorspiel, Registrirung dazu: I, 76. 81. 82. 84.
Choral, einfacher, 3st. M. „*Es ist das Heil uns kommen her*“: I, 43; „*Jesu, meine Freude*“: II, 10; „*Sollt' ich meinem Gott nicht singen*“ I, 43; „*Vom Himmel hoch*“ II, 11; „*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“ II, 10; 4stimm. M. „*Ach Herr, mich armen Sünder*“ II, 18. — „*Alle Menschen müssen sterben*“ II, 19. 4stimm. P. „*Nicht so traurig, nicht so sehr*“ I, 59.
Choral mit Zwischenspielen: „*Ach bleib mit deiner Gnade*“ I, 58. „*Auf, auf mein Herz mit Freuden*“ I, 54. „*Es ist das Heil uns kommen her*“ II, 45. „*Gottes Sohn ist kommen*“ I, 54. „*Kommt her zu mir*“ II, 48. „*Nun danket Alle Gott*“ I, 53. „*Vom Himmel hoch*“ I, 54. „*Wach' auf mein Herz und singe*“ I, 55. „*Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst*“ I, 53.
Choral mit Vor- u. Zwischenspielen: „*Ach bleib' mit deiner Gnade*“ II, 90. „*Ach Gott und Herr*“ II, 91. „*Ach, was soll ich Sünder machen?*“ II, 88. „*Alle Menschen müssen sterben*“ II, 82. „*Allein Gott in der Höh' sei Ehr*'“ II, 85. „*Auf meinen lieben Gott*“ II, 86. „*Ein' feste Burg ist unser Gott*“ II, 87. „*Eins ist noth*“ II, 91. „*Es ist das Heil uns kommen her*“ II, 86. „*Gelobet seist du, Jesus Christ*“ II, 83. „*Herr, wie du willst, so schicks mit mir*“ II, 85. „*Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?*“ II, 90. „*Jesus, meine Zuversicht*“ II, 82. „*Lobt Gott, ihr Christen, All' zugleich*“ II, 88. „*Valet will ich dir geben*“ II, 83. „*Wach' auf mein Herz und singe*“ II, 89. „*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“ II, 84.
Choralbuch von König (1738): I, 54; v. Kühnau (1786): I, 55; v. Töpfer (1844): I, 58; II, 65; von Werner (1815): I, 59; von Witt (1715): I, 54.

Choral, figurirter: *„Ach, was soll ich Sünder machen?“* S. Bach, I, 54. *„Auf meinen lieben Gott“*, M. G. Fischer (M.): I, 44. *„Erbarm dich mein“*, L. Krebs (Trio): II, 72. *„Jesu, meine Freude“*, M. G. Fischer (3st. M.): I, 44. G. Walther: II, 16. *„Mache dich, mein Geist, bereit“*, Ritter (3st. M.): I, 43. *„Vom Himmel hoch“* II, 11. *„Werde munter, mein Gemüthe“*, Fischer: II, 73. *„Wer nur den lieben Gott lässt walten“*, L. Krebs: II, 13. Rinck: II, 54.
Choralgesang, Begleitung mit der Orgel: I, 74. 97.
Choralgesänge von J. S. Bach, herausgegeben von seinem Sohne Ph. Emanuel, von Becker, von Erk u. Anderen: I, 54; von Chr. Kühnau: I, 55.
Choralschluss: I, 74. 107; verlängerter: I, 108.
Choralspiel, das eigentliche: I, 97.
— Durchführung der Strophe: „Und wenn die Welt voll Teufel wär'“ aus Luthers „Ein' feste Burg“ von Ritter: I, 101.
— Durchführung des Liedes: „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'“ v. Ritter: I, 99.
Choralvers: „Und wenn die Welt voll Teufel wär'“, von Ritter: I, 101.
Choral-Vorspiel, freies: I, 77.
— im engern Sinne: I, 78.
— zu den Melodieen: *„Ach bleib' mit deiner Gnade“* Ritter, C. f. im P. I, 65. — Marpurg, C. f. canon. zwischen Discant u. Bass: I, 87. — *„Ach Gott und Herr“*, Kellner, C. f. canon. zw. Disc. u. T.: I, 46. — *„Ach Gott, erhör' mein Seufzen“*, C. f. im S. v. Krebs: III, 116. *„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“*, Trio, C. f. im Alt, von L. Krebs: III, 104. — *„Ach Herr, mich armen Sünder“*, C. f. im S. v. Ritter: I, 82. — C. f. im T. v. Töpfer: III, 81. — Trio, C. f. im B. v. Telemann: III, 60. — *„Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“*, Armstroff, C. f. canon. zw. Disc. u. B.: I, 88. — *„Am Sabbath früh Marien drei“* s. *„Erschienen ist der herrlich Tag“*. *„Auf meinen lieben Gott“*, Böhm, 2st.: I, 37. — *„Aus tiefer Noth“*, J. S. Bach, 6st., Dopp.-P., C. f. im P.: I, 68. — *„Befiehl du deine Wege“* s. *„Ach Herr, mich armen Sünder“*. *„Christus, der ist mein Leben* s. *„Ach bleib' mit deiner Gnade“*. *„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“*, C. f. im S., v. J. Schneider: III, 65. *„Durch Adams Fall ist ganz verderbt“*, C. f. im S., von J. S. Bach: III, 121 *„Erschienen ist der herrlich' Tag“*, S. Bach, C. f. canon. zw. Disc. u. B: I, 86. — *„Es ist nun aus mit meinem Leben“*, C. f. im T. v. J. Schneider: III. 61. *„Herr Gott nun schleuss den Himmel auf“*, C. f. fig. im T. v. Walther: III, 107; von Ritter: III, 105. — *„Herzlich thut mich verlangen“* s. *„Ach Herr, mich armen Sünder“*. *„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“*, phrygisch, kleine Secunde höher, Trio, von S. Bach: II, 80. — *„Jesu, komm doch selbst zu mir“*, Fischer, Trio, Canon in motu contrario: I, 85. — *„Jesu, meines Lebens Leben“*, v. Ritter: III, 10. — *„Jesus, meine Zuversicht“*, Canon in der Unter-Sept. C. f. im B., von Kühmstedt: III, 55. — *„Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte“*, Trio, Canon in septima inferiore, C. f. im S. von Fischer: III, 106. — *„Mein Liebe hängt am Kreuz“*, Fischer: I, 84. — *„Meine Seele erhebt den Herrn“*, S. Bach: I, 60. — *„Nun kommt der Heiden Heiland“*, C. f. im T. von Richter: III, 122. — *„O Haupt voll Blut und Wunden“* s. *„Ach Herr, mich armen Sünder“*. — *„Schmücke dich, o liebe Seele“*, S. Bach, C. f. verziert: I, 89. — *„Seelenbräutigam“*, verschiedene Canons in der Begleitung, C. f. im S., v. Rinck: III, 140. — *„Straf mich nicht in deinem Zorn“*, C. f. in verschiedenen St., v. Fischer: III, 112. — *„Unser Herrscher, unser König“*, C. f. im S. v. Karow: III, 42. — *„Valet will ich dir geben“*. C. f. im S. v. Kaufmann: III, 83. — C. f. im S. u. B. v. Rinck: III, 38. — C. f. im T. von Töpfer: III, 4. — *„Vater unser im Himmelreich“*, 2st. C. f. im S. v. Buttstedt: I, 36. — *„Vom Himmel hoch, da komm ich her“*, C. f. im T. v. Brosig: III, 14. *„Wach auf, mein Herz, und singe“* C. f. in verschiedenen Stimmen canonisch von Rinck: III, 87. — *„Was Gott thut, das ist wohlgethan“*, C. f. im B. v. Krebs: III, 118. — C. f. im S. u. B. von Werner: III, 40. — *„Wer nur den lieben Gott lässt walten“*, Trio, C. f im T. v. Ritter, III. 15. — C. f. in verschiedenen St. von Rudolph: III, 37. — *„Wir Christenleut“*, C. f. im B. v. Walther: III, 56. — *„Wir glauben All' an Einen Gott“*, C. f. im T. v. Krebs: III, 114. — *„Christ lag in Todesbanden“*, dorisch, V., v. Pachelbel: III, 21.
Chorton: I, 32.
Christus, der ist mein Leben, 4st. Choral: I, 58. — Ch.-V., C. f. im P. v. Ritter: I, 65. 3st. Ch.-V. v. Marpurg: I, 87. Ch.-V., C. f. canon. zw. S. u. T. v. Töpfer: III, 96.
— *ist erstanden von des Todes Banden*, Vorspiel v. Fischer: II, 31.
Chromatische Fortschreitungen, P.: II, 53.
— Tonleiter, P.: II, 53.
Cis-dur-Scale: II, 7.
Cis-moll-Scale: II, 7.
Clarinette: I, 5. 6.
Clarino (Trompete): I, 12.
Classification der Orgelstimmen: I. 74.
Claves: I, 16. 31.
Claviatur: I, 31.
Clavier, wohltemperirtes, v. J. S. Bach: III, 62. 97.
Cmoll: I, 44. 52; II, 54. 57; III, 10. 88. 91.
Cmoll-Scale, M. II. 6. 9. — P. II. 38. 57.
Comes (Begleiter, Gefährte) in der Fuge: I, 112. 113.
Compensations-Mixtur: I, 8.
Compiegne: I, 28.
Concertstück für die Orgel v. Töpfer: III, 126.
Con fermezza (mit Festigkeit): I, 83.
— gravita, mit Ernst, gewichtig.
— allegrezza, mit Fröhlichkeit.
— divozione, mit Andacht.
— duolo, mit schmerzlicher Empfindung.
— fiducia, mit Vertrauen.
— moto, lebhaft, nicht schleppend: I, 47. 52; II, 3. 11. 14. 21. 23.
Constantin Kopronymus: I, 28.
Contra-Bass, I. 5.
Contrapunct, doppelter: II, 55.
Coppel: I, 18.
— -Flöte: I, 5.
Cor morne (Cromorn): I, 7.
Cornett: I, 5. 75.
Cornetto: I, 6.
Crasselius, Bartholomäus, aus Glaucha im Meissner Lande gebürtig, zuletzt Pfarrer in Düsseldorf, Comp. der Melodien: *„Dir, dir Jehovah, will ich singen“*. *„Friede, ach Friede, ach göttlicher Friede“* u. a. Er lebte zu Ende des 17. Jahrh.
Crescendo, wachsend.
— -Zug: I, 9.
Crüger, Johann, am 9. April 1598 zu Gross-Breese bei Guben geboren, 1615 in Berlin, 1620 auf der Universität Wittenberg, 1622 Musikdir. an der Nikolai-K. in Berlin, starb daselbst am 23. Febr. 1662. Von der grössten Bedeutung für den evangelischen Kirchengesang sind folgende seiner Werke: „Neues vollkommliches Gesangbuch“, 1640. — „Geistl. Kirchenmelodien“, 1649. — „Melodienbuch“, 1653. — „Psalmodia sacra“, 1658 — „Praxis pietatis melica“, 1658, von welchem letztern schon im Jahre 1666 die zwölfte, 1733 die 43ste Auflage erschien: I, 89; II, 10.
Cympel: I, 6. 75. 76.
Daumen, s. Beschäftigung: I, 34. 42; festliegend: II, 5.
Dachwig, Dorf b. Erfurt: I, 28.
Dämpfer, beim Stimmen der Mixtur: I, 27.
Dämme: I, 15.
„Danksagen wir Alle Gott“, (Melodie einer alten, der katholischen Kirche entlehnten Sequenz) 4st. V. M. v. Fischer: II, 20.
„Das walt mein Gott“, V. A-dur v. Fischer: I, 79. Zergliederung dieses Vorspiels: I, 80.
Decrescendo, an Stärke abnehmend: I, 97.
D-dur: I, 43. 46. 53; II, 65. — M.: II, 5. 10. — M. u. P. 25. 29. 30. 46.
— -Scale, M: II, 6. — P.: II, 44. 46.
d, eingestrichen: I, 17.
Delicatemente, mit sorgfältigem, geschmackvollem Vortrage.
„Der heilge Geist vom Himmel kam“ (Mel. von J. Eccard, 1585), V. von Fischer: II, 32.
Des-dur-Scale: II, 7.
Determinato, entschieden und bestimmt.
Deutsche Orgelbauer, s. Orgelbauer.
Dichtigkeit der Luft: I, 14.
„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, Ch.-V. v. J. Schneider: III, 65.
„Dies sind die heil'gen zehn Gebot“, (Mel. des im 13. Jahrh. schon gesungenen Wallfahrtsliedes: *„In Gottes Namen fahren wir“*), 3st. V. M. v. J Chr. Bach: I, 45.
„Dir, dir Jehovah will ich singen“ (Mel. von B. Crasselius, zuerst in Freylinghausens Gesangbuche, 1704) V. v. Töpfer: II, 32.
Disposition einer Orgel: I, 29. 75. 76.
D-moll: I, 60. 66; II, 11. 12. 13. 17. 20. 21. 24. 46. 55. 59; III, 108. 110.
— -Scale, M.: II, 6. 9. 44. 75; P. II, 43.
Dolce, Dolcissimo, I. 6.
Doloroso, mit schmerzlichem Ausdruck.
Dolzflöte: I, 6.
Dominante. Ober-Quinte der Tonica.

Don Bedos de Celles, (Benediktiner, Verfasser des Prachtwerks: L'art du facteur d'orgues, 1766): I, 29.
Doppelgriffe, Vorübungen für die still-liegenden Hände: II, 2.
Doppelflöte: I, 6. 75.
Dorische Tonart: I, 92. 93. Ch.-V. *„Vater unser im Himmelreich“*: I, 36. Ch.-V. *„Erschienen ist der herrlich' Tag“* v. S. Bach: I, 86. — V. *„Christ lag in Todesbanden“* v. Pachelbel: III, 21.
Dorpat: I, 28.
Dreiklang: I, 92. 94.
Drei- u. mehrstimmige Sätze für die still-liegenden Hände: II, 2. 3. 22. 28.
Duetto, ein musikalischer Satz für zwei gleichberechtigte Stimmen.
— Analyse eines Duetts v. S. Bach: I, 39.
— Adur, M. Ritter: II, 12. Dmoll, M. Ritter: II, 12.; desgl. II, 13.
— Amoll, M., S. Bach: I, 39. Edur, M., Ritter: II, 14.
„Du klagst und fühlest die Beschwerden“, V., Stolze: II, 76.
Dulzflöte: I, 6.
Dulcian, siehe: Fagotto.
Dur: I, 92. 93. 107.
„Durch Adams Fall ist ganz verderbt“, Ch.-V. C. f. im S. v. J. S. Bach: III, 121. — V., Stolze: III, 23.
Durchstechen: I, 24. 26.
Dux, Führer: I, 111. 112. 113.
Ebeling, J. G., geb. zu Lüneburg, Nachfolger von Joh. Crüger's an der Nicolai-Kirche zu Berlin, 1668 Cantor zu Stettin, starb 1776.
Eberlin, G. E., bekannt durch seine „IX Toccaten und Fugen, geb. 1716 zu Jettenbach in Schwaben, gest 1776, war Organist in Salzburg: II, 62; III, 100.
Echo, Cornett: I, 6.
Edur: I, 43; II, 14; III, 11. 62.
— -Scale, M.: II. 6.
„Ein feste Burg ist unser Gott“, (Mel. von M. Luther, 1524), 3st. V. M. von Fischer: I, 49. — Choralvers: *„Und wenn die Welt voll Teufel wär“*, von Ritter: I, 101. — Choral mit Vor- und Zwischensp. v. Ritter: II, 87.
Einfluss der Witterung, s. Witterung.
Einschlagend, s. durchschlagend.
Einsetzungsworte des h. Abendmahls: I, 110.
„Eins ist noth“, Mel. v. J. H. Schröder, 1704, Ch. m. Vor- u. Zwischensp.: II, 91.
Elasticität des Anschlags, P.: II, 75.
Emoll: I, 37. 47. 54. 113; III, 4; (M.) II, 10. 17. 20. 41.
— -Scale M.: II, 6. 9; P.: II, 39.
Entartung des Orgelspiels: I, 73.
Epistel: I, 110.
„Erbarm dich mein“ (Mel. 1524) figurirter Ch. v. Krebs: II, 72.
„Erbebet nicht vor Grab und Tod“. V. 4st. v. Fischer: I, 79.
Erfindung d. Orgel: I, 28.
Erfurt: I, 36. 88.
Erhaltung d. Orgel: I, 20.
„Erhalt uns Herr bei d. Wort“ (Mel. aus dem latein. Kirchengesange durch Luther entlehnt), Vorsp. u. Choral v. Töpfer: II, 64. 65.
„Erschienen ist der herrlich' Tag“ (Mel. von N. Hermann, 1560), Ch.-V., Dorisch, C. f. in canon. v. S. Bach: I, 86.
Erzeugung des Tons in den Labialpfeifen: I, 2.
Esdur: I, 43. 54. 58. 65. 83. 89; II, 3. 55. 68; III, 44.
— -Scale. M.: II, 7.
„Es ist das Heil uns kommen her“ (Mel. aus d. 15. Jahrh.) Ch. 3st. M.: I, 43. Ch. mit Zwischensp.: II, 45. Ch. mit Vor- u. Zwischensp. v. Ritter: II, 86.
„Es ist gewisslich an der Zeit“, V. Fischer: III, 50.
„Es ist nun aus mit meinem Leben“, ChV., C. f. im T., J. Schneider: III, 61.
Esmoll, Scala. M.: II, 7. 8. P. 69.
Espressivo: ausdrucksvoll.
„Es wolle Gott uns gnädig sein“, Mel. 1524, V., Stolze: II, 34.
Evacuant: I, 19.
Evangelium: I, 110.
Eyken, Van-, Organist in Elberfeld: III, 50.
F, eingestrichen: I, 17; dreigestrichen: I, 32.
Fagotto: I, 6.
Faltenbretter: I, 13.
Fangventil: I, 13.
Fantasie: I, 111.
Fdur, M.: II, 3. 5. 18. M. u. P., 26. 28. 29. 43. 58; III, 6. 19. 45. 67. 88.
Fdur-Scale, M.: I, 34; II, 6. 7. 8. P. ein- u. zweist. begleitet: II, 42.
Feder: I, 15. 25.
Federleiste: I, 15.
Feinde der Orgel: I, 20. 21.
Fermo: entschlossen, mit Beständigkeit.
Festivo: festlich.
Fest-Melodie: I, 103.
Fest-Vorspiel von Volckmar: III, 84.
Finger, fünfter: I, 34. 42.
Fingersetzung: I, 34. 35. Bei drei- und mehrstimm. Sätzen: I, 42.
Fischer, M. G. (zu Alach bei Erfurt am 3. Juni 1773 geboren, am 12. Jan. 1829 als Lehrer des Orgelspiels u. Generalbasses am Seminar zu Erfurt gestorb., vereinigte seines Lehrers Kittel Gründlichkeit mit eigener Begabung, geläutertem Geschmack und tiefem, zuweilen an das Weiche gränzendem Gefühl. Trotz der in neuerer Zeit einseitig gegen dasselbe gerichteten Angriffe bleibt sein „Choral-Melodienbuch“ (Gotha 1821, Erfurt 1844) ein Meisterwerk, dem wir vor der Hand kein zweites an die Seite zu stellen haben): I, 44. 48. 49. 77. 78. 83. 84. 85. 95; II, 11. (No. 62). 17. 20. 31. 32. 73. 74; III, 50. 106. 112. 134.
Fisdur: I, 63; II, 24. Scale, M.: II, 7.
Fismoll: II, 51. 77. Scale, M.: II, 7. P.: II, 50. 51. III, 24. 25. 52.
Flachflöte: I, 6. 7. 75.
Flageolett: I, 6.
Flauto: I, 4. 6. 7. 75. 76. 82; amabile, dolce: I, 7; piano: I, 4; traverso: I, 7.
Flechsen, I. 24.
Flittner, J., wahrscheinlich der Componist der Melodie „Ach, was soll ich Sünder machen?“ geb. zu Suhl am 1. Nov. 1618, gest. zu Stralsund am 7. Jan. 1678, schrieb „Musikal. Weckerlein“, Greifswald, 1661.
Flöte s. Flauto.
— 4 Fuss: I, 77; Flöten-Bass: I, 82. Flöten-Stimmen: I, 1.
Flute douce: I, 6.
Fmoll, M.: II, 12. 19. 30. 71.
— Scale, M.: I, 34; II, 6. 7. P.: II, 43.
Förner, Erfinder der Windwage: I, 13. 29.
Form des Orgelspiels: I, 30.
Fortführung: I, 80.
Fortklingen eines Tons: I, 25.
Fortrücken der Hand: II, 4.
Frescobaldi, Girolamo, Organist an St. Peter in Rom, ist 1591 zu Ferrara geb., in Flandern zu dem hervorragenden kath. Organisten gebildet, der bei seinem ersten Auftreten in Rom Tausende von Zuhörern vereinigte. Er starb gegen 1645: I, 55 73.
„Frew' dich sehr, o meine Seele“, Mel. von 1562: *„Wie nach einer Wasserquelle“*, V., C. f. im P., Ritter: II, 40. Töpfer: III, 1.
Führer (dux, in der Fuge): I, 111—113.
Füllstimmen: I, 4. 74.
Füsse, ihre Verrichtung beim Orgelsp. im Allgemeinen: I, 50.
Fuga: I, 111. Cismoll von S. Bach: III, 97. Edur von D. Buxtehude: III, 124. Cdur von Fischer: III, 134. Fmoll von Händel: III, 136. 3st. Fdur von Chr. Fr. Bach: III, 19. Emoll von S. Bach: I, 113. Bdur von Kirnberger: III, 26. Bdur von J. Krieger: I, 112. Dmoll von Kuhnau: II, 21. Phrygisch von Muffat: II, 58. 59. Dmoll, nach der Mel. *„Vater unser, im Himmelreich“* von Mendelssohn: III, 110. Edur, aus dem wohltemperirten Clavier von S. Bach: III, 62. Fmoll von L. Krebs: III, 131. Gmoll über B. A. C. H. v. V. Volckmar: III, 57; desgl. von R. Schumann: III, 72; v. Eberlin: III, 102. G-dur von Köhler: III, 48. Amoll von Segert: III, 34. Hmoll von Pitsch: III, 28.
— Vortrag derselben: I, 111.
Fugara: I, 7. 75.
Fugensätze bei der Musik: I, 109.
Fugenthema s. Führer.
Fughette, ein kurzes Tonstück in Fugenform.
— Cdur von Rembt: II, 62. Cmoll von Herzog: III, 88. Gmoll von Michel: III, 35; von Rembt: II, 56; III, 22. Amoll von Rembt: III, 26. Bdur, von Sorge: II, 49. Hmoll von Albrechtsberger: III, 42.
Fuss einer Pfeife: I, 1.
Fusston der Orgelstimmen: I, 3.
Gdur: I, 46. 55. 78. 88. 99; II, 10. 29. 34. 35. 40. 41. 42. 62. 63. 81: III, 16. 48. 52. 66.
— Scala, M.: II, 6. 8. P. 39.

Gebhardi. Ludwig Ernst, gegenwärtig Musiklehrer am Seminar zu Erfurt, ein Schüler Fischer's, Romberg's und Hummel's, geb. am 1. Jan. 1791 zu Nottleben bei Erfurt. Seine „Generalbassschule“ u. mehrere Hefte Orgelstücke verdienen hervorgehoben zu werden: I, 44; III, 6.
Gebrauch der Orgel bei der Kammermusik: I, 72.
Gebrauch der einzelnen Finger: I, 23.
Gebunden, s. legato.
Gedackt: I, 7. 75. 76. 82.
— Bass: I, 75. 82.
Gefährde, Comes (in der Fuge): I, 112. 113.
Gegenfedern: I, 24.
Gegenharmonie: I, 111. 112.
Gehäuse der Orgel: I, 19.
Geigen-Principal: I, 4. 7. 9. 75. 76.
„Gelobet seist du, Jesus Christ“, Mel. aus dem XV. Jahrh., mixolydisch, Ch. mit Vor- u. Zwischenspielen, Ritter: II, 83.
Gemeindegesang: I, 104.
Gemshorn: I, 7. 75.
Geschichte der Orgel: I, 28.
Gesdur, Scale, M.: II, 7.
Gisdur, Scale, M.: II, 7.
Gismoll, Scale, M.: II, 7. 8; P.: II, 69.
Gleitz, Dom-Organist in Erfurt: I, 27.
Gmoll: I, 44. 78; II, 11. 34. 48. 56. 64; III, 9. 12. 22. 30. 35. 54. 72. 78.
— Scale, M.: II, 6; P.: II, 39. 48.
„Gottes Sohn ist kommen“ Mel. der aus dem XII. Jahrhundert stammenden Sequenz: „Mittit ad virginem“, Ch. 4st. mit Zwischenspielen: I, 54.
„Gott ist mein Lied“, Mel. von Ph. Emanuel Bach, 1787, V., Höpner: II, 52.
Graun, Carl Heinrich, 1701 zu Wahrenbrück bei Dresden geb., auf der berühmten Kreuzschule gebildet, Capellm. Friedrich's d. Gr., gest. am 8. Aug. 1759. Gründlichkeit, Sangbarkeit und Milde characterisiren seine Werke als die Schöpfungen eines vortrefflichen Sängers: I, 95.
Grave, schwer, ernsthaft.
Grob-Gedackt: I, 4.
Gross-Nasat s. Nasat.
Grundprincipien der Fingersetzung: I, 34.
Grundstimmen: I, 4. 74.
Grundton eines musikal. Stücks: I, 92. 94.
Hände s. Hand.
Händel, Georg Friedrich, geb. zu Halle den 23. Febr. 1684, gest. zu London den 13. April 1759, Schüler Zachau's, der Schöpfer zahlreicher, an Erhabenheit noch nicht übertroffener Oratorien: I, 99. 110; III, 136.
Halberstadt: I, 29.
Haltung des Körpers u. s. w.: I, 32. 33. 42. 50.
Hand, Fortrücken: II, 4; — still-liegende: II, 1. 2. 3. 15. 28. 57.
Haupt-Canal: I, 14. 18.
Hauptmanual: I, 31.
Hauptmotiv: I, 80.
Hauptstimme: I, 4.
Haupt-Vorspiel: I, 81.
Hdur: II, 69; — III, 41.
— -Scale, M.: II, 6. 7.
Henning, erst Tischler-, dann berühmter Orgelbaumeister zu Hildesheim gegen das Jahr 1600: I, 29.
„Herr Gott, dich loben Alle wir.“ V. Kittel: III, 18.
„Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf.“ Ch.V. C. f. fig. im T. Walther: III, 107; von Ritter: III, 105.
Hermann, Nicolaus, Cantor zu Joachimsthal, Comp. von: *„Lobt Gott, ihr Christen All' zugleich“* — *„Am Sabbath früh Marien drei“* u. a. 1560.
„Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ (Mel. im Gothaischen Cantional 1651), Ch. 4st. durch alle Strophen von Ritter: I. 99.
„Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht“ (Mel. aus dem 17. Jahrh.), Trio — ChV. v. A. G. Ritter: I, 64.
„Herr, wie du willst, so schick's mit mir“, Mel. 1524, auch: *„Aus tiefer Noth“*: II, 85.
„Herzlich thut mich verlangen“, ChV. C. f. im Bass, von Telemann: III, 60.
„Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“ Mel. von J. Crüger 1640, Choral mit Vor- und Zwischensp. Ritter: II. 39.
Hesse, Adolph, am 30. Aug. 1809 zu Breslau geb., lebt daselbst als einer der bedeutendsten Orgelspieler der Gegenwart: II, 60; III, 44.
Herzog, J. G., Professor der Musik zu Erlangen, vorher Organist und Lehrer am Conservatorium zu München, fleissiger Componist: III, 49. 88.
Heulen s. fortklingen.
„Heut triumphirt mit Freud' und Wonn“. V. Kittel: III, 18.
Hildesheim: I, 29.
Hilfsclaviatur: I, 32.
Hiller, J. Adam, am 27. Decbr. 1728 geb., Sohn des Dorfschulmeisters in Wendisch-Ossig bei Görlitz, kam nach einer in drückenden Verhältnissen verlebten Jugendzeit 1747 auf die Kreuzschule nach Dresden, 1751 auf die Universität Leipzig, wo er sich nach vollendeten Studienjahren seinen Lebensunterhalt durch schriftstellerische Arbeiten, insbesondere durch eine von ihm gegründete musikal. Zeitung, gewann. Zu seiner Zeit epochemachend durch die von ihm gelieferten Operetten, hat er seinen Ruhm bei der Nachwelt durch die Gründung der jetzt noch in Leipzig fortbestehenden, weltberühmten Abonnement-Conzerte und durch die Bildung einer Mara und Corona Schröter dauernder festgestellt. Er starb am 16. Juni 1804, nachdem er 15 Jahre das Amt des Cantors an der Thomasschule, freilich verbittert, wie durch körperliche Leiden, so durch fortgesetzte Streitigkeiten mit dem, der Tonkunst entschieden feindlich gesinnten Rektor Fischer, verwaltet hatte. Von seinen Arbeiten hat sich am längsten sein, zuerst 1793 und bis auf die neueste Zeit in verschiedenartigen Auflagen erschienenes Choralbuch erhalten: I, 95.
Hintze, Jacob, 1622 zu Bernau in der Mark geboren, lebte als „Musicus instrumentalis“ zu Berlin, und besorgte da die 24ste Ausgabe von J. Crüger's „Praxis pietatis melica“, worin er als Componist von 17 Choral-Melodie'n auftritt, von denen *„Alle Menschen müssen sterben“* und *„Gib dich zufrieden und sei stille“* noch im Gebrauche sind: II, 19. 82.
Hmoll, M.: II, 16; — M. u. P.: 24. 28. 42.
— Scale, M.: II, 6. 7; — P.: II, 44.
Höpner, Chr. G., Organist in Dresden: III, 25.
Hohlflöte: I, 7.
Hohlschelle: I, 10.
Hucbald, ein Benediktiner-Mönch, zwischen den Jahren 840 u. 930 in einem flandrischen Kloster lebend, ist als einer der ältesten unserer musikal. Schriftsteller, dem die Einführung mancher Verbesserungen zugeschrieben werden muss, von Wichtigkeit: I, 94.
Hut einer gedeckten Metallpfeife: I, 1.
„Ich hab' mein' Sach'“, (Mel. ursprünglich zu: *„Es ist auf Erd' kein schweres Leid“*,) V. v. Mühling: II, 38.
„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“, Mel. 1535. Ch.-V. Trio, phrygisch, eine kleine Secunde höher von S. Bach: II, 80.
„Jesu, komm doch selbst zu mir“ Ch.-V. mit begleitendem Canon in motu contr. von Fischer: I, 85. — V. Stolze: III, 8.
„Jesu Leiden, Pein und Tod“, Mel. v. Vulpius: 1609. V. Ritter: III, 6.
„Jesu, meine Freude“, Mel. v. J. Crüger, 1656. 3st. M. figurirt begleitet, Fischer: I. 44. — Ch. 3st. M. II. 10. — 3st. Ch-M. fig. Begl., Walther: II, 16. — 3st. M. fig. Begl. C. f. in verschiedenen St. v. Walther: II. 20. V. v. Vierling: III, 20.
„Jesus Christus, unser Heiland“, Töpfer: III. 1.
„Jesu, meines Lebens Leben“, Mel. v. Homburg, 1659, V. Fischer: I, 83., Ch.-V. Ritter: III. 10.
„Jesus, meine Zuversicht“, Mel. v. J. Crüger, 1656, Ch. mit Vor- und Zwischensp. Ritter: 82.
Inhalt des Orgelspiels: I, 30.
Intonation, charakteristische, der Orgelstimmen: I, 22.
Jonische Tonart: I, 92. 93; — V. in derselben von Ritter: III, 2.
Kammerton: I, 32.
Karow, C., Musikdirektor u. Seminar-Oberlehrer in Bunzlau: III, 42.
Kastenbälge, bestehen aus viereckigen Kasten, in denen durch den Niedergang eines Stöpsels, oder beides eines zweiten Kastens der Orgelwind erzeugt wird. Ihre Anwendung empfiehlt sich bei beschränkter Räumlichkeit.
Kaufmänner-Kirche in Erfurt: I, 88.
Kauffmann, G. Fr., Dom-Organist in Merseburg, geb. zu Ostermondra bei Erfurt am 14. Februar 1679, gebildet von Buttstedt in Erfurt und Alberti in Merseburg, starb im März 1735: III, 83.
Kelle, be. Rohrwerken: I, 2.
Kellner, J. G.: II, 88.
Kehle, be. Rohrwerken: I, 2.
Kern einer Pfeife: I, 3. 22. 26.
Kernstich: I, 3. 2. 25.
Kernspalte: I, 3.

Kirchen-Tonarten, alte: I, 74. 90. 92.
Kirnberger, Philipp, geb. zu Saalfeld 1721, gest. zu Berlin 1783, Verfasser der „Kunst des reinen Satzes“: III, 26.
Kittel, Christian, geb. zu Erfurt 1732, gest. zu Erfurt 1809, als letztlebender Schüler S. Bach's: III, 18.
Klangfarbe: I. 4. 75.
Klangstärke: I, 4.
Köhler, Ernst, Organist in Breslau, geb. 1799, gest. 1847: III, 48.
König, Joh. Balthasar, Herausgeber des „harmonischen Liederschatzes“, 1738, eines der umfangreichsten vorhandenen Choralbücher, denn es enthält nicht weniger als 1940 Melodien, die Varianten ungerechnet: I, 54.
„*Komm, heiliger Geist, Herre Gott*“, Mel. aus dem XV. Jahrh., V. von Sorge: II, 40.
„*Kommt her zu mir*“, Mel. um 1539, Ch. mit Zwischenspielen: II, 48.
Kopf, bei Rohrwerken: I, 2.
Krebs, J. Ludwig, der vorzüglichste Schüler S. Bach's, in seinen zahlreichen Compositionen durch freie Beherrschung des Instruments ausgezeichnet, ist geb. zu Buttelstedt am 10. Oct. 1713, und starb als Hof-Organist zu Altenburg i. J. 1756: I, 56. 73. 81; — II, 13. 72; — III, 10. 91. 104. 114. 116. 118. 131.
Krieger, Johann, geb. zu Nürnberg am 1. Jan. 1652, Schüler von Schwemmer u. Wecker, 1681 Organist in Zittau, gest. am 17. Juli 1735, ein gewaltiger Contrapunktist: I, 112.
Kronstadt: I, 28.
Kropf, am Balge: I, 13.
Krummhorn: I, 7.
Kühmstedt, Fr., Professor der Musik zu Eisenach, ein Schüler Rinck's, einer der bedeutendsten und fleissigsten Componisten für die Orgel, ist am 20. Dec. 1809 zu Oldisleben in Thüringen geboren: II, 78; — III, 36. 41. 55. 67. 70.
Kühnau, J. Christoph, Musikdirektor an der Dreifaltigkeits-Kirche zu Berlin, geb. 10. Febr. 1735 in Volkstedt bei Eisleben, in Magdeburg gebildet, gest. am 13. Oct 1805, ist der Herausgeber von einem „Choralbuch“, 1786, das unter 400 gut bearbeiteten Chorälen folgende 4 von seiner eigenen Composition enthält: „*An dir allein, an dir hab' ich gesündigt*“ — *Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen*“ — „*Dir dank ich heute für mein Leben*“ — „*Jauchzt ihr Erlös'ten den Herrn*“: I, 55.
Kugelmann, Hans, Kapellm. des Herzogs Albrecht von Brandenburg, Comp. der Mel.: „*Allein Gott in der Höh' sei Ehr'*“, 1540: II, 85.
Kuhnau, Johann, der Vorgänger S. Bach's, ist geb. zu Geysing im April 1660, gest. am 25. Juni 1722. Gebildet zu Dresden durch Albrici, zu Zittau durch Titius und Edelmann als Musiker, zu Leipzig als Rechtsgelehrter, übertrug man ihm 1700 das Cantorat an der Thomasschule: II, 21.
Labialpfeifen: I, 1. 2.
— hölzerne: I, 2.
— metallene: I, 1.
Labium: I, 1. 22. 26.
Lage der Hand, veränderte durch Fingerwechsel und Fortrücken: I, 34. 35. II, 4.
— — — durch Untersetzen und Ueberschlagen: I, 34. 35. II, 6.
Languente: abgemattet.
Languido: niedergeschlagen.
Larghetto, mässig langsam, mit zartem Ausdruck (wörtl.: etwas breit): II, 5. 24. 62.
Largo, breit, sehr langsam: II, 22.
Lederschräubchen: I, 17. 31.
Legato, gebunden: I, 39. 63. II, 2. 3. 9. 18.
Legirung, Mischung von Zinn und Blei nach einem bestimmten Verhältniss: I, 1. 5.
Leipzig: I, 39.
Leitereigene Accorde: I, 92.
Leitstift: 1, 15.
Lento: langsam (wörtl. schleppend): I, 78.
Lieblich-Gedackt: I, 4. 7. 76. 77.
Liederschatz von F. B. König, 1738: I, 54.
Lippenpfeifen, s. Labialpfeifen.
Lobsinger, Hans, (1510—1570) berühmter Orgelbauer in Nürnberg: I, 29.
„*Lobt Gott, ihr Christen, All' zugleich*“ Mel. v. N. Herrmann, 1560: Ch. mit Vor- u. Zwischensp. Ritter: II. 88.
Ludwigsburg: I, 28.
Lüften der Orgel: I, 20.
Lüneburg: I, 37.
Luftmündung: I, 1.
Luftsäule, schwingende, in der Pfeife: I, 2. 3. 4.
Luftzufluss: I, 24.
Lugubre: traurig, düster.
Luther, Dr. Martin, der Schöpfer des deutschen evangel. Kirchengesanges, geb. 10. Nov. 1483 zu Eisleben, gest. daselbst 18. Febr. 1546, hat folgende Gesangbücher herausgegeben, oder deren Herausgabe beaufsichtigt:
I) Geystliche Gesangbüchin, Erstlich zu Wittenberg, und volgend durch Peter schöffern getruckt, im jar MDXXV.
II) Christliche Geseng, Lateinisch und deudsch, zum Begrebniss. Wittenberg Anno MDXLII.
III) Geystliche Lieder zu Wittenberg. Anno 1543.
IV) Geystliche Lieder. Mit einer newen vorrhede D. Mart. Luth. 1545: I, 81.
Lydische Tonart: I, 92. 93.
„*Mache dich, mein Geist, bereit*“, ursprünglich Mel. des Liedes: „*Straf mich nicht in deinem Zorn*“, von Rosenmüller, 3st.; figurirte Begl., M., Ritter: I, 43.
„*Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'*“ (Mel. von H. Schein), 3st. V. M. Ritter: I, 46; — Trio, C. f. im S.; Canon in sept. inf. von Fischer: III, 106.
Maestoso: erhaben, würdevoll.
„Magnificat“ — 2st. von J. Pachelbel: I, 38.
Manual: I, 16. 17. 31.
— -Coppel: I, 18.
Manualiter (auf dem Manuale allein zu spielen): I, 36—39. 43—49.
Manual-Uebungen, 2st.: I, 36—39; II, 1. 2. 4. 8. 9. 12. 14; 3st.: I, 43—49; III, 2. 5. 9. 11. 15. 17; 4st.: II, 4. 5. 15. 17. 21.
Manuale, abwechselnde: III, 64. 84.
Manubrien: I, 31.
Markull, Fr. W., Musikdirecktor u. Organ. in Danzig, bedeutend als Comp.: III, 78.
Marpurg, Fr. W., Königl. Preuss. Kriegsrath, geb. 1720 zu Seehausen in der Altmark, gest. am 22. Mai 1795, berühmt durch seine „Abhandlung v. d. Fuge“: I, 87.
Mechanik des Orgelspiels: I, 30.
Mechanische Behandlung der Orgel: I, 30.
Mechanismus der Orgel: I, 15. u. ff.
„*Meine Liebe hängt am Kreuz*“, 3st. ChV., Adur, C. f. im T., von Fischer: I, 84.
„*Meine Seele erhebt den Herrn*“, 4st, ChV., C. f. im Disc., von S. Bach: I, 60.
Melodie, verzierte: I, 89.
Mendelssohn-B., Felix, der Componist des Paulus, des Sommernachtstraums etc., geb. zu Berlin am 3. Febr. 1809, gest. zu Leipzig am 4. Novbr. 1847: III, 32. 66. 110.
Menschenstimme: I, 7.
Mensur der Pfeifen: I, 5. 29.
Messing: I, 2.
Messingfedern: I, 15. 25.
Messingplättchen: I, 17.
Mesto: traurig, betrübt.
Metall (Orgelmetall, Pfeifenmetall): I, 1. 5. 23.
Michel, August, Seminarlehrer in Gotha: III, 35.
Mittelstimme zwischen beide Hände vertheilt: II, 5.
Mixolydische Tonart: I, 45. 92. 93; II, 83.
Mixtur: I, 7. 24. 75. 76.
M. acuta: s. Cymbel.
Moderato (mässig, gemässigt): I, 39. 46. 79; — II, 5, 12. 15.
Moll-Tonart: I, 92. 93. 107.
Molto (sehr, viel): I, 37. (Molto vivace: sehr lebhaft).
Moritzkirche in Halle: I, 32.
Motiv: I, 80; — zweites: I, 80.
Mühling, August, 1780 zu Raguhne geboren, 1847 zu Magdeburg als Musikdirektor und Dom-Organist gestorben: II, 10. 11. 12. 17. 18. 22. 38. 44. 46. 47; — III, 45. 51.
— Julius, Organist zu Magdeburg: II, 76.
Muffat, Theophile, Schüler von Fux, um 1727 Hoforganist Kaiser Karls VI: II, 58. 59.
Mundstücke der Rohrwerke: I, 2.
Musik, Begleitung auf der Orgel: I, 74. 109. — Vorspiel dazu: I, 74. 109.
Nachspiel: I, 111; Fmoll von Rinck: II, 71; Gdur, Ritter: II, 81; in Cdur von Kühmstedt: III, 70; Rinck: III, 22; Gäbler: III, 64; Dmoll v. Vierling, III, 108; Esdur, von Tauscher: III, 44; Emoll, von Ritter: III. 4; Fdur, von Kühmstedt: III, 67; Mühling: III, 45; Gebhardi: III, 6; Fismoll, von Höpner: III, 25; Ritter: III, 24; Umbreit: III, 52; Gdur von Mendelssohn: III, 66; Pachaly: III, 52; Gmoll, von Ph. C. Bach: III, 30; Ritter: III, 9; Asdur, von Kühmstedt: III, 36; Mendelssohn: III, 32; Adur, v. W. Volckmar: III, 43; Amoll, von W. Bach: III, 46; Bdur, von Hesse: III. 44; Hdur, v. Kühmstedt: III, 41; — Hmoll, von Albrechtsberger: III, 42; Ritter: III, 24.

...l: I, 9.
...Nazard): I, 9.
...aint: I, 19.
...den-Canäle: I, 14.
— -Manual: I, 18, 31.
Neubau einer Orgel: I, 22.
Neue Tonarten: I, 92.
Neumark, Georg, am 16. März 1621 zu Mühlhausen geb., Weimar. Archiv-Sekretär, gest. am 8. Juli 1681: II, 10.
Neusilber: I, 2.
„*Nicht so traurig, nicht so sehr*“ 4st. Ch.: I, 59.
Niederdruck der Tasten: I, 32.
Notenpult: I. 31.
Notenschlüssel: I, 89.
Nürnberg: I, 29.
„*Nun danket Alle Gott*“, Mel. v. J. Crüger, 1649, 4st. Ch. mit Zwischensp.: I, 53.
„*Nun jauchzet All', ihr Frommen*“, 4st. Ch. mit Zwischensp.: I, 105.
„*Nun kommt der Heiden Heiland*“, ChV., C. f. im T., von Richter: III, 122.
„*Nun sich der Tag geendet hat*“, V. v. Vierling: III, 20; von Mühling: III, 51.
Ober-Labium: I, 1. 25.
— -Taste: I, 31.
— -Werk: I, 18.
Oboe: I, 6. 9. 75.
Octave: I, 9.
— -Bass: I, 9. 76.
— kurze: I, 17.
Octaven, P.: II, 30.
Octavi toni, im achten Kirchenton. In der römischen Kirche, und von da herübergenommen in die ältere protestantische, wurde das „Magnificat“ und andere Gesänge in 8 durch Anfangs- und Schluss-Formel von einander verschiedenen Tönen (Kirchentönen) gesungen, und demgemäss von den früheren Organisten bearbeitet: I, 38.
„*O dass ich tausend Zungen hätte*“, Trio, C. firm. im D., von Ritter: II, 70.
„*O Ewigkeit du Donnerwort*“, die ursprüngliche Melodie zu dem Rist'schen Liede: „*Wach auf, mein Geist, erhebe dich*“, von Johann Schop 1642 componirt, später — 1658 — von J. Crüger umgebildet und in seinem Gesangbuch dem erstgenannten Liede beigegeben. Die heut gebräuchliche Form hat von Beiden entlehnt; V. Mühling: II, 46.
„*O Haupt voll Blut und Wunden*“ — s. „*Ach Herr mich armen Sünder*“. —
Offen-Flöt, Offenflöt-Quint: I, 9.
Organo pleno (volle Orgel, volles Werk): I, 111; II, 31.
Orgel, Begriff: I, 1.
Orgelbauer: I, 28.
— -Disposition: I, 76.
— -Freund: I, 81.
— -Fronte, Prospect: I, 19.
— -Metall, s. Metall.
— -Register: I, 3.
— -Stimmen, einfache und zusammengesetzte, gemischte, ganze getheilte, halbe: I, 3.
— -Spiel: I, 30.
— — bei den verschiedenen Theilen des Gottesdienstes: I, 74.
— — in der katholischen und protestantischen Kirche: I, 73.
— -Ton, seine Eigenthümlichkeit: I, 71.
— -Wind, seine Erzeugung: I, 13.
Pachaly, J. T., Organist zu Schmiedeberg in Schlesien, geboren 5. Jan. 1797, gestorben am 9. April 1853: III, 52.
Pachelbel, Johann, einer der vortrefflichsten Organisten, ist zu Nürnberg am 1. Sept. 1653 geb. Zum Orgelspieler durch C. v. Kerll in Wien gebildet, lebte er in Erfurt, Eisenach, Gotha, und zuletzt in seiner Vaterstadt, wo er am 3. März 1706 starb. Seine Werke können nicht genug zum Studium u. zur Nacheiferung empfohlen werden: I, 38. 48. 73. 81; — III, 21, 58.
Palestrina: Giovanni Perluigida, 1524 geb., in Rom dnrch Goudimel gebildet, Capellmeister am St. Peter daselbst, gest. 1594, berühmtester Componist katholischer Kirchenmusik: III, 54.
Parallelen: s. Schleifen.
Pastorale, Pastorella (Hirtengesang), v. S. Bach: III, 88.
Passagen, P.: II, 36.
Patetico: ausdrücklich, rührend.
Paulinzella: I, 32.
Paulskirche in Frankfurt a. M.: I, 17.
Pedal: I, 16. 17. 31.
Pedal-Applicatur: I, 51; Zeichen dafür: I, 59. 63.
— erste Anwendung: I, 29.
— -Coppel: I, 18. 76 82.
— -Spiel: I, 50; mehrstimmiges: I, 65; II, 66. 69.
— -Ton, Charakterisirung: I, 50.
— -Vorübungen: s. Vorübungen.
Petersburg: I, 28.
Pfeife: I, 1; offene: I, 1; gedeckte: I, 1. 2.
Pfeifen-Brett: I, 16.
— -Chor (bei gemischten Stimmen): I, 6. 7. 8.
— -Fuss: I, 1.
— -Kern: I, 1.
— -Lehne: I, 1.
— -Theile: I, 1.
Phrygische Tonart: I, 92.
— Tonstücke: I, 48. 62. 68. 82. 93. 95; — II, 58. — 80. (eine kleine Secunde höher).
Physharmonica: I, 9.
Pipin: I, 28.
Pitsch, C. Fr., Professor der Orgelschule u. Organist zu Prag, geb. 1789: III, 28.
Plan zum Neubau einer Orgel: I, 22.
Plöckpfeife: s. Plockpfeife.
Pneumatischer Hebel: ein durch comprimirte Luft in Bewegung gesetzter Hebel.
Pneumatische Maschine. Die erste Anwendung des pneumatischen Hebels in der Orgel, um eine leichtere Spielart zu erzielen, wird dem Engländer Barker zugeschrieben, woher auch die Bezeichnung: Barker'scher Mechanismus. Die eben so sinnreiche als einfache Vorrichtung besteht kürzlichst in Folgendem: — Reibung der Mechanik, Widerstand der Federn und der Luft nehmen mit der Ausdehnung des Orgelwerks zu, und verursachen die schwere Spielart, der man durch Verlängerung der Tastenhebel nur bis zu einem gewissen Grade begegnen kann, ohne durch einen zu tiefen Tastenfall auf der andern Seite ein grösseres Uebel zu erzeugen. Beiden Unbequemlichkeiten weicht man durch das Einreihen kleiner, etwa fusslanger Bälge in die Gliederung der Mechanik aus, deren bewegliche Platten, sobald comprimirte Luft eindringt, die Stelle beliebig zu verlängernder Hebel vertreten und die Bewegung weiter führen, ohne dass der Finger einen grösseren Widerstand zu überwinden hat, als jener, dem die kleine, den Balg verschliessende Feder zu leisten im Stande ist, also auch kein tieferer Tastenfall erfordert wird.
Poco: etwas; — poco Adagio: II, 68; — poco sostenuto: II, 47.
Pommer (Bombard): I, 5.
Pomposo: prächtig, feierlich.
Portato: getragen.
Portunal: I, 9.
Posaune: I, 9. 75. 76. 77.
Positiv: I, 18. 31.
Postludium (Nachspiel): I, 111.
Präludien-Buch: I, 81.
Präludium: I, 77; — mit d. Chorale: „*Wach auf, mein Herz, und singe*“, C. f. im T. u. Bass, von Sämann: III, 74.
Prästant: I, 9.
Prima volta: das erste Mal.
Principal: I, 8. 9. 75. 76. 77.
Prospekt: I, 19. 24.
— -Pfeifen: I, 19.
Prüfung eines Orgelwerks: I, 23. 24.
Psalmodia sacra von Witt, Gotha 1715, eines der besten Choralbücher seiner Zeit: I, 54.
Quarten, P.: II, 29.
Querstand (relatio non harmonica):
Quintatön: I, 10. 75.
Quinte: I, 8. 9. 75. 76.
Quinten, P.: II, 29.
Rahmen bei Rohrwerken: I, 2.
Rauschquint: I, 9. 75.
Rauschflöt: II, 10. 75.
Recercare (Kunstfuge): I. 55.
Recitativ (Gesang einer einzelnen, selten mehrerer Stimmen, ohne feste Gestalt der Melodie und ohne festgehaltene Geltung der Noten, der sich den deklamatorischen

Accenten der Sprache hauptsächlich anschliessen soll), Begleitung mit der Orgel: I, 110.
Regeln, allgemeine, der Fingersetzung: I, 35.
Regierwerk: I; 18.
Registerknopf: I, 18. 31.
Registerstange: I, 18.
Registriren: I, 74. 75.
Registrirkunst: I, 30.
Registrirung beim Choral als Vorsp.: I, 76. 81. 82. 84.
Reichardt, Georg Heinrich, Org. und Rektor bei der Kaufmänner-Gemeinde in Erfurt, geb. am 15. Nov. 1715, gest. am 6. Juli 1789. Ein Schüler Adlung's zeichnete er sich durch Belesenheit und gute Kenntnisse im Orgelbau, so wie seine Compositionen durch Einfachheit und Gründlichkeit aus. Sein Andenken hat sich bei den Musikern Erfurts länger erhalten, als sein ihm von seinen Schülern an der Wand der Kaufmänner Kirche gesetzter Leichenstein, der beim letzten Bau beseitigt worden ist: III, 12. 16.
Reinigung d. O.: I, 20.
Rembt, Ernst, am 25. Aug. 1749 geb. zu Suhl, seit 1772 daselbst Organist bis zu seinem am 26. Februar 1810 erfolgten Tode. Sehr schätzbar sind seine Fughetten, deren mehrere Hefte erschienen sind: II, 56. 62; — III, 22. 26.
Reparatur einer O: I, 22. 23.
Repetiren: I, 6. 7. 8. 24.
Revision, s. Prüfung.
Rhythmischer Choral. Wenn die überwiegende Mehrzahl der Choräle schon des unterliegenden Textes willen überhaupt zu den rhythmischen Tonstücken gehört, auch viele unserer Choralbücher sie demgemäss aufgezeichnet enthalten: so bebezeichnet der vorstehende Ausdruck in einem engeren, und jetzt vorzugsweise gebrauchtem Sinne jene Form der älteren Choräle, in welcher sie in den Werken des 16. u. 17. Jahrhunderts aufgenommen sind, während man, wie es scheint, die rhythmisch scharf ausgeprägten Melodie'n aus dem 18. Jahrhundert, wie sie das Freylinghausensche Gesangbuch in grosser Anzahl enthält, mit Stillschweigen übergeht, — wenigstens sind wegen ihrer Rückführung die Forderungen keineswegs so laut geworden, als wir diese bezüglich der erstereren in den zuletzt verflossenen fünfzehn Jahren vernommen haben. Sind die Klagen über die Schlaffheit des Gemeindegesangs gegründet und das Verlangen nach einer grösseren Belebung desselben gerechtfertigt — was man bei unbefangenem Urtheil zugeben muss; — darf man die den Organisten in mehr oder weniger gewählter Sprache gemachte Aufbürdung des von ihnen alleinig verursachten Verfalls des Kirchengesangs um so gleichgültiger anhören, je mehr man seine Schuldigkeit und um so unwiderlegbarer es bleibt, dass von jener Seite, die die „Albernheit" der Zwischenspiele beseitigen will, auch rechtzeitig dieser Albernheit hätte begegnet werden können und sollen; — muss man sich erinnern, dass die Organisten sich nicht selbst wählen, sondern gewählt werden — mit mehr oder weniger Gleichgültigkeit gegen ihre Befähigung zu ihrem Amte, von dem man so Viel fordert, und für das man so Wenig gewährt: so bleibt dem strebsamen Organisten, der sich auf unsere Seite stellen will, nur die Frage über die Thunlichkeit jener Wiedereinführung der alten Choräle und zwar zu seiner eigenen Belehrung übrig. Zu dem Ende empfehlen wir ihm zunächst das Studium der immermehr sich aufthuenden Quellen der kirchlichen Tonkunst des XVI. und XVII. Jahrhunderts, wobei er seine Aufmerksamkeit, ausser auf das Innerliche, zugleich auf die Verbindung von Wort und Ton, nicht weniger auch auf die Art der Aufzeichnung und der hierin allmälig auftretenden Veränderungen in der Gestalt der Noten, denen meistens eine Rücksicht auf das Sylbengewicht zum Grunde liegt und in denen sich die begonnene Ausbildung des, Zahl und Gewicht in sich vereinigenden und bestimmenden modernen Takts ankündigt, richte. — Er vergegenwärtige sich die Bedingungen, unter denen die Kirchengemeinde, namentlich die städtische, musikalisch vor- und ausgebildet wird, achte auf die Art, wie sie den gewöhnlichen Choralgesang ausübt, wo sie Neigung zum Eilen oder zum Schleppen zeigt, und vergleiche endlich die Wesenheit der Orgel mit dem Chore von menschlichen Stimmen, das früher, wo die Orgel nur eine selbstständige Thätigkeit beim Gottesdienste, nicht die der Begleitung übte, vorzugsweise die harmonische Unterlage des Choralgesangs gebildet zu haben scheint. Nur durch ruhige und gründliche Betrachtung, durch Fernhalten von Allem, was das Urtheil befangen macht, von Leidenschaftlichkeit wie von ängstlichen Vorfragen nach dem, was werden könnte: nur dadurch können wir die richtige Antwort auf eine Frage finden, deren Lösung, an sich einfach, nur durch Unberufener Partheinahme oder gereiztes Auftreten einzelner Wortführer zu einer so gründlichen Verwickelung geführt werden konnte, dass das Schwert Alexanders nöthig scheint, den Knoten — zu zerhauen. — In diesem Sinne rathen wir vor dem Lesen der zahlreichen Partheischriften, für und wieder, ab, und lenken die Aufmerksamkeit vornehmlich auf die Schriften von Winterfeldt, eines Mannes, dessen tiefes Studium nur in der Milde und Vorsicht seines Urtheils etwas Aehnliches findet. —
Rhythmus: I, 104.
Richter, Ernst, Musikdirector und Seminarlehrer in Steinau a. O.: III, 122.
Risoluto (entschlossen): I, 49; II, 41.
Rinck, Christian Heinrich, trotz Fischer, dem er an Talent, wie an technischer Meisterschaft keineswegs gleichzustellen ist, der beliebteste Orgelcomp. dieses Jahrhunderts, wie Jener ein Thüringer und Schüler Kittels, wurde am 18. Febr. 1770 zu Elgersburg geboren. Seit 1805 in Darmstadt, starb er daselbst als Hof-Organist am 7. Aug. 1846. Seinen zahlreichen Compositionen wird man immer einen grossen practischen Werth, namentlich für ihre Zeit, beilegen müssen, auch wenn man zugiebt, dass manche derselben sich nicht auf der Linie des Kirchlichen halten: II, 11. 20. 30. 54. 55. 59. 71. — III, 22. 38. 87. 140.
Ritter, A. G.: I, 52. 62. 63. 64. 65. 82. 94. 99. 101; — II, 2. 3. 12. 24. 35. 38. 40. 41. 43. 44. 45. 47. 48. 50 51. 61. 62. 63. 65. 66. 68. 69. 70. 78. 82. 83. 86. 90. 91; — III, 2. 3. 4. 6. 9. 10. 15. 24. 105.
Rohrflöte: I, 1. 7. 10. 52. 75. 76. 77.
Rohrquint: I, 10.
Rohrwerk, aufschlagendes, durchschlagendes: I, 2.
Rosenmüller, Joh., Comp. der Mel.: *„Straf mich nicht in d. Zorn"*, geb. in Chursachsen zu Anfange des 17. Jahrh., gest. als Braunschweig-Wolfenbüttelscher Capellmeister 1686.
Rossadern, Rossflechsen: I, 24.
Rudolph, Chr. Fr., geb. am 13. Novb. 1804, gest. am 2. Octbr. 1829 als Organist in Naumburg: III. 37.
Rückpositiv: I, 18. 31. 74.
Sämann, C. H., Königl. Universitäts-Musikdir. zu Königsberg, guter Comp.: III: 74.
Salicet, Salicional: I, 10. 75. 76. 77.
Schallbecher, s. Aufsatz eines Rohrwerks.
Schalmey: I, 10. 75.
Scharff, Scharp: I., 10. 75.
Scheibe: I, 32.
Scheibner, Georg Gottlieb, geb. zu Erfurt 1785, gest. am 5. Juni 1836 als Professor am Gymnasium. Seine uns verbliebenen Compositionen zeugen von einem herrlichen Talent, und lassen nur bedauern, dass er, der der edelsten Kunstrichtung folgte, so wenig Schöpfungen hinterlassen hat: I, 36. III, 46.
Scheidt, Samuel: I, 66. 67.
Schein, J. Herrmann, geb. am 20. Jan. 1586, gebildet in Schulpforte und Leipzig, hier seit 1615 Cantor an der Thomasschule und Nachfolger von Seth Calvisius, gest. 1630. Wichtig ist sein 1627 erschienenes „Cantional", unter dessen 79 von ihm erfundenen Singweisen die der Lieder: *„Auf meinen lieben Gott"* — *„Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt"* — *„Zion klagt mit Angst und Schmerzen"* — heute noch im allgemeinen Gebrauch geblieben sind.
Schleifen: I, 15. 18.
„Schmücke dich, o liebe Seele" Mel. v. J. Crüger, 1649, Ch.-V., C. firm. verziert, S. Bach: I, 89; — V., Ritter: III, 2.
Schneider, Friedrich: Hof-Capellm. zu Dessau, geb. zu Woltersdorf am 3. Jan. 1786, in Leipzig gebildet, Componist des „Weltgerichts" und vieler anderer grosser, mit allgemeiner Begeisterung aufgenommener Oratorien, Verfasser einer Orgelschule u. s. w., starb am 23. Novb. 1853: II, 3 9 10. 17. 18. 34. 40. 52. 57 68. — Johann, Hof-Organist in Dresden, geb. den 28. October 1798: III, 53. 61. 65.
Schröder, Joh. Heinrich, Comp. der Choralmelodie: *„Eins ist noth! Ach Herr dies Eine"* — war um 1696 Pfarrer zu Meseberg bei Wolmirstedt: II, 91.
Schulze, Friedrich: I, 32.
Schwanken des Orgeltons: I', 14.
Schwebung in der Stimmung d. O.: I, 5.
— s. Tremulant.
Schweizerflöte: I, 11. 75.
Schwiegel: I, 11.
„Schwing dich auf zu deinem Gott", V. Ritter: III, 6.
Seconda volta, das zweite Mal.: II.
„Seelenbräutigam", Ch. V., Trio, C. f. im S. verschiedene Can. in d. Begl. v. Rinck: III, 140.
Segert, Joseph (auch Zekert), geb. um 1720 in Böhmen, Schüler von Czernohorsky in Prag, unter dessen Führung er sich zu einem bedeutenden Organisten ausbildete, gest. 1787: III, 34.
„Sei Lob und Ehr", Mel. aus dem 15ten Jahrhundert, s. *„Es ist das Heil uns kommen her"*

Sekunden- und Terzen-Fortschreitungen, lauter und stiller Wechsel: P. II, 22. P. II, 26.
Sempre (stets) legato: II, 24.
Septimen, P.: II. 30.
Sereno, heiter, fröhlich.
Serioso: ernsthaft, erheblich.
Se quialter I, 11.
Sexte, kleine, in d. dorischen Tonreihe: I, 94.
Sexten: P: II, 30.
„*Sieh, hier bin ich Ehrenkönig*“, V., Jul. Mühling: II, 76.
Siff-Flöt: I, 8. 11,
Simile (in ähnlicher Weise): II, 14. 29.
Sitz des Orgelspielers: I, 19. 32.
„*Sollt ich meinem Gott nicht singen*?“ Thüring'sche Melodie 3st. Ch. — M.: I, 43.
Sordun: I: 11.
Sostenuto (gehalten): II, 9.
Sorge, Andreas, Organist in Lobenstein, geb. 1703, gest. 1773: I, 29; II, 40. 49.
Spannbälge: I, 29.
Sperr-Ventil: I, 74.
Spiel-Apparat: I, 31. 32.
Spielart d. O. nach Mechanismus, Eigenthümlichkeit d. Tons u. Lokalität: I, 71. 72.
Spiel-Ventil, siehe Canzellen-Ventil.
Spitze des Fusses: I, 59; — II, 57.
— u. Absatz eines u. desselben Fusses: II, 57.
Spitzflöt, Spindelflöt: I, 11. 75. 76.
Spitzquint: I, 11.
Sprünge, P: II, 29.
Staccato (abgestossen): I, 30. 52; — P.: II, 60.
Stecher: I, 17. 26.
Stiefel bei Rohrwerken: I, 2.
Stillliegende Hände: II, 22. 28. 57.
Stimmblech: I, 26. 27.
Stimme, repetirende: I, 6. 7. 8.
Stimmfeder: I, 2. 27.
Stimmhorn: I, 26,
Stimmkrücke: I, 2. 27.
Stimmung: I, 22.
Stimmverfahren: I, 26, 27.
Stoccato, s. staccato.
Störungen und deren Abhülfe I, 25.

Stöpsel-Bälge, eine besondere Constructions-Art der in neuerer Zeit gangbarer gewordenen Kastenbälge, so dass die comprimirte Luft durch den Druck eines Stöpsels im Balgkasten erzeugt wird.

Stöpsel d. hölzernen Gedackte: I, 1. 2.
Stolze, Heinrich Wilh., Schloss-Organ. zu Celle, geschätzter Componist: II, 34. 54.
„*Straf mich nicht in deinem Zorn*“ (Mel. von Rosenmüller), Ch.-V., C. f. in verschiedenen Stimmen von Fischer: III, 112.
Streich-Insrumente auf der Orgel ersetzt: I, 109.
Sub-Bass: I, 11. 76. 77. 82.

Tabulatura nova v. S. Scheidt 1624, ein für die Entwickelung des Orgelspiels im 17ten Jahrhundert sehr wichtiges, und an werthvollen Tonstücken reiches Werk: I, 66. 67.

Tanscher, H. H., geb. um 1760, gest. 1843: III, 44.
Tastatur: I, 31.
Tasten: I, 31.

Telemann, Georg Philipp, geb. zu Magdeburg am 14. März 1681, gest. zu Hamburg am 25. Juni 1797. Unter der sehr grossen Menge seiner Compositionen befindet sich trotzdem eine nicht geringe Anzahl, deren Werth heute noch Beachtung verdient: III, 60.

Temperatur, gleichschwebende: I, 29.
Temperatur-Verhältnisse in ihrem Einflusse auf d. Orgel, s. Witterung.
Temperiren: I, 22. —
Tertian: I, 11. 75. —
Tempo: Zeitmass. —
Tempo giusto: in angemessenem Zeitmass.
Terz, Register: I, 8. 11. 75.
— Verwandlung der kleinen in die grosse: I. 94.
Terzen-Fortschreitungen, P.: II, 24 ff.

Teschner, lebte zu Anfang des 17ten Jahrhunderts, und ist unter andern Componist der schönen, in sich so vollendeten Melodie: „*Valet will ich dir geben*“: II, 83.

Thema (Hauptmelodie in einem Satze): I, 39. 79. 111. 112.

Toccate, ein lebhafteres, in freierer Form behandeltes Tonstück, das gewöhnlich als Präludium einer Fuge vorgesetzt ist: v. Eberlin: III, 100; v. S. Bach: III, 141.

Tonart: I, 92.

Töpfer, Gottlob, Org. und Prof. d. Musik in Weimar: I, 7. 10. 13. 29. 58; II, 32. 51. 64. 80; III, 1. 4. 81. 126.

Ton-Erzeugung in den Pfeifen: I. 2.
Tonfarbe: I, 75.
Tonfülle: I, 75.
Tonfuss: I, 3.
Tonglanz: I, 75.
Tonhöhe des Manuals und d. Pedals: I. 74.

Tonica (Grundton oder Grund-Dreiklang eines Tonstücks): I, 97. 107.

Tonkern: I, 23.
Tonleiter im Allgemeinen: I, 92.
— als Vorübung im Untersetzen und Ueberschlagen (M.) II, 6.
— Dur: I. 93; — Moll: I, 93; — chromatische: II, 53.
— Cdur, Cmoll, M.: II, 6.
— Cisdur, Cismoll, M.: II, 7.
— Desdur (M.): II, 7.
— Ddur, Dmoll, M.: II, 6.
— Esdur, M.: II, 7.
— Esmoll, (M.): II, 7. 8.
— Edur, Emoll, M.: II, 6.
— Fdur, Fmoll (M.): 6. 7.
— Fisdur, Fismoll, (M.) II, 7. 8.
— Gesdur: II, 7. 8.
— Gdur, Gmoll (M.): II, 6.
— Gisdur (M.): II, 7. Gismoll (M.): II, 8.
— Asdur, Asmoll, M: II, 7.
— Adur, Amoll, M: II, 6.
— Bdur, Bmoll, M.: II, 8.
— Hdur, Hmoll, M.: II, 6. 7.
— dorische: I, 93; — phrygische: I, 82. 93; — lydische, mixolydische, äolische: I, 93.

Tonschärfe: I. 75.
Tonstärke: I, 75.
Tonstücke für die Orgel v. Ritter: I, 94.
Torcellus, M. S: I, 28.

Traktur: I, 16 u. ff.
Tranquillamente: ruhig. —
Traversen-Bass: I, 11. 75.
Tremuliren einer Pfeife: I, 26.
Tremulant: I, 19.
Triller, M.: I, 35. P.: I, 57.

Trio (Satz für drei gleichberechtigte Stimmen) Aeolisch, v. Palästrina: III, 54. Cdur, v. Kühmstedt: III, 70. Cmoll, Ritter: I, 52; Krebs: III, 10. 91. Dmoll, Ritter: II, 43; Vierling, (in doppeltem Contrapunkte) II, 55; — Esdur, Schneider: II, 68; Edur, Schneider: III, 11. Fisdur, Ritter: I, 63; Fismoll, Ritter: II, 77. — Gdur, Schneider: II, 40; Reichardt: 16; Gmoll, Reichardt: III: 12. Ritter: III, 9; Adur, Schneider (abgestossene Noten im P.): II, 52; — Amoll, Ritter (mit still-liegender rechter Hand): II, 15; Bdur, v. Markull: III, 80. „*Ach, Gott, vom Himmel sieh darein*“ phrygisch, C. f. im Alt, v. L. Krebs: III, 104. „*Erbarm dich mein, o Herre Gott*“, phrygisch, Krebs: II, 72. „*Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht*“, Bdur, Ritter: I, 64. „*Herzlich thut mich verlangen*“ C. f. im P. Telemann: III, 60. „*Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ*“, phrygisch, eine kl. Secunde höher, S. Bach: II, 80. „*Machs mit mir Gott nach deiner Güt*“ Canon in sept. inf., C. f. in S. v. Fischer: III, 106. „*Jesu komm doch selbst zu mir*“, Fdur, Canon in m. contr. Fischer: I, 85. „*Jesu, meines Lebens Leben*“ v. Ritter: III, 10. *O dass ich taussend Zungen hätte*“, Esdur, Ritter, II, 70. „Valet will ich dir geben“ C. f. im S. v. Kauffmann, III, 83. „*Vom Himmel hoch, da komm ich her*“, v. Brosig: III, 14. „*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“ v. Ritter: III, 15.

Tromba: I, 12.
Trombono: I, 12.
Trompete: I, 9. 12. 75.

Turley, Orgelbauer: I, 12.
Ueberblasen, s. Ueberschlagen.
Ueberlegen der längeren Finger: I, 42; II, 10. 11.
Ueberschlagen der Finger: I, 34. 42; II, 6.
— eines Pfeifentons I, 7. 25.
Uebersetzen, P. I, 57; II, 36.
Uebungen im Manualspiel: I, 36. 43; II, 1.
— im Pedalspiel: I, 51. u. ff.; II, 22.
— M, 2st.: I, 36.; — II, 1. 4. 12–14.
— M., 3st.: I, 43. — II, 3. 4. 5. 9—12. 15. 16. 17.
— M., 2stimm. in der Dur-Tonleiter: II, 8.; — in der Moll-Tonleiter: II, 9.
— M., 4stimm.: II, 3. 5. 15. 17—21
— P. Abwechseln d. Füsse: III, 51.
— P. Ueber- und Untersetzen: II, 57.
— P. Wechsel d. Fusses: II, 58.
— P. Cdur, Hesse: II, 60.
— P. Ddur, Becker: II. 65.
— P. Edur, „ II. 66.
— P. Gdur, Schneider, II, 57; — Scale: II, 42.
— P. Adur, Becker: II, 66; — Hesse, II, 66.
— P. Terzenfortschreitungen: II, 25. 26.
— P. Quarten-, Quinten- und grössere Sprünge: II, 28.
— P. Cdur-Scale, auf- und abwärts: II, 36.
— P. Cmoll-Scale abwärts: II, 38. 57.
— P. Ddur-Scale, II, 44. 46
— P. Dmoll-Scale, abwärts: II, 43; aufwärts: II, 44.
— P. Esdur-Scale: II, 70
— P. Emoll-Scale, abwärts: II, 39
— P. Esmoll-Scale, abwärts: II, 69.
— P. Fdur-Scale, auf- und abwärts: II., 42.
— P. Fismoll-Scale, abwärts II, 51.
— P. Fmoll-Scale, aufwärts: II, 43.
— P. Gdur und Gmoll-Scale, auf- und abwärts: II, 39. 48.
— P. Gismoll-Scale: II, 69.
— P. Adur-Scale, auf- und abwärts: II, 50.
— P. Amoll-Scale, abwärts: II: 37; aufwärts: II, 38.
— P. Bdur und Bmoll-Scale, auf- und abwärts: II, 47.
— P. Hdur-Scale, abwärts: II, 69
— P. Hmoll-Scale, auf- u. abwärts: II, 44.
— P. Chromatische Fortschreitungen mit abwechselnden Füssen: II, 53–55; mit Spitze und Absatz: II, 58. 60. 64. 72. 73.
— P. mehrstimmige: I, 66. 67. 68. II, 66. 68.
Umbreit, Carl Gottlieb, geb. am 9. Januar 1763 in Rehstedt bei Arnstadt, gestorben als Organist zu Sonneborn bei Gotha, ist ein Schüler Kittels: III, 52.
Umfang d. Manuals und d. Pedals: I. 32.
Umkehrung: I: 112. 113.
Unabhängigkeit der Hände und Füsse: II, 75.
Unda maris, s. Bifara.
Unisono (im Einklange, in Octaven) I, 109.
„*Unser Herrscher, unser König*“ Ch.-V. C. f. im S. v. Karow: III, 42.
Untersatz: I, 5. 12
Unter Dominante (Unterquinte d. Tonica): I, 107.
Unter-Labium: I, 1.
Untersetzen, M. I, 34, 42; II, 6.; — P.: I, 57; II, 36.
Untertaste: I, 31.
„*Valet will ich dir geben*“ (Mel. v. Melch. Teschner, 1613) V., Ch. u. Zwischenspiele v. Ritter: II, 83., Trio, C. firm. im S. v. Kauffmann: III, 83; Ch.-V. C. f. im S. u. Bass v. Rinck: III, 38; Ch.-V. C. f. im T. v. Töpfer: III, 4.
„*Vater unser im Himmelreich*“ (Mel. 1537) 2st. Ch.-V., Buttstedt: I, 36., v. Mendelssohn: III, 110.
Venedig: I, 28.
Ventil-Aufgang: I, 24.
— Balg- oder Fang-: I, 13.
— Canal-: I, 13.
— Canzellen-: I, 15. 16.
— -Feder: I, 15. 25.
— Sperr-, I, 14. 19.
— Spiel- oder Canzellen-; I, 15. 16.
Veraderung der Bälge: I, 24.
Verbindung der Orgelstimmen: I, 30.
Verwandtschaft d. Accorde: I, 92.
Verunstaltungen d. Melodie: I, 98.
Vierling, Georg, geb. 25. Jan. 1750, gestorb. als Organist zu Schmalkalden am 22. Nov. 1813, ein Schüler von Fischer, Ph. E. Bach und Kirnberger: II, 55; III, 20. 108.
Viola di Gamba: I, 4. 12. 75. 76. 77.
Violoncello: I, 4. 12. 75. 76.
Violone: I, 77
Vivace, lebhaft:
Volckmar, V., geb. am 6. März 1770, gest. 1852 zu Rinteln: III, 57.
— Dr. Wilhelm, Seminarlehrer in Homberg: III, 43. 84.
Volles Werk: I, 77. 111.
Volta, prima, seconda, das erste, das zweite Mal: II.
„*Vom Himmel hoch, da komm ich her*“ Ch.-V., Trio, von Brosig: III, 14.
Vorschlag an der Pfeife: I, 2.; — am Windkasten: I, 15.
Vorsetzbrett: I, 31.
Vorspiel: I, 77. 81; — Analyse eines Vorspiels: I, 79. 80. freies: I, 44. 77; — vor dem Chorale: I, 74. 77; vor d. Musik: I, 74. 96; — Vor- oder Nachspiel von Scheidt mit 2st. P.: 66. 67. Fest-Vorspiel v. Volckmar: III, 84. Jonisch, von Ritter: III, 2. Cdur von Fischer: II, 37; Rinck: III, 22. Ritter: I, 52. II, 15. 38. Schneider: II, 17. 18. Cmoll: Rinck: II, 54; Canon in d. Octave zwischen S. u. T. von Eyken: III, 50. Ddur; Rinck: II, 46. Ritter: II, 44. Dmoll: II, 46. Mühling: II, 11. 17. Rinck: II, 58. Ritter: II, 43. 44. Scheidt: I, 66. Esdur, Gebhardi: I, 44. Rinck: II, 55; Tanscher: III, 44. Emoll: Fischer: II, 17. Rinck: II, 20. Ritter: II, 41; III, 4. (in leitereigenen Tönen). Fdur, Gebhardi: III, 6. A. Mühling: III, 45. Ritter: II, 28. 43; Scheidt: I, 67. Schneider: II, 18. Fmoll, Mühling, II, 12. Rinck, II, 30; — Ritter: II, 30, 43; — Schneider, II, 19. Fisdur: Ritter: II, 24. Fismoll in leitereigenen Tönen v. Ritter: III: 24. Töpfer, II., 51, Umbreit: III: 52. Gdur, Ritter: II, 35. 41. Gmoll, Fischer, I, 78; — Rinck: II, 11. 48. — Ritter: II, 48; — Trio, III, 9. Schneider, II, 48. Asdur: Schneider: II, 19. Adur: Ritter, II, 50.; v. Volckmar: III, 43. Amoll: Fischer, I, 48, — Mühling: II, 17. Bdur, Mühling: II, 47. Hesse: III, 44. — Ritter, I, 59; II, 24. Bmoll: Ritter, II, 47. Hmoll, Bach, II, 16. Mühling, II, 44. in leitereigenen Tönen von Ritter: III, 24. Phrygisch, Ritter, I, 62.
Vorspiel zu: „*Ach bleib' mit deiner Gnade*“ Choral mit Vor- und Zwischenspielen. Ritter: II, 90.
— „*Ach Gott und Herr*“, Stolze: II, 54; Ritter: II, 91.
— „*Ach Gott, vom Himmel*“ Pachelbel, I, 48; Zachau: III, 16.
— „*Ach Herr, mich armen Sünder*“ Ritter, I, 82.
— „*Ach, was soll ich Sünder machen?*“ Ritter: II, 78. 88.
— „*Allein Gott in der Höh' sei Ehr'*“ v. Ritter: II, 85.
— „*Alle Menschen müssen sterben*“, v. Ritter: II, 82.
— „*Aus meines Herzens Grunde*“, v. Ritter: III, 3.
— „*Aus tiefer Noth*“ Chr. Bach, I, 46.
— „*Befiehl du deine Wege*“, Ritter: I, 82.
— „*Christ lag in Todesbanden*“ von Pachelbel: III, 21.
— „*Christus ist erstanden*“, Fischer, II, 31.
— „*Danksagen wir alle Gott*“, Fischer: II, 20.
— „*Der heilge Geist vom Himmel kam*“, Fischer, II, 32.
— „*Dich ruf ich an*“, v. Scheibner: III, 46.
— „*Dies sind die heilgen zehn Gebot*“, Chr. Bach: I, 45.
— „*Dir, dir Jehovah*“, Töpfer: II, 32.
— „*Du klagst und fühlest die Beschwerden*“, v. Jul. Mühling, II, 76.
— „*Durch Adams Fall ist ganz verderbt*“, v. Stolze: III, 23.
— „*Ein' feste Burg*“, Fischer: I, 49; II, 87.
Vorspiel: — „*Eins ist noth*“ Ch. mit Vor- und Zwischensp. II, 91.
— „*Erbebet nicht vor Grab und Tod*“, Fischer: I, 79.
— u. Choral: „*Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort*“, Töpfer: II, 64. 65.
— u. Choral: „*Es ist das Heil*“, Ritter: II, 45.; Ch. mit Vor und Zwischenspielen, Ritter: II, 86.
— „*Es ist gewisslich an der Zeit*“, v. Fischer, III, 50.
— „*Es spricht der Unweisen Mund*“, Stolze: II, 34.
— „*Es wolle Gott uns gnädig sein*“, Stolze: II, 34.
— „*Ereu dich sehr, o meine Seele*“, Ritter: II, 40; — Töpfer: III, 1.
— „*Gelobet seist du, Jesus Christ*“: Ritter: II, 83.
— „*Gott ist mein Lied!*“ Höpner: II, 52.

Vorspiel „*Herr Gott, dich loben Alle wir*“, v. Kittel: III, 18.
— „*Herr Jesu Christ, dich zu uns wend*“, v. Herzog: III, 49.
— „*Herr, wie du willst, so schicks mit mir*“ (*Aus tiefer Noth*“), Ch. mit Vor- und Zwischensp.: II., 85.
— „*Heut triumphirt mit Freud' und Wonn*, v. Kittel: III, 18.
— „*Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen*“, Ch. mit Vor- und Zwischenspielen, Ritter: II. 90.
— „*Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt*“, Mühling II, 38.
— „*Jesu, komm doch selbst zu mir*“, v. Stolze: III, 8.
— „*Jesu, meine Freude*“, v. Vierling: III, 20.
— „*Jesus Christus, unser Heiland*“ — v. Töpfer: III, 1.
— „*Jesu, meines Lebens Leben*“, Fischer, I, 83.
— „*Jesus, meine Zuversicht*“, Ritter: II, 82.
— „*Komm, heiliger Geist, Herre Gott*“: II, 40.
— „*Lobt Gott, ihr Christen, All' zugleich*“, Ritter: II, 88.
— „*Machs mit mir, Gott*“, Ritter: I, 46.
— „*Nun sich der Tag geendet hat*“, v. Mühling: III, 51; v. Vierling: III, 20.
— „*O Ewigkeit, du Donnerwort*“, Mühling II, 46.
— „*O wie selig seid ihr doch*“, Ritter: II, 44.
— „*Schmücke dich, o liebe Seele*“, Ritter: III, 2.
— „*Schwing dich auf, zu deinem Gott*“ v. Ritter: III, 6.
— „*Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig*“, Jul. Mühling: II, 76.
— „*Valet will ich dir geben*“, Ritter: II, 83.
— „*Vom Himmel hoch*“, Briegel: I, 47.
— „*Vom Himmel hoch, da komm ich her*“, (Mel. 1543.) 4st. Ch. m. Zwischensp.: I, 54; — 3stimm. Ch. M. einfach und figurirt: II, 11; — 3stimm. V. v. Briegel: I, 47.
— „*Wach auf, mein Herz, und singe*“, Töpfer: II, 89., v. Sämann: III. 74.
— „*Warum betrübst du dich, mein Herz*“, v. Pachelbel: III, 58.
— „*Wenn meine Sünd'n mich kränken*“ v. J. Schneider, III, 53.
— „*Wie gross ist des Allmächtgen Güte*“, v. Brosig: III, 8.
— „*Wir Christenleut*“, v. Zachau: III., 39.
— „*Wir glauben All' an einen Gott*“, v. Christoph Bach: III, 3.
Vorübungen in Doppelgriffen für die still-liegenden Hände: II, 2.; — P. I, 51. 52. 56. 57. 58.; — M. im Untersetzen und Ueberschlagen: II, 6.
Vox humana: I, 7. 12.
— angelica: I, 12.
Vulpius, Melchior, geb. zu Wasungen in Thüringen, gestorben als Cantor zu Weimar im Jahr 1616, gab 1609 „Ein schön geistl. Gesangbuch“ heraus, das als Quelle mancher unserer Choralmelodien von Wichtigkeit ist, so z. B. für „*Ach bleib' mit deiner Gnade*“ (I, 76. 58. 65. 87; — II. 90.)
„*Wach auf, mein Herz, und singe*“, (Mel. 1587) 4stimm. Ch. mit Zwischenspielen: I, 55; II, 89; V. C. f. im S. und B. Sämann: III, 74; C. f. canon. in verschiedenen Stimmen, Rinck: III, 87.
Waldflöte: I, 12.
Walker: I, 9. 28
Walther, Johann Gottfried, mit gleichem Rechte durch s. mus. Lexikon, wie durch seine vortrefflichen Choral-V. bekannt, ist geb. in Erfurt am 18. September 1684, gebildet durch Bernhard Bach, gest: als Organist zu Weimar am 23. März 1748: I, 81; — II, 16. 20; — III, 56. 107.
„*Warum betrübst Du dich, mein Herz?*“ Vorspiel und einfache Durchführung, Pachelbel: III, 58.
„*Was Gott thut, das ist wohlgethan*“, Ch.-V. C. f. im B. Krebs: III, 118; C. f. im S. u. B., Werner: III, 40.
Wechsel, stiller, lauter, M.: I, 42.; — II, 4. 5.; — P. zwischen Absatz u. Spitze eines und desselben Fusses: II, 63; — zwischen beiden Füssen; I, 58; II, 26. 27. 28.; bei grösseren Sprüngen: II, 34.
Wedemann, Wilhelm, Hof-Organist in Weimar, geb. am 24. Juli 1805 zu Udestedt b. Erfurt, gest. am 27. August 1845: II, 84. 86. 87.
Weidenpfeife (Salicional): I, 10.
Wellatur: I, 17.
Wellenarm: I, 17.
„*Wenn meine Sünd'n mich kränken*“, (urspr. weltl. M. 1540) V. J. Schneider: III, 53.
„*Werde munter, mein Gemüthe*“, Mel. v. J. Schop, 1642, fig. Ch. von Fischer II, 73. 74.
Werk, achtfüssiges, sechzehnfüssiges: I, 9; volles, s. Organo pleno.
Werkmeister, Andreas, berühmter Orgelspieler und musikalischer Schriftsteller, in Bennekenstein am 30. Nov. 1645 geboren, am 26. October 1706 als Organist zu Halberstadt gestorben: I, 29.
Werner, J. Gottlieb, Dom-Organist zu Merseburg, geb. 1777, gest. am 19. Juli 1822: I, 59.
— Gottlob: III. 40.
„*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“, V., C. f. in verschied. St. Rudolph: III, 37.; Trio, C. f. im T., Ritter: III, 15; Mel. v. G. Neumark 1657, 3stimm. Ch. M.: II, 10. — 2st. mit figurirt. B.: M., v. Krebs: II, 13. — figur. Ch. v. Rinck: II. 54. — Ch. mit Vor- und Zwischensp.: II, 84.
Wettin: I, 29.
Wiederholte Angabe derselben Taste, P: II, 75.
„*Wie gross ist des Allmächt'gen Güte*“, V., Brosig: III, 8.
„*Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte*“, — s. „*O dass ich tausend Zungen hätte*“.
Wilke, Friedrich, geb. zu Spandow am 13. März 1769, seit 1809 Organist in Neu-Ruppin, bekannt als fleissiger Schriftsteller über den Orgelbau, starb am 31. Juli 1848: I, 8.
Windgrad: I, 24.
Windkasten: I, 15 24.
Windlade: I, 14 u. ff.
Windverlust: I, 24.
Windwage: I, 13. 29.
Winkel: I, 18.
Wippe: I, 18.
„*Wir Christenleut*“, Ch.-V.; C. f. im Bass, von Walther: III, 56; — V. die erste Zeile in gerader und umgekehrter Gestalt, v. Zachau: III, 39.
„*Wir glauben All' an Einen Gott*“ V., Christoph Bach: III, 3; — Ch. V., C. f. im T., Krebs: III, 114.
Witt, Friedrich, zu Altenburg geboren, starb als Capellmeister zu Gotha im Jahr 1716, also ein Jahr nach dem Erscheinen seiner „Psalmodia sacra“: I, 54.
Witterung, ihr Einfluss auf d. Orgel: I, 20. 25.
„*Wo Gott zum Haus nicht giebt sein' Gunst*“, Mel. 1534. 4stimm. Ch. mit Zwischenspielen: I, 53.
Wurm: I, 21.
Zachau, F. W., Organist in Halle, Händels Lehrer, geb. zu Leipzig am 19. Nov. 1663, gest. 1721: III., 16. 39.
Zartflöte: I, 4. 12.
Zeichen für die Pedal-Applicatur: I, 59. 63. — II, 22.
Zergliederung eines Vorspiels: I, 80.
Zinn: I, 23.
Zunge (bei den Rohrwerken): I, 2. 5.
Zungenpfeife: I, 2.
Zungenstimme, s. Rohrwerk.
Zusammenziehen der Hände: II, 5.
Zwischenharmonie (Fuge): I, 39. 113.
Zwischensatz (Fuge): I, 111. 113.
Zwischenspiel: 74. 103; — seine Begründung I, 104; — sein harmonisches Verhältniss z. Ch.: I, 105.

Binnen Kurzem erscheint in **G. W. Körner's** Verlag in Erfurt:

Vollständiges Choralbuch

zum „Halberstädter Kirchen- und Hausgesangbuche“, sowie zum „Magdeburger Gesangbuche“, für Orgel und Clavier, in Gemeinschaft mit C. H. Göroldt, Prediger zu Aderstedt, herausgegeben von A. G. Ritter.

Subscriptionspreis 2 ℛ. — Nach Erscheinen 3 ℛ.

Anzeigen für Singvereine, Sing-Akademien, Singzirkel etc.

In G. W. Körner's Verlag in Erfurt erschienen:

Kirchen- und lyrische Compositionen

von

CARL HEINRICH SÆMANN,

Königl. Universitäts-Musik-Director zu Königsberg in Preussen und ord. Mitgl. der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Im Clavier-Auszug und in Singstimmen.

1) **Choral-Motette:** „O Haupt voll Blut und Wunden".
2) **Motette:** „Du bists, der Ruhm" etc.
3) **Choral-Motette:** „Ein feste Burg ist unser Gott".
4) **Orgel-Compositionen.** a) Präludium und Fuge in Es. b) Präludium mit dem Choral: „Wach auf, mein Herz, und singe" etc. c) Toccate.
5) **Das Grab im Busento.** Ballade von Aug. Graf v. Platen. Clav.-Ausz. u. 4 Singst.
6) **Frühlingsahnung** von Uhland.
7) **Frühlingslaube** von Dems.
8) **Frühlingsruhe** von Dems.

Ferner erschien in neuer Auflage:

Ritter, A. G., die Kunst des Orgelspiels, 2ter Theil: Practischer Lehrcursus im Orgelspiel. Ein unentbehrliches Lehr- und Lernbuch für den ersten Anfänger bis zum vollendeten Orgelspieler, insbesondere für den Orgelunterricht in Schullehrer-Seminarien und Präparanden-Schulen. Op. 15. Preis: 2 Thlr. netto.

Ausser vielen ausführlichen lobenden Recensionen sagt das „Danziger Dampfboot" in Nr. 155. vom 6. Juli 1855 über diesen praktischen Lehrkursus also: „Bei der grossen Wichtigkeit, welche dem Orgelspiel für eine würdige, Geist und Gemüth anregende gottesdienstliche Feier beizulegen ist, kann den Zöglingen, die sich dem Organistenberufe widmen, nicht dringend genug eine sorgfältige gediegene Ausbildung in ihrer Kunst an das Herz gelegt werden. Aber die Orgel, dieses imposanteste, umfangreichste aller Instrumente, giebt die ganze Fülle ihres Tonreichthums nur dem Eingeweihten her. Es bedarf nicht geringer Mühen und Anstrengungen, um die edeln Schätze des königlichen Instrumentes in strahlender Reinheit, in vollstem Glanze zu Tage zu fördern Viele erreichen dieses Ziel niemals, theils weil das natürliche Talent, welches auch hier, wie in jeder Kunst, eine Hauptbedingung ist, ihnen fehlt, theils weil die Lebensverhältnisse ihnen eine Hingabe an das Studium der Musik nur in beschränktem Maase gestatten. Andere aber wissen eine gute natürliche Anlage nicht zu verwerthen, weil sie die Wichtigkeit einer systematischen Grundlage, ohne welche beim Orgel-piel erhebliche Resultate durchaus nicht zu erzielen sind, entweder nicht kennen oder weil sie zu bequem sind, eine geregelte strenge Schule durchzumachen. Es versteht sich von selbst, dass nicht jeder Orgelspieler ein Künstler sein kann, aber das muss man billigerweise von jedem Organisten einer Landkirche verlangen, dass er den Choral, diesen wichtigen Bestandtheil der gottesdienstlichen Feier, fliesend und harmonisch rein auszuführen verstehe, auch im Stande sei, durch ein würdiges, dem Ohre angenehmes Präludium, sei es noch so einfach, den Gesang der Gemeinde einzuleiten. Dass selbst diesen Anforderungen von Bewerbern um Organistenstellen nicht genügt wird, davon habe ich bei Prüfungen mich oft genug zu überzeugen Gelegenheit gefunden. Eine Pedal-Praxis fehlte oft gänzlich, selbst für den einfachen Choralbass, und ein mangelhafter Fingersatz machte eine fliessende Behandlung des Manual's, selbst bei einfachen Akkord- und Tonfolgen, unmöglich. Solchen Schwächen der Technik kann nur durch das gründliche Studium einer guten Orgel-Schule abgeholfen werden und wenn zu diesem Zweck ein Werk auf die vollste Beachtung der angehenden Orgelspieler Anspruch macht und die nachdrücklichste, wärmste Empfehlung verdient, so ist es der vorliegende „praktische Lehrkursus im Orgelspiel" von A. G. Ritter. Es dürfte kein zweites Werk der Art ein so reiches Material zu einer gründlichen sichern, systematisch fortschreitenden Ausbildung darbieten. Des Verfassers grosse Sachkunde und die Sorgfalt, mit welcher die einzelnen Beispiele zur praktischen Erläuterung der verschiedenen Lehrsätze zum Theil aus den Werken bewährter Meister entnommen sind, macht sich von der ersten bis zur letzten Seite des Werkes geltend. Vieles und zwar Zweckmässiges und Tüchtiges ist auch von der Hand des Verfassers selbst. Der Fingersatz und die Pedalapplikatur ist überall mit grosser Genauigkeit angegeben. Mir ist keine zweite Orgelschule bekannt, welche neben dem sachgemäss zusammengestellten Stoff zur Aneignung der mechanischen Fertigkeit gleichzeitig durch die gediegene Auswahl der Uebungsstücke auf den musikalischen Geschmack und die Anregung des Geistes so wohlthätig und fördernd einzuwirken im Stande wäre, als das vorliegende Werk. Dasselbe verdiente in der That für den Orgelunterricht in den Seminarien allgemein eingeführt zu werden. Gute Resultate würden nicht ausbleiben und sie sind wahrlich dringend zu wünschen, im Interesse einer würdigen und erhebenden Feier des evangelischen Gottesdienstes. Der Subscriptionspreis von 2 Thlr. für das Werk, welches 91 Seiten kompressen, aber sehr schönen und klaren Notenstiches enthält, ist ein niedriger, zumal bei dem hohen Werthe des Dargebotenen. Die äussere Ausstattung durch den thätigen, um die Orgel-Literatur hoch verdienten Verleger, G. W. Körner, ist in jeder Hinsicht eine vorzügliche". Markull.

Man sehe ebenfalls die gründliche Beurtheilung in dem Brandenburg'schen Schulblatt, neueste Nummer.

Betreffend die von G. W. Körner in Erfurt herausgegebenen Orgel-Compositionen.

Der Buchhändler G. W. Körner in Erfurt hat sich um das Orgelwesen in Deutschland dadurch das grösste Verdienst erworben, dass er den Orgelspielern von den verschiedensten Fähigkeiten das nöthige Material durch Herausgabe von Orgelcompositionen in einer Reichhaltigkeit dargeboten hat, wie sie keine Verlagshandlung aufzuweisen im Stande ist. Während derselbe hierdurch sowohl für die Pflege des Orgelspiels an sich, als für die Verbreitung eines richtigen Geschmackes überaus Anerkennenswerthes geleistet hat, haben die von ihm herausgegebenen Schriften noch ausserdem den Vorzug einer besonderen praktischen Brauchbarkeit, wie solches vorzugsweise in dem sehr empfehlenswerthen Werke „Der angehende Organist" (5. Aufl. 2½ Thlr.), hervortritt.

Wenn derselbe nun an uns die Bitte gerichtet hat, sein so eben erschienenes „Evangelisches Präludienbuch" (welches à Heft von 16 Seiten 3 Sgr. kostet) zu empfehlen, so müssen wir diese Empfehlung nicht weniger auf die von demselben Buchhändler verlegten zahlreichen Orgelmusikalien, insbesondere auf die für Geübtere bereits herausgegebenen Orgelwerke, als: „der Orgelfreund, der Orgelvirtuos, der wohlgeübte Organist, Neues Orgel-Journal, Neues Orgel-Archiv" u. s. w. erstrecken.

Indem wir daher die evangelischen Pfarrer unseres Aufsichtskreises veranlassen, ihre Organisten von diesem nützlichen Material für Orgelspiel in Kenntniss zu setzen, ergreifen wir die Gelegenheit, den letzteren durch ihre Vorgesetzten die bisher oft mit zu wenigem Eifer wahrgenommene Pflicht fleissiger Uebung und Vervollkommnung des Orgelspiels um so dringender ans Herz zu legen, je grösser der Antheil ist, welchen dasselbe an der Erbauung der Gemeinde hat, und je wohlthuender das Gefühl sein muss, in solcher Weise zur Verherrlichung des Herrn in seinem Heiligthume mitwirken zu dürfen.

Königsberg, den 19. Januar 1855.

An
sämmtliche evangelische Geistliche der Provinz Preussen.

Königl. Konsistorium.
Eichmann. Sartorius.

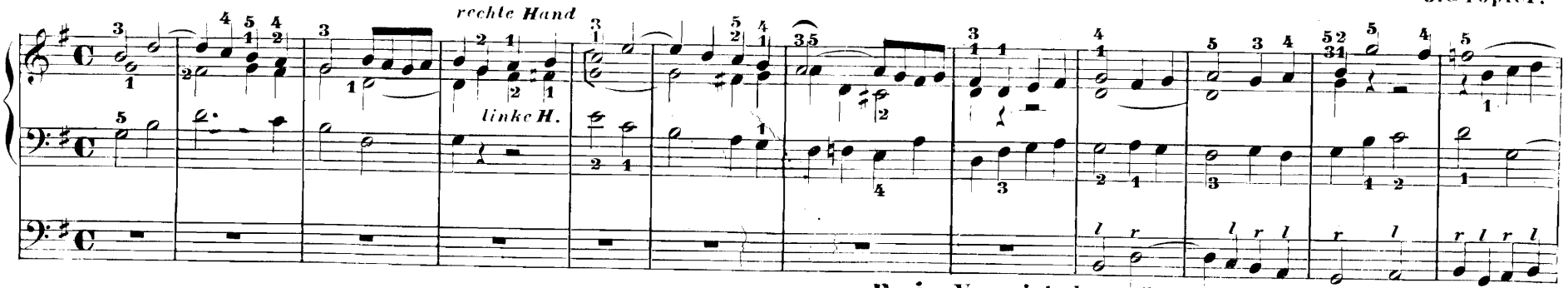
Ausgewählte Lesestücke.

Op. 24.

1. Freies Vorspiel: Freu dich sehr, o meine Seele.

Tranquillamente. *Ruhige, heitere Stimmen.*

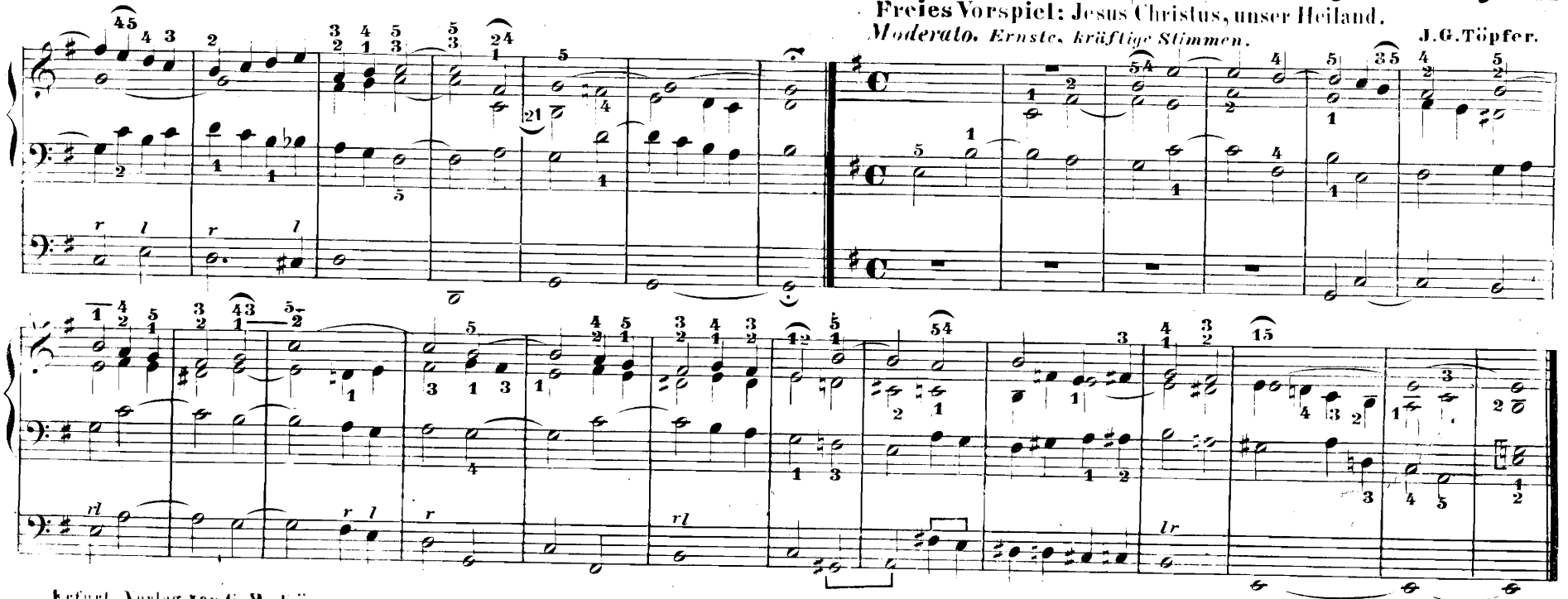
J. G. Töpfer.



Freies Vorspiel: Jesus Christus, unser Heiland.

Moderato. *Ernste, kräftige Stimmen.*

J. G. Töpfer.

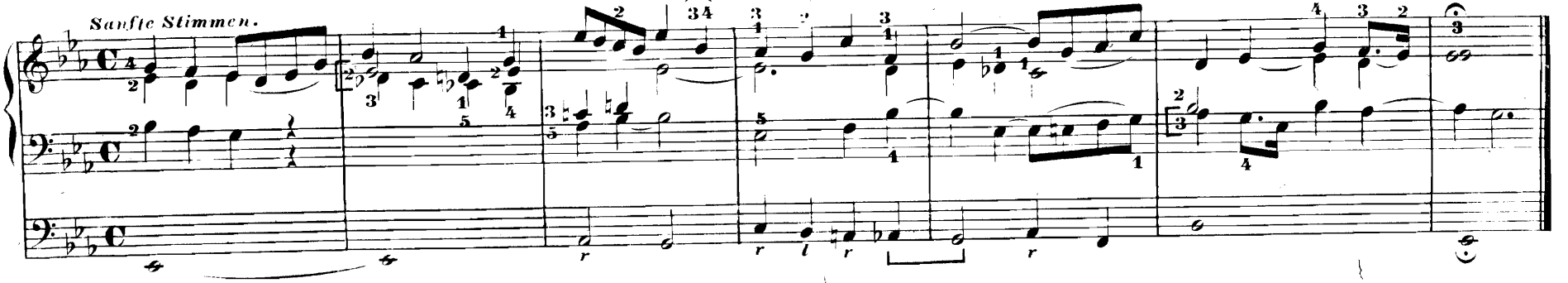


Erfurt, Verlag von G. W. Körner.

Stich und Druck der Anst[illegible]e Musik Handdruck [illegible]

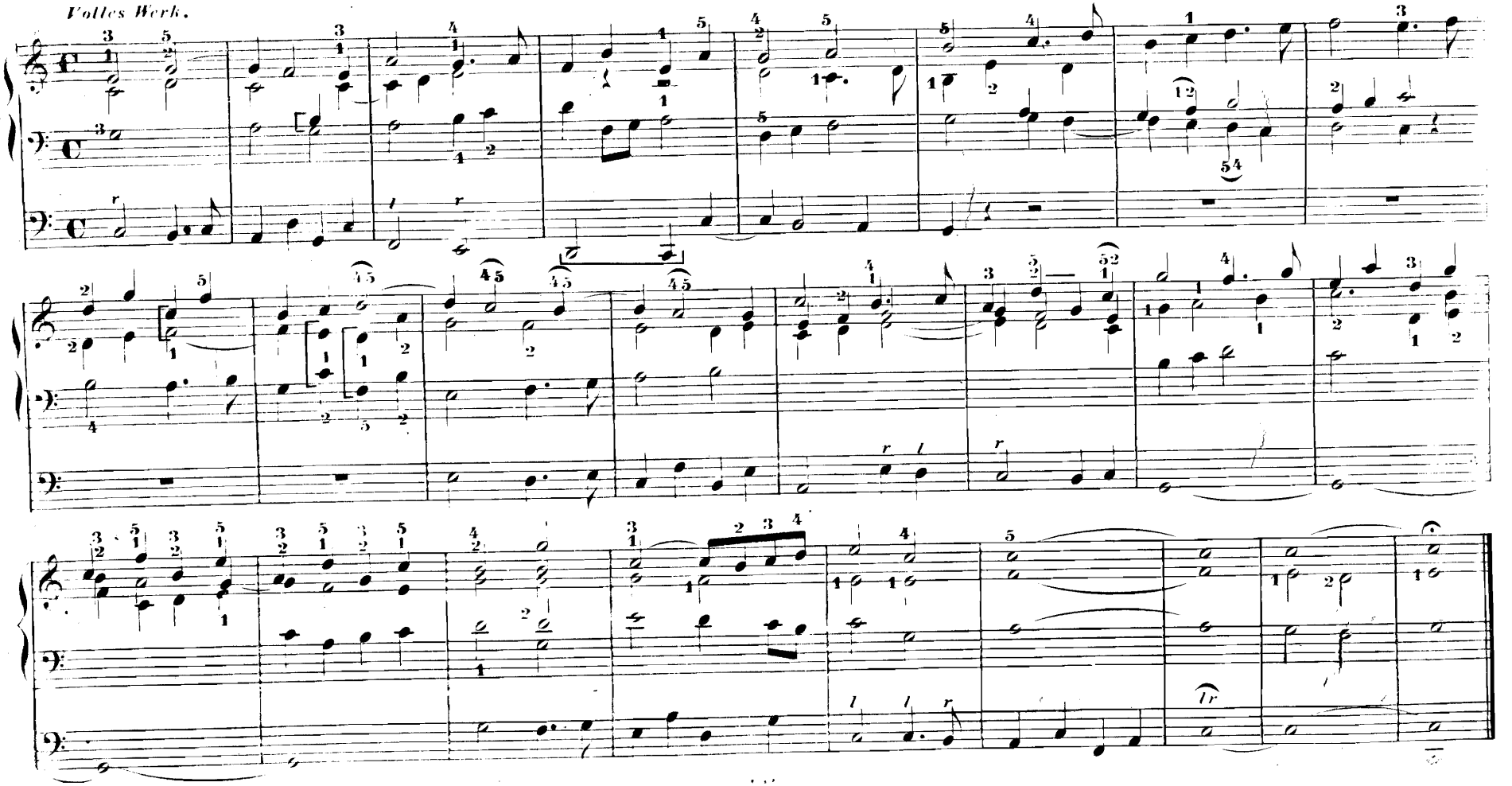
3. Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: Schmücke dich, o liebe Seele — A. G. Ritter.

Sanfte Stimmen.



4. Freies Vorspiel zu Chorälen in der jonischen Tonart. A. G. R.

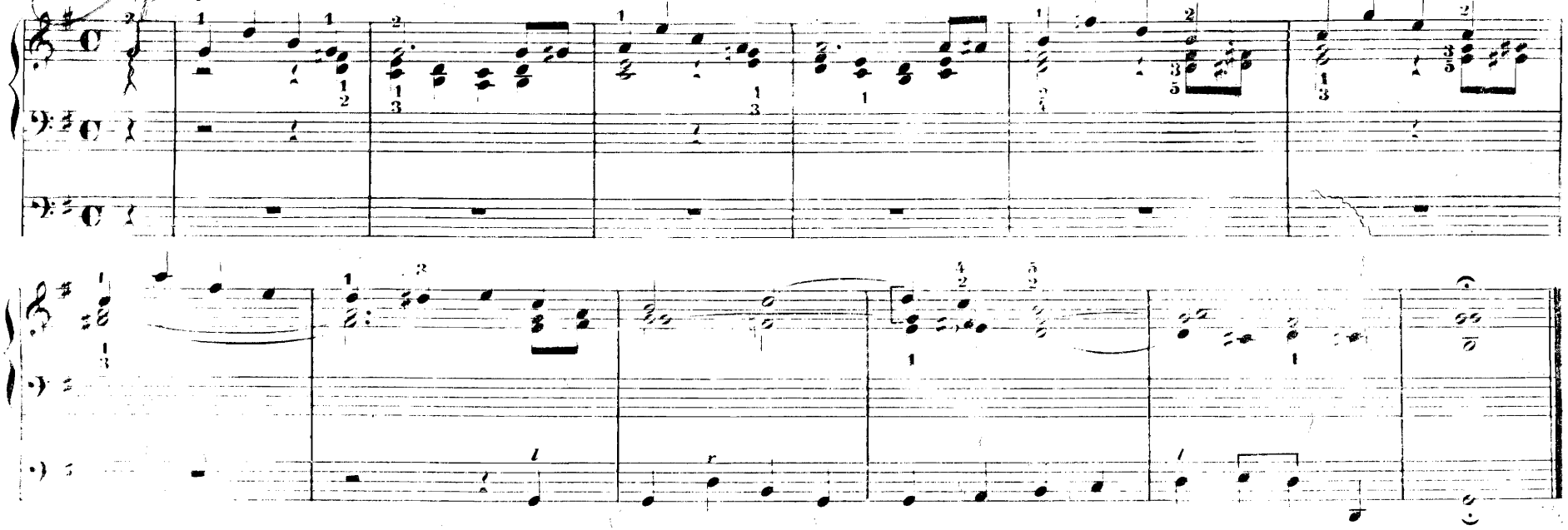
Volles Werk.



5. Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: Aus meines Herzens Grunde —

Volles Werk.

A. G. R.

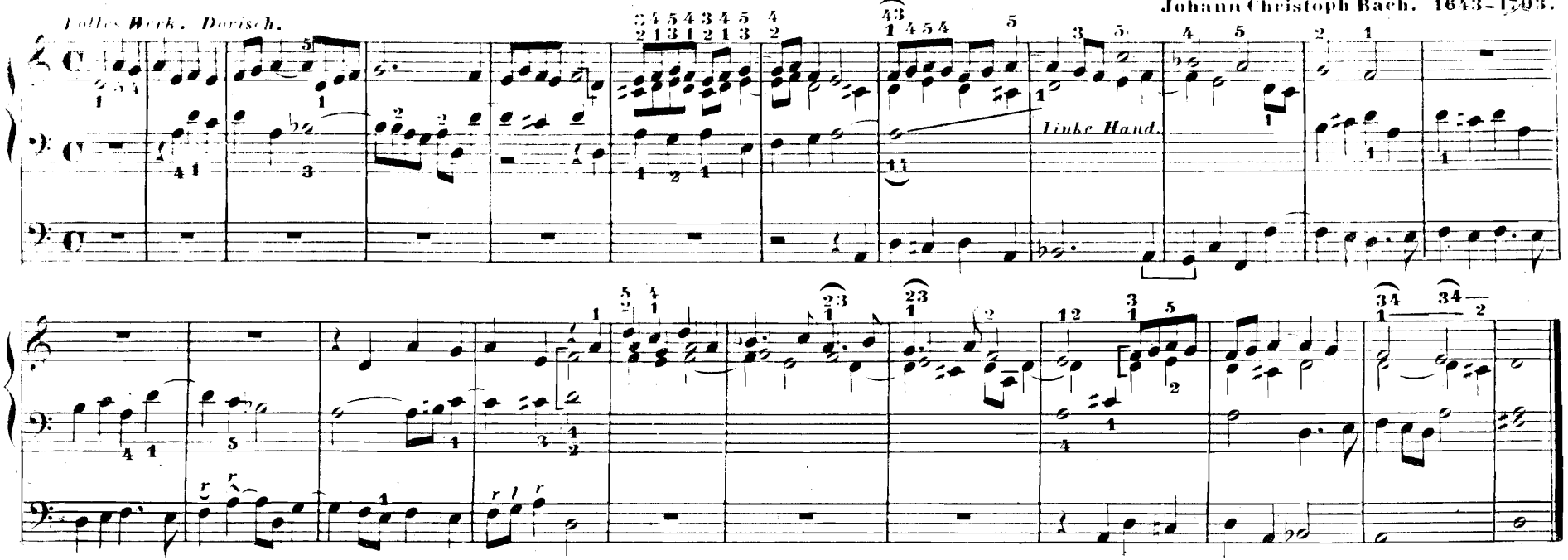


6. Vorspiel über die erste Zeile der Melodie: Wir glauben all' an einen Gott —

Volles Werk. Dorisch.

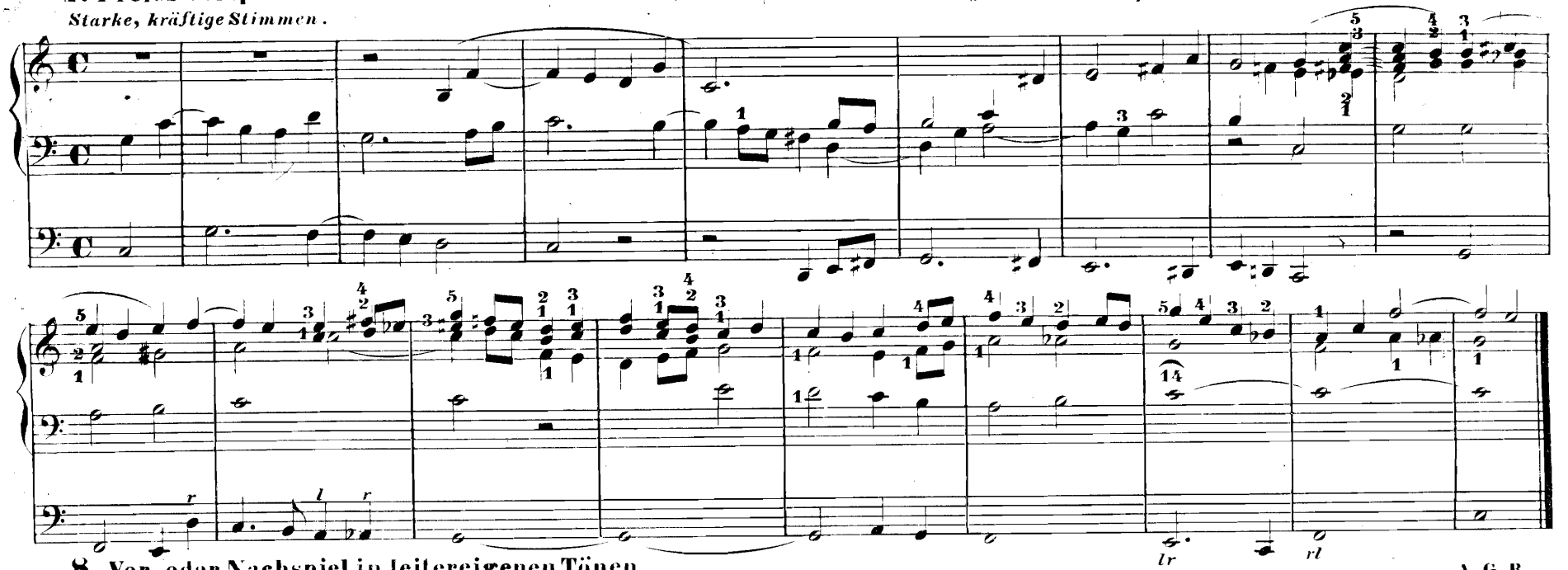
Johann Christoph Bach. 1643–1703.

Linke Hand.



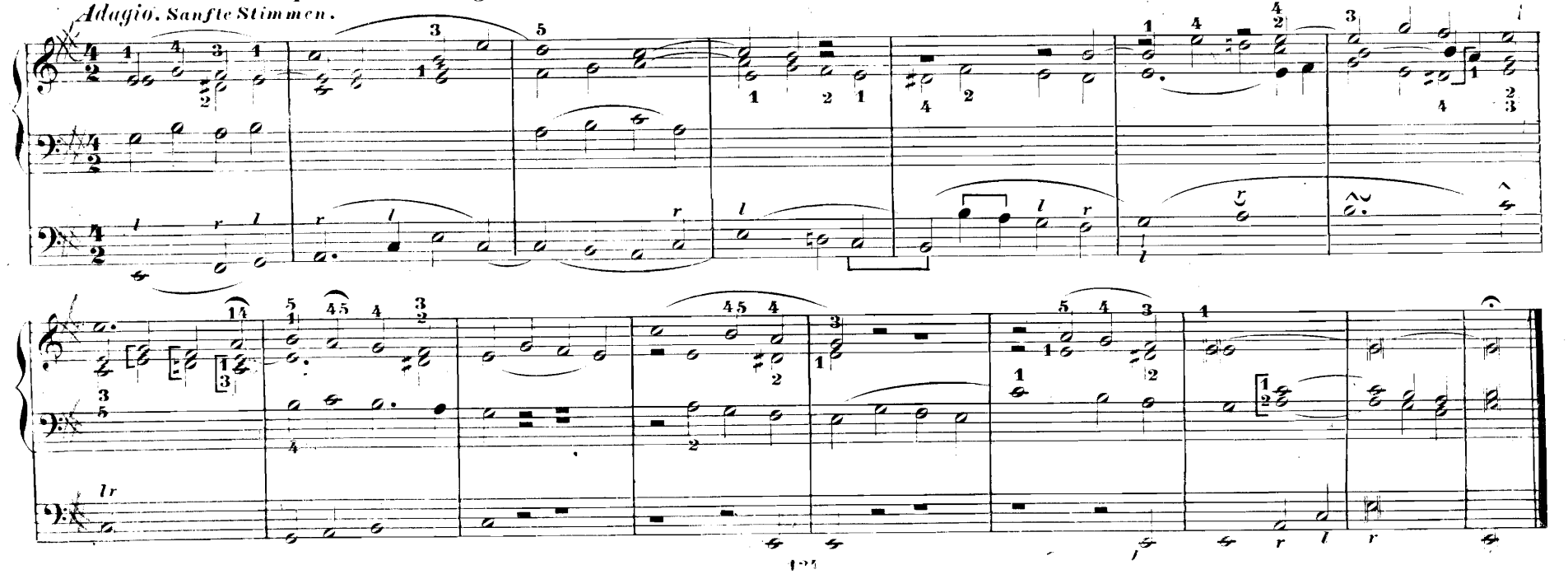
7. Freies Vorspiel zu dem Chorale: Valet will ich dir geben — *mit im Tenore liegenden Cantus firmus.* J. G. Töpfer.

Starke, kräftige Stimmen.



8. Vor- oder Nachspiel in leitereigenen Tönen. A. G. R.

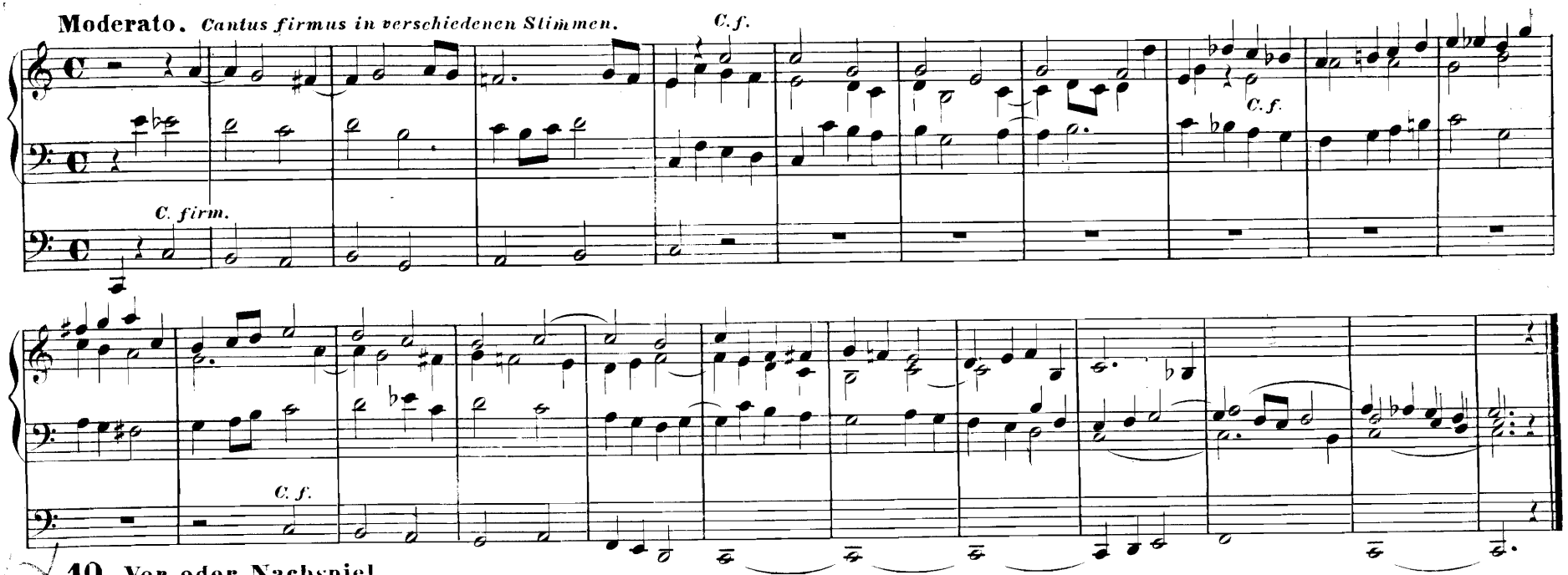
Adagio. Sanfte Stimmen.



9. Choral-Vorspiel: „Vom Himmel hoch, da komm ich her —

A. Mühling.

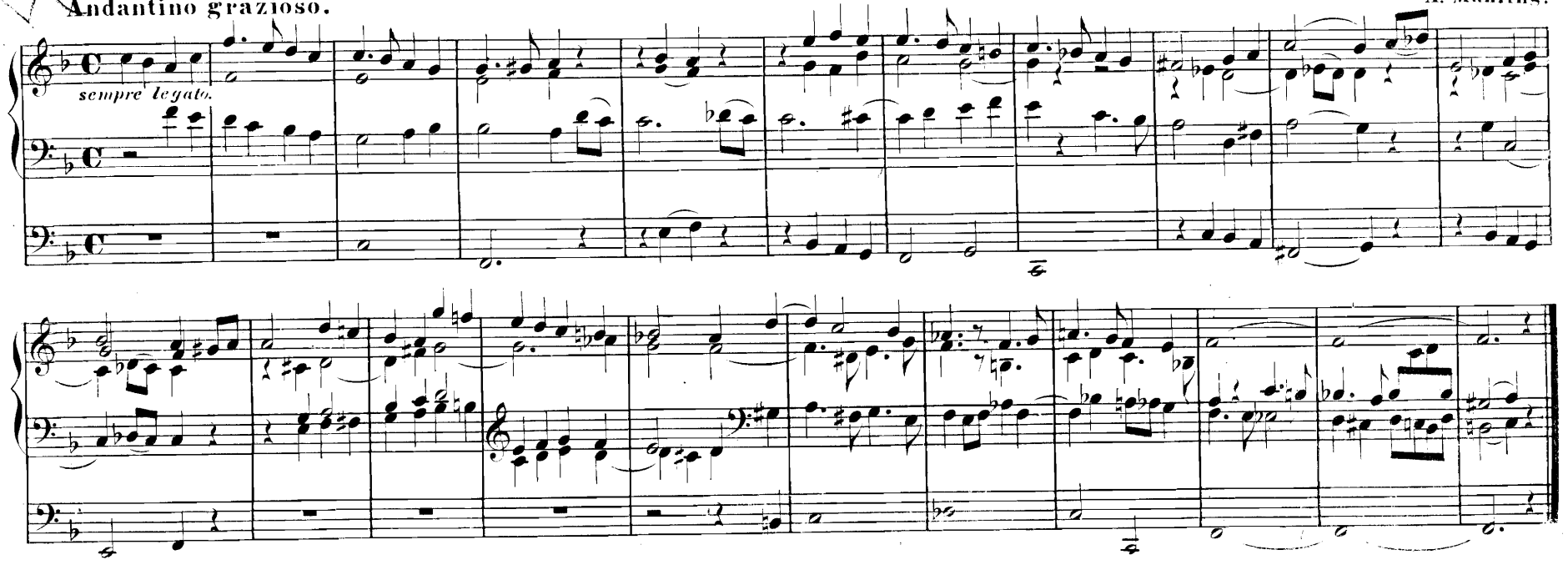
Moderato. *Cantus firmus in verschiedenen Stimmen.*



10. Vor-oder Nachspiel.

Andantino grazioso.

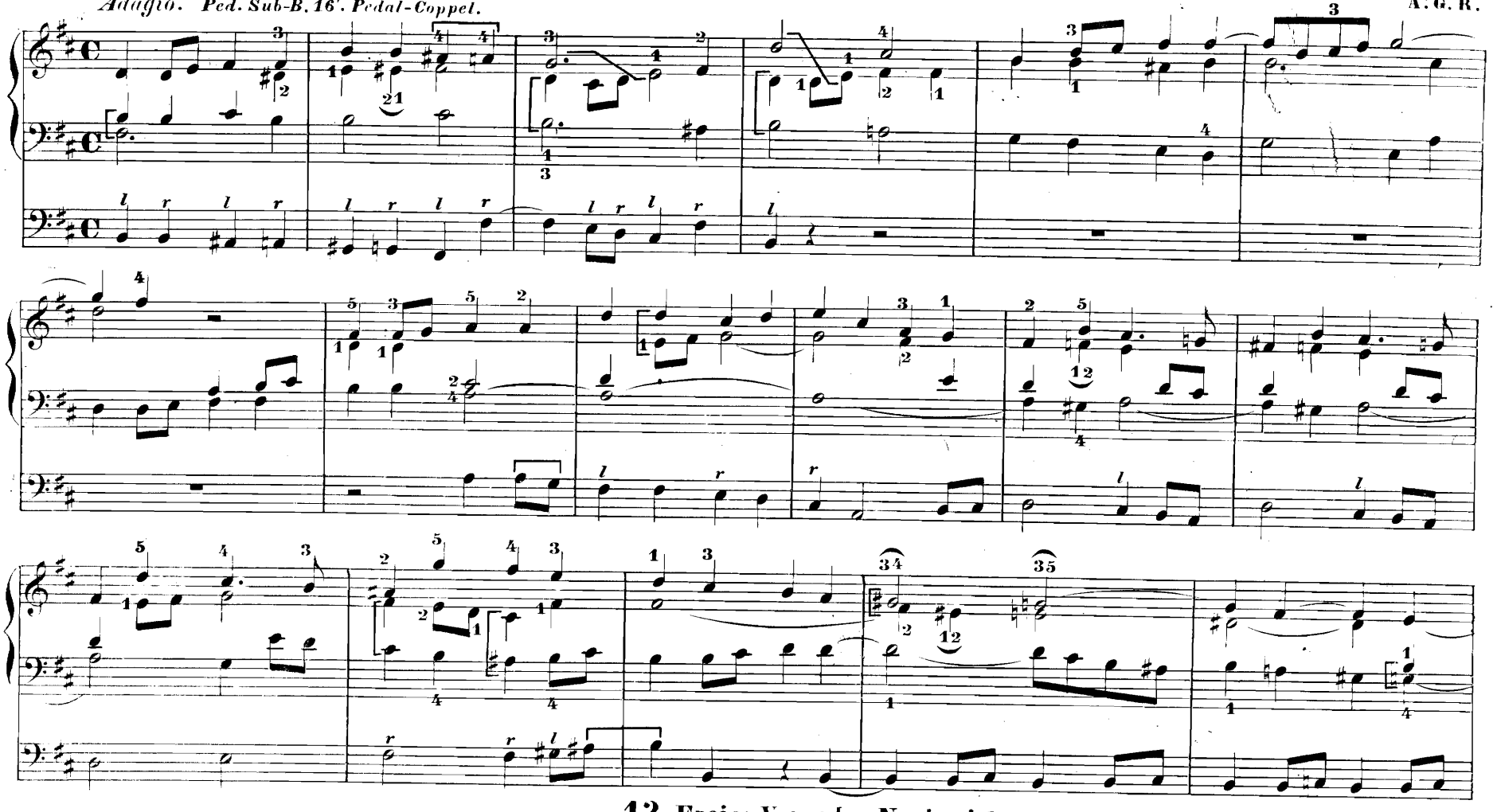
A. Mühling.



11. Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: Schwing dich auf zu deinem Gott — Choral: Jesu Leiden, Pein und Tod —

Adagio. *Man. Gedackt u. 1. d. Gambe 8.* *Ped. Sub-B. 16'. Pedal-Coppel.*

A. G. R.

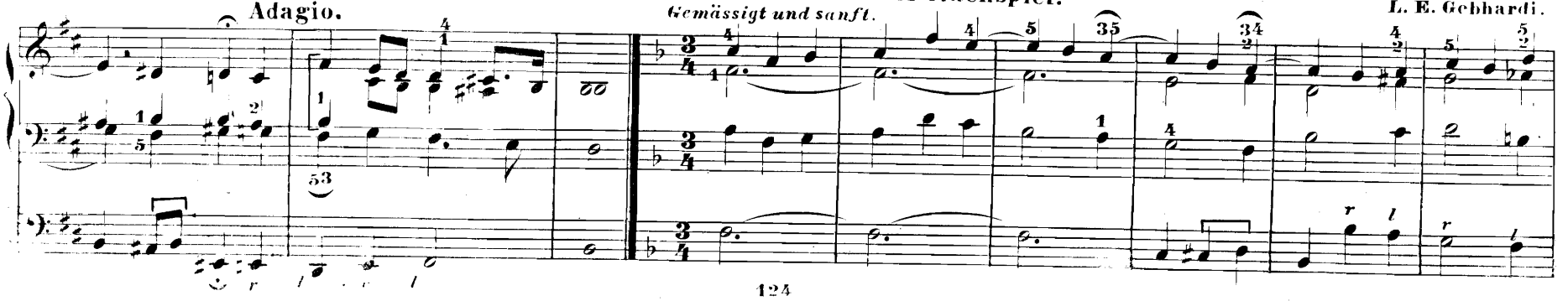


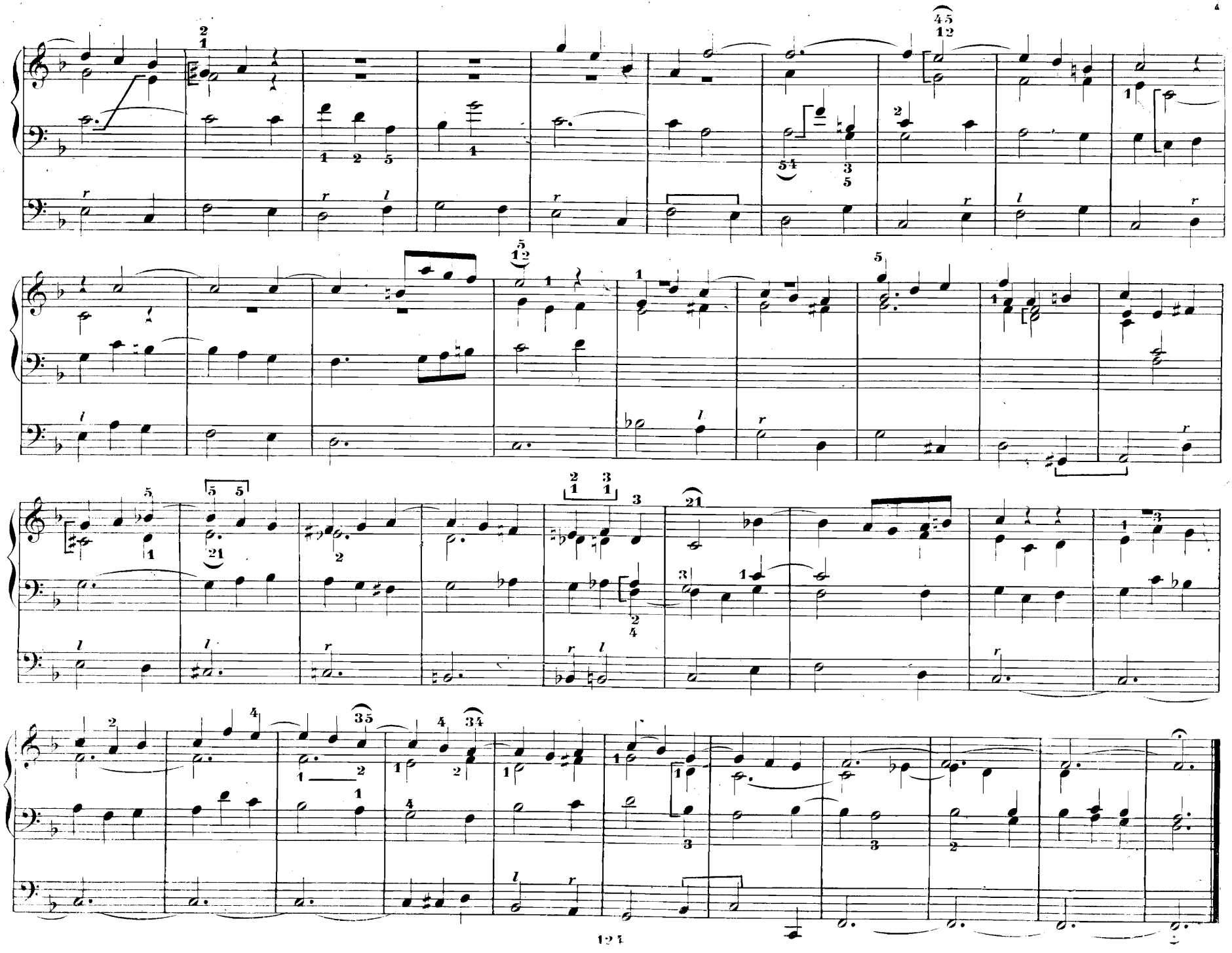
12. Freies Vor- oder Nachspiel.

Adagio.

Gemässigt und sanft.

L. E. Gebhardi.

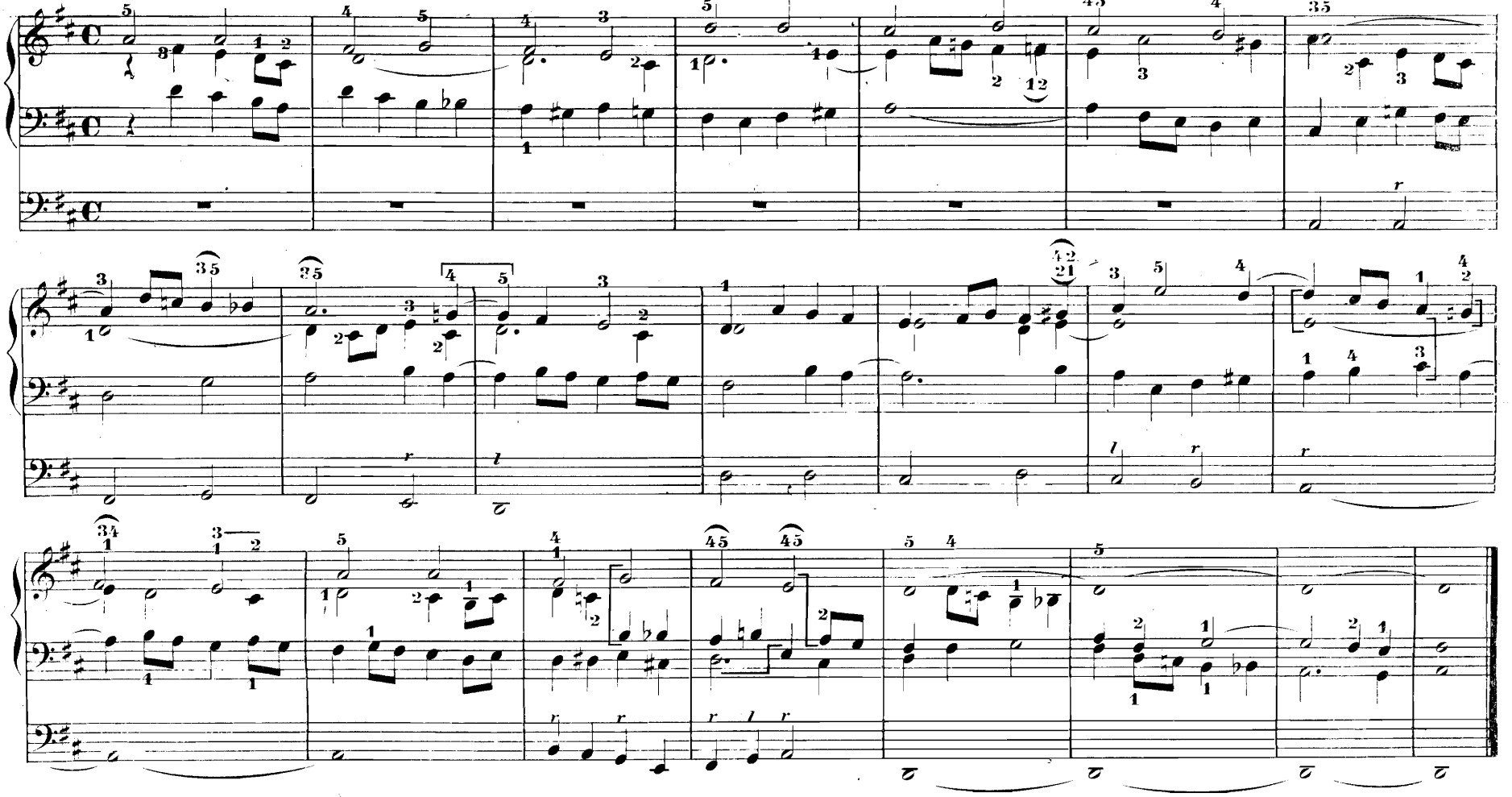




13. Vorspiel über die erste Zeile der Melodie: Jesu, komm doch selbst zu mir—

Langsam. Mit sehr sanften Stimmen.

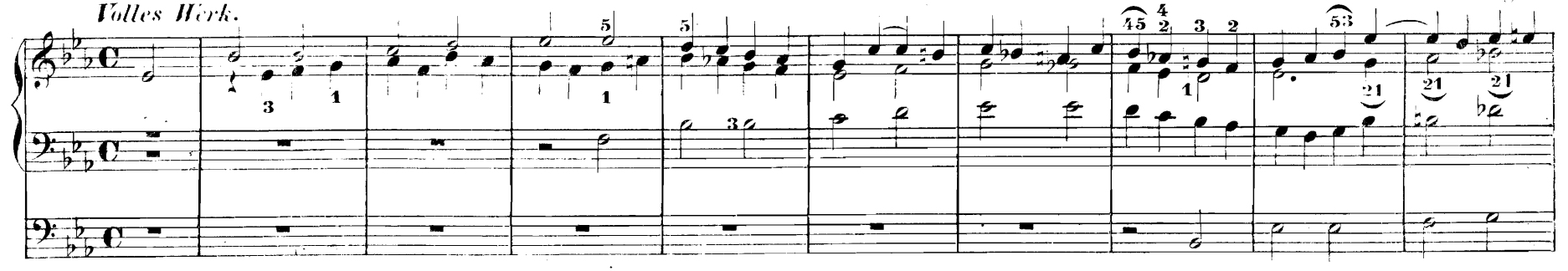
H. W. Stolze.

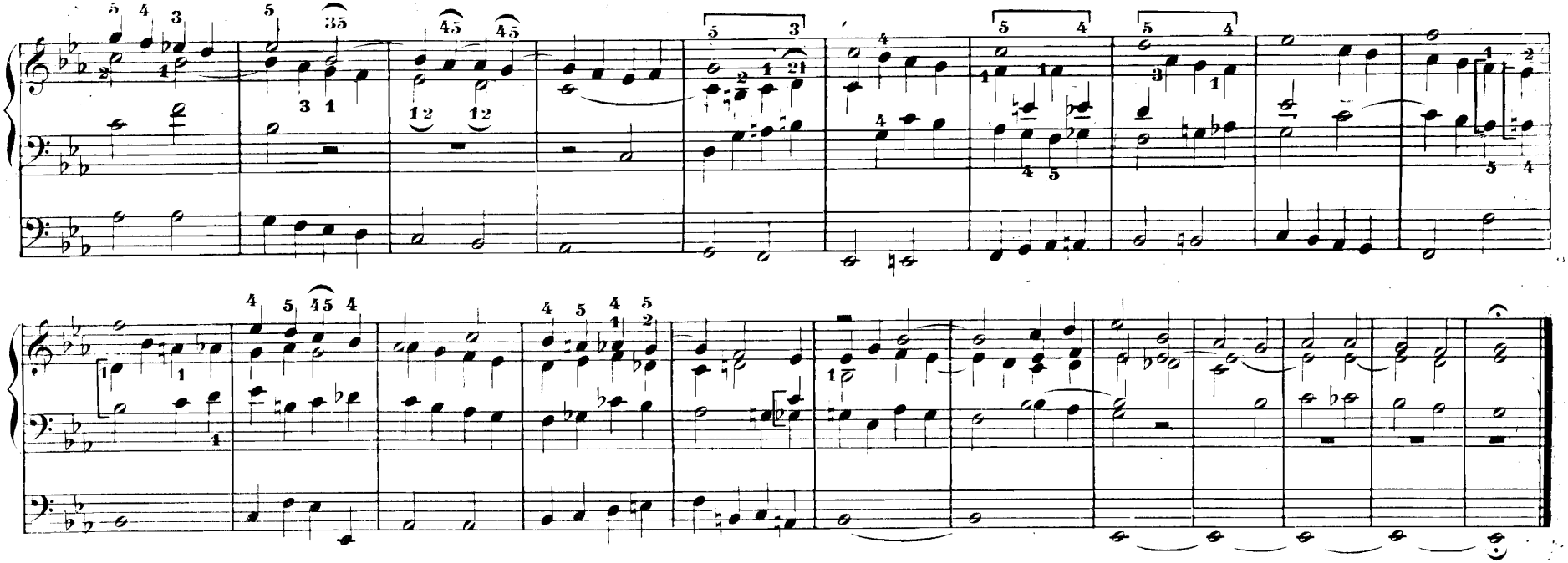


14. Vorspiel über die erste Zeile von: „Wie gross ist des Allmächt'gen Güte!"

Volles Werk.

Moritz Brosig.

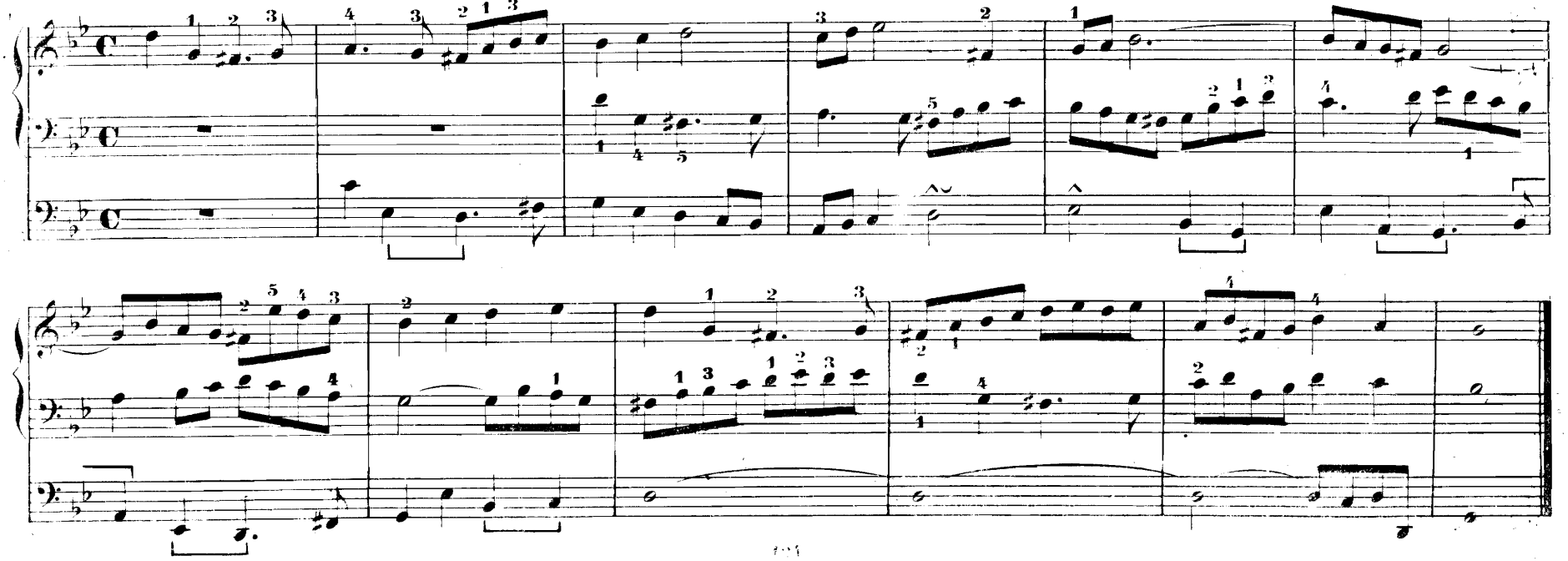




15. Freies Vor- oder Nachspiel. — Trio.

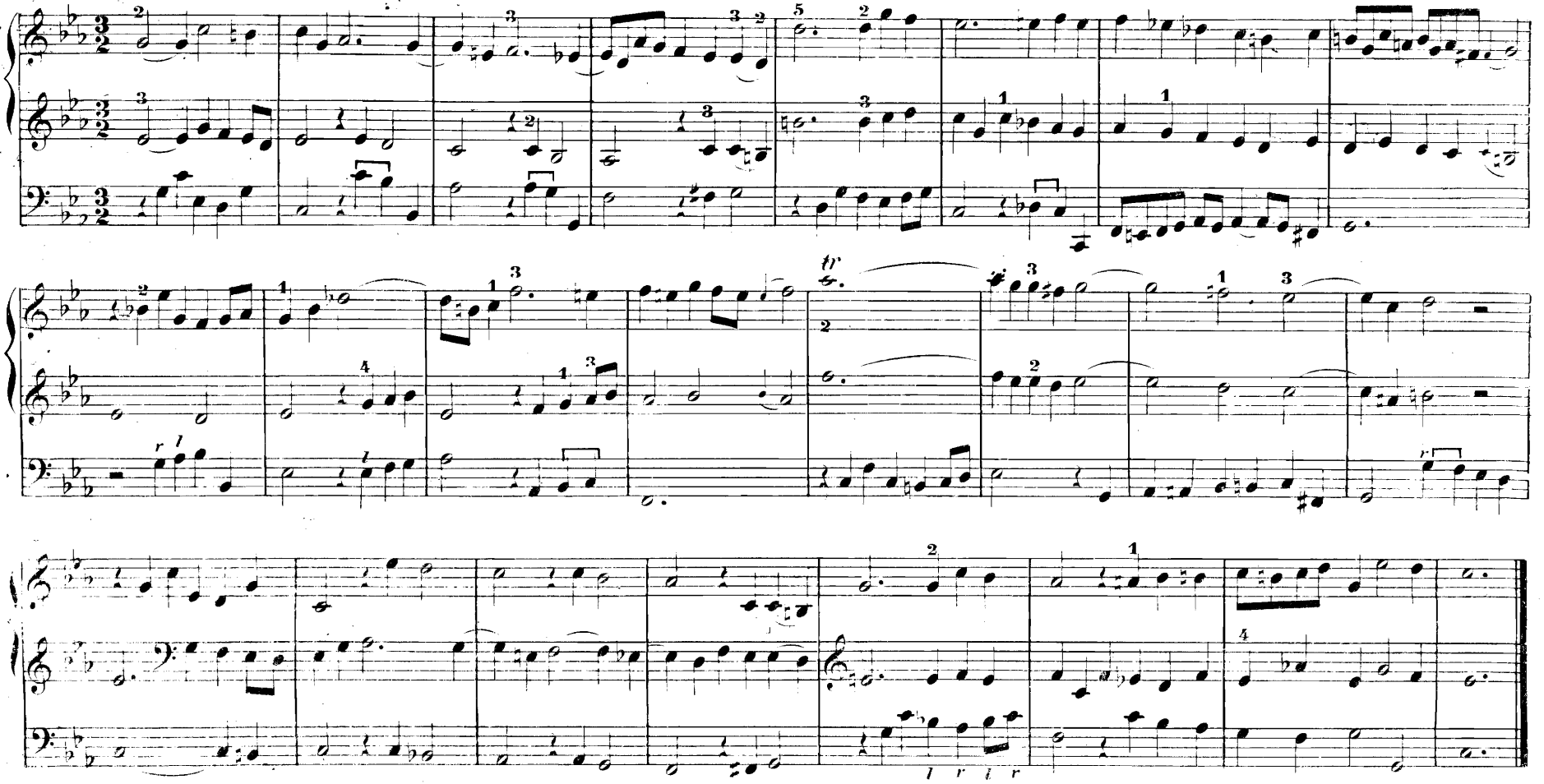
Con moto.

A. G. R.



16. Trio.*) *Mit schwachen Stimmen.*

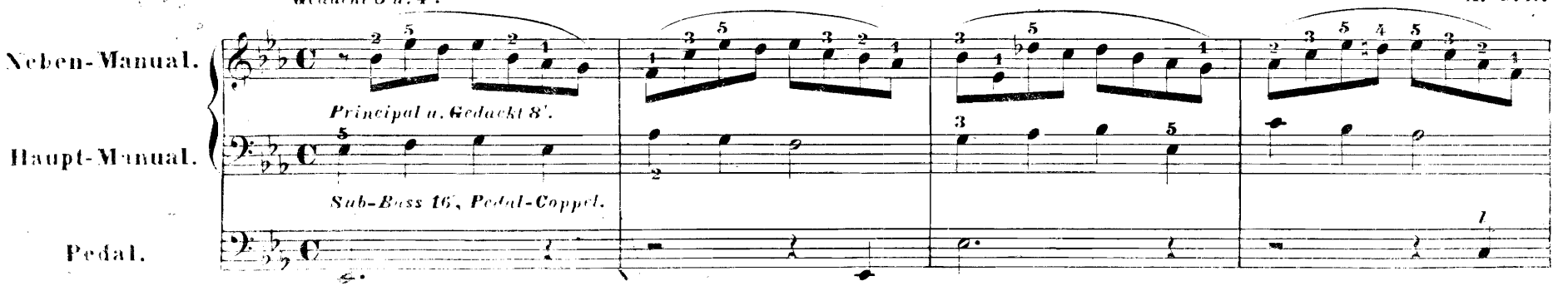
J. L. Krebs.



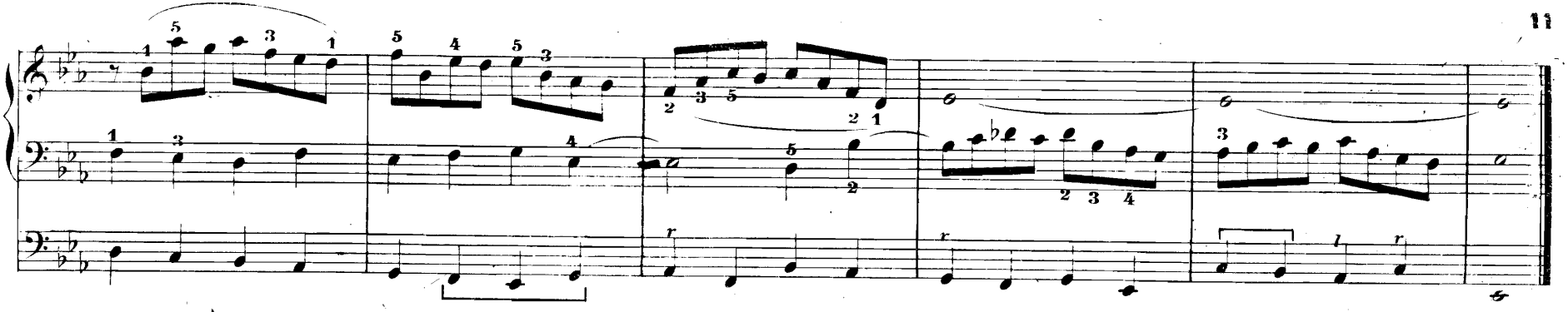
17. Choral-Vorspiel (Trio) über die erste Zeile von: Jesu, meines Lebens Leben —

Gedackt 8 u. 4'.

A. G. R.



*) Aus Krebs [illegible] Verlag.



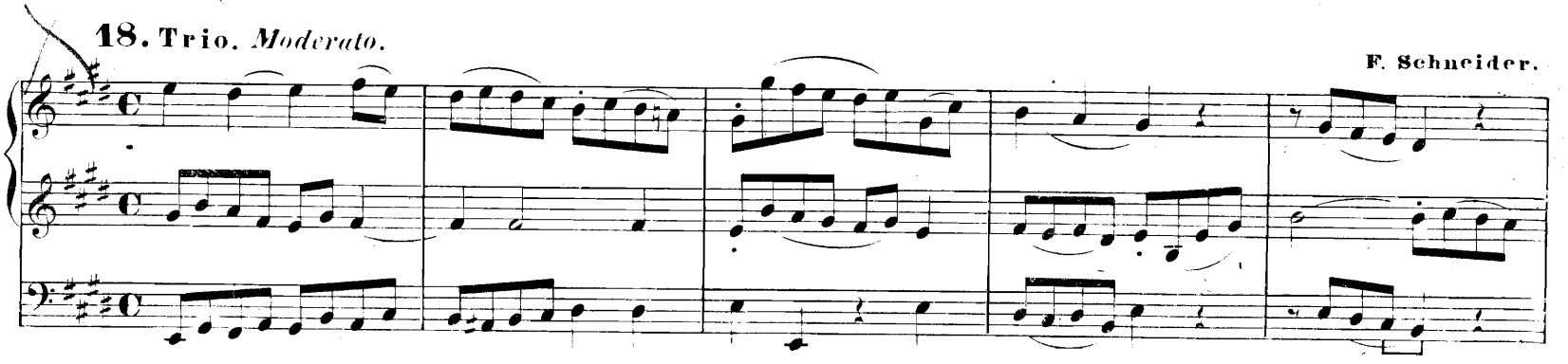
18. Trio. *Moderato.*

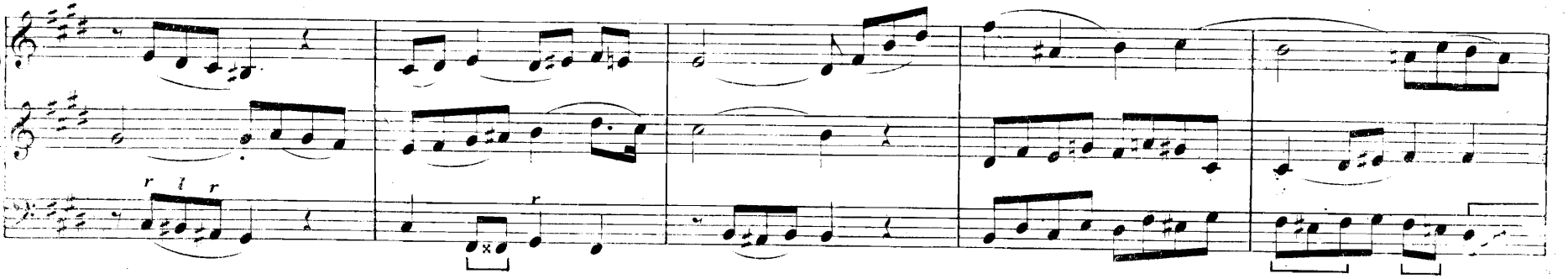
F. Schneider.

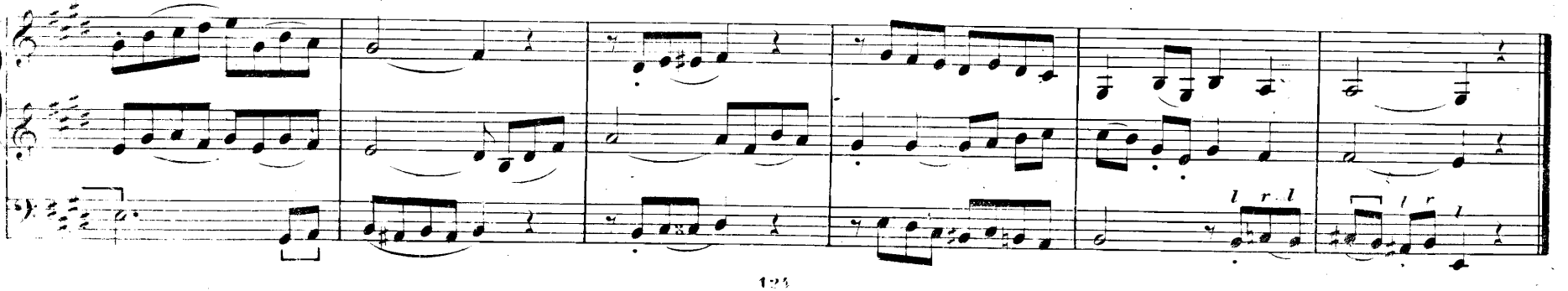
Haupt-Manual.

Neben-Manual.

Pedal.

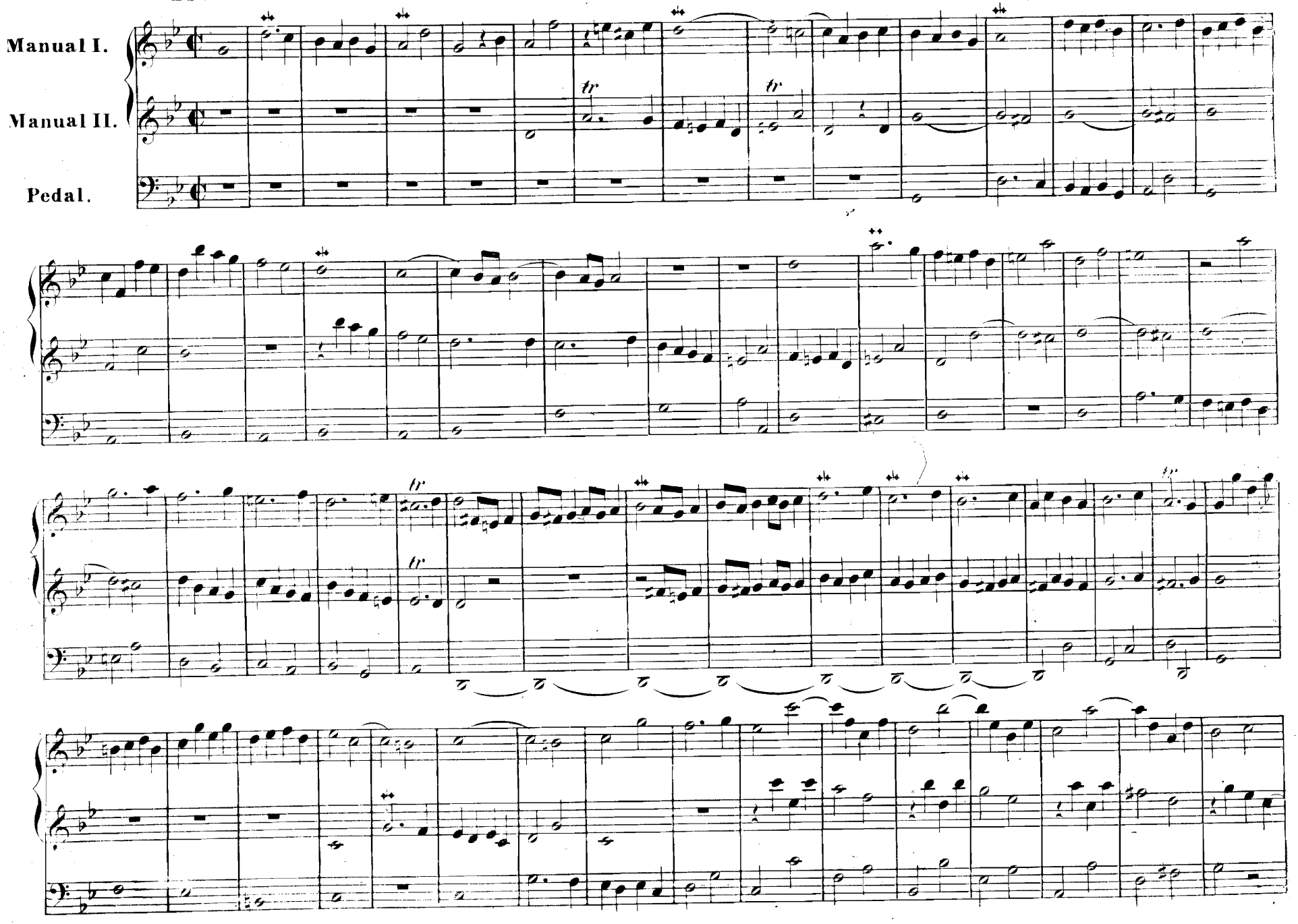


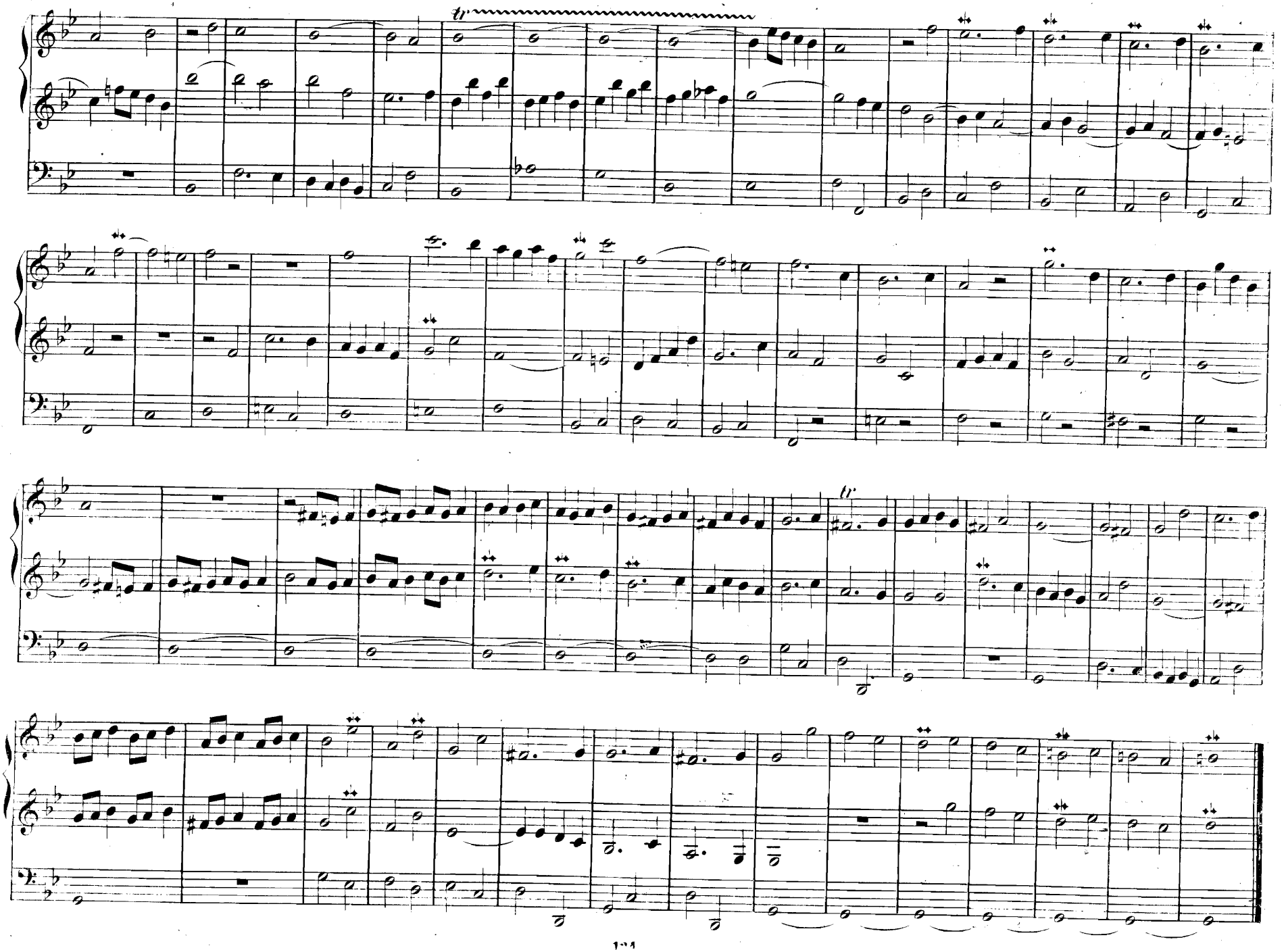




19. Trio. *Alla breve.*

G. H. Reichardt.





20. Choral-Vorspiel. Trio zu: Vom Himmel hoch, da komm ich her—

Gedackt und Quintatön 8', Rohrflöte 4'. Cantus firmus im Tenor.

Moritz Brosig.

Neben-Manual.

Haupt-Manual.

Pedal.

Principal, Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'.

21. Choral-Vorspiel (Trio): Wer nur den lieben Gott lässt walten —

Flauto, Gedackt u. Quintatön 8'. Cantus firmus im Tenor.

A. G. R.

Neben-Manual.

Gedackt, Hohlflöte, V. d. Gambe u. Principal 8'.

Haupt-Manual.

Zwei 16' u. zwei 8' Labial-Bässe.

Pedal.

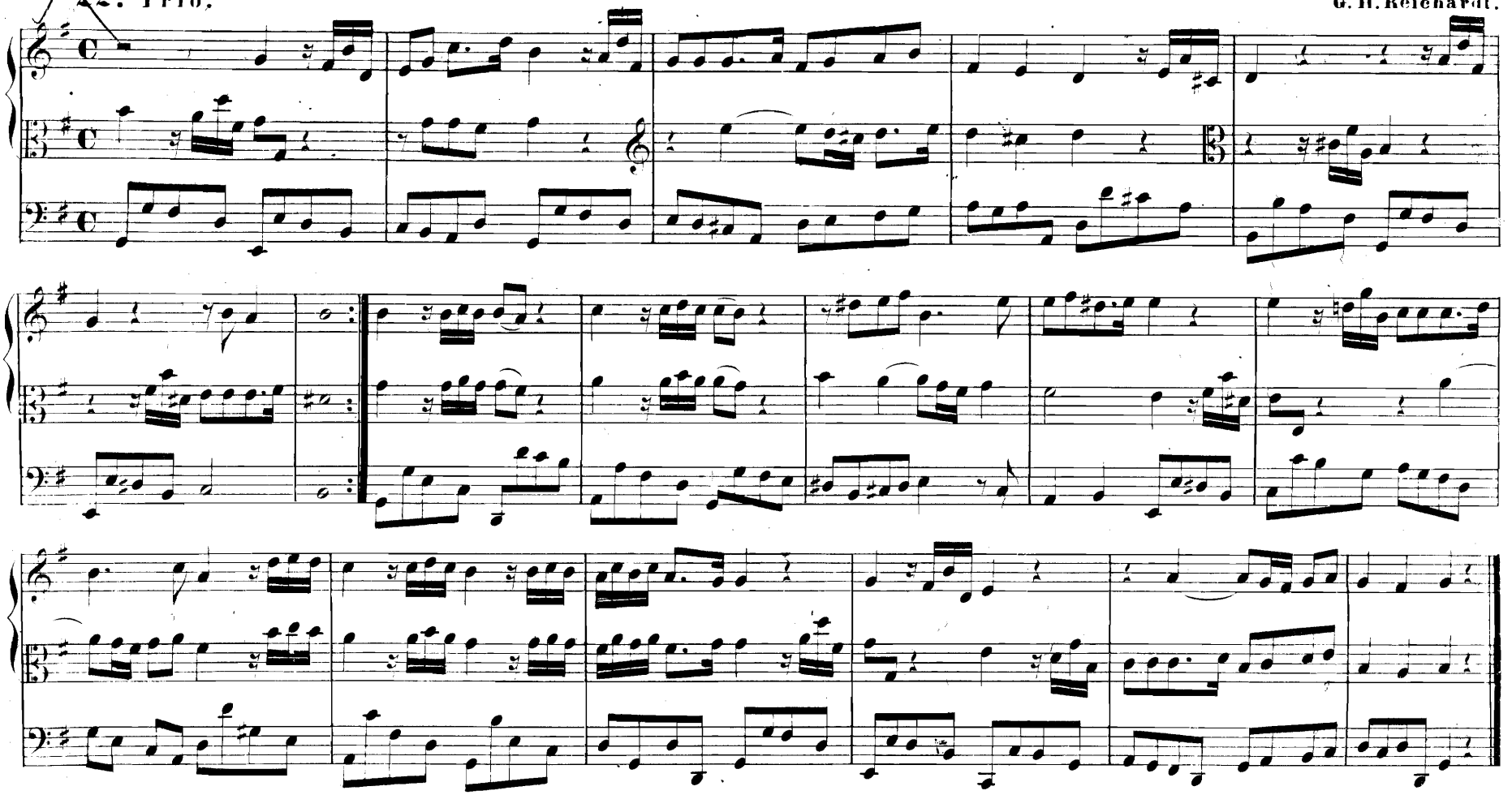
1.

2.

N. M.

22. Trio.

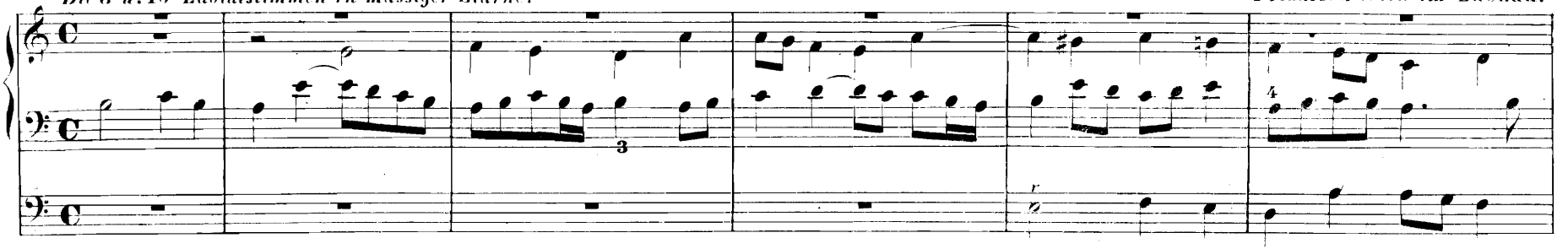
G. H. Reichardt.



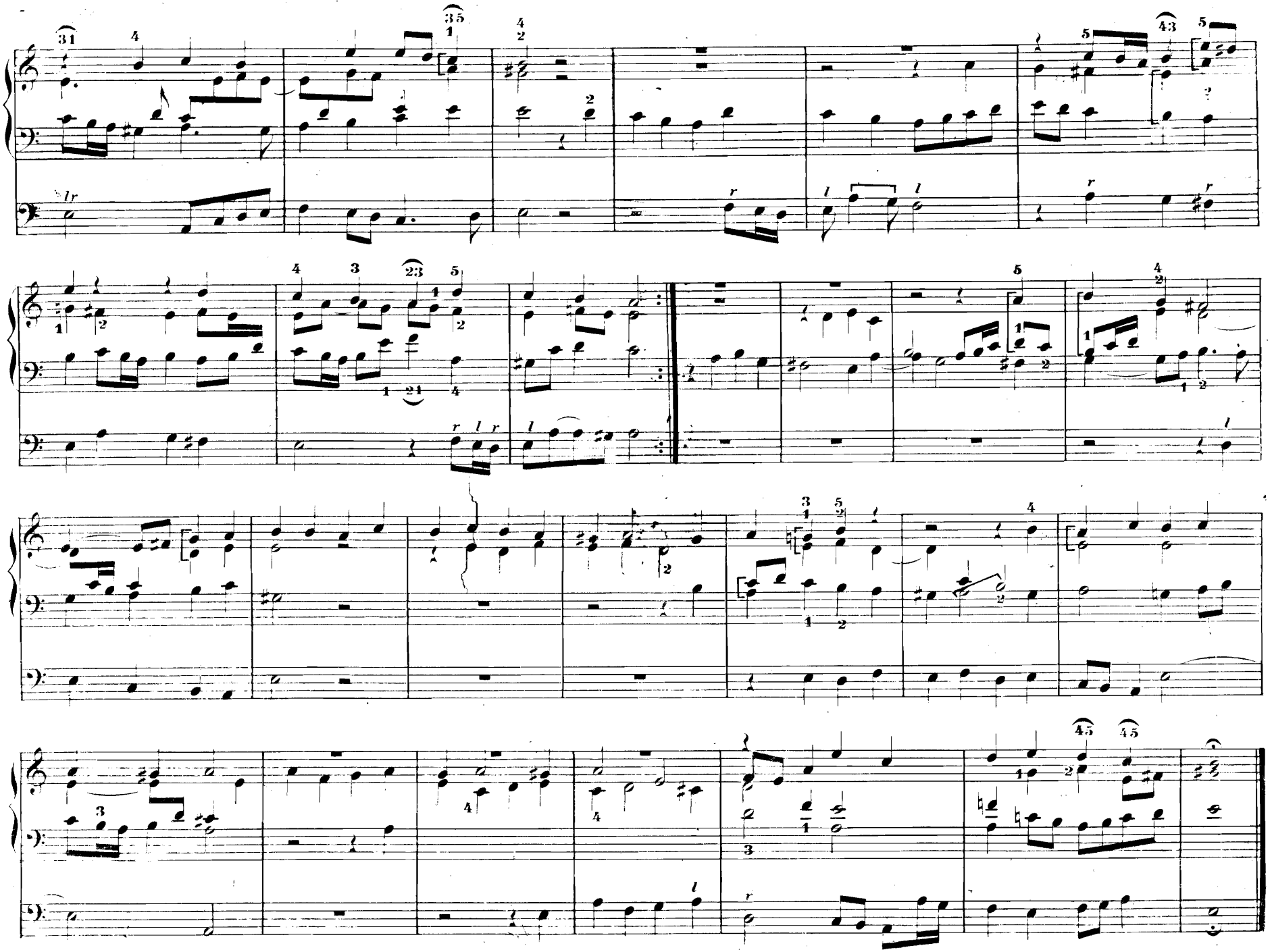
23. Vorspiel. *) Bearbeitung des Chorals: Ach Gott, vom Himmel sieh darein — durch alle Zeilen.

Die 8' u. 16' Labialstimmen in mässiger Stärke.

Friedrich Wilhelm Zachau.



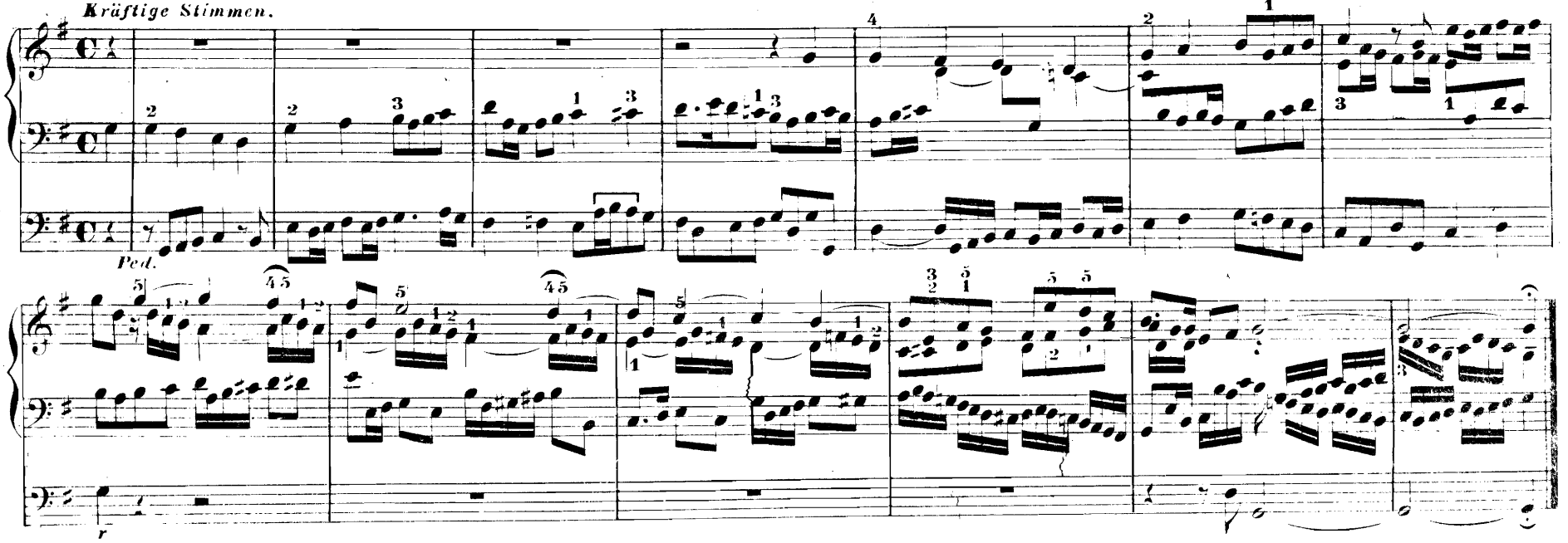
*) Aus: Zachau's sämmtlichen Orgelcompositionen. Erfurt, Körner's Verlag.



24. Vorspiel über die erste Zeile von: Herr Gott, dich loben alle wir —

Chrst. Kittel.

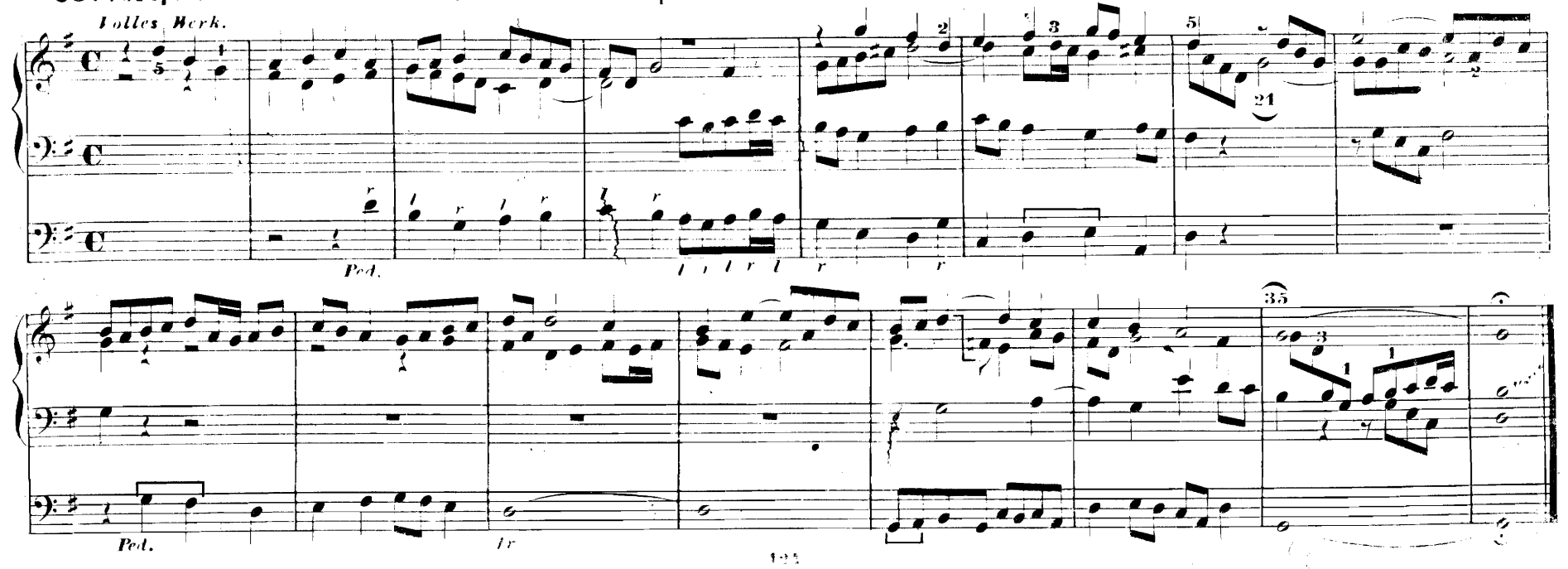
Kräftige Stimmen.



25. Vorspiel über die erste Zeile von: Heut triumphirt mit Freud' und Wonn' —

Chrst. Kittel.

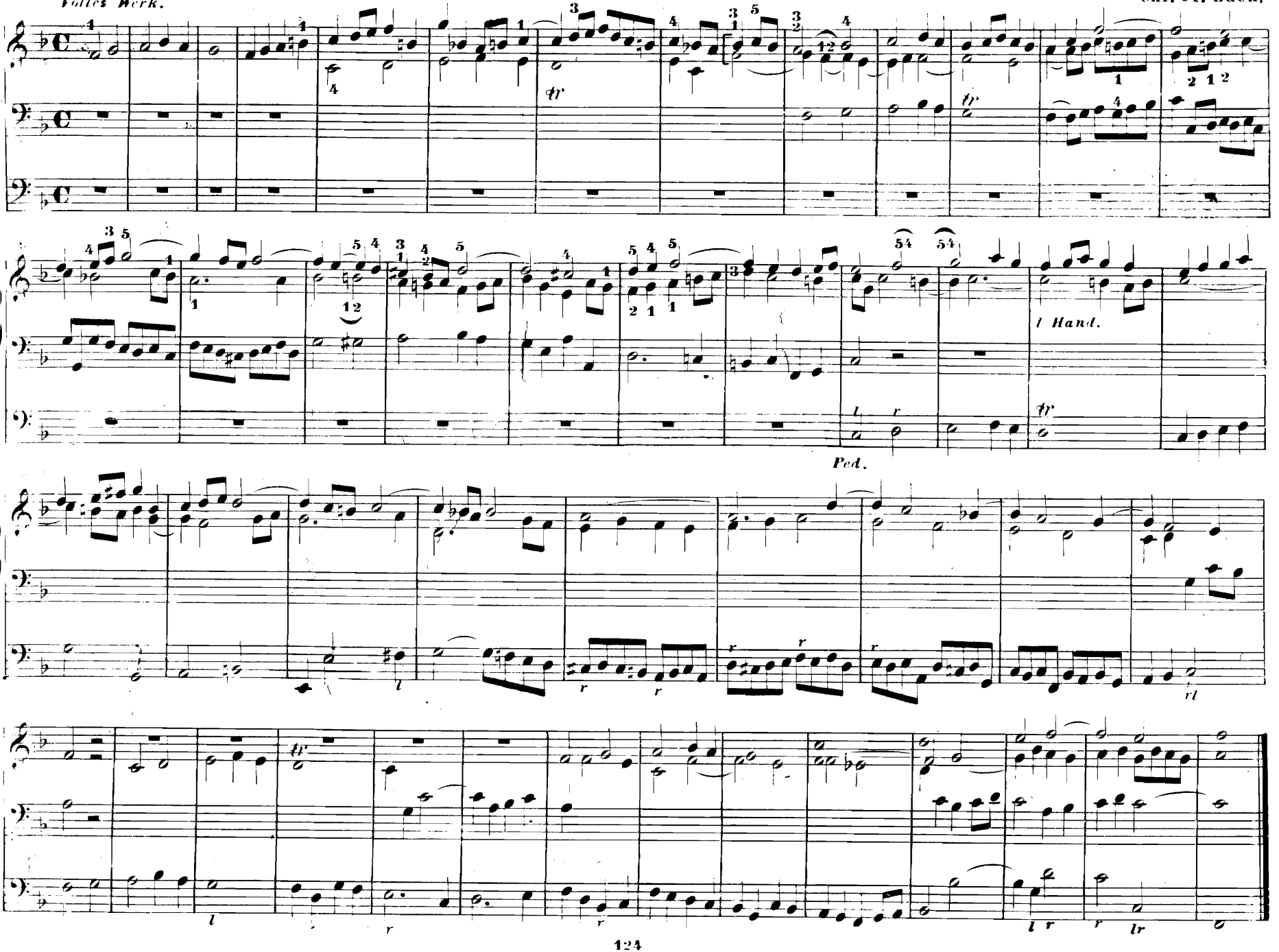
Volles Werk.



26. Dreistimmige Fuge.

Volles Werk.

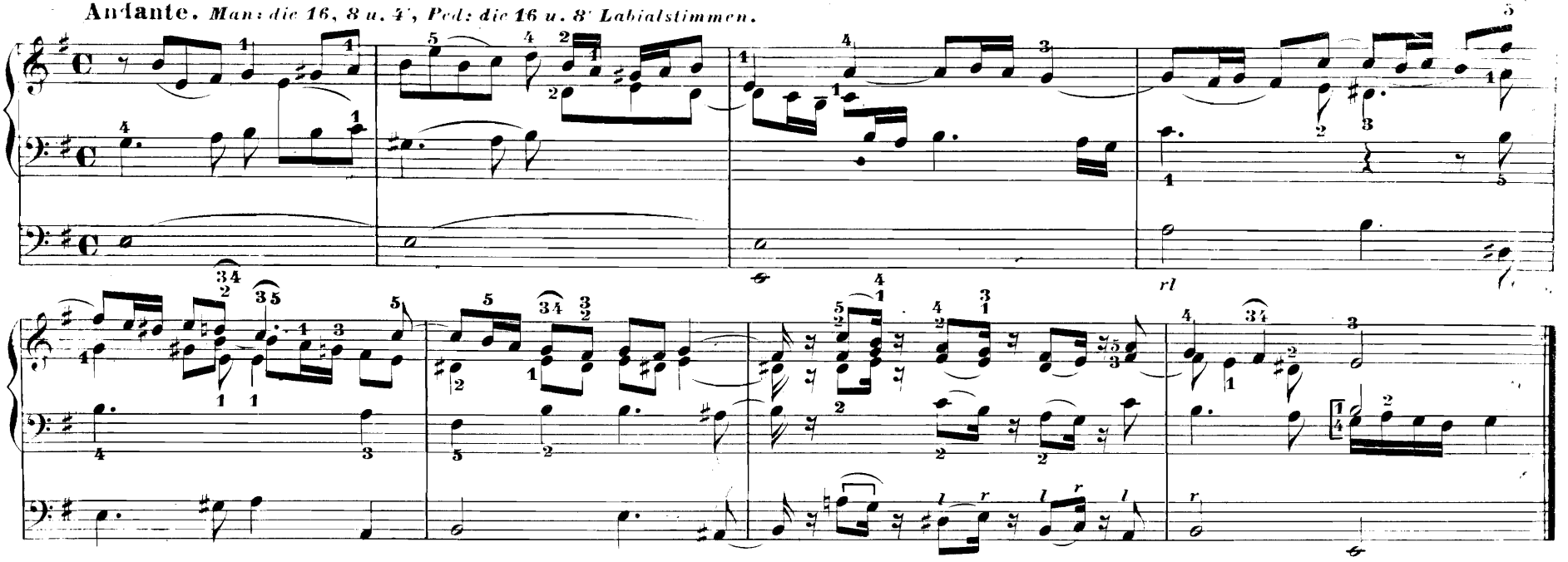
Chr. Fr. Bach.



27. Vorspiel: Nun sich der Tag geendet hat —

J. G. Vierling.

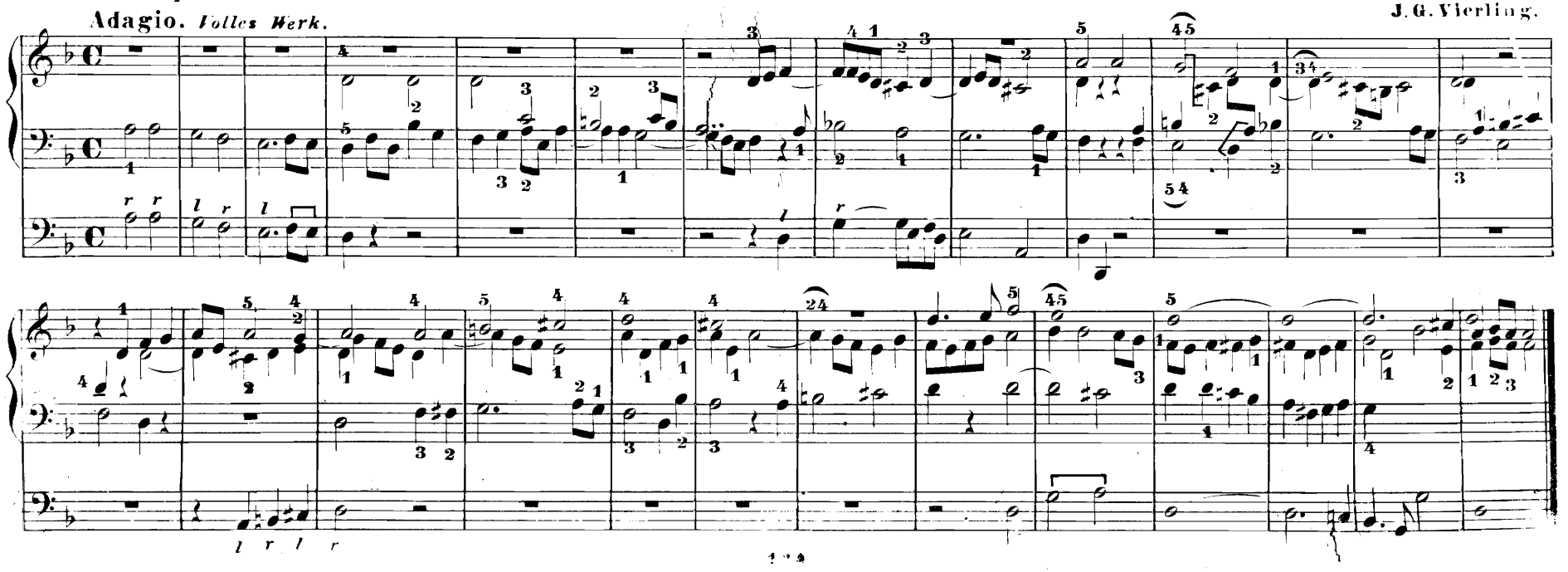
Andante. *Man: die 16, 8 u. 4', Ped: die 16 u. 8' Labialstimmen.*



28. Vorspiel über den ersten Theil der Choral-Melodie: Jesu, meine Freude —

J. G. Vierling.

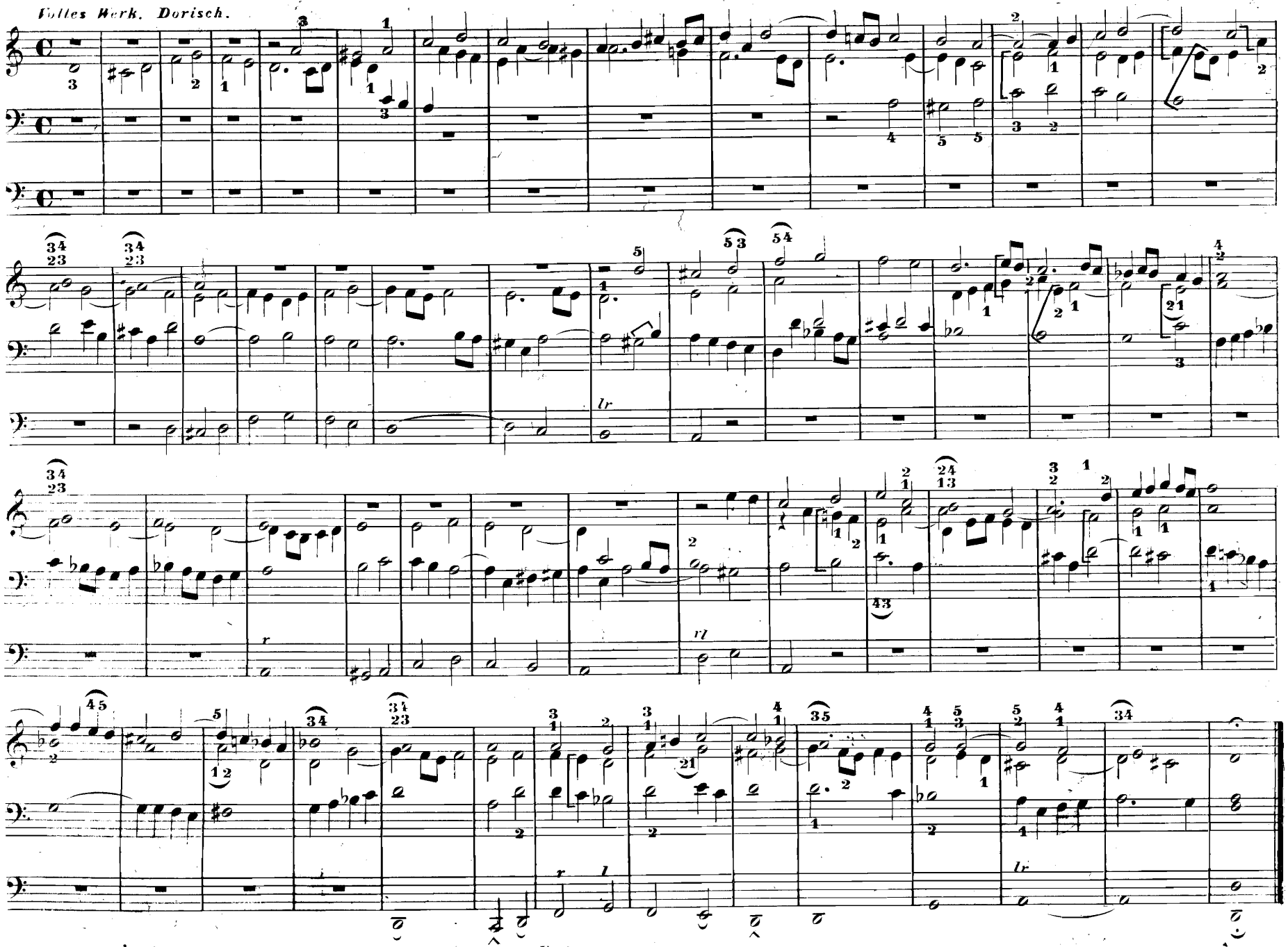
Adagio. *Volles Werk.*



29. Vorspiel über einige Zeilen der Melodie: Christ lag in Todesbanden —

Joh. Pachelbel.

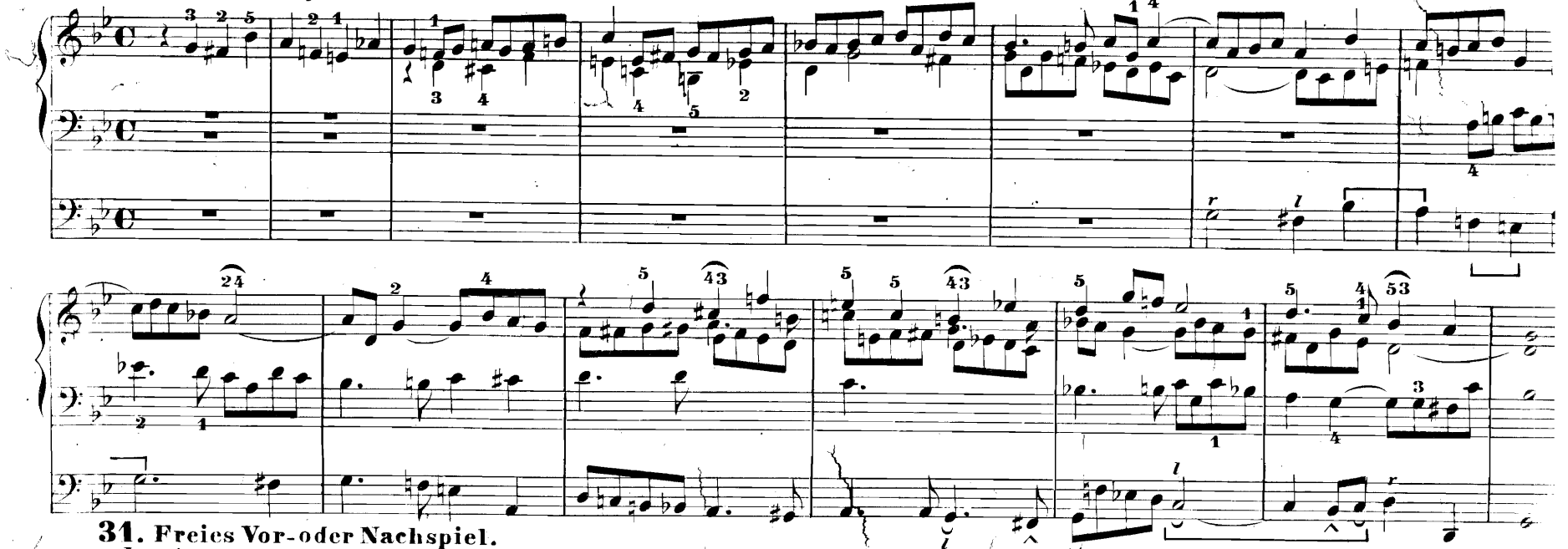
Volles Werk. Dorisch.



30. Fughette.

Mit ernsten kräftigen Stimmen.

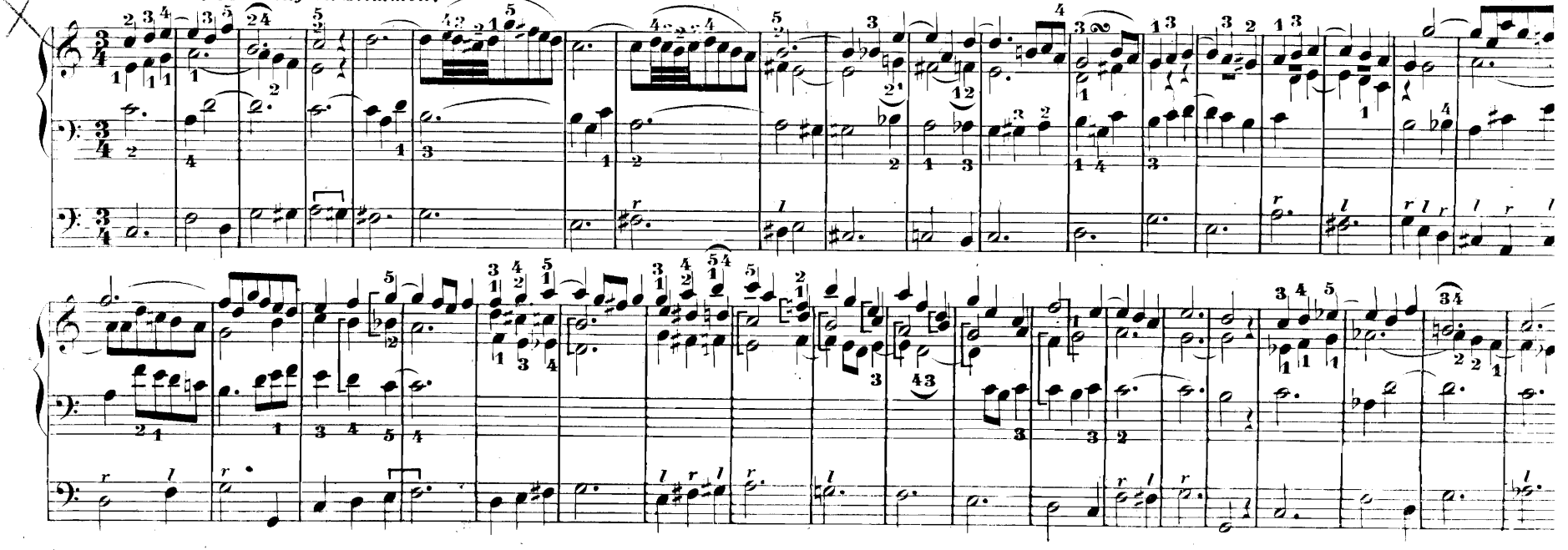
J. Ernst Reml



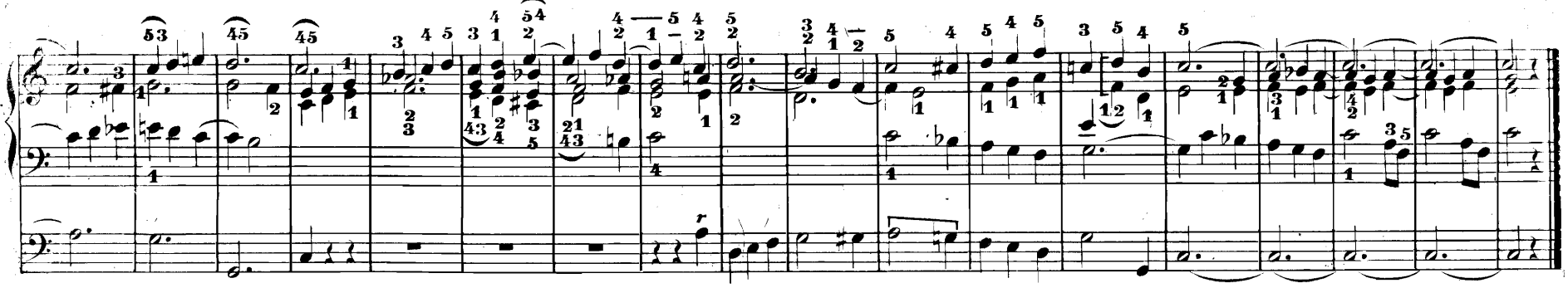
31. Freies Vor-oder Nachspiel.

Lento. *Mit sanften Stimmen.*

Chr. H. Rin



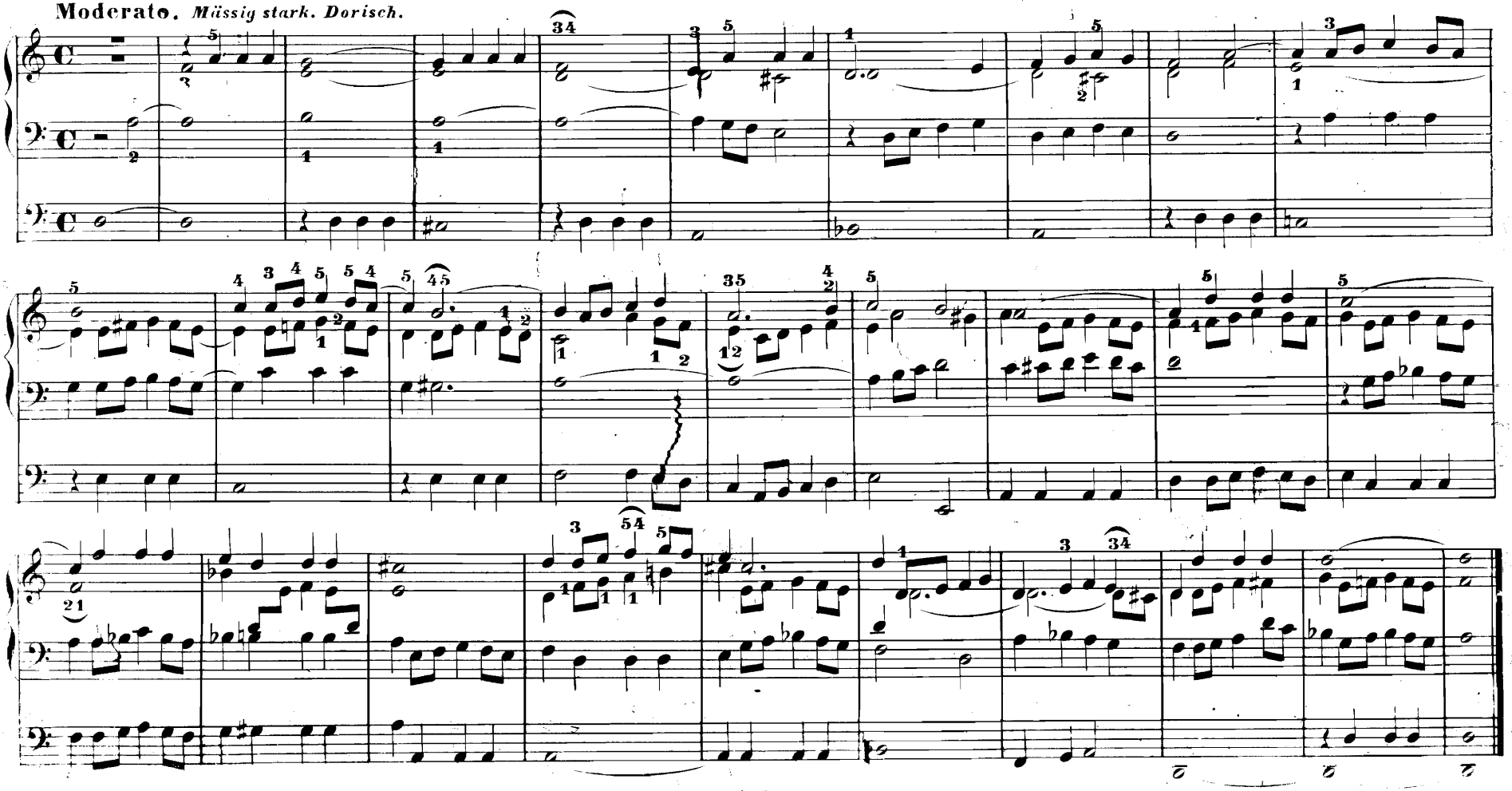
*) Aus dessen 50 Fughetten, Breitkopf u. Härtel.



32. Vorspiel über den ersten Passus der Melodie: Durch Adams Fall ist ganz verderbt —

H. W. Stolze.

Moderato. *Mässig stark. Dorisch.*



33. Vor-oder Nachspiel in leitereigenen Tönen.

Tranquillamente.

A.G.R.

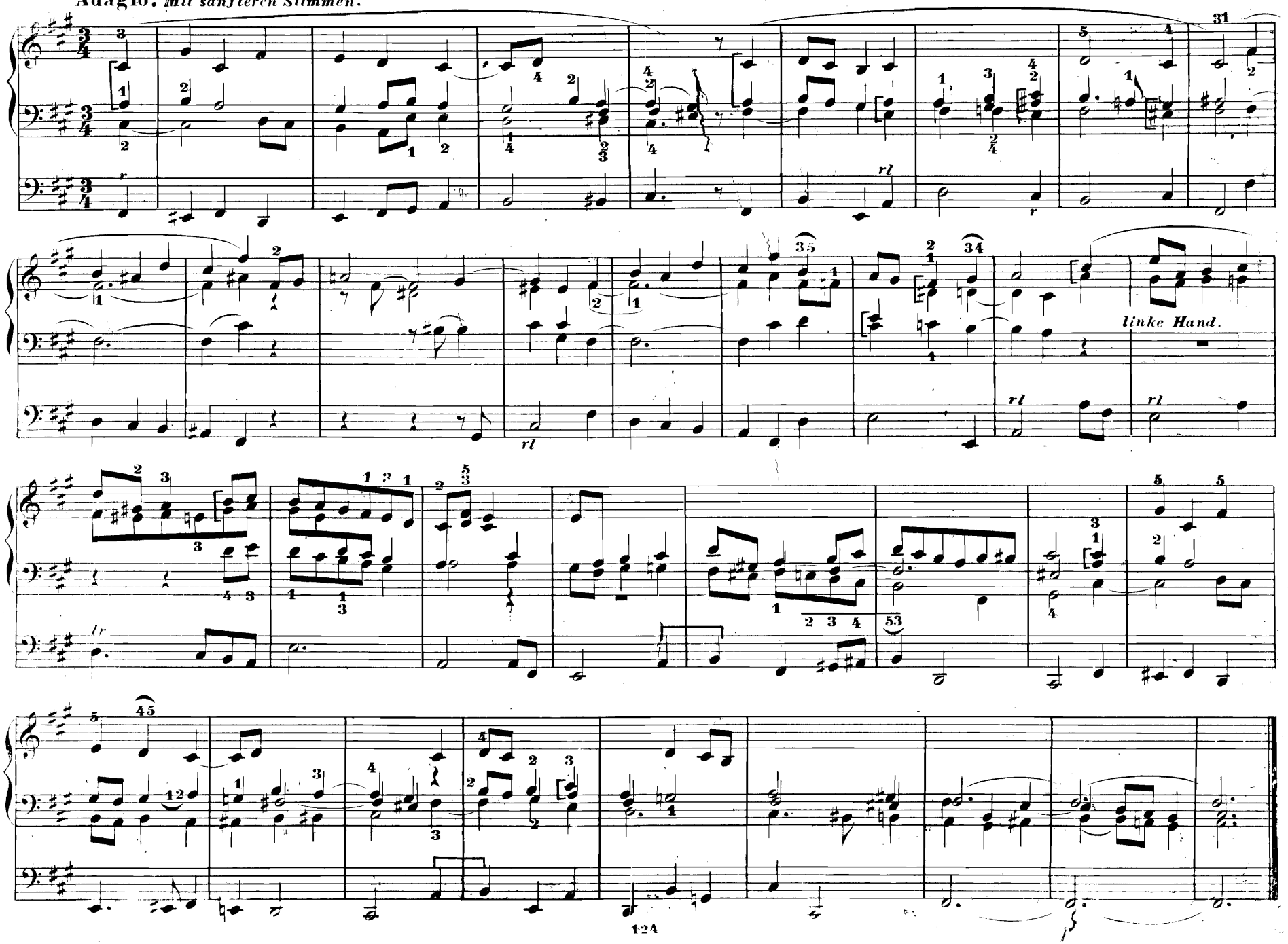
34. Freies Vor-oder Nachspiel.

A.G.R.

35. Nachspiel.

Adagio. *Mit sanfteren Stimmen.*

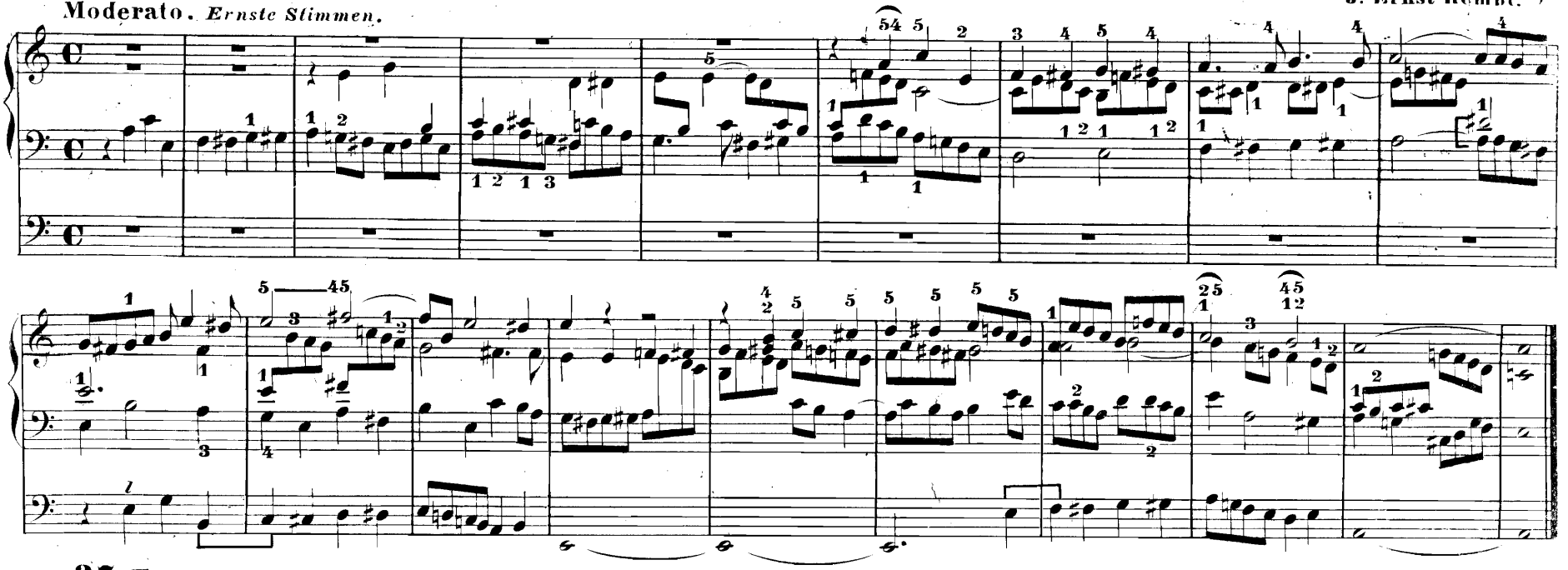
Chrstn. Gottlob Höpner.



36. Fughette.

Moderato. *Ernste Stimmen.*

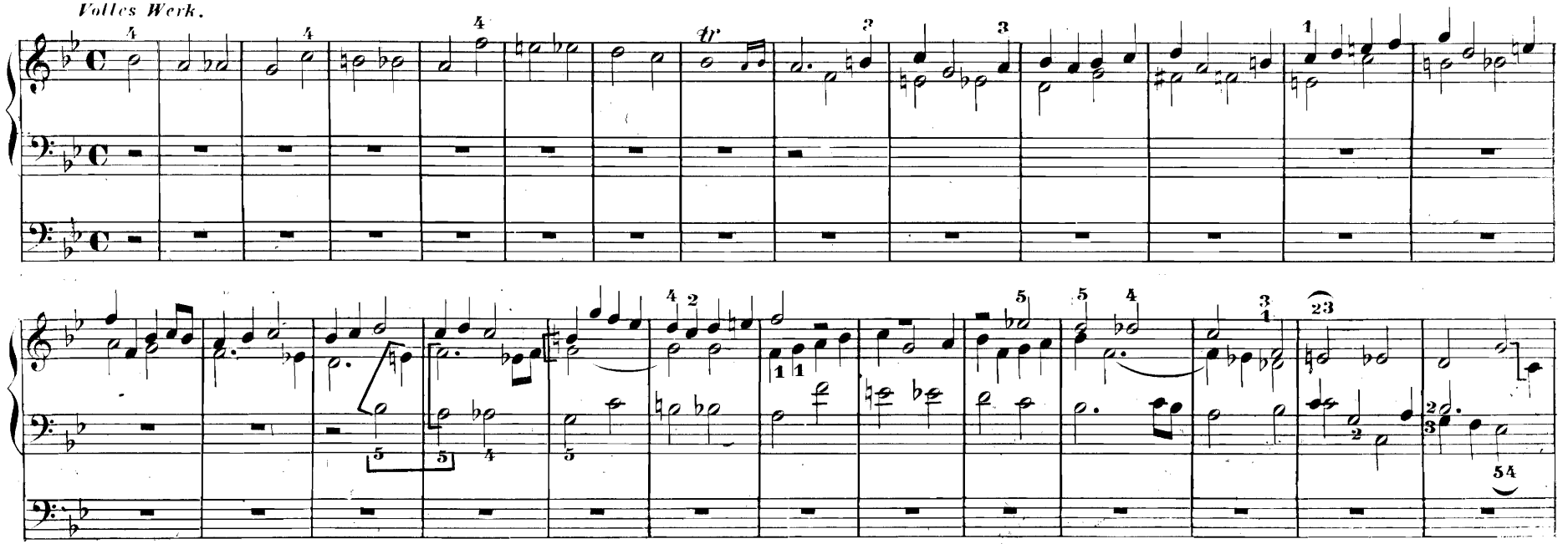
J. Ernst Rembt.*)



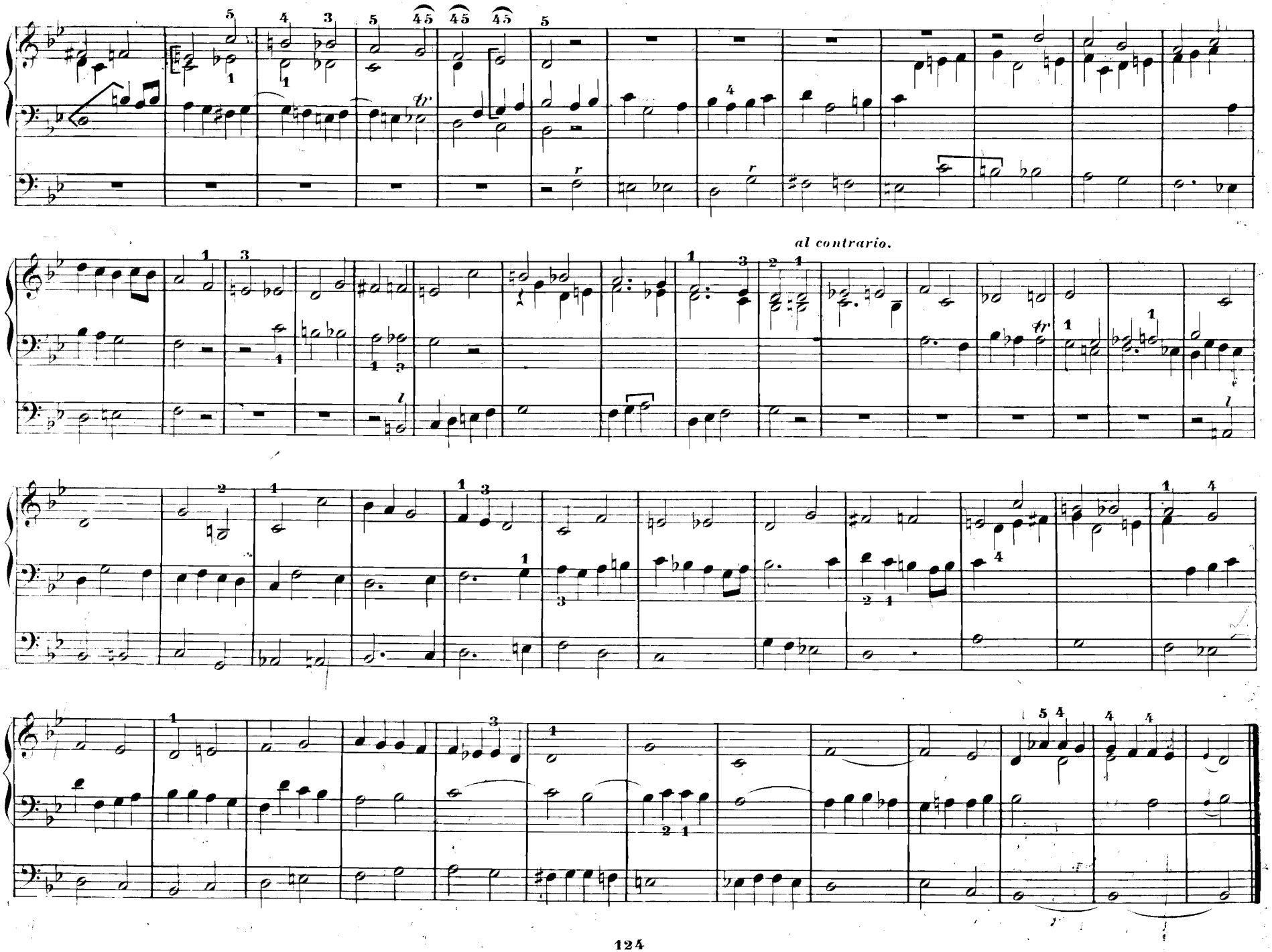
37. Fuga.

Volles Werk.

J. Phil. Kirnberger.



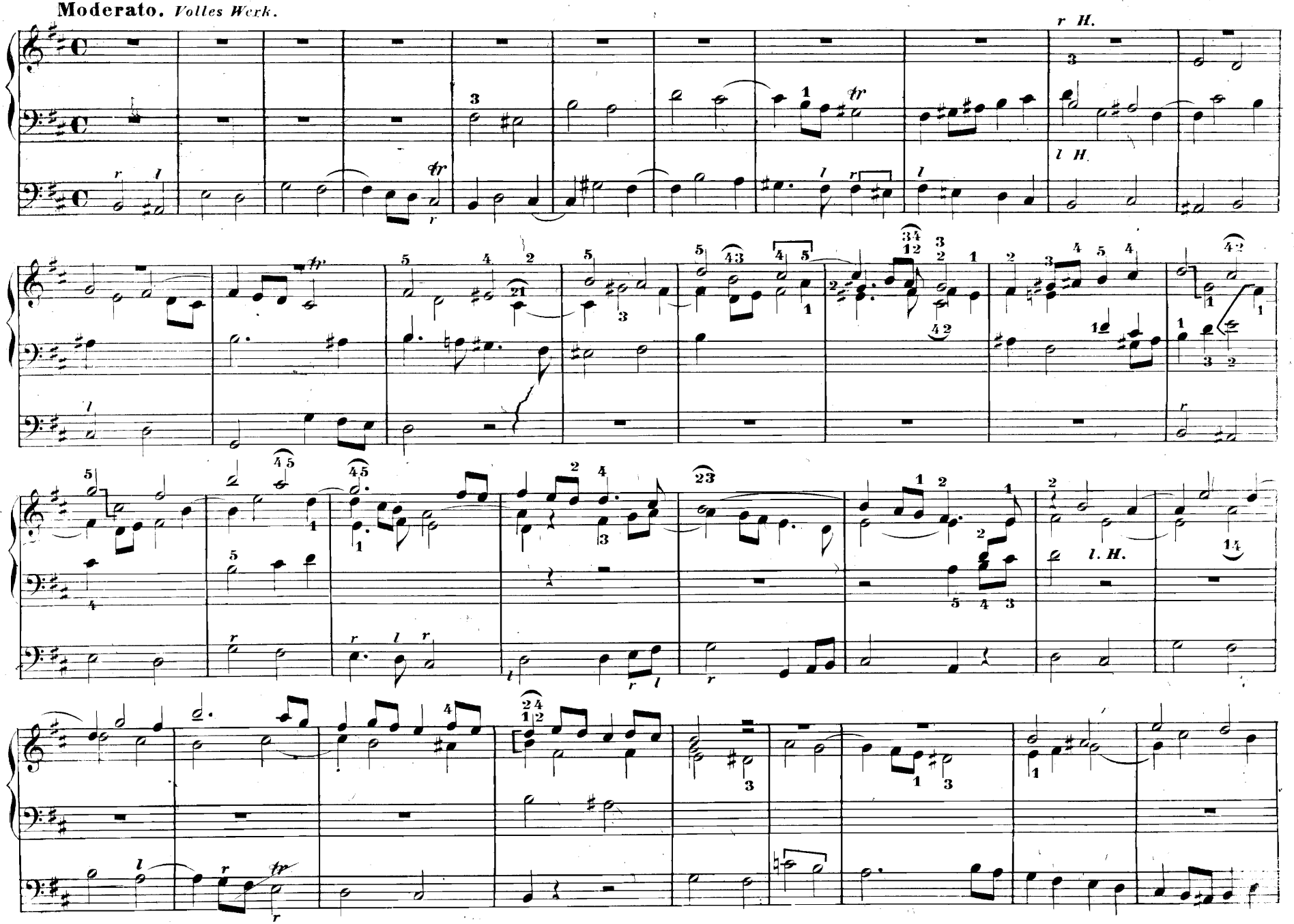
*) Aus 50 Orgelfughetten. Breitkopf und Härtel.

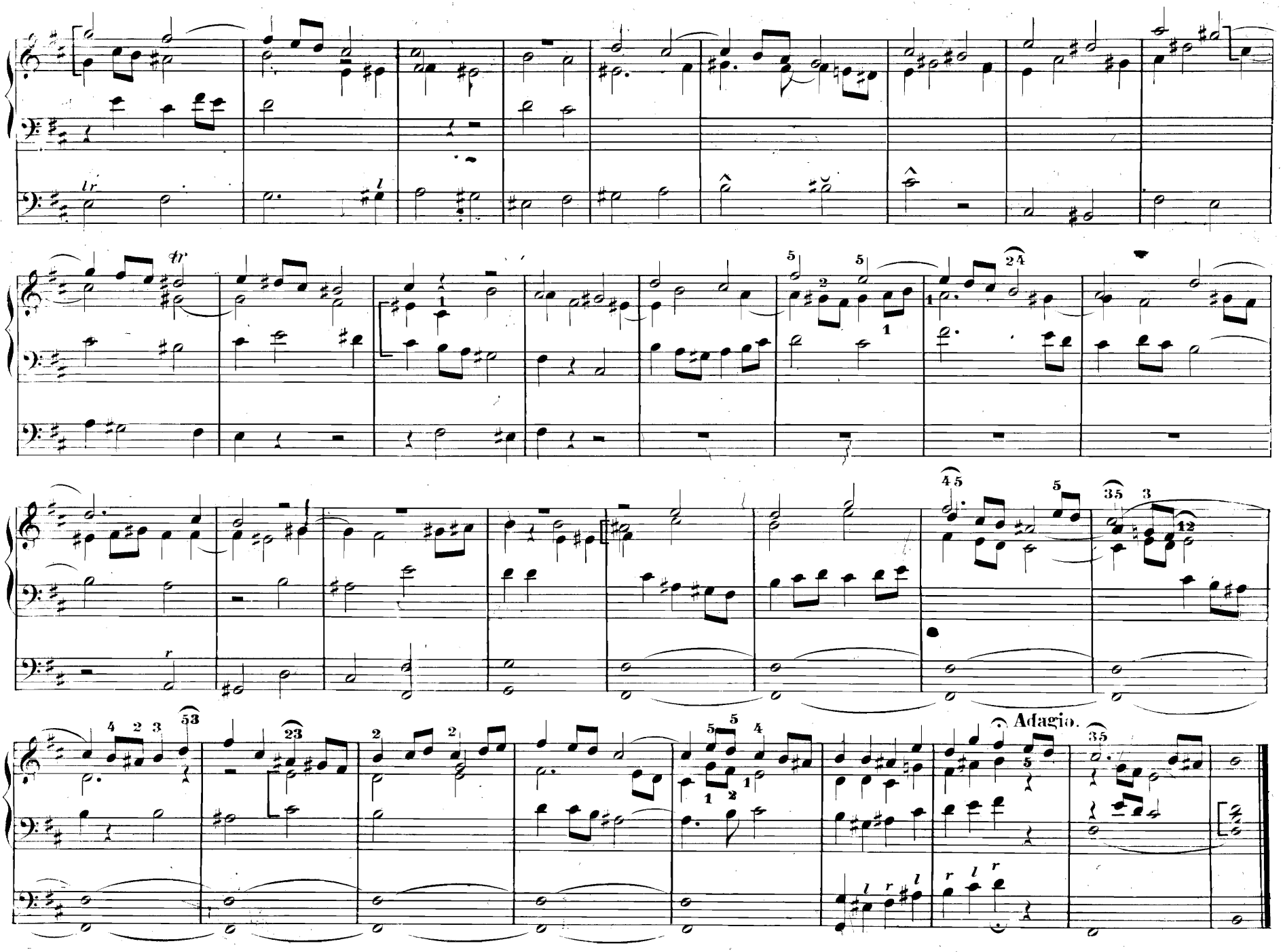

al contrario.

38. Fuge.

Moderato. *Volles Werk.*

Carl Franz Pitsch.



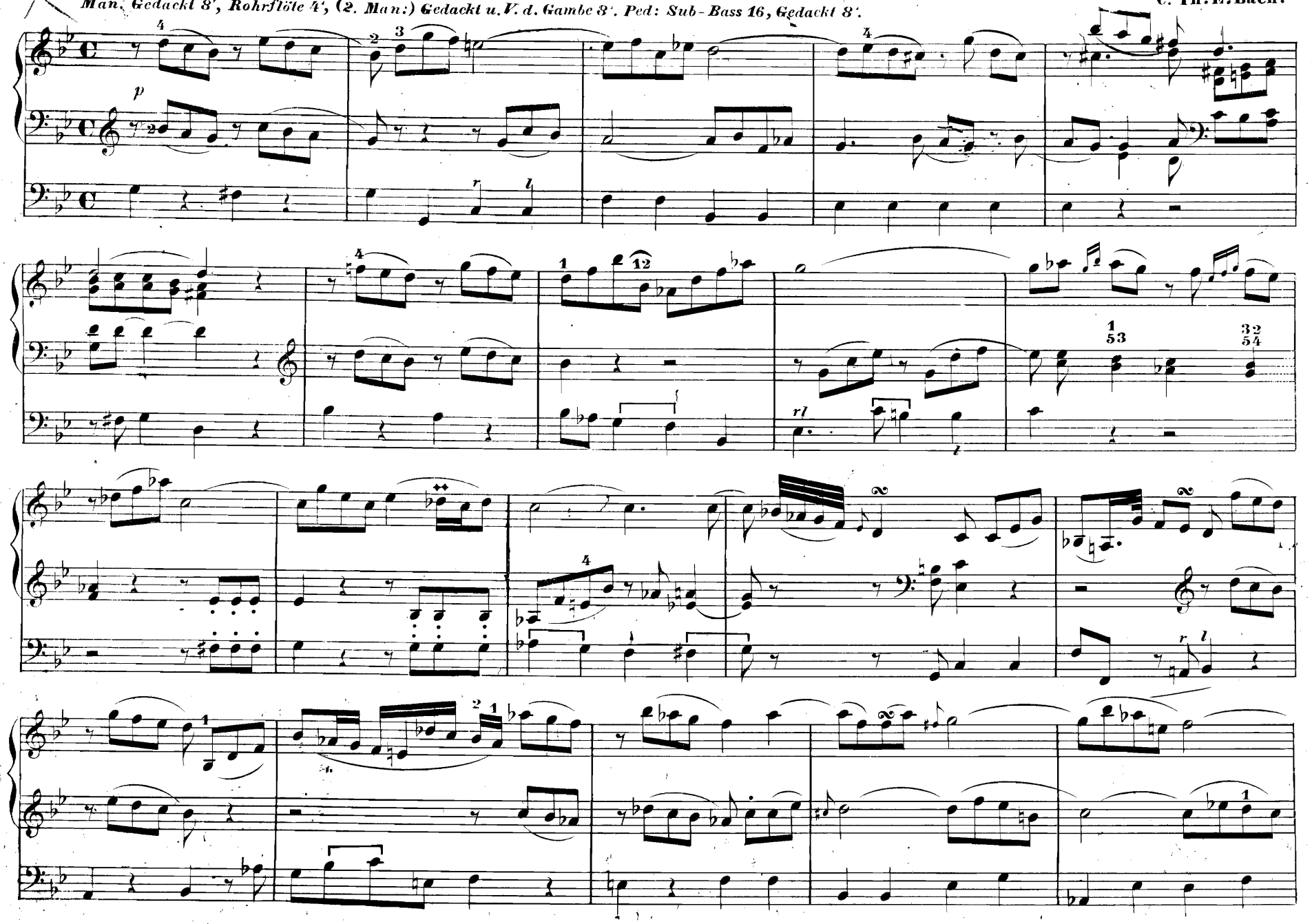

Adagio.

39. Nachspiel.

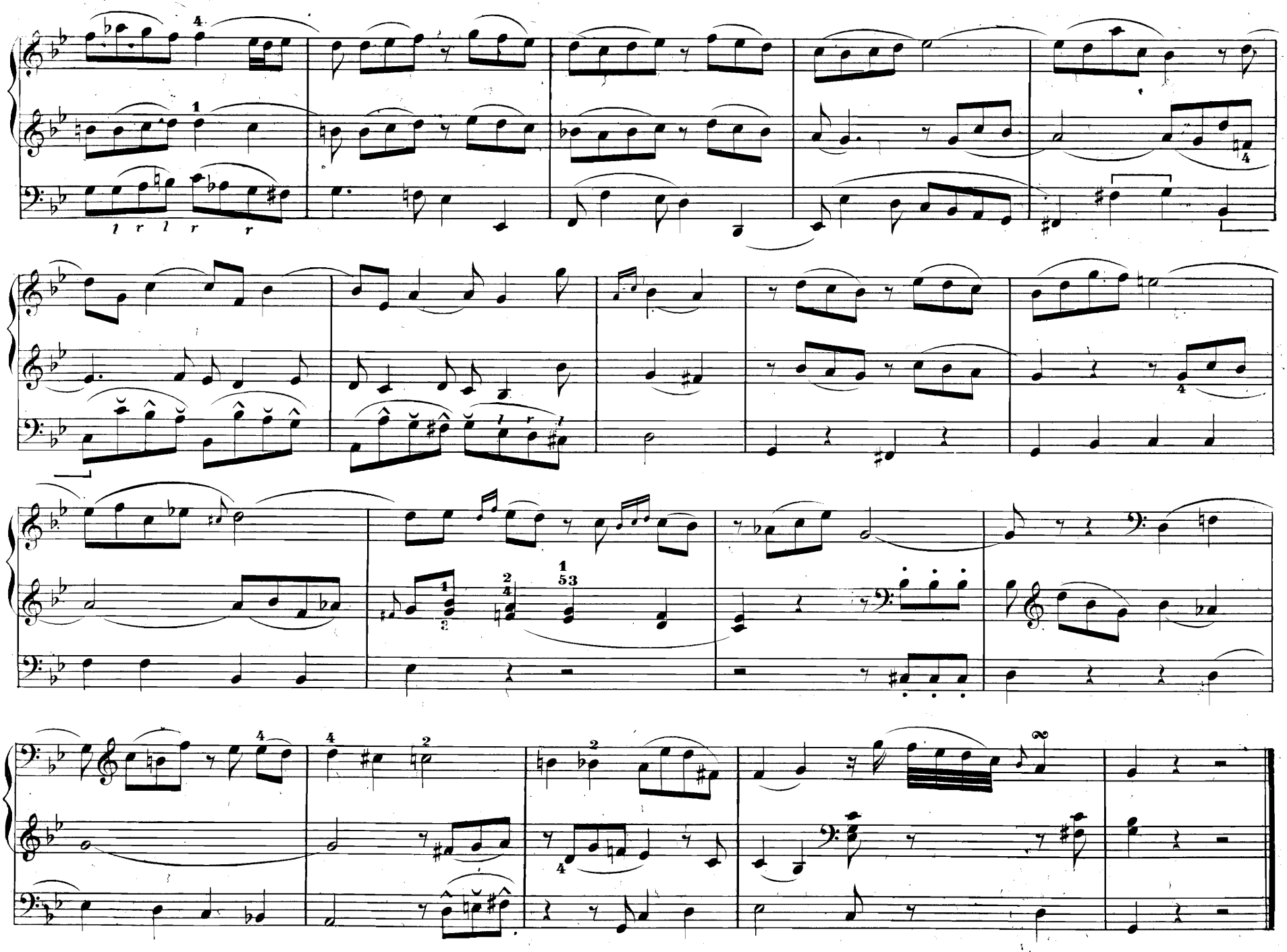
Adagio e mesto. *)

Man. Gedackt 8', Rohrflöte 4', (2. Man:) Gedackt u. V. d. Gambe 8'. Ped: Sub-Bass 16, Gedackt 8'.

C. Ph. E. Bach.



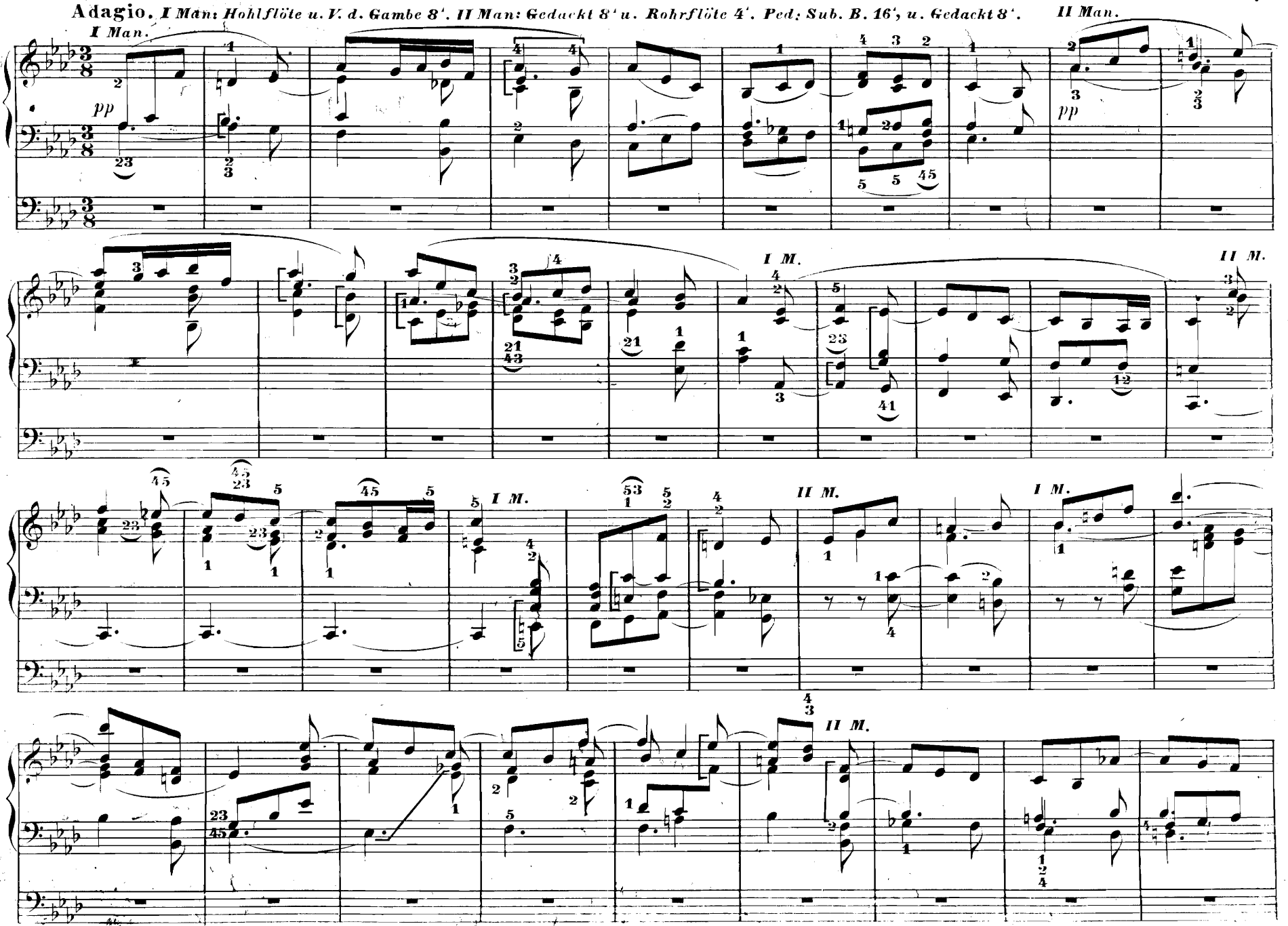
*) Aus einer Sonate für die Orgel.



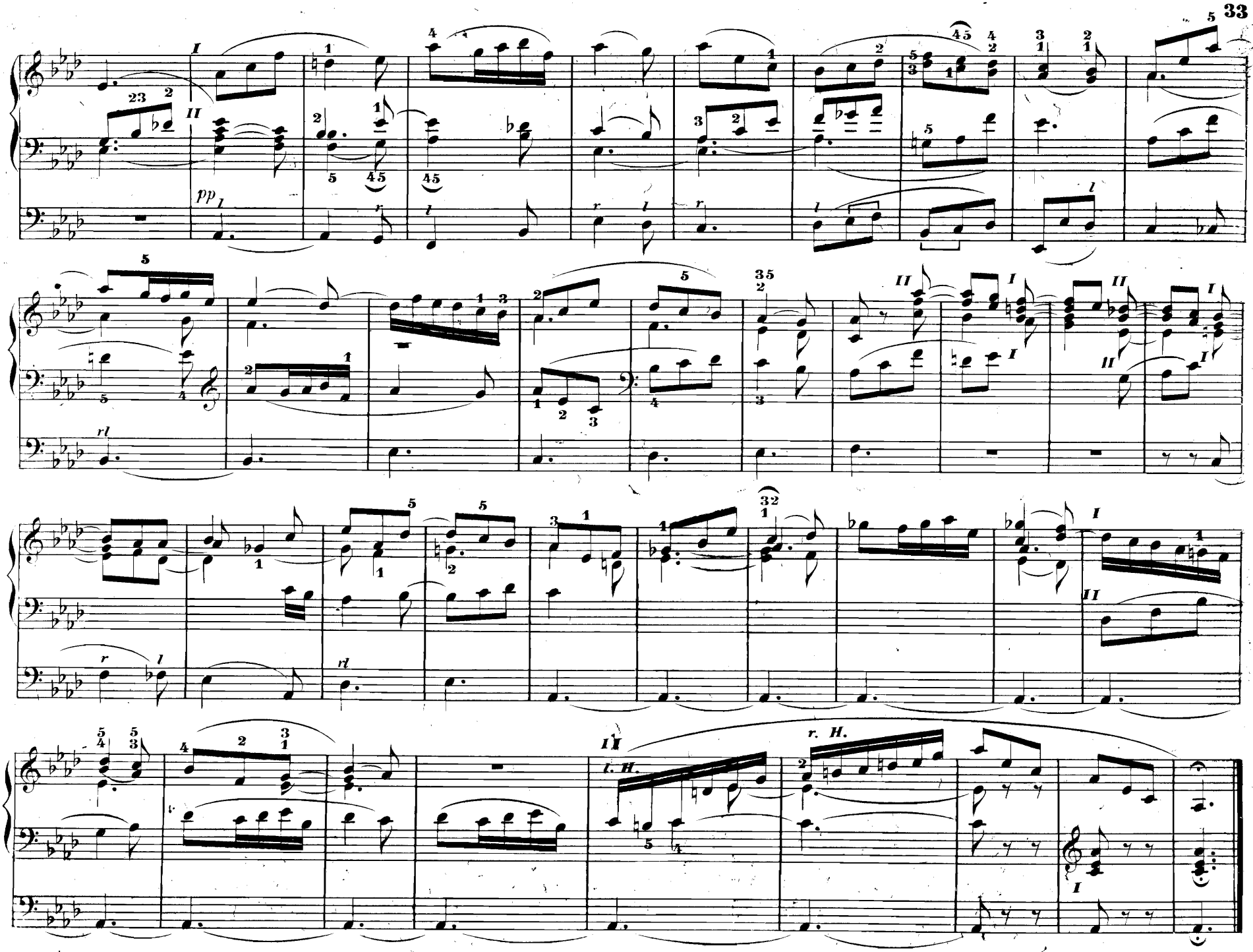
40. Nachspiel.*)

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Adagio. *I Man: Hohlflöte u. V. d. Gambe 8'. II Man: Gedackt 8' u. Rohrflöte 4'. Ped: Sub. B. 16', u. Gedackt 8'.*



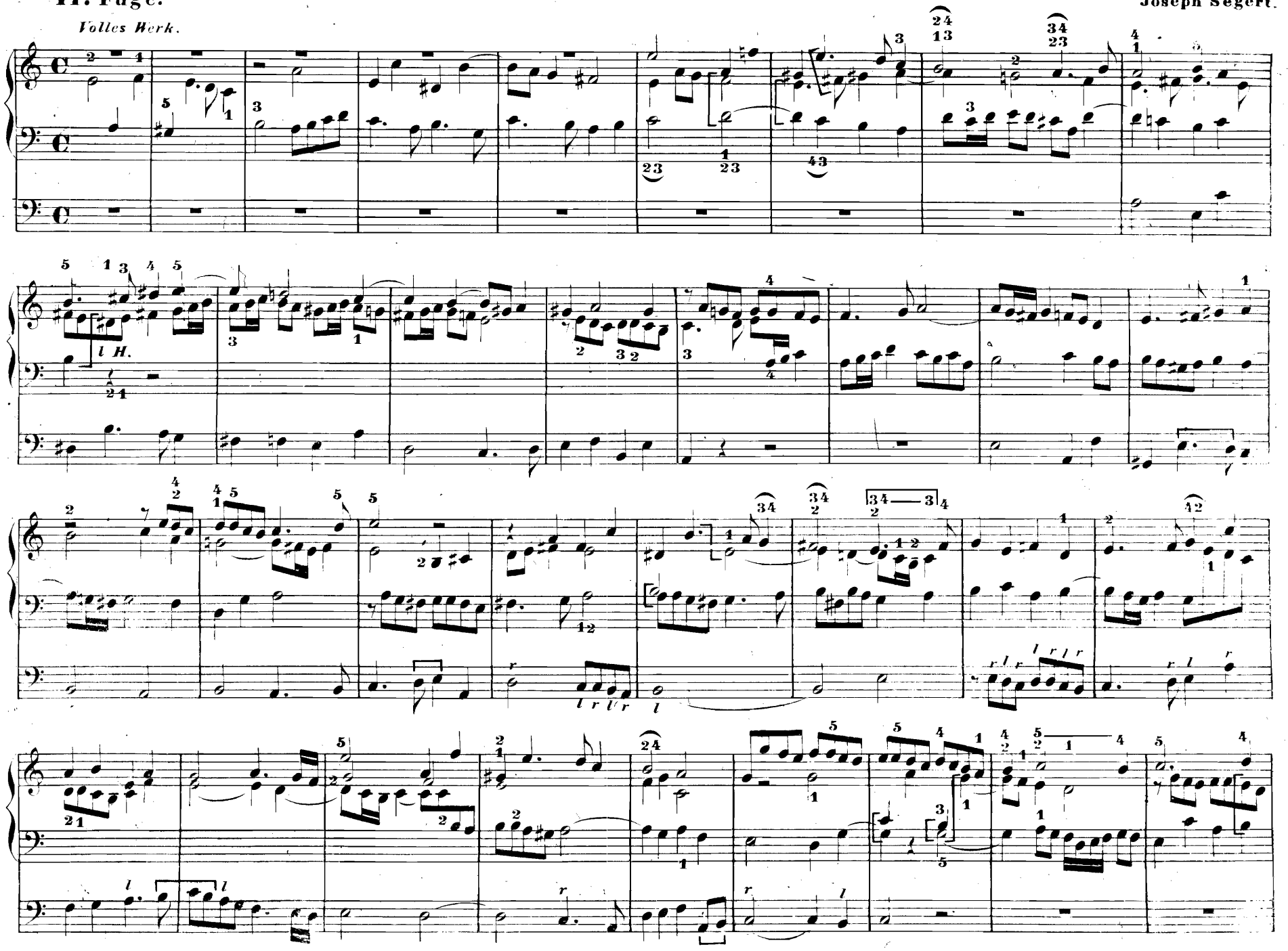
*) Verlag von Breitkopf und Härtel.

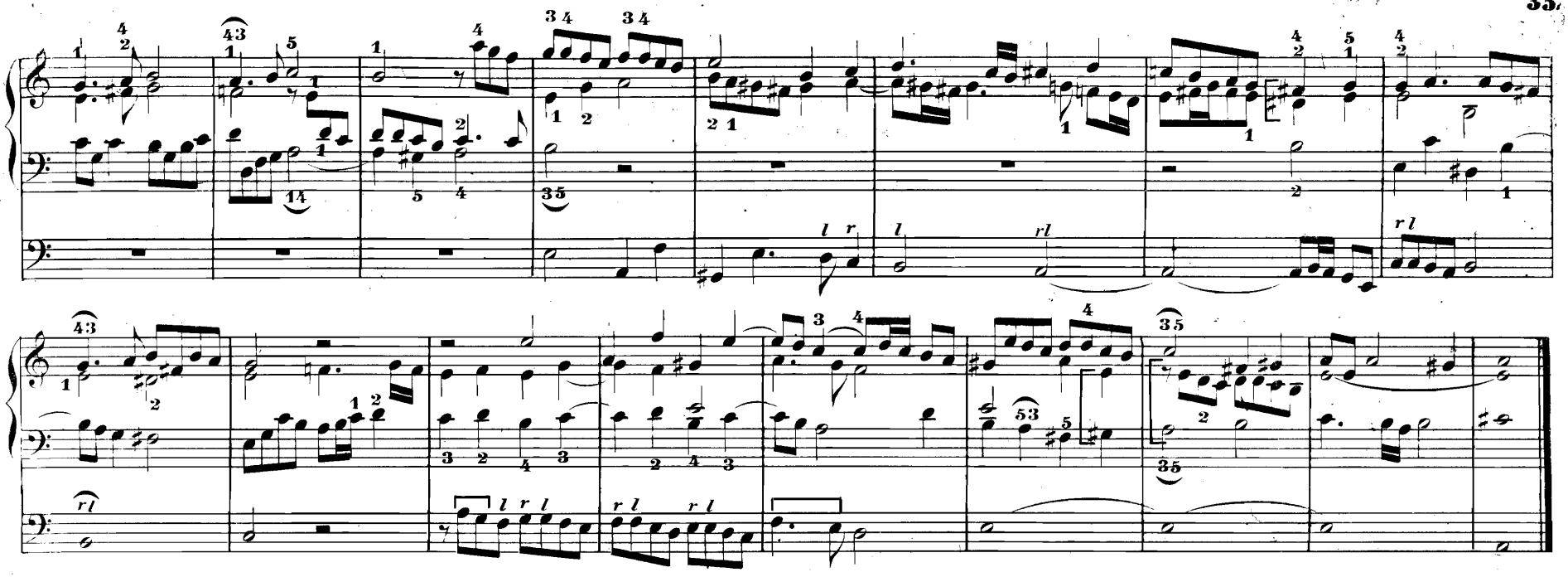

pp
l. H.
r. H.

41. Fuge.

Joseph Segert.

Volles Werk.

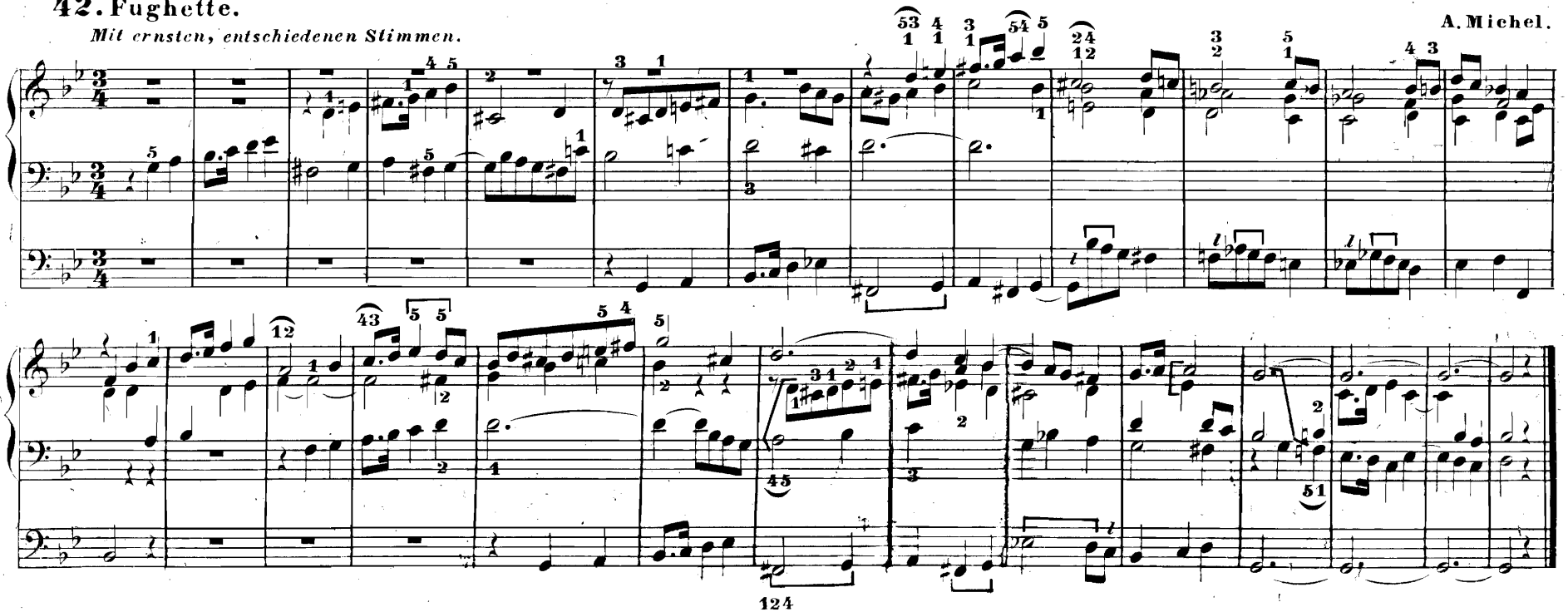




42. Fughette.

Mit ernsten, entschiedenen Stimmen.

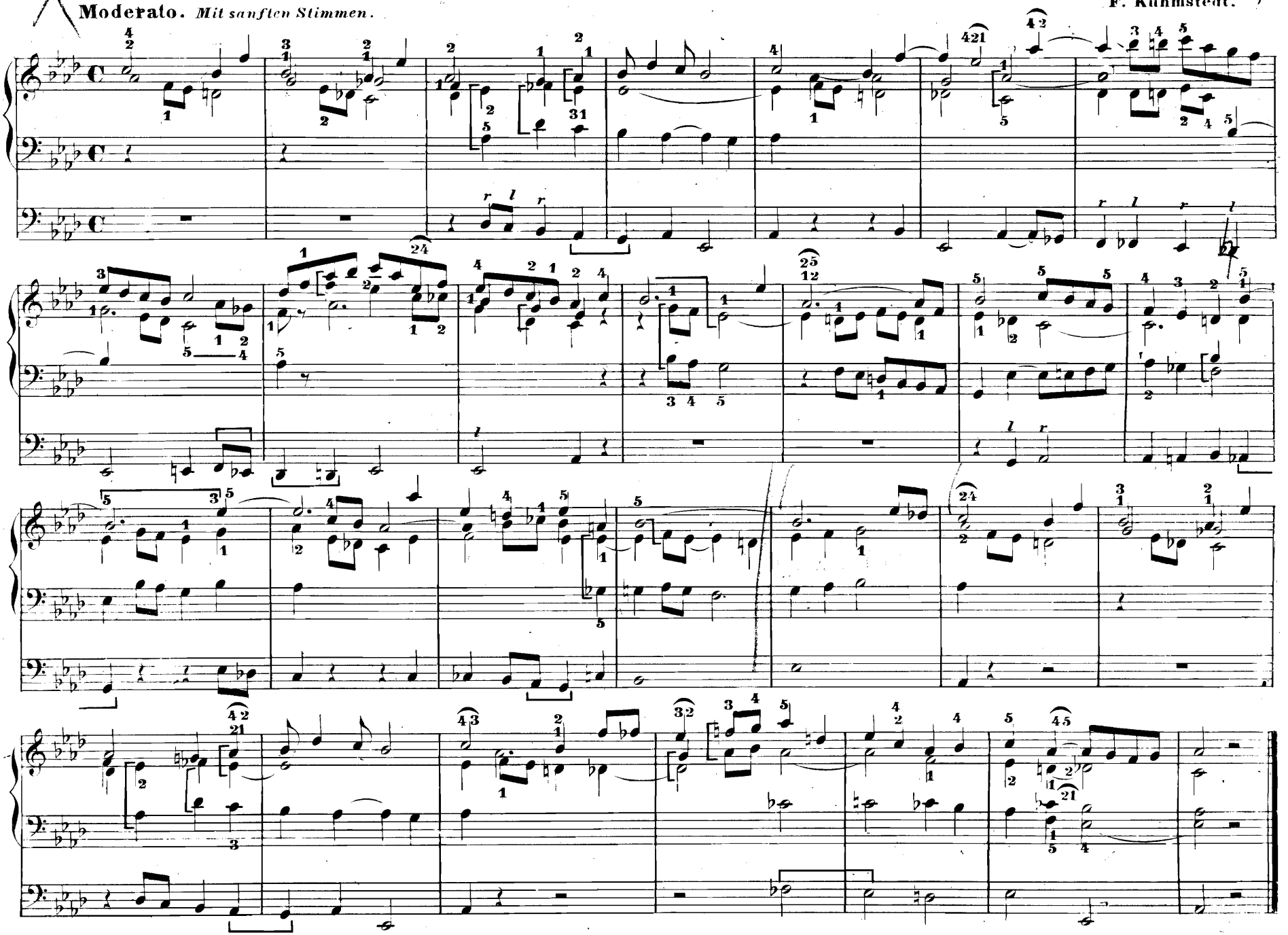
A. Michel.



43. Nachspiel.

Moderato. *Mit sanften Stimmen.*

F. Kühmstedt. *)

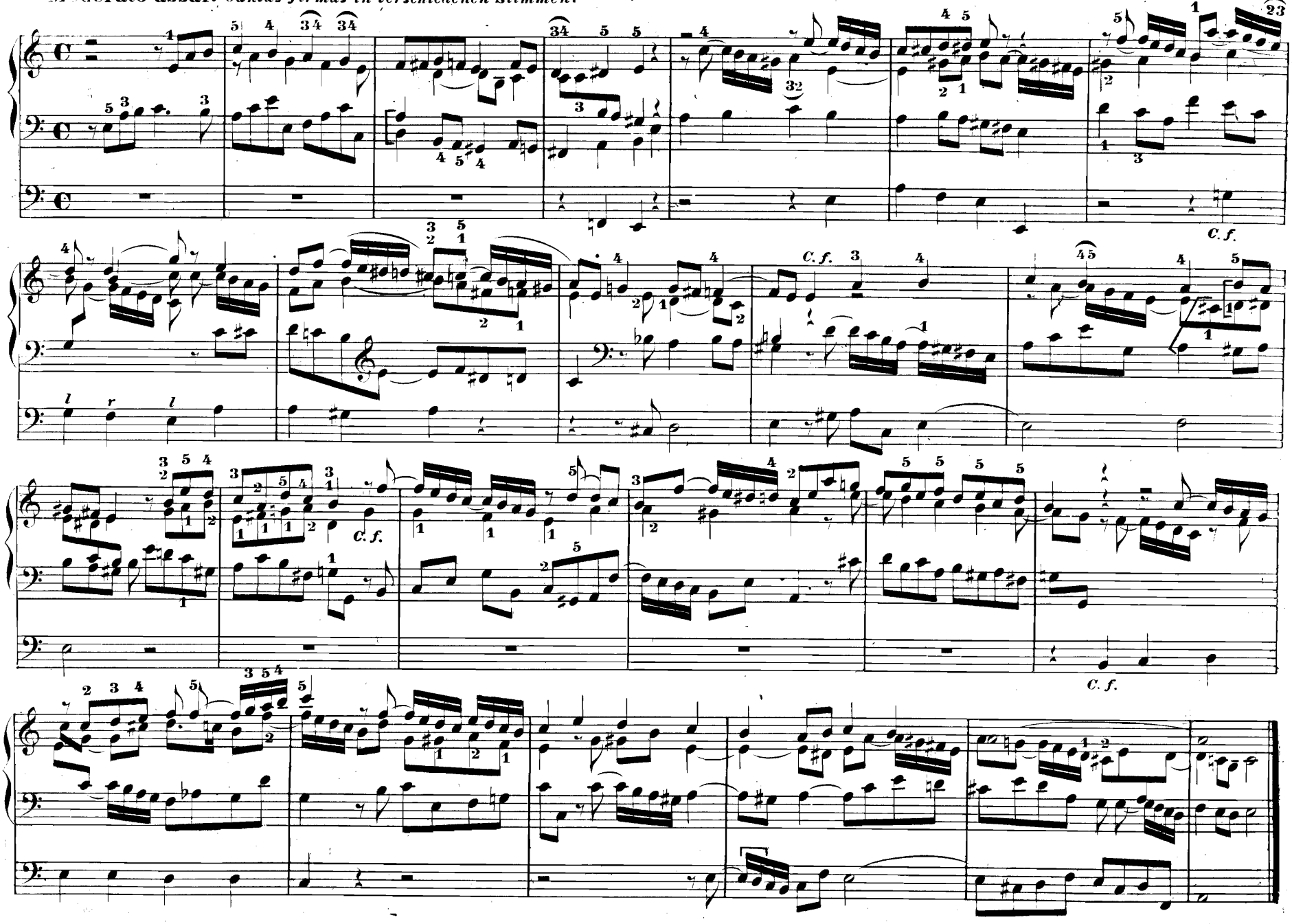


*) Aus Op. 5, Heft 2. Erfurt, Körner's Verlag.

44. Vorspiel zu: Wer nur den lieben Gott lässt walten —

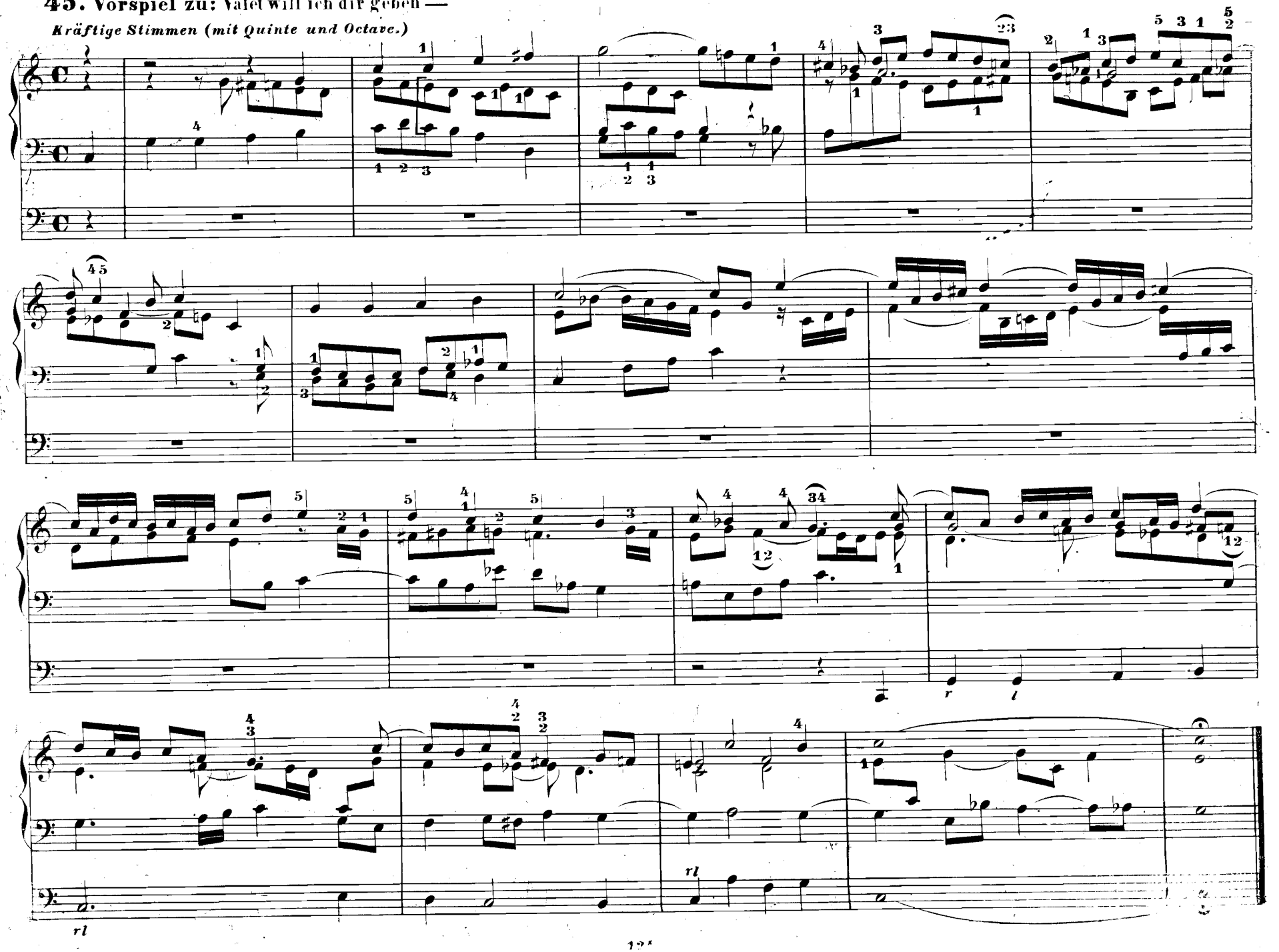
Moderato assai. *Cantus firmus in verschiedenen Stimmen.*

Chrst. Fr. Rudolph.*)



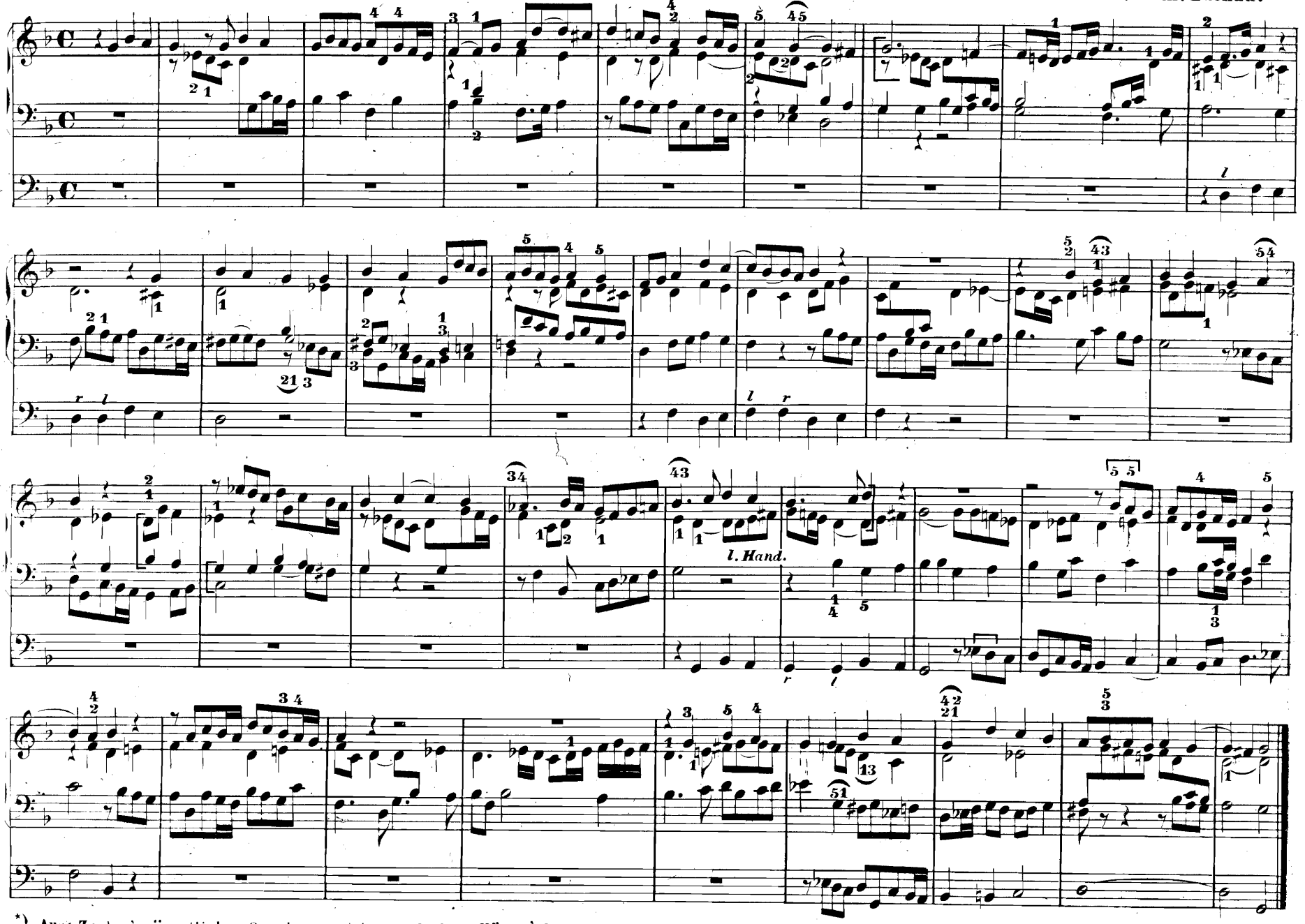
45. Vorspiel zu: Valet will ich dir geben —

Kräftige Stimmen (mit Quinte und Octave.)



46. Vorspiel*) zu dem Choral: „Wir Christenleut“ über die erste Zeile in gerader und umgekehrter Gestalt.

Fr. Wilh. Zachau.

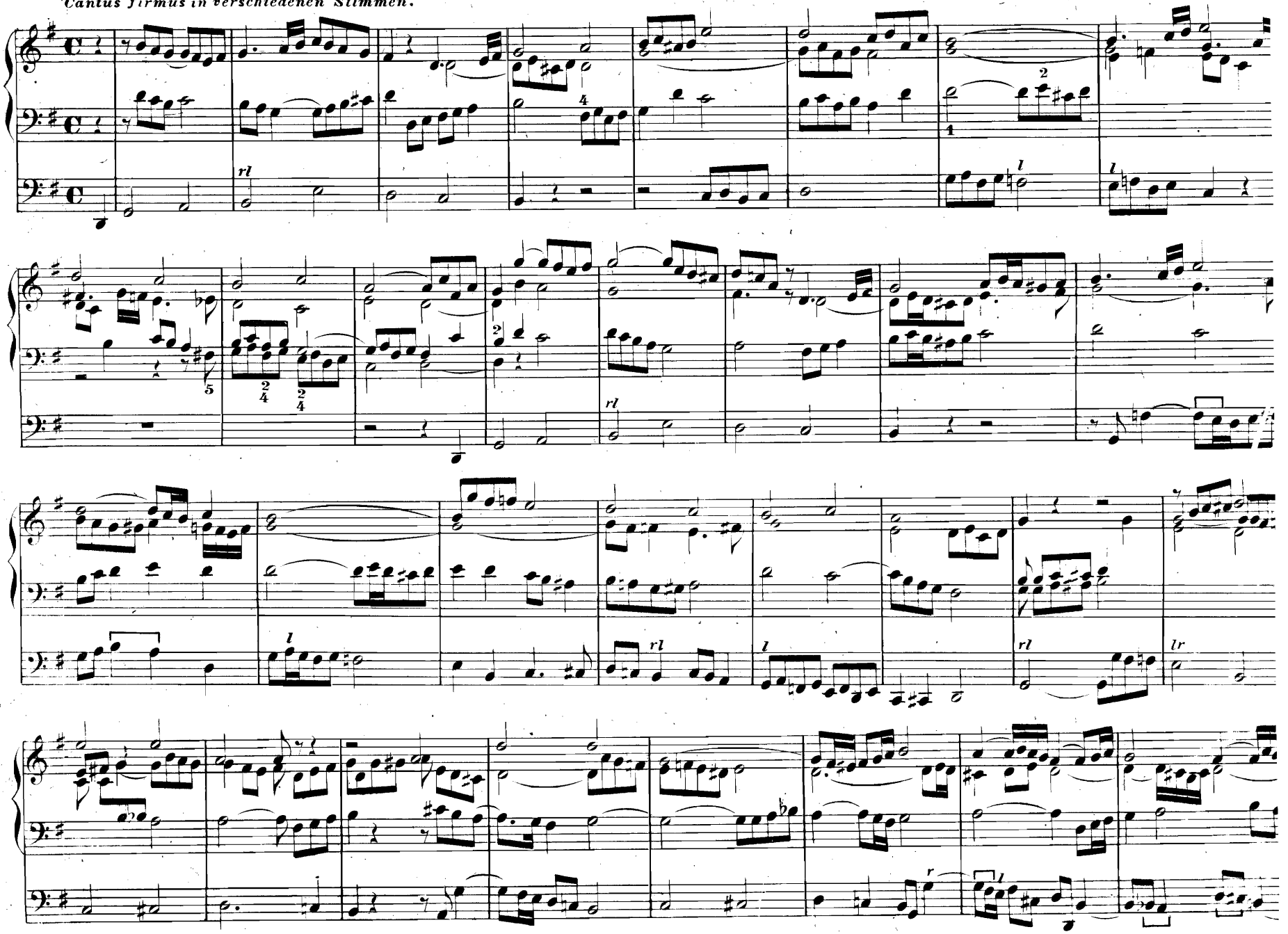


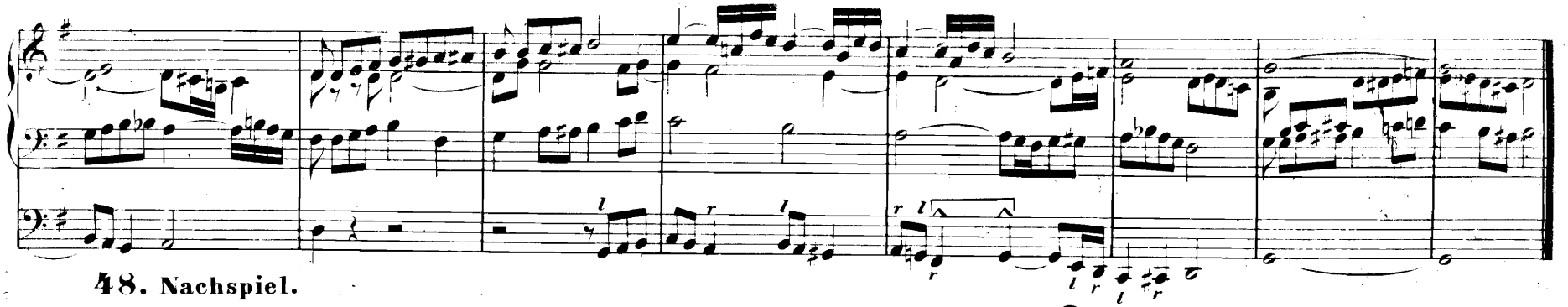
*) Aus: Zachau's sämmtliche Orgelcompositionen. Erfurt, Körner's Verlag.

47. Vorspiel: Was Gott thut, das ist wohlgethan —

J. G. Werner.

Cantus firmus in verschiedenen Stimmen.

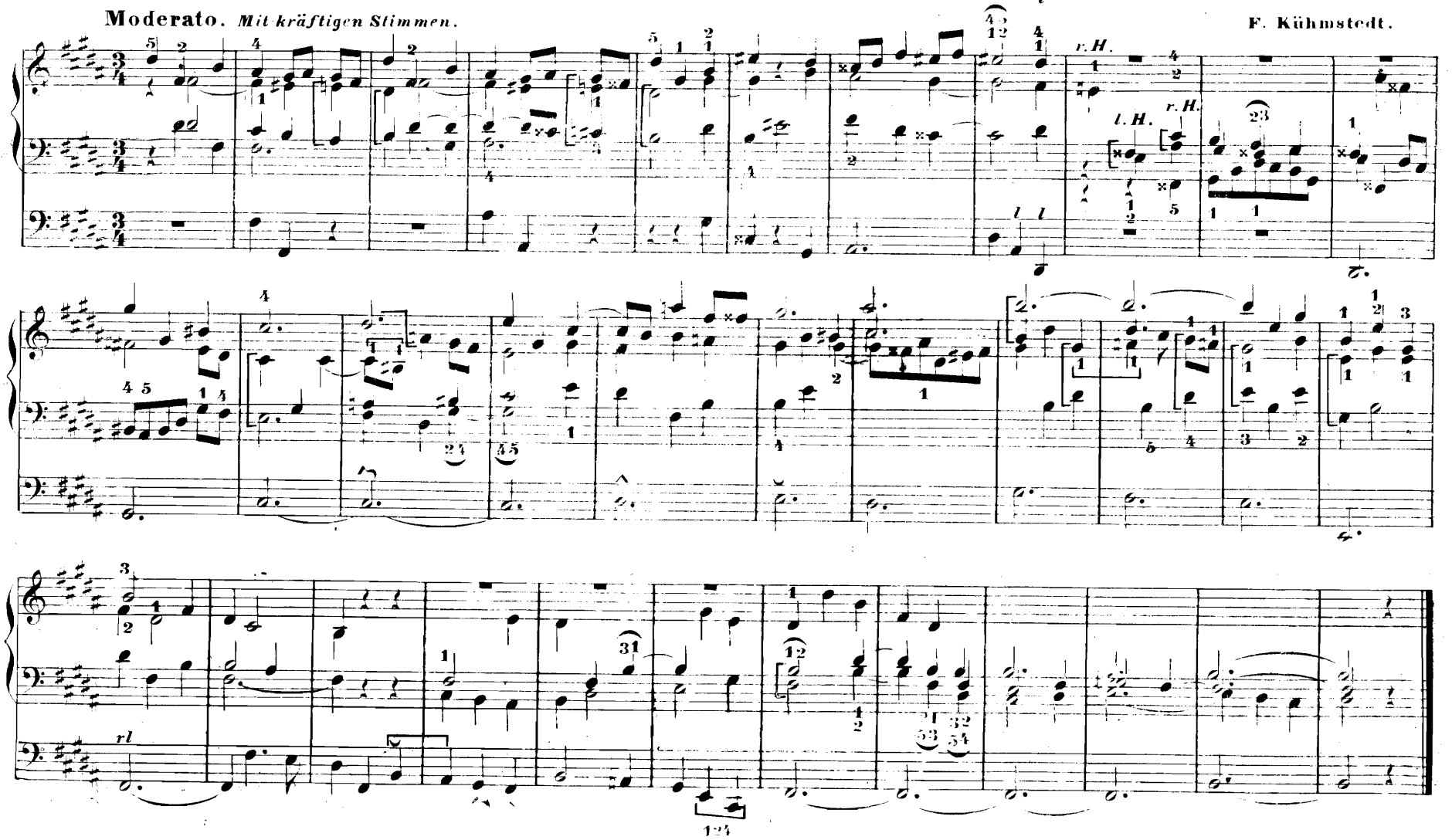




48. Nachspiel.

Moderato. *Mit kräftigen Stimmen.*

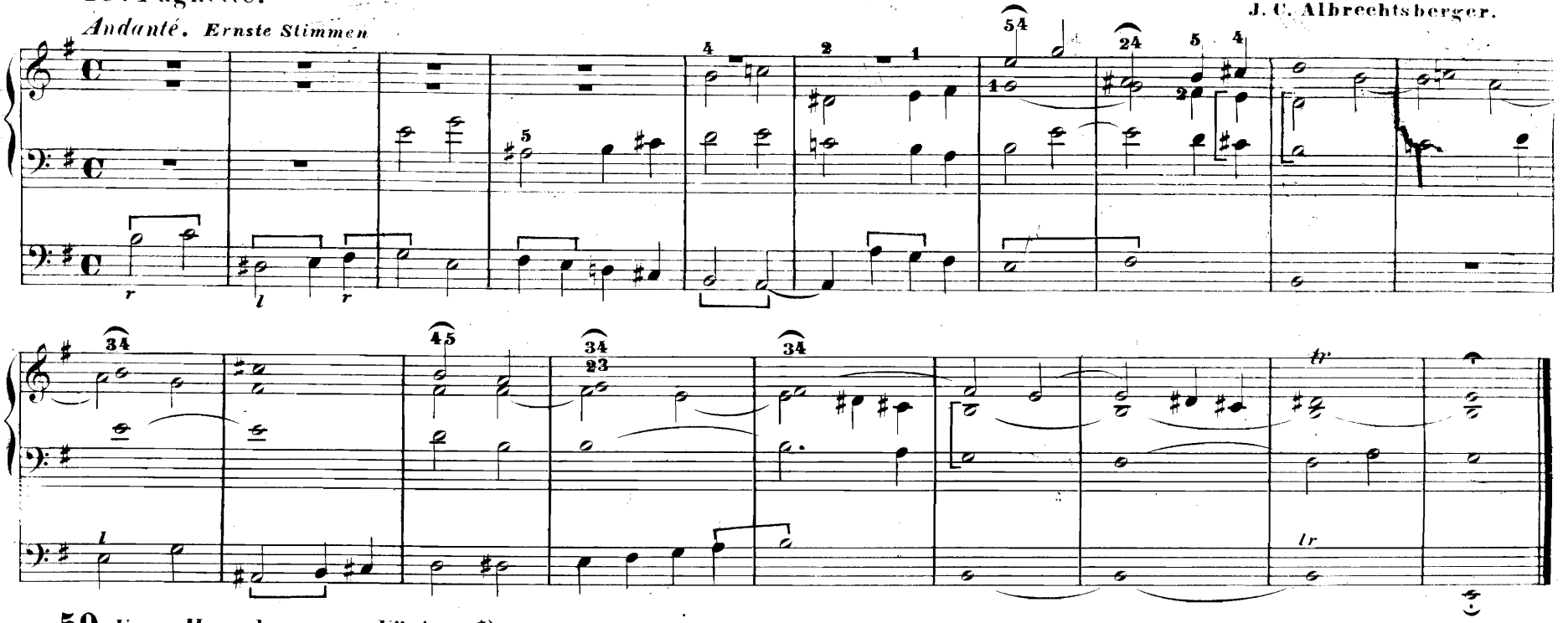
F. Kühmstedt.



49. Fughette.

Andante. ***Ernste Stimmen***

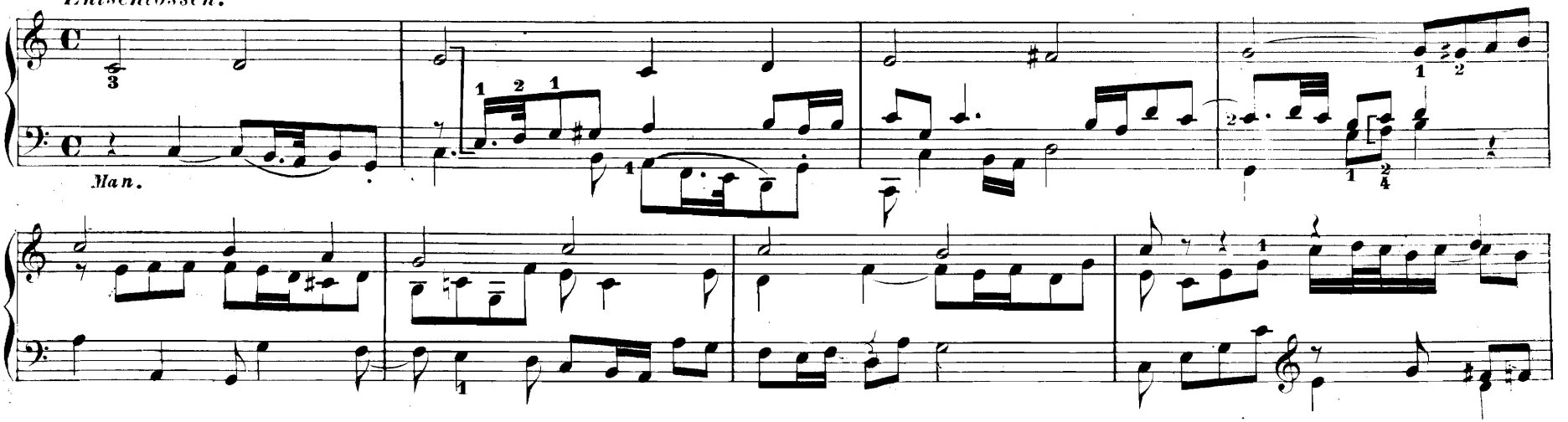
J. C. Albrechtsberger.



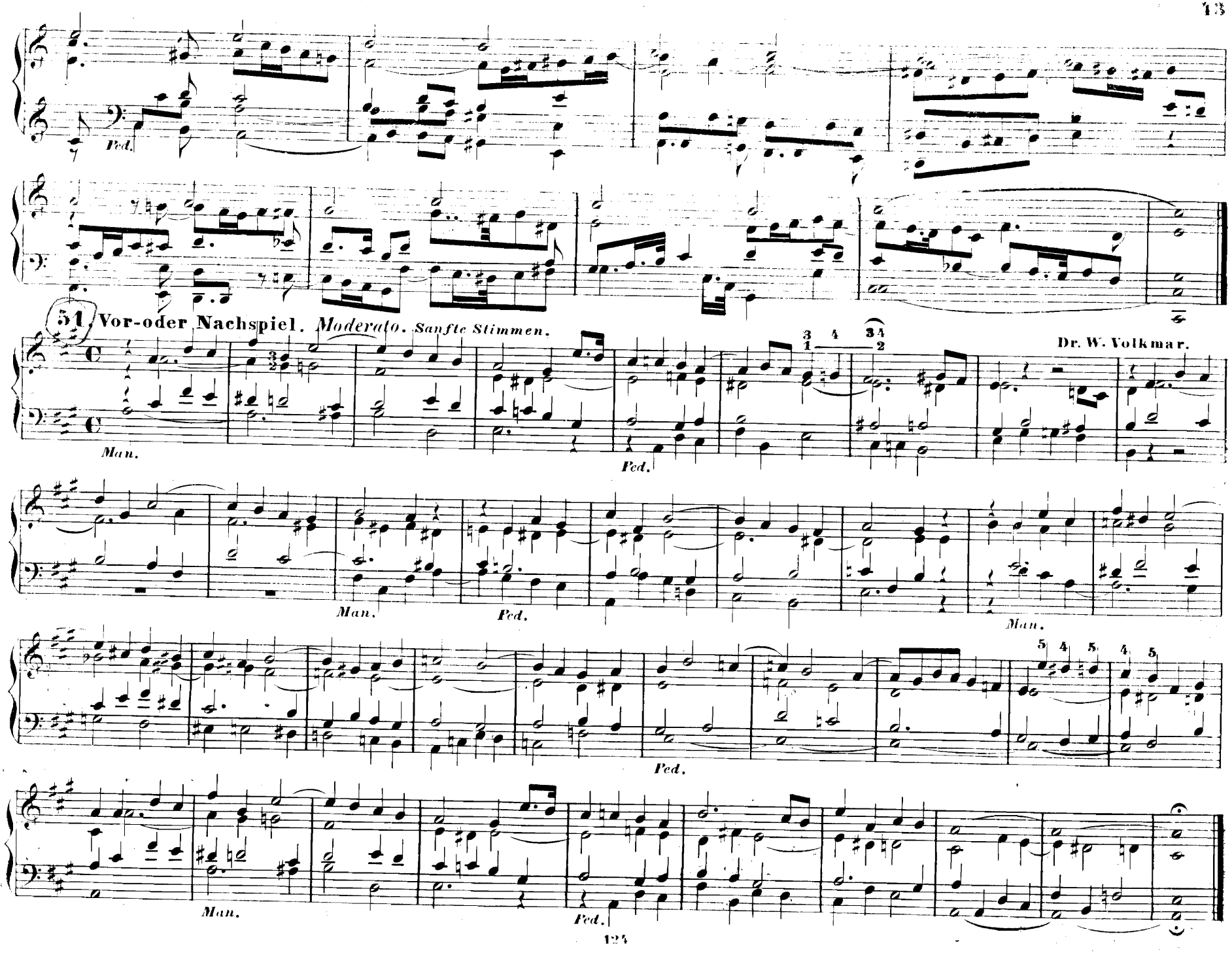
50. Unser Herrscher, unser König – *) *Cantus firmus im Sopran.*

Entschlossen.

C. Karow.



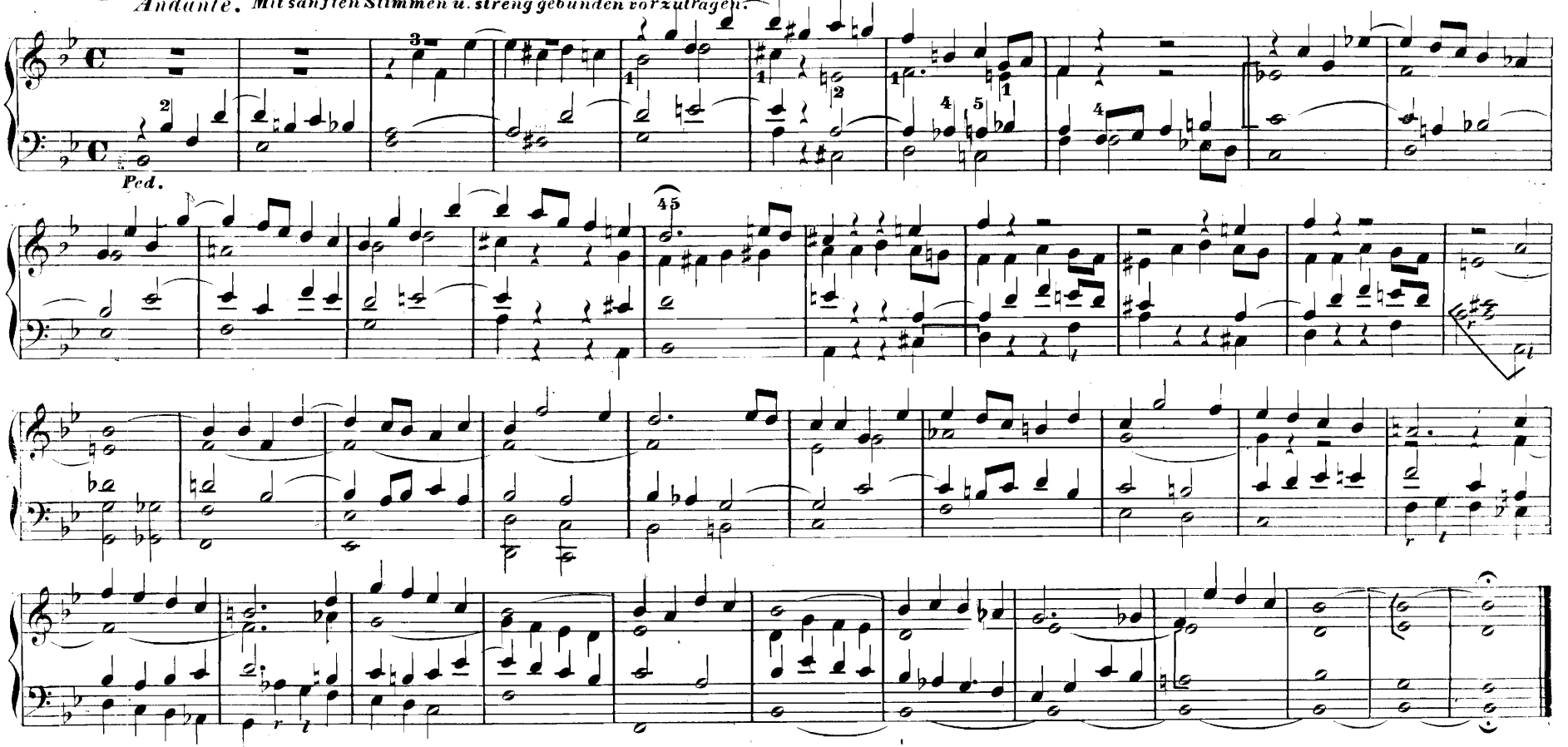
*) Damit der Orgelschüler auch hierin geübt wird, lassen wir nachfolgend mitunter einige Tonstücke auf zwei Systemen abdrucken, wo also das Pedal kein besonderes System bildet.


Ped.
51 Vor-oder Nachspiel. Moderato. Sanfte Stimmen.
Dr. W. Volkmar.
Man.
Ped.
Man.
Ped.
Man.
Ped.
Man.
Ped.

52. Vor-oder Nachspiel.

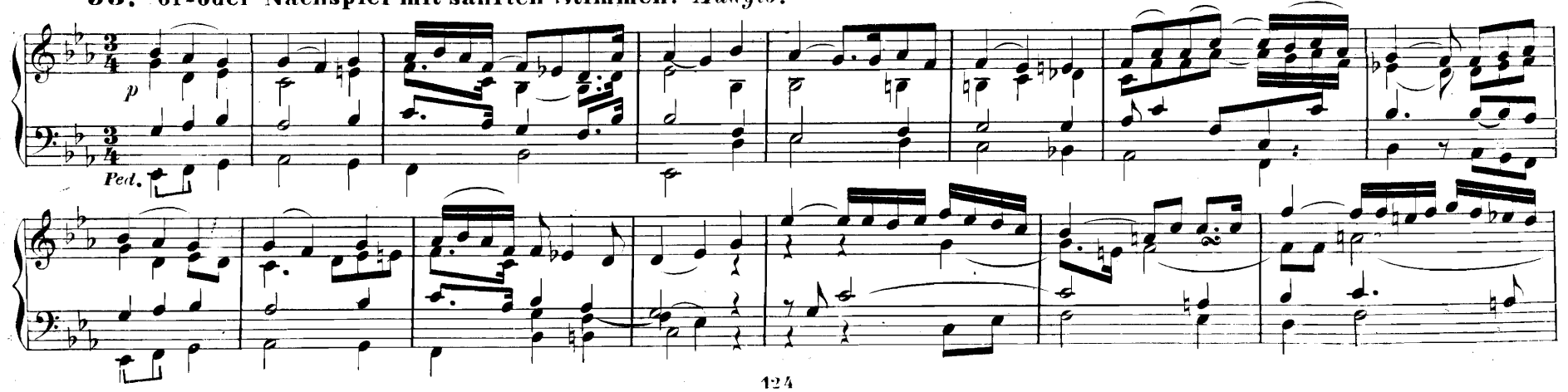
A. Hesse.

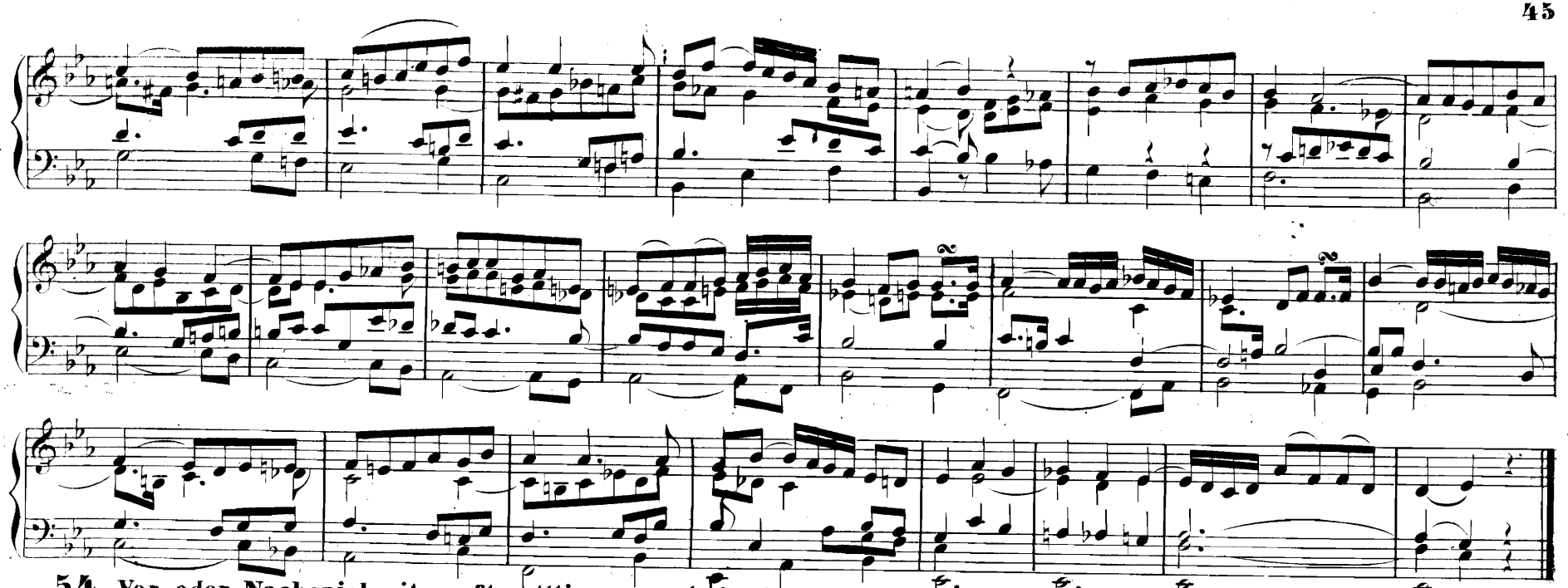
Andante. Mit sanften Stimmen u. streng gebunden vorzutragen.



53. Vor-oder Nachspiel mit sanften Stimmen. *Adagio.*

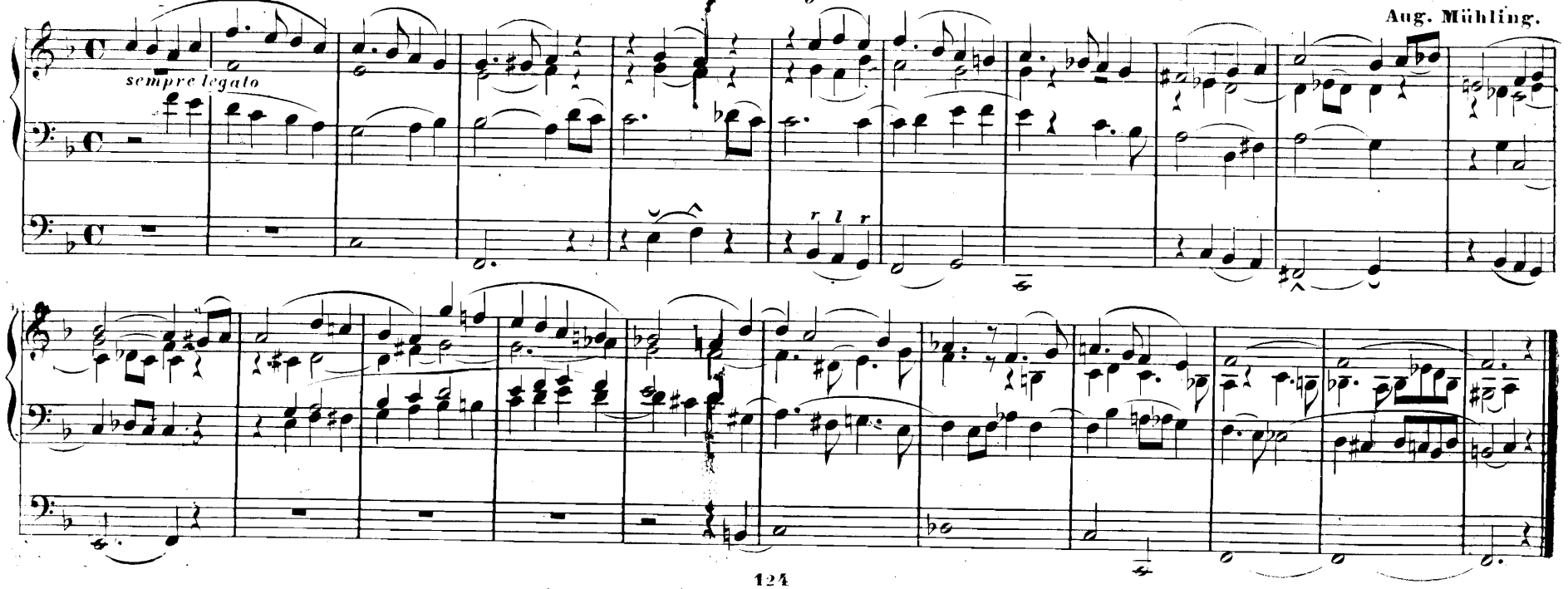
H. W. Tauscher.





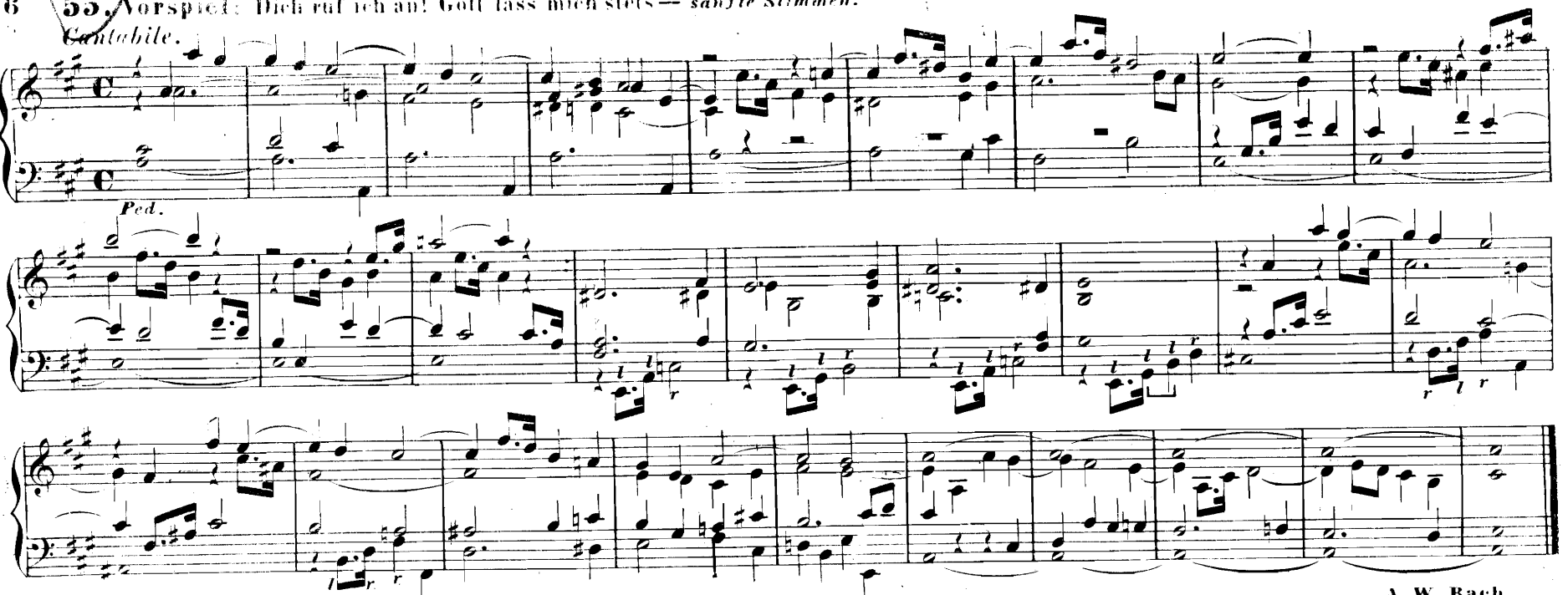
54. Vor-oder Nachspiel mit sanften Stimmen. *Andantino grazioso.*

Aug. Mühling.



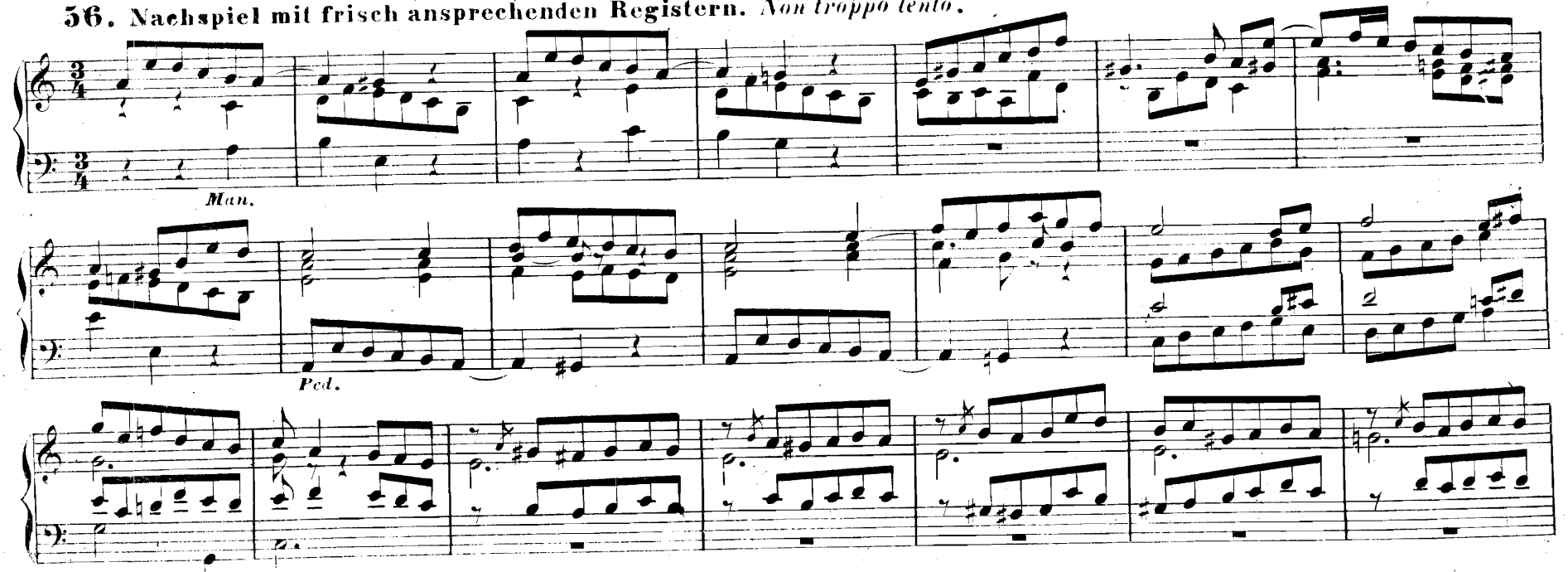
55. Vorspiel: Dich ruf ich an! Gott lass mich stets — *sanfte Stimmen.* *Cantabile.*

G. G. Scheibner.

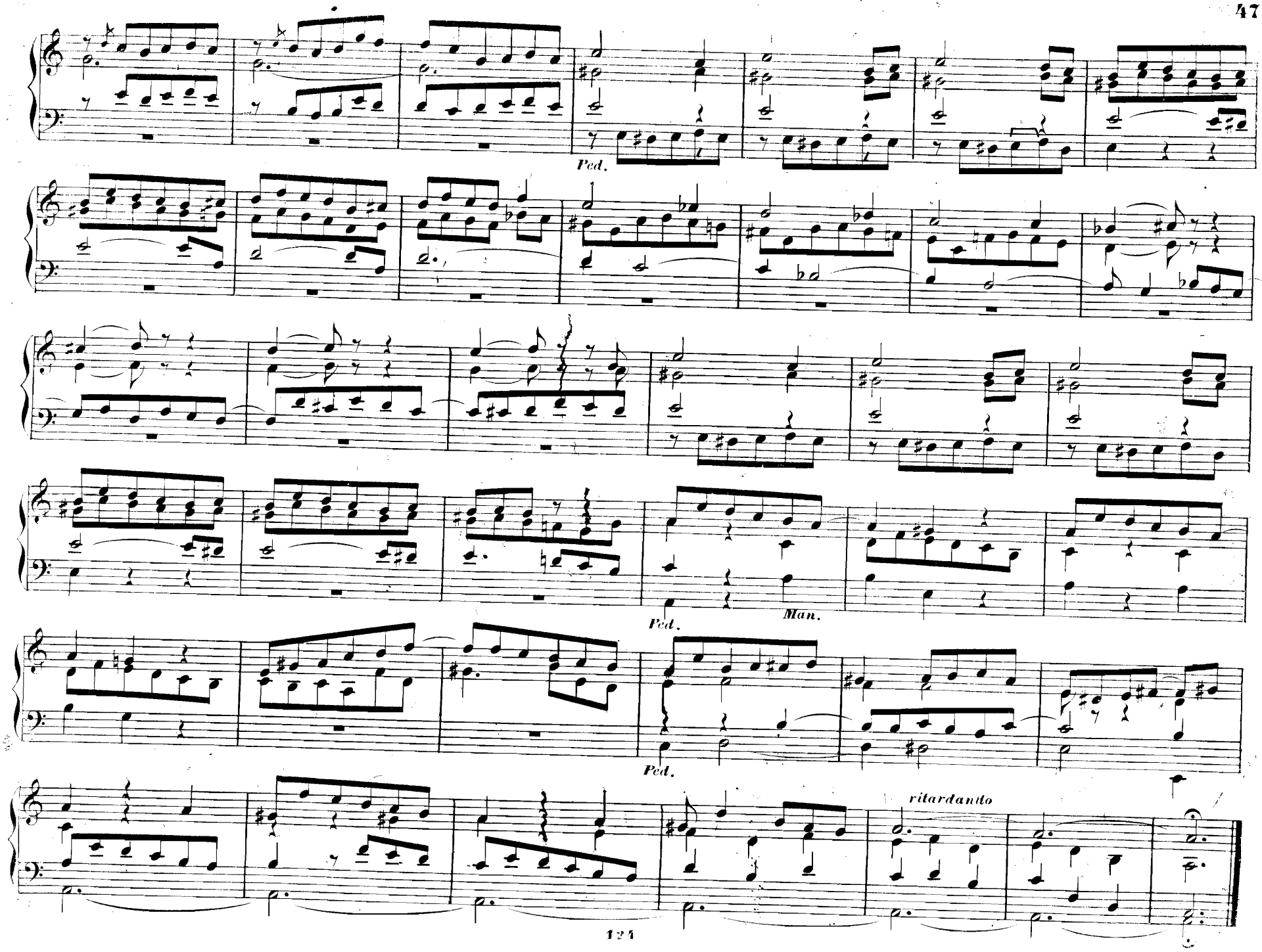


56. Nachspiel mit frisch ansprechenden Registern. *Non troppo lento.*

A. W. Bach.



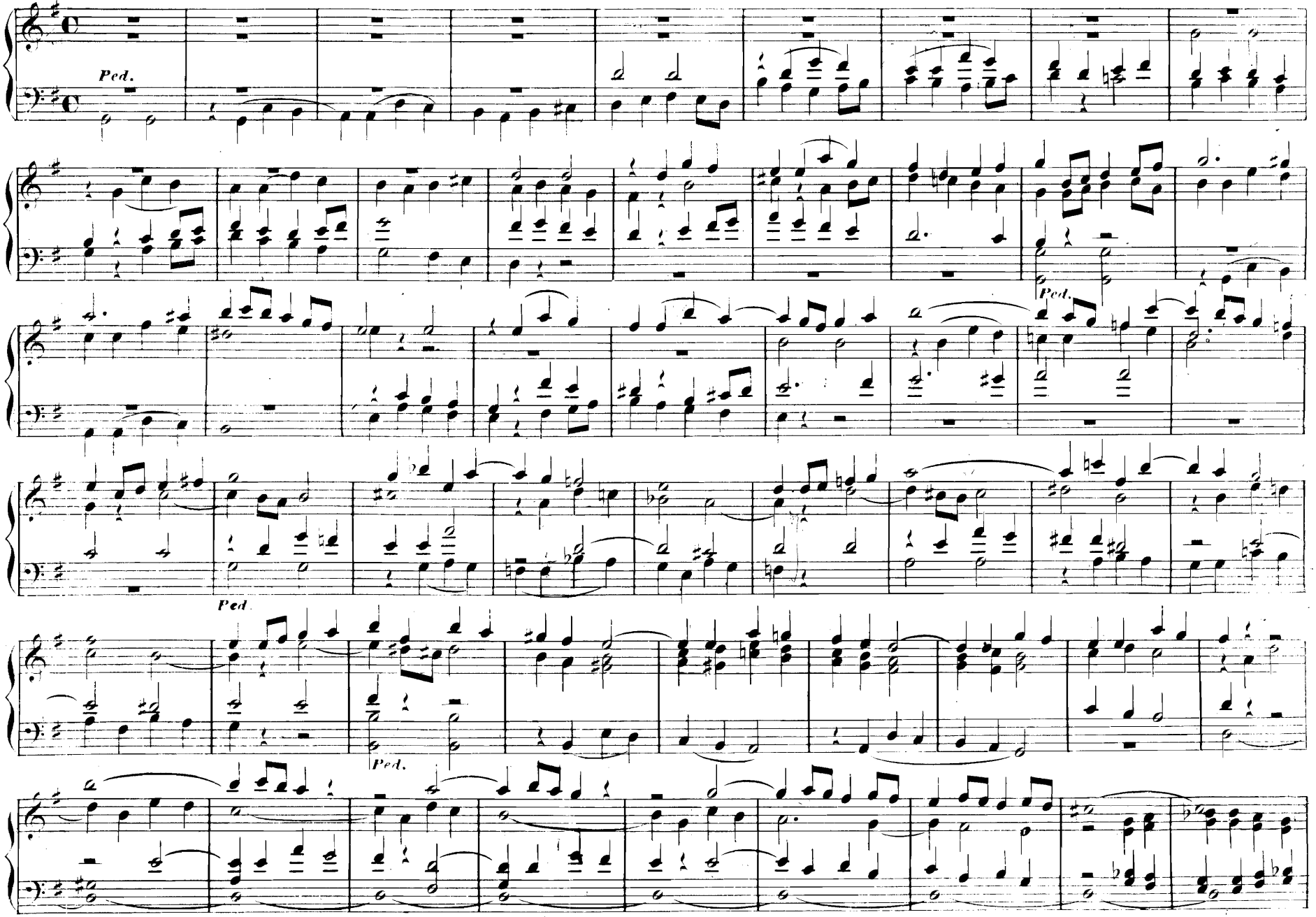
*) Aus Fischers Choralbuch.

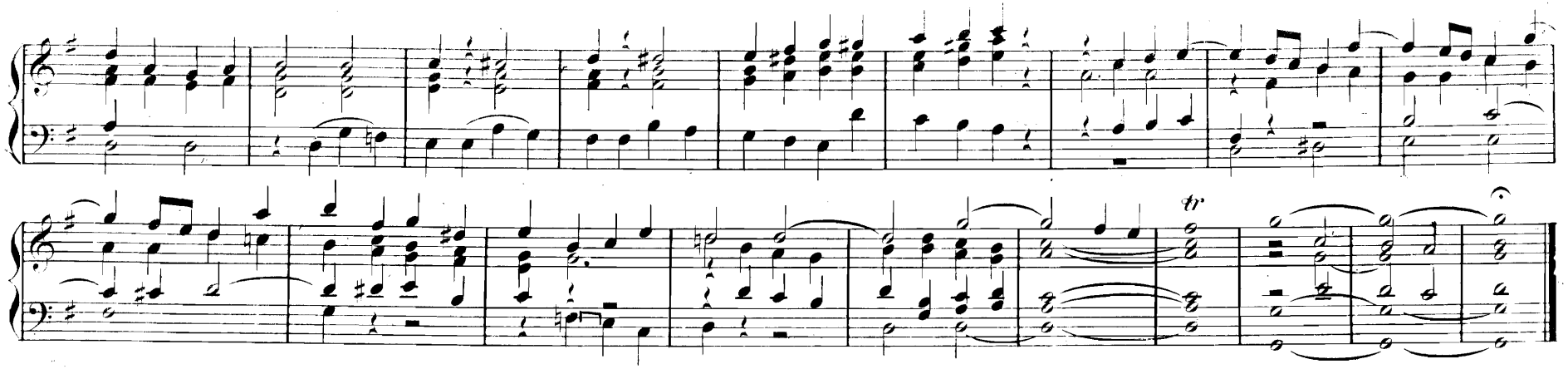

Ped.
Ped.
Man.
Ped.
ritardando

57. Fuga.

Allegro moderato. Volles Werk.

Ernst Köhler.

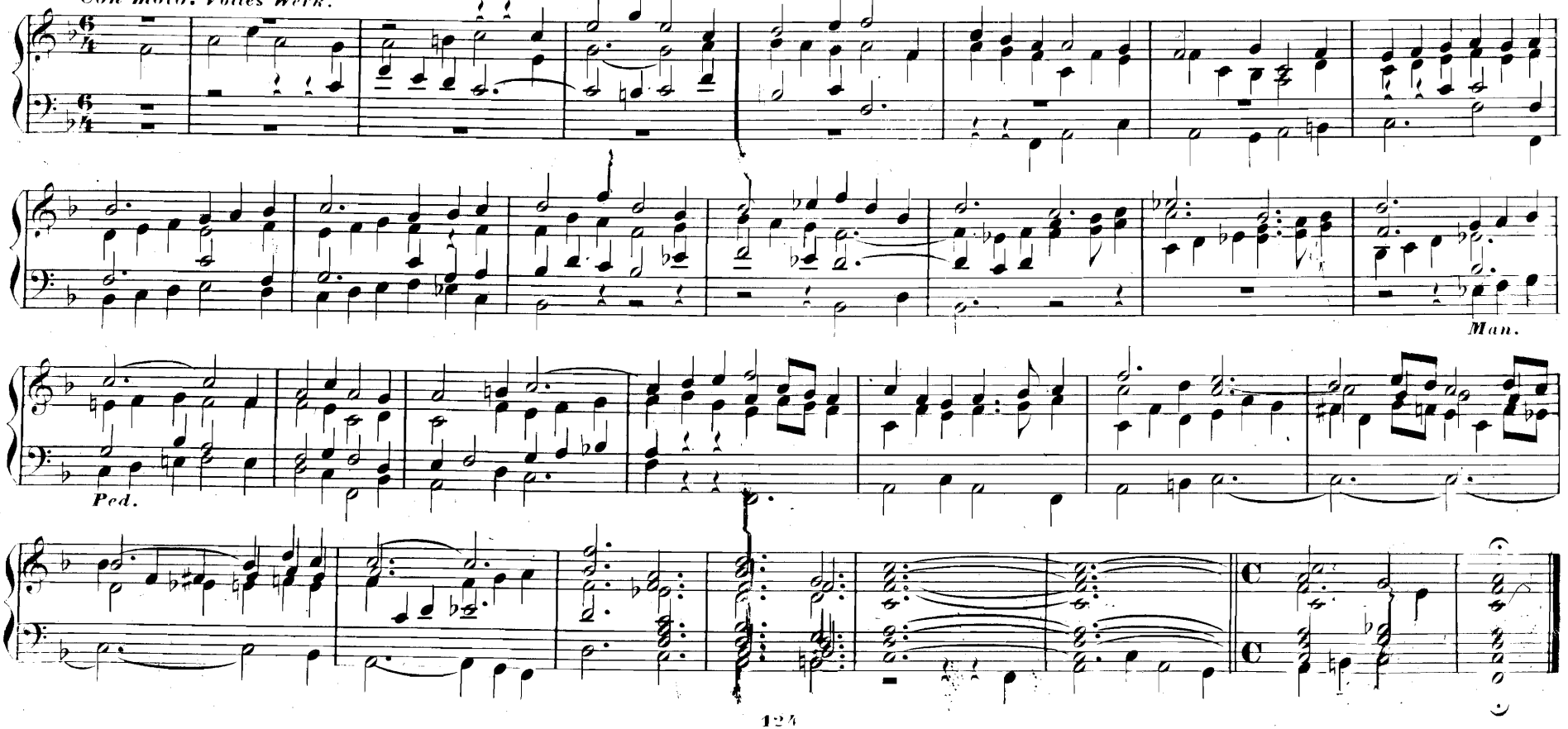




58. Herr Jesu Christ dich zu uns wend.

Con moto. Volles Werk.

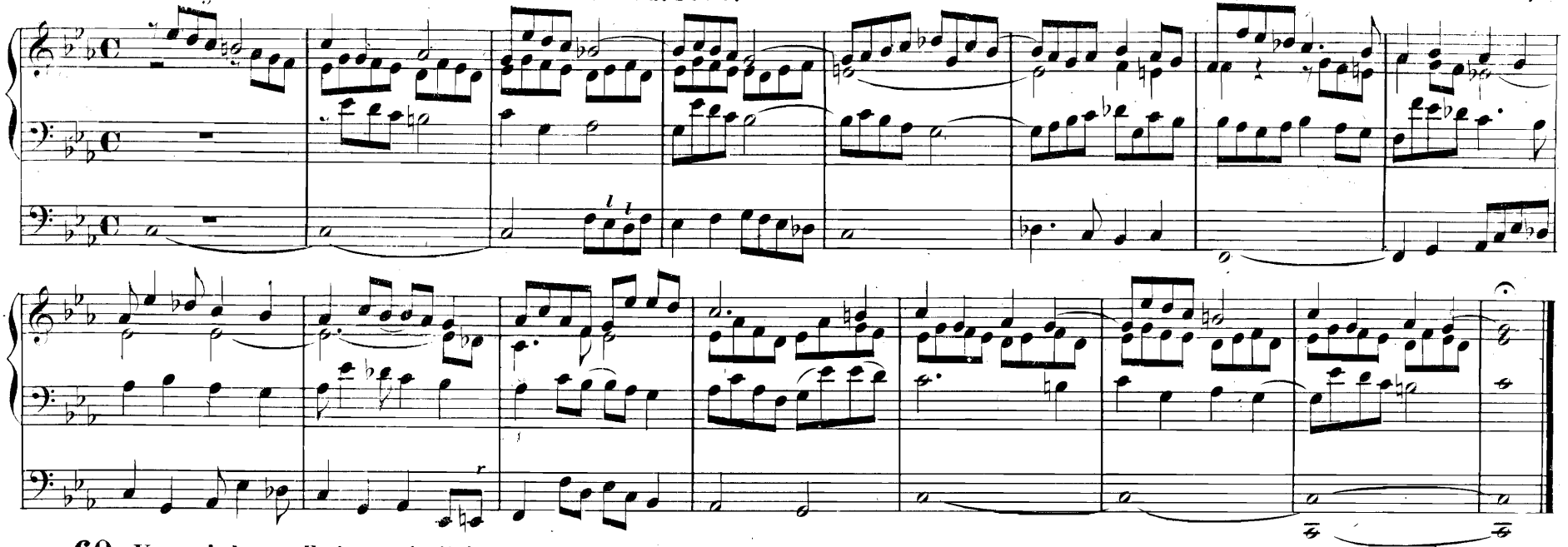
I. G. Herzog.



59. Vorspiel.

Adagio. Canon in der Octave zwischen Discant u. Tenor.

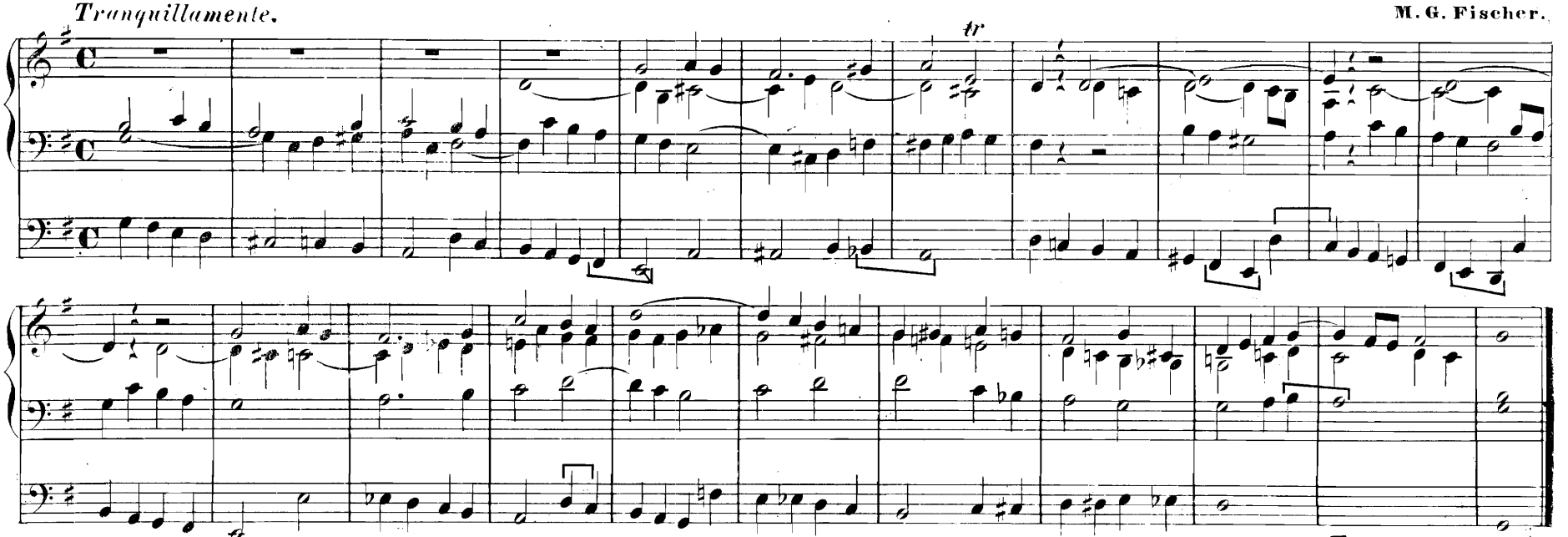
J. A. van Eyken.*)



60. Vorspiel zu: Es ist gewisslich an der Zeit.

Tranquillamente.

M. G. Fischer.



*) Aus dessen Op. 11, — 30 canonische Choralvorspiele. Erfurt, Körner's Verlag.

61. Vorspiel zu: Nun sich der Tag geendet hat — *Motiv: erste Choralzeile.*

Andante un poco con moto.

A. Mühling.

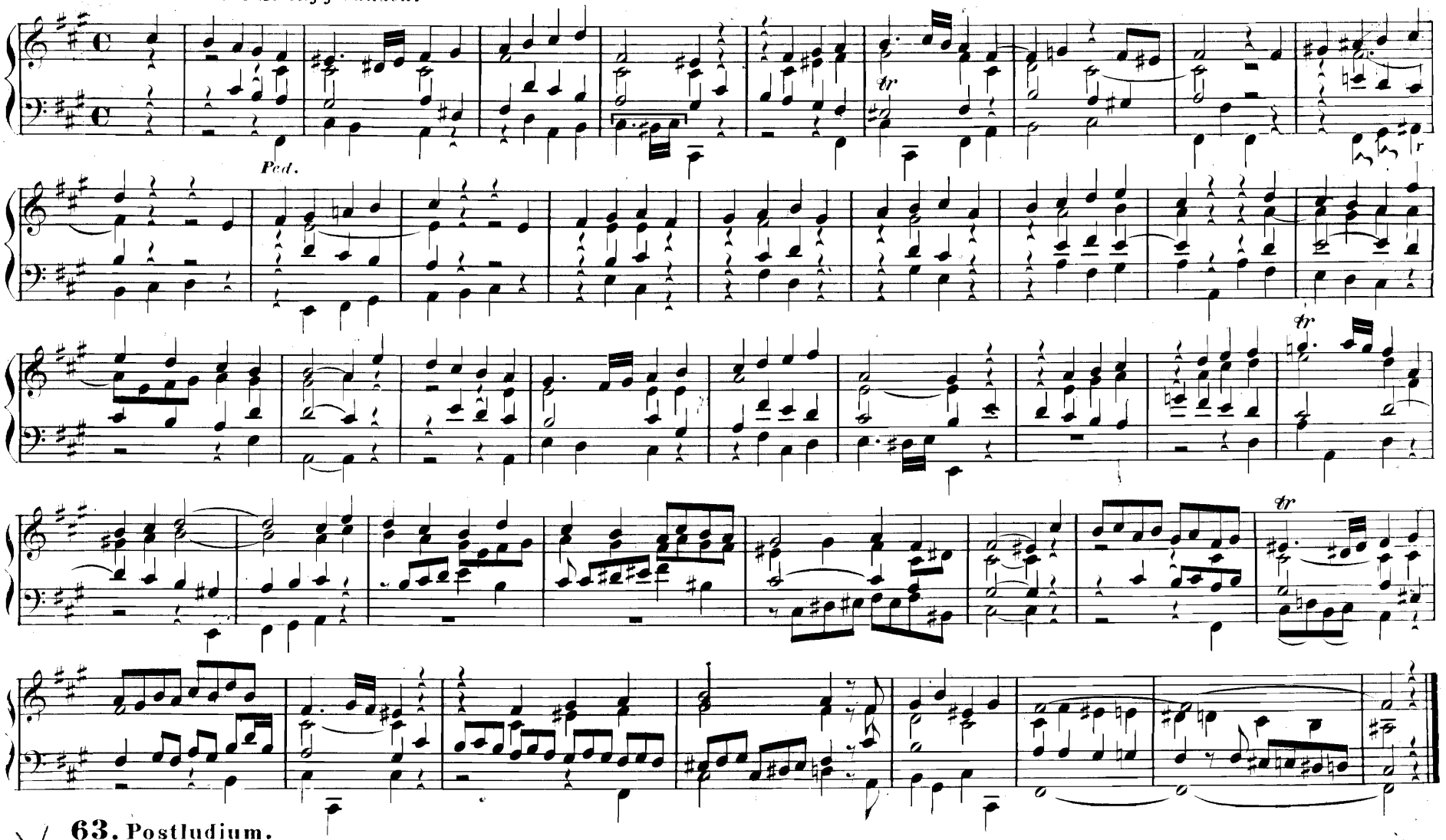
Ped.

Ped. ad lib. coll Ottava.

62. Vor-oder Nachspiel.

Sostenuto. Streng gebunden.

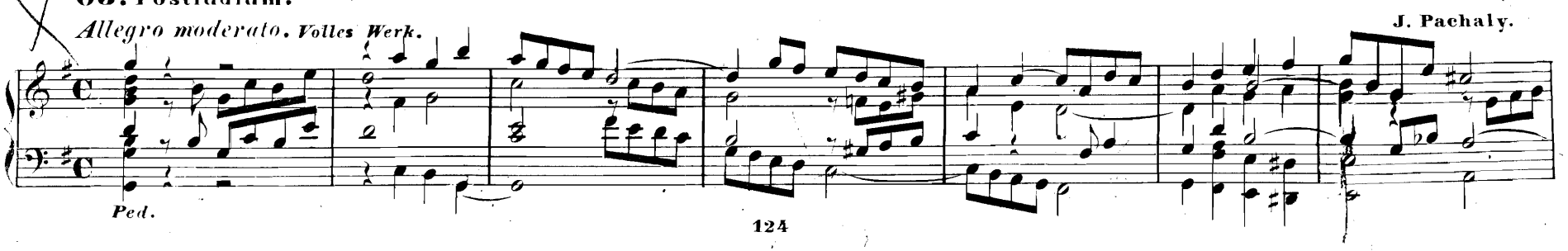
C. G. Umbreit.

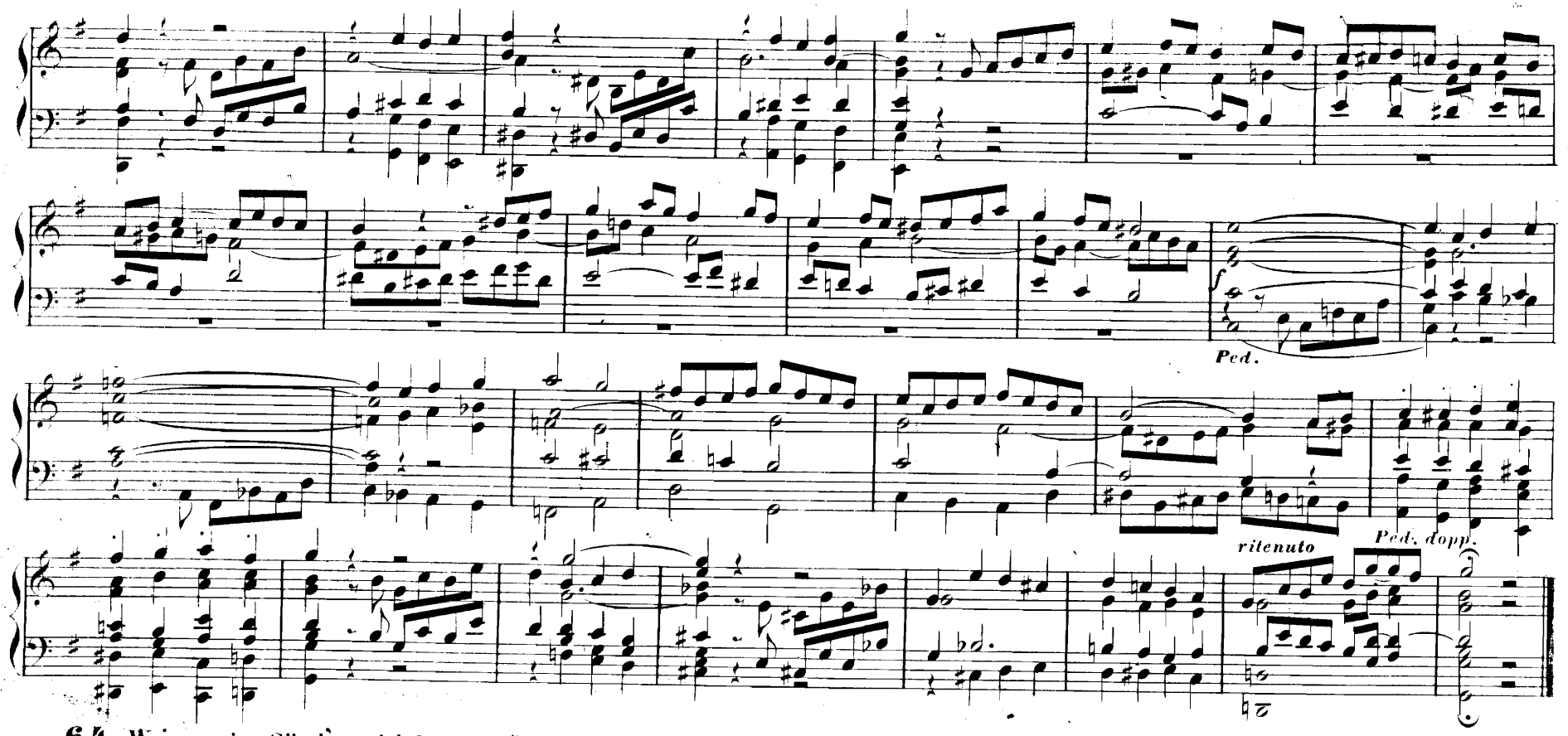


63. Postludium.

Allegro moderato. Volles Werk.

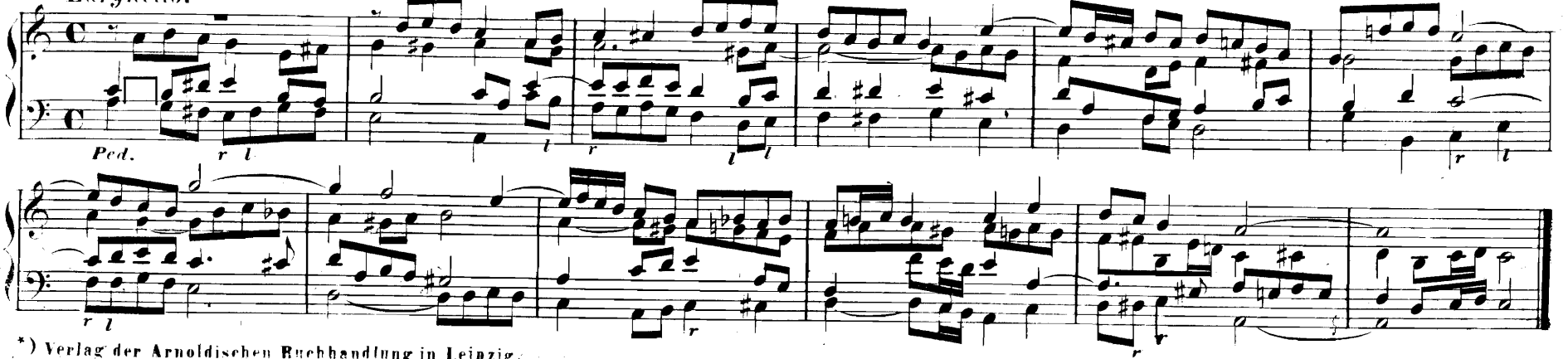
J. Pachaly.





64. Wenn meine Sünd'n mich kränken.*) *Motiv: erste Choralzeile.* **Joh. Schneider.**

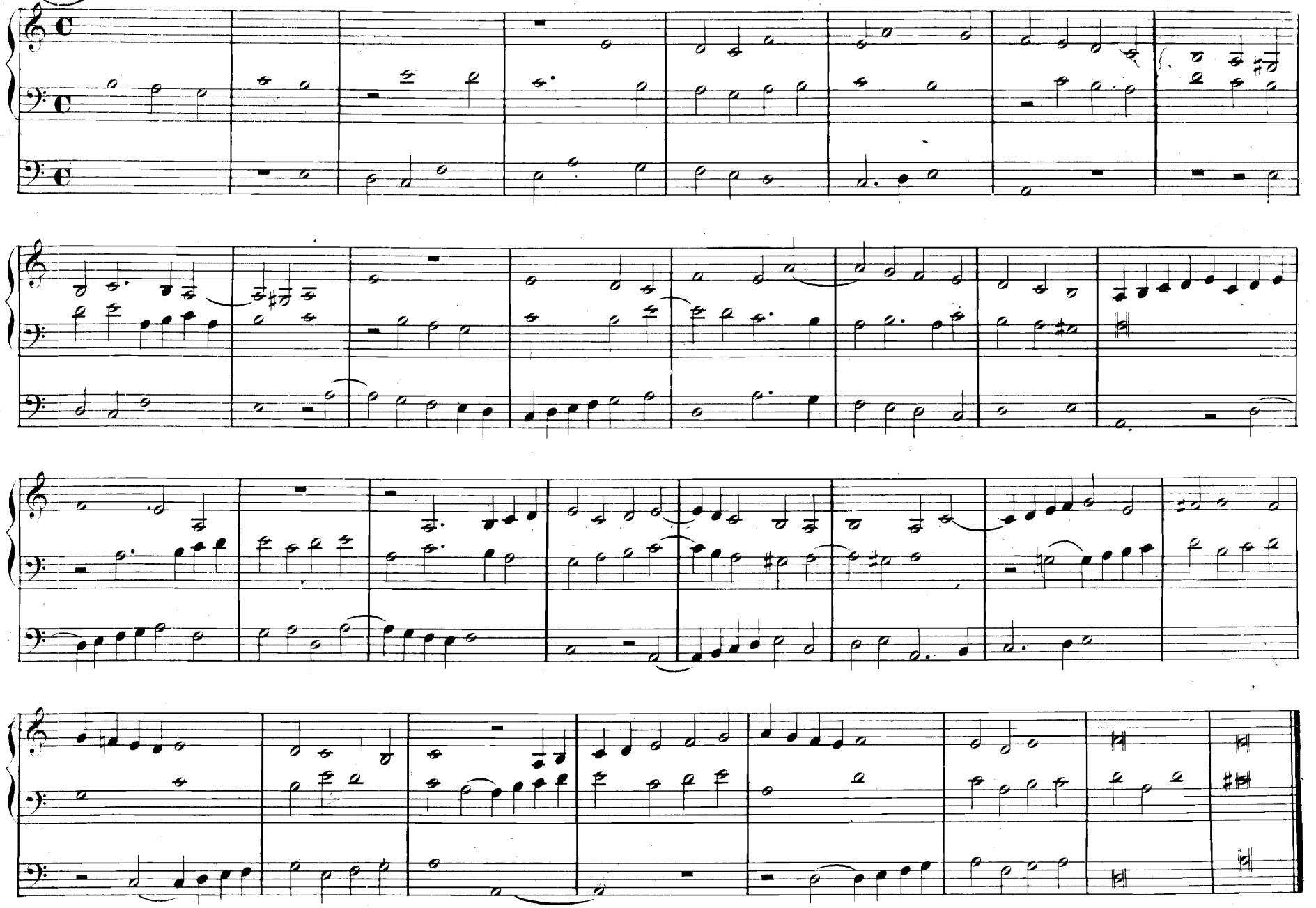
Larghetto.



*) Verlag der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

65. Trio.

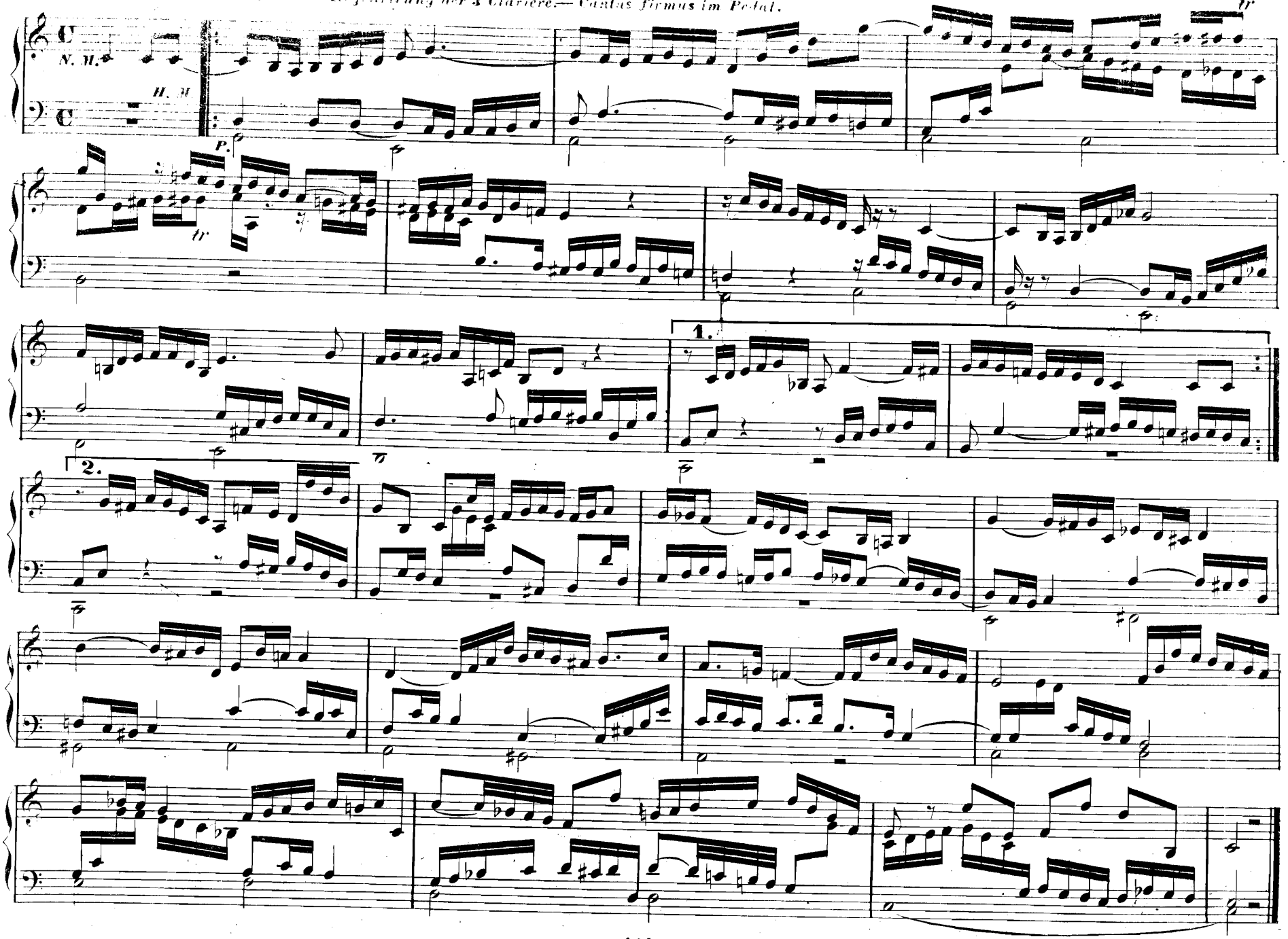
Giovanni Perluigi da Palestrina.



66. Choral-Vorspiel: Jesus meine Zuversicht — *Canon in der Unter-Septime.*

Klar von einander sich sondernde Registrirung der 3 Claviere.— Cantus firmus im Pedal.

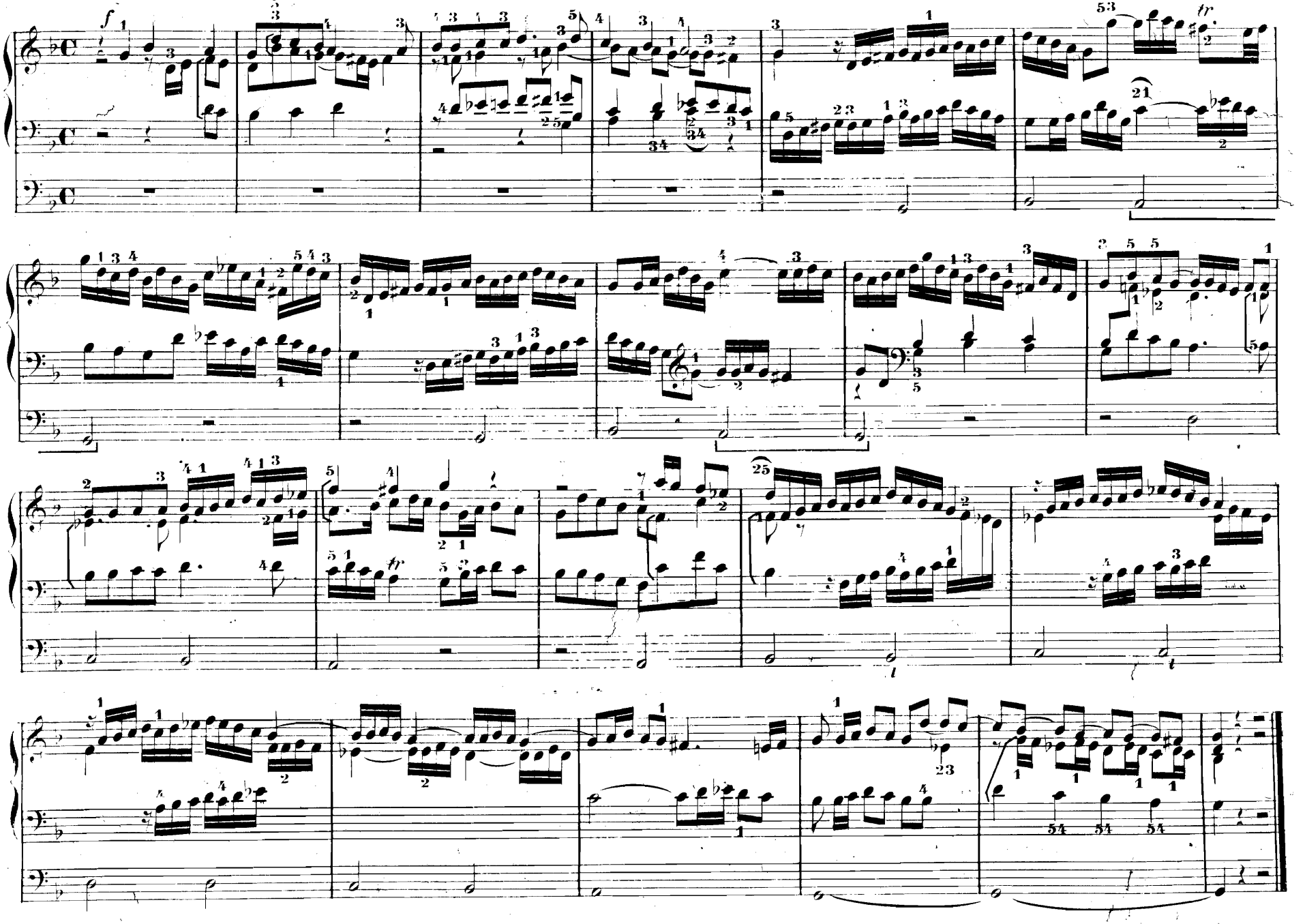
F. Kühmstedt.



67. Choral-Vorspiel zu: „Wir Christenleut"

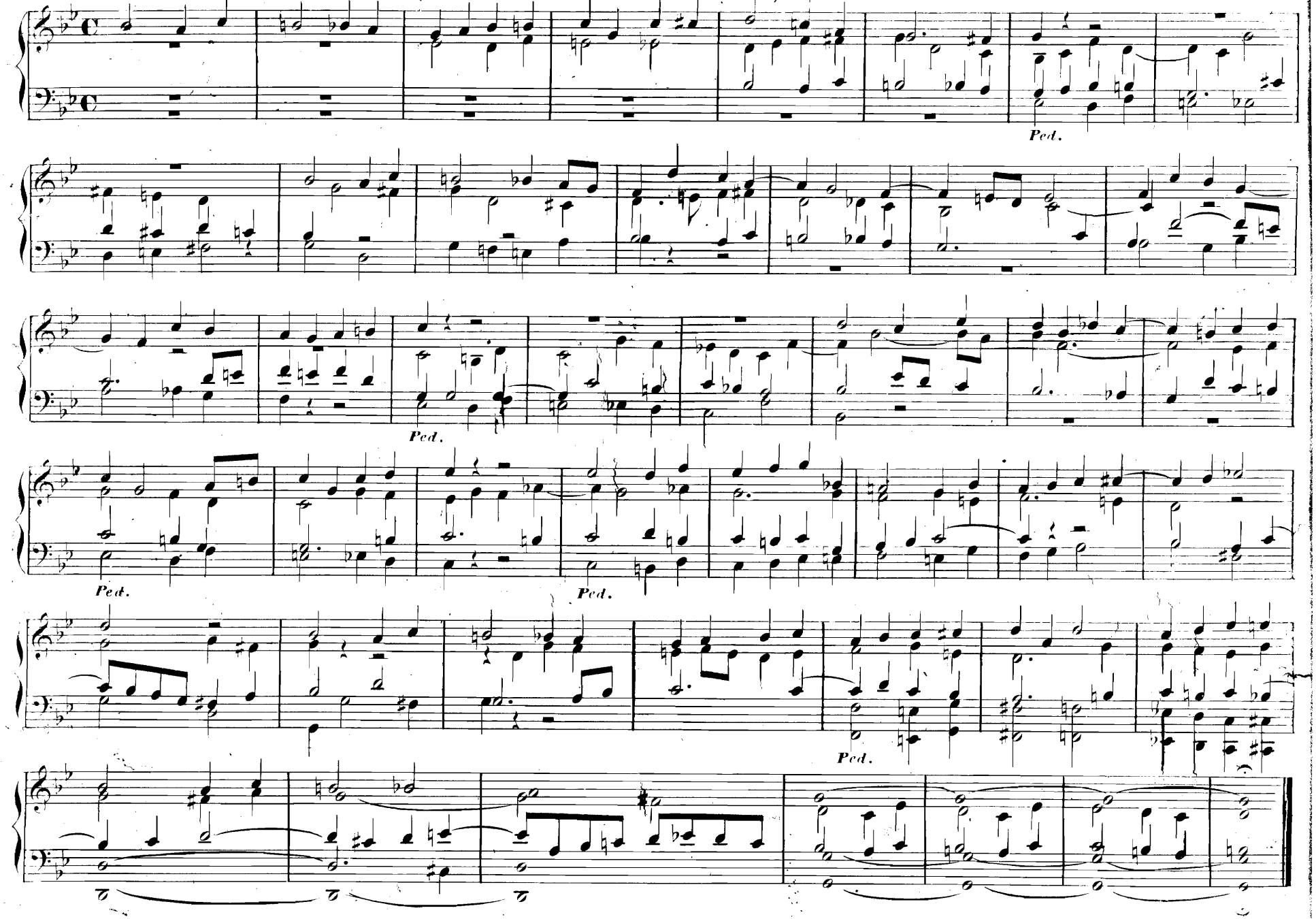
Cantus firmus im Pedal. Man: die 8' u. 4' Labialstimmen. Ped. 16 u. 8' Labialstimmen, Trompete 8' oder Pedalcoppel.

J. G. Walther.



68. Fughetta über B. A. C. H. *Volles Werk.*

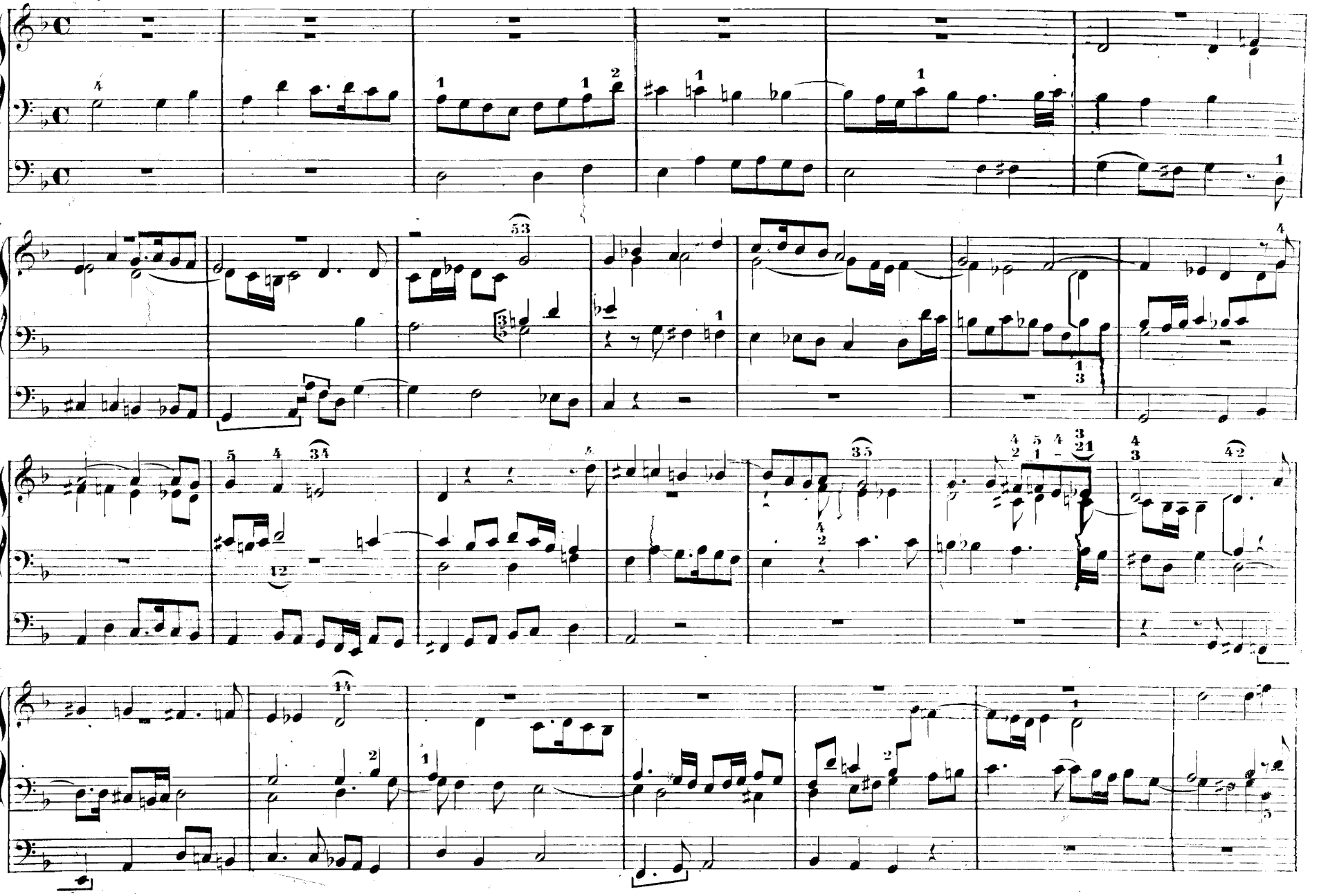
A. V. Volkmar, sen.



69. Vorspiel*) und einfache Durchführung des Chorals: Warum betrübst du dich, mein Herz?

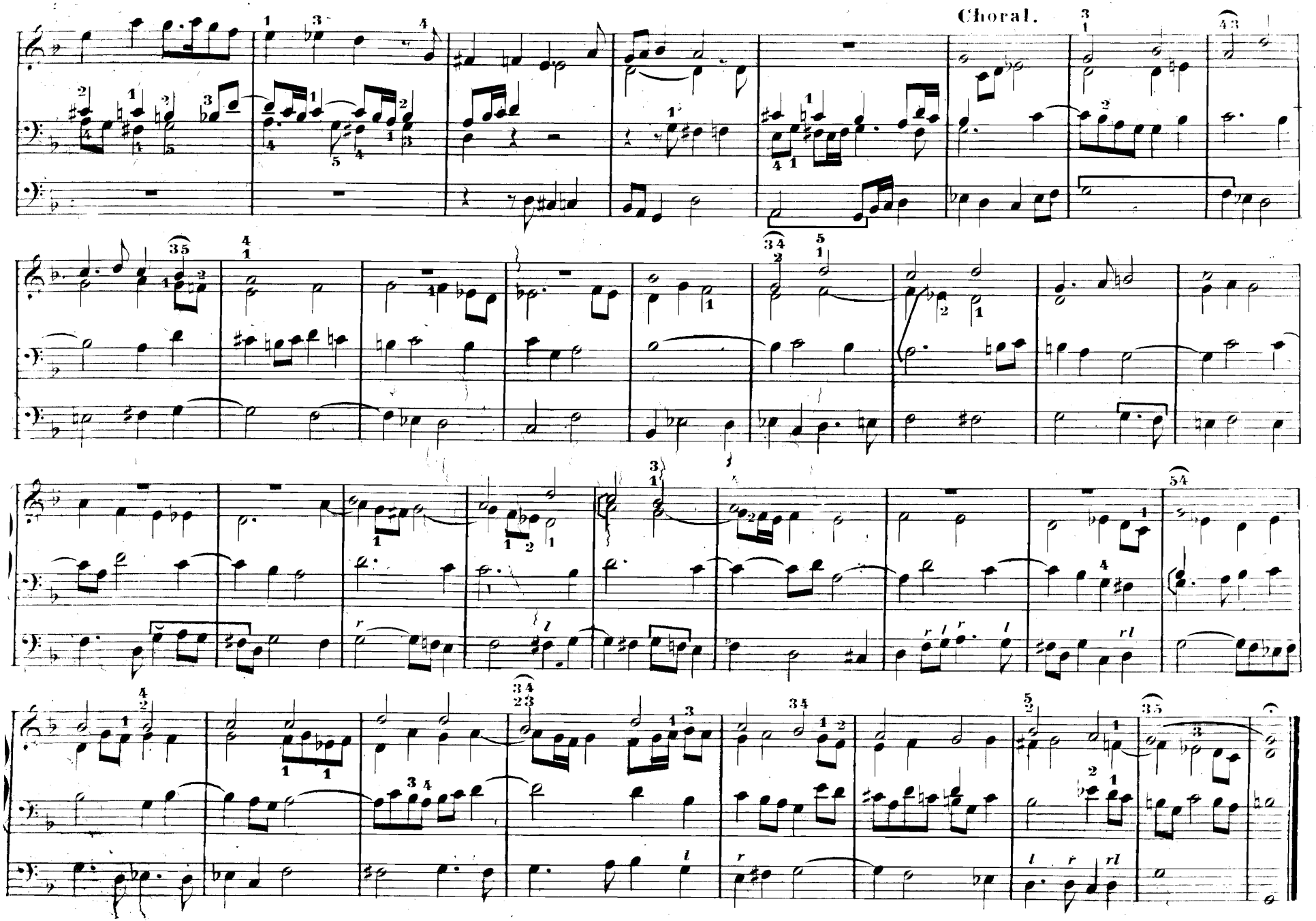
Johann Pachelbel

Sanfte Stimmen.



*) Aus J. Pachelbel's sämmtlichen Orgelcompositionen, Erfurt, Körner's Verlag.

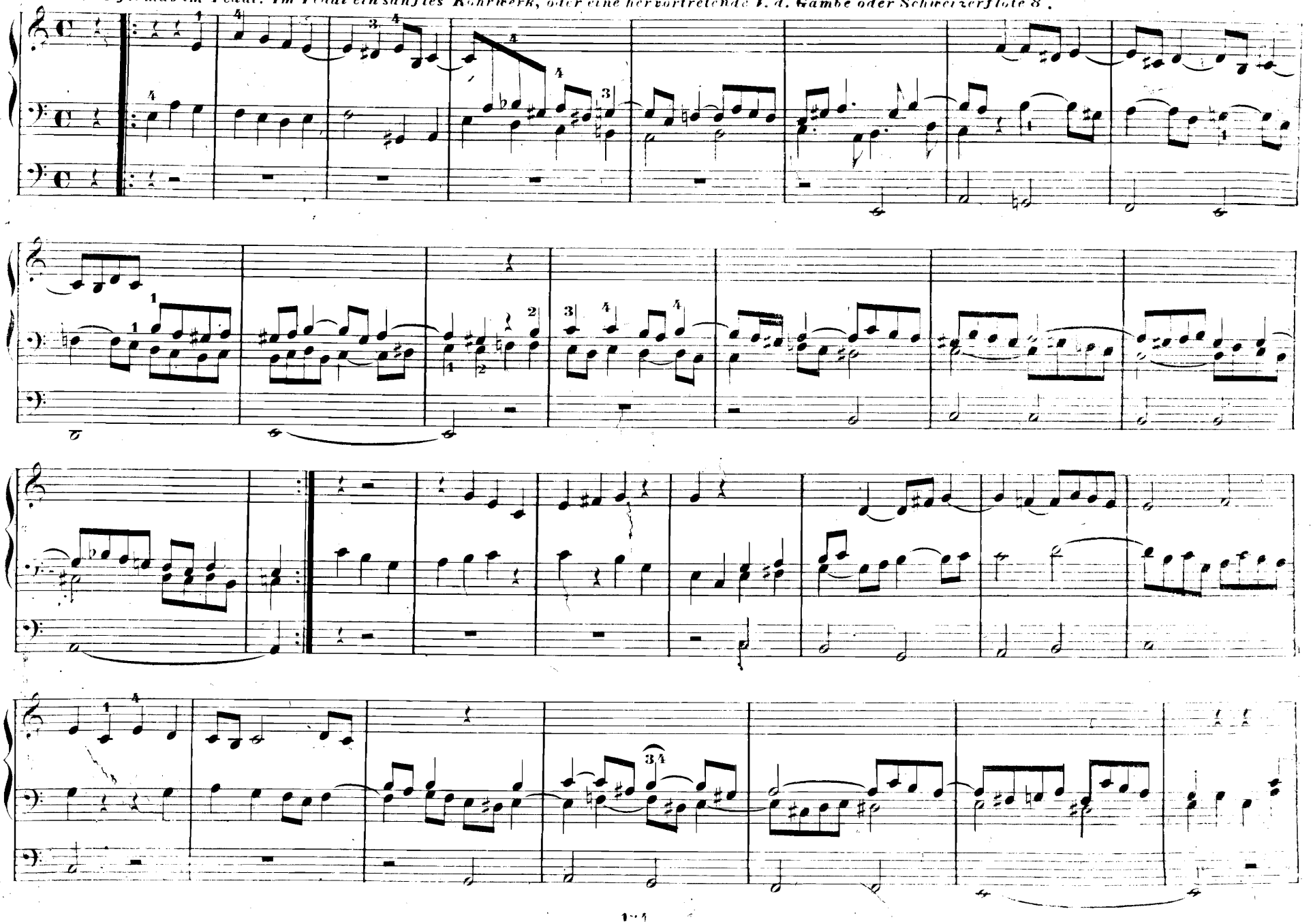
Choral.

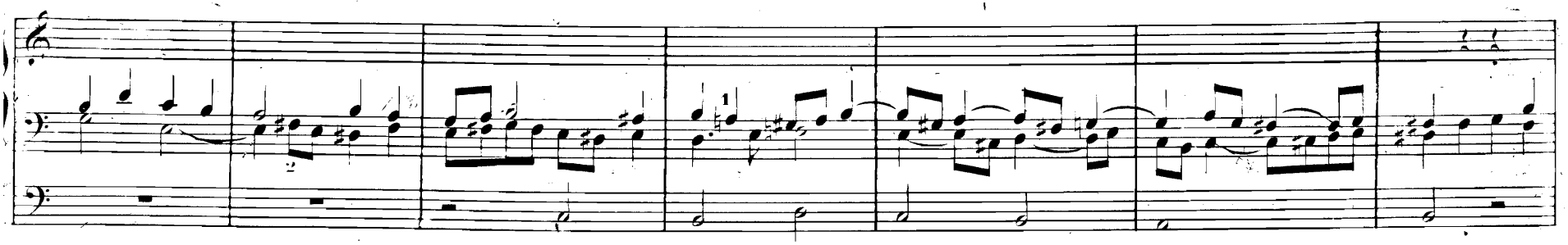


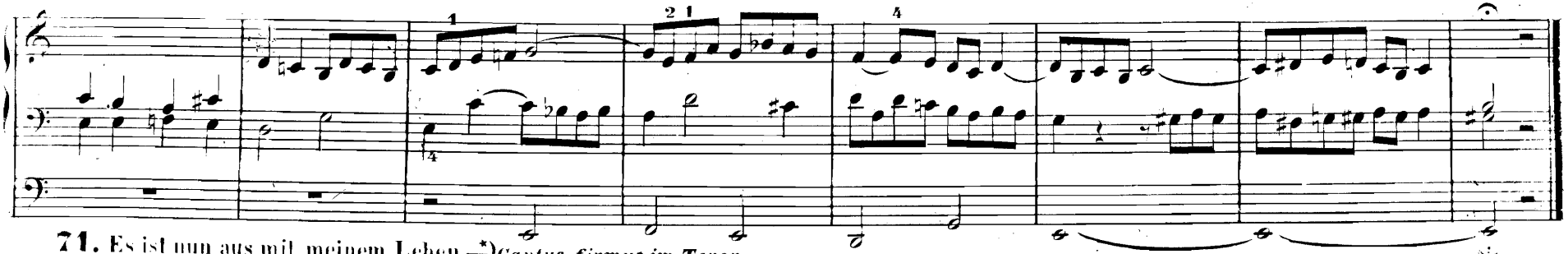
70. Choral-Vorspiel — Trio — zu: Herzlich thut mich verlangen.

Georg Philipp Telemann.

Cantus firmus im Pedal. Im Pedal ein sanftes Rohrwerk, oder eine hervortretende V. d. Gambe oder Schweizerflöte 8'.



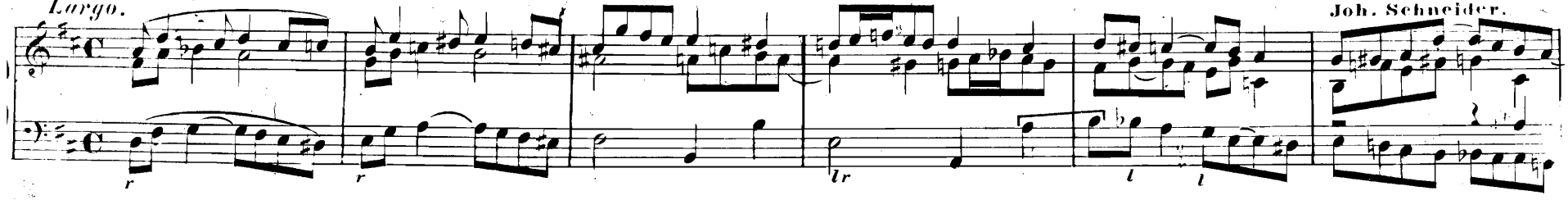


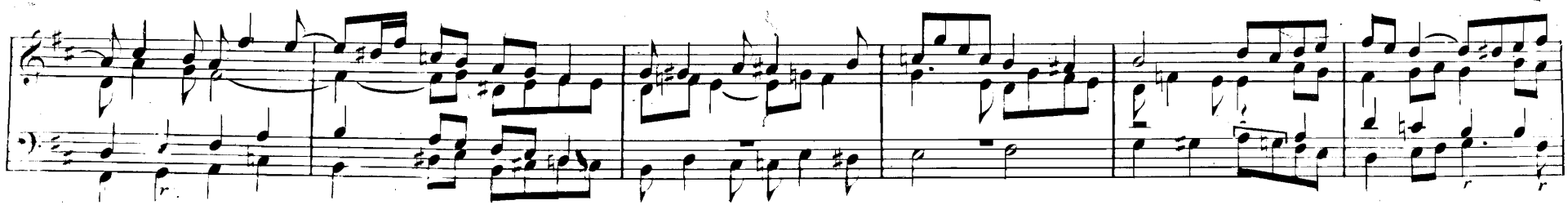


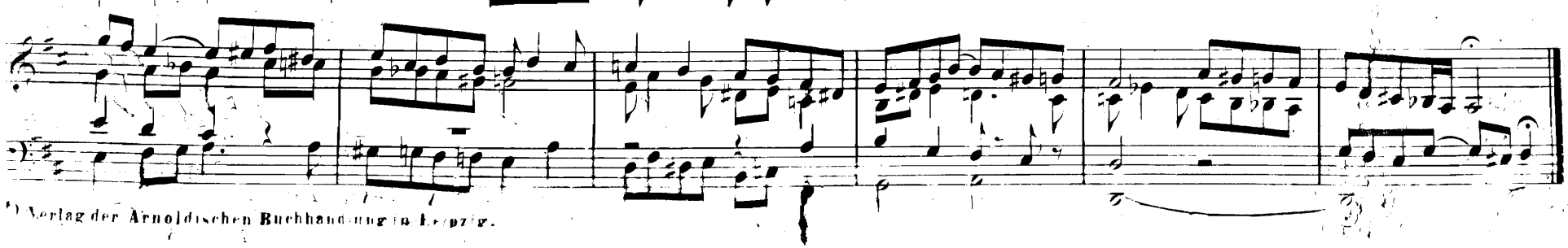
71. Es ist nun aus mit meinem Leben. *)*Cantus firmus im Tenor.

Largo.

Joh. Schneider.



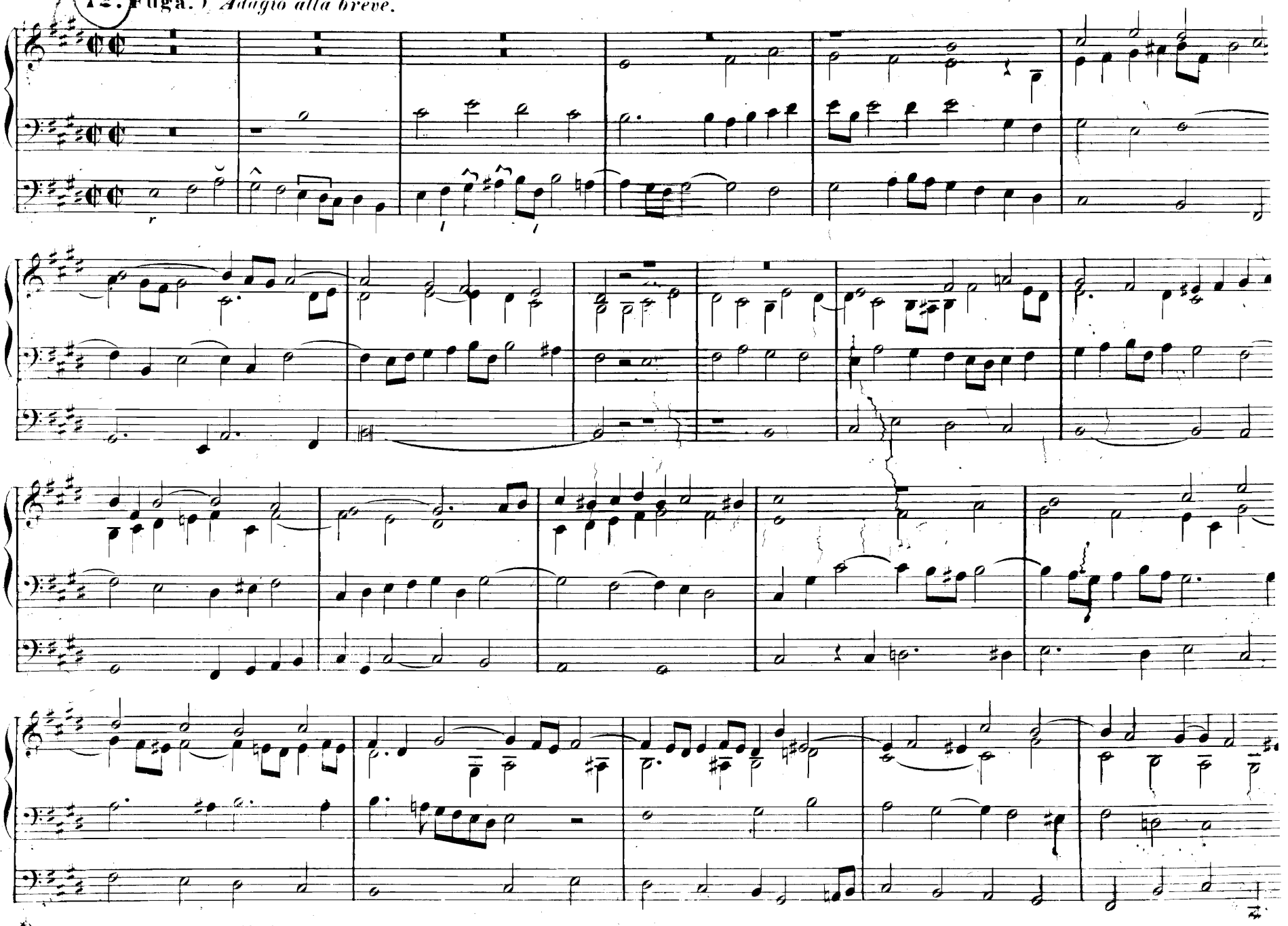




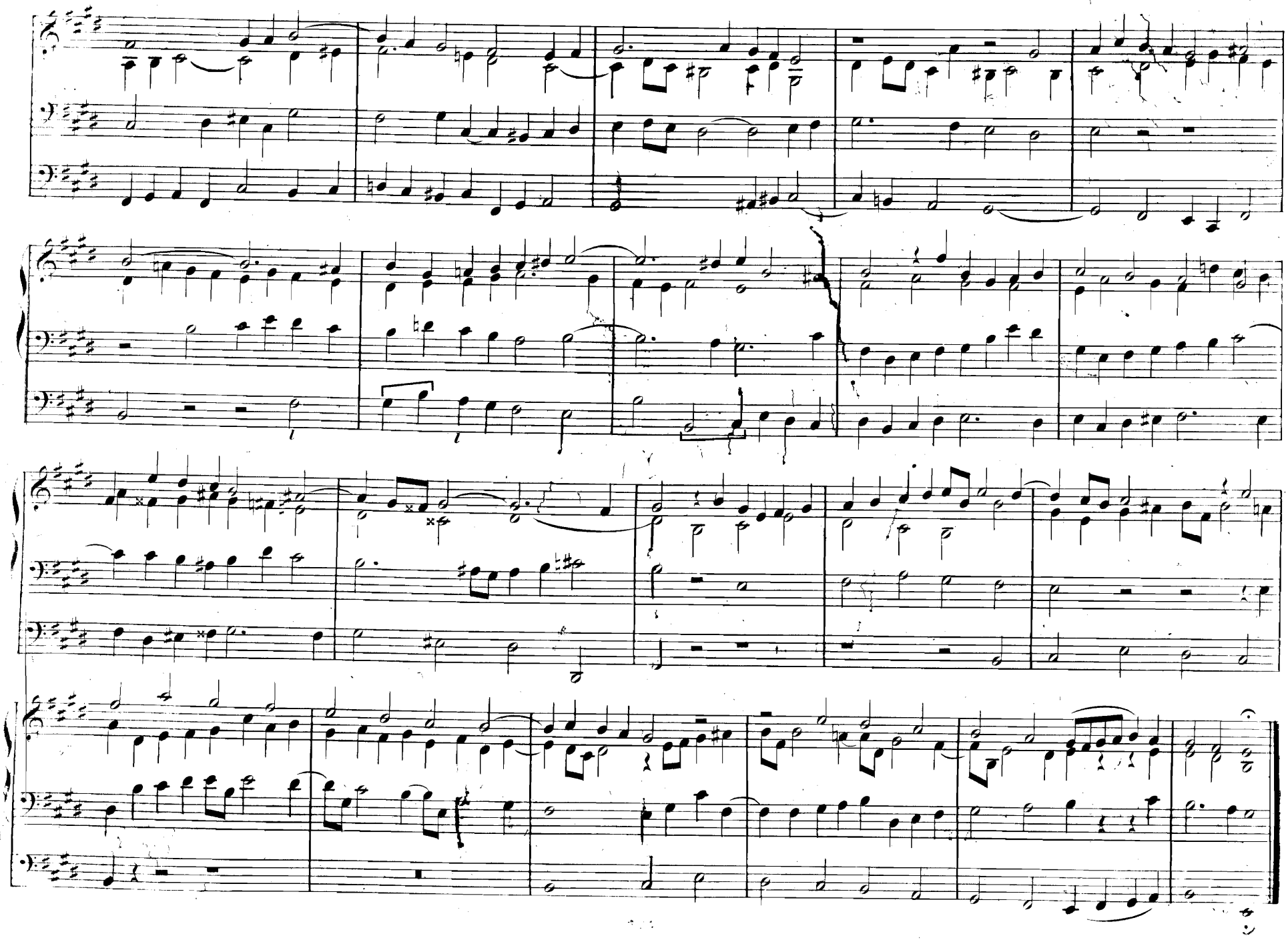
*) Verlag der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

72. Fuga.*) *Adagio alla breve.*

J. S. Bach.



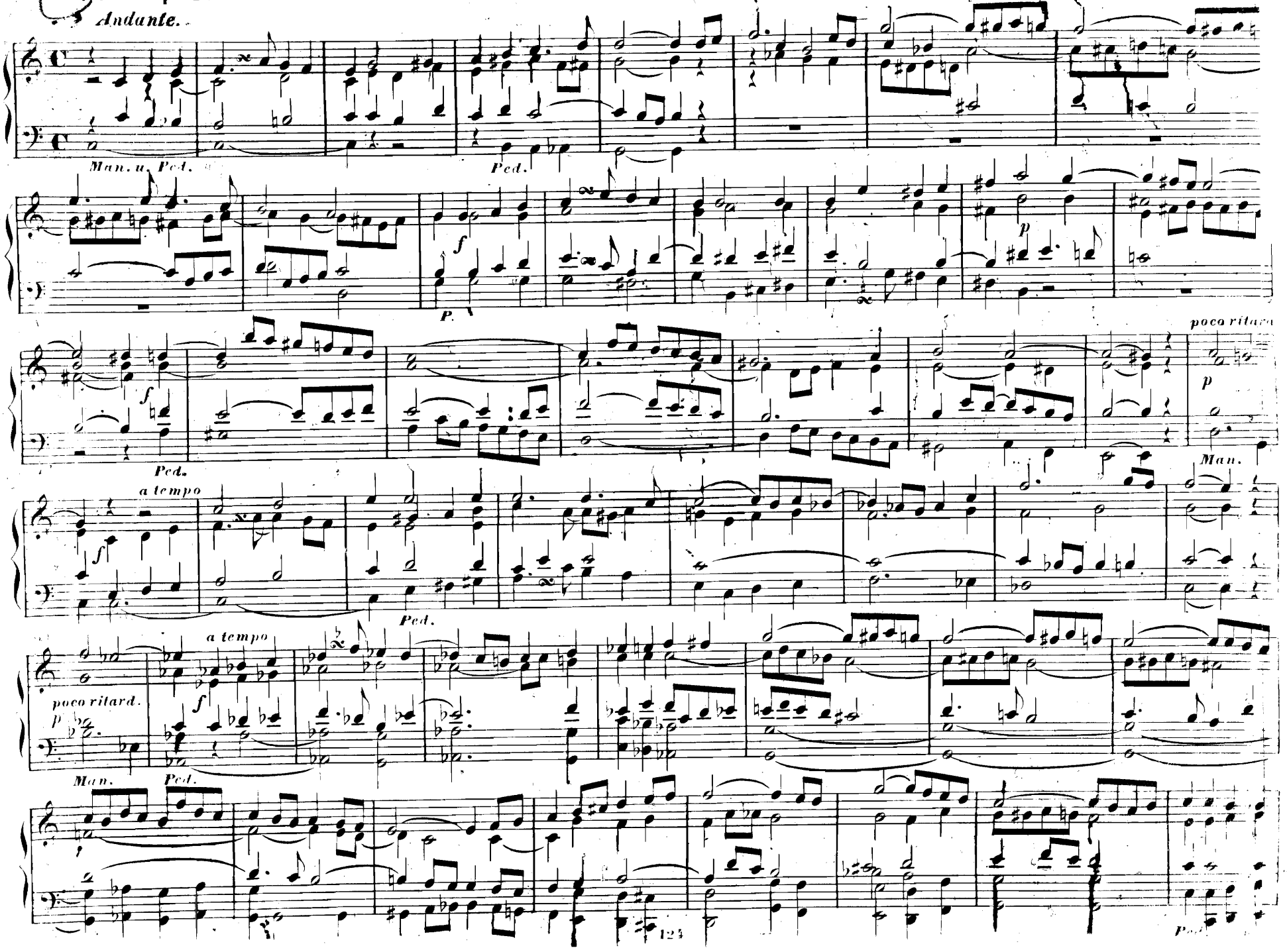
*) Aus dem wohltemperirten Clavier.

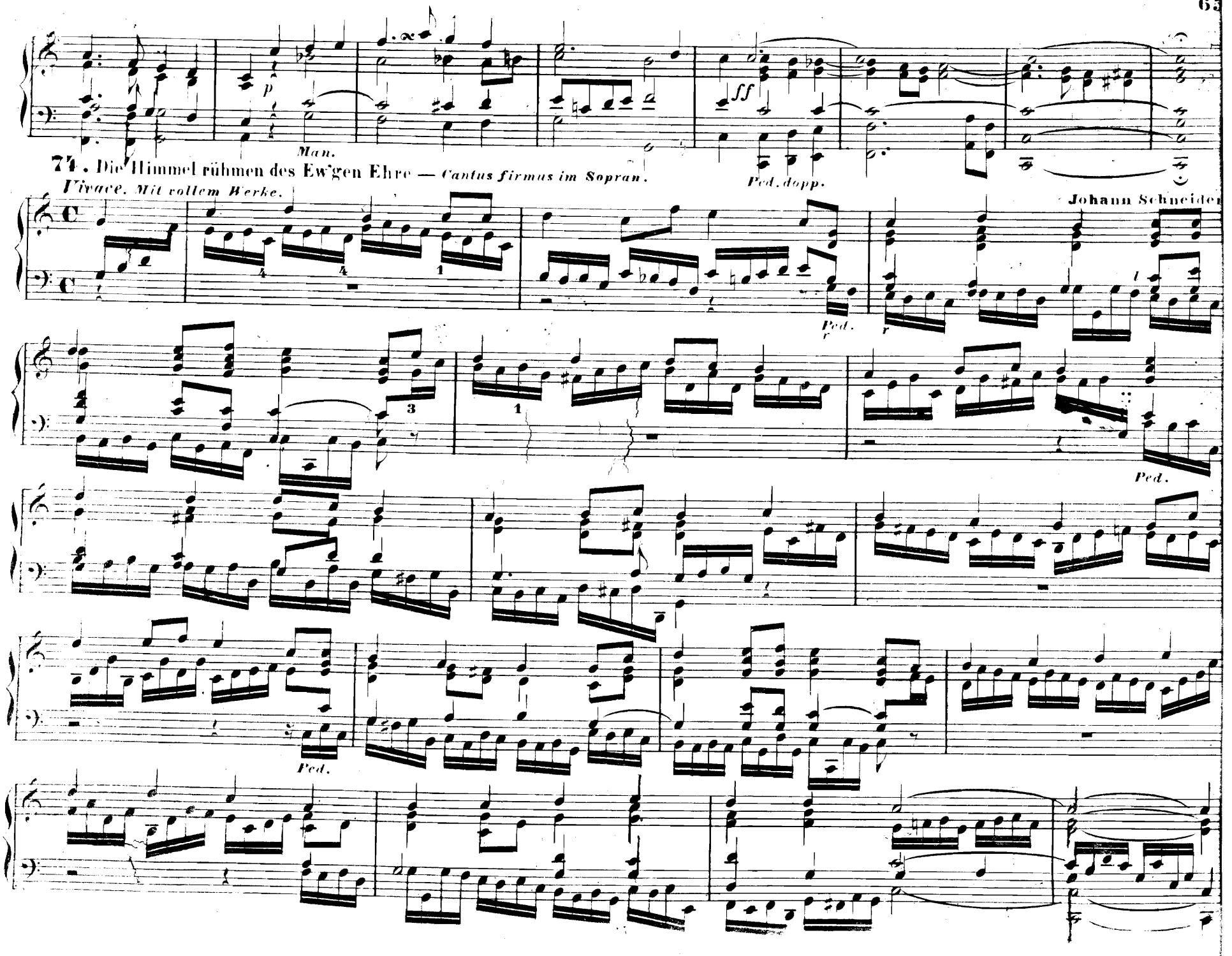


73. Nachspiel mit abwechselnden Manualen.

E. F. Gabler

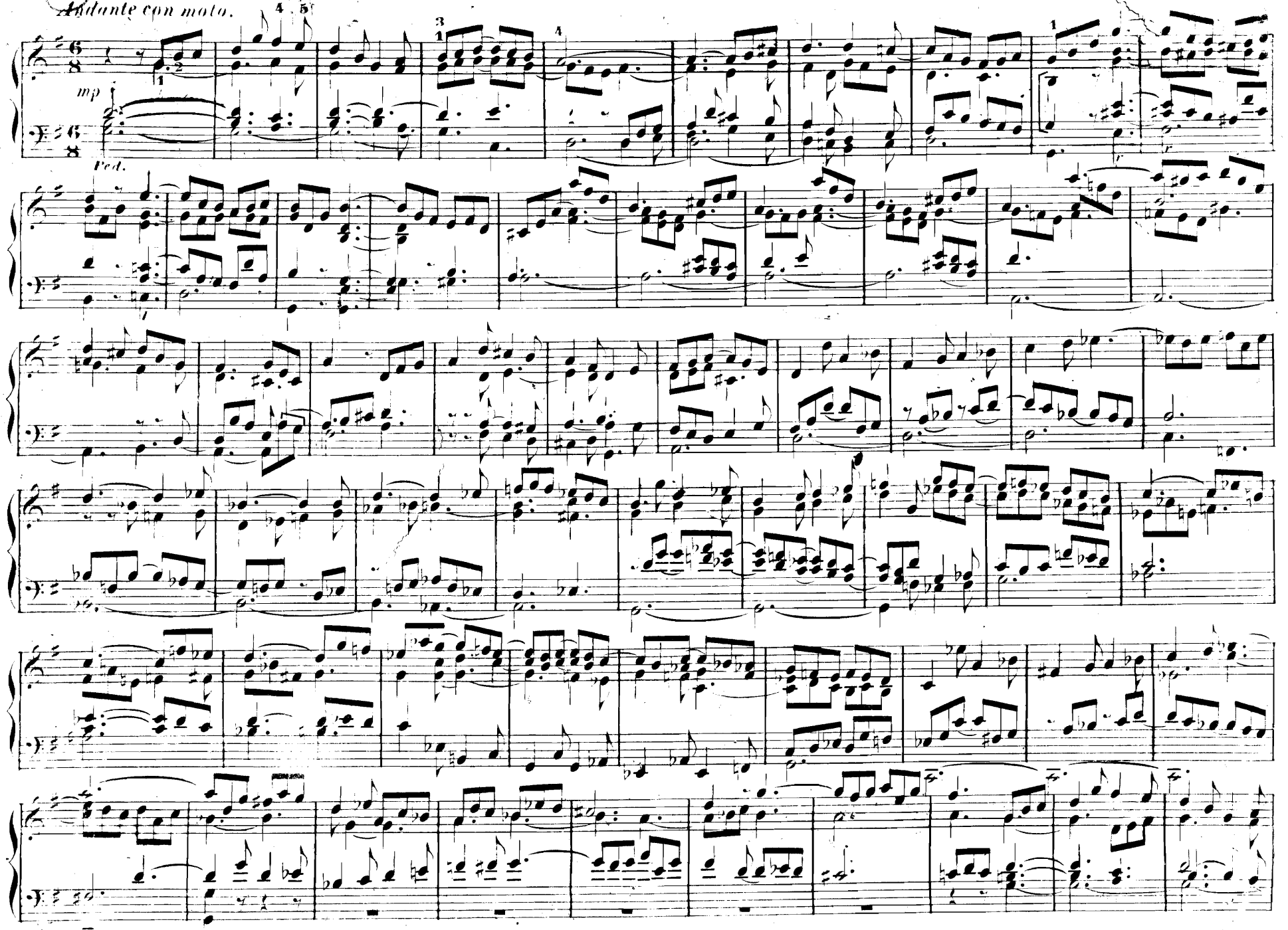
Andante.

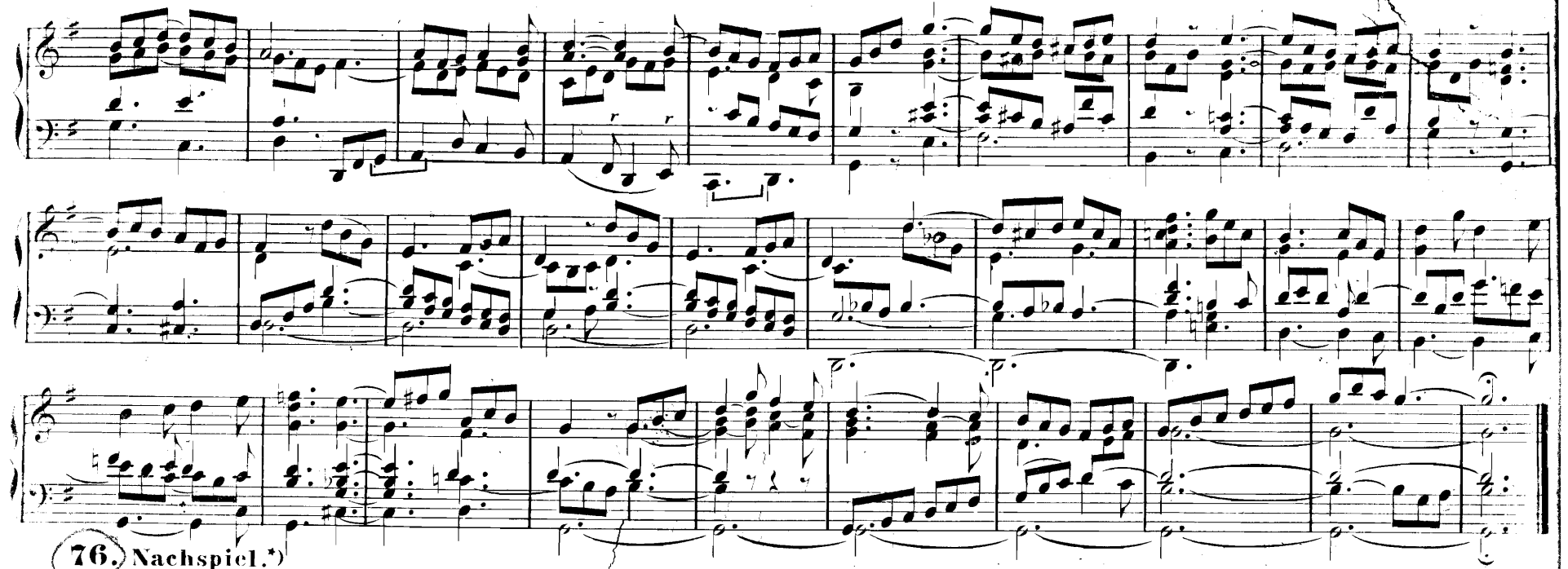



Man.
Ped. dopp.
77. Die Himmel rühmen des Ew'gen Ehre — Cantus firmus im Sopran.
Vivace. Mit vollem Werke.
Johann Schneider
Ped.
Ped.
Ped.

75. Nachspiel mit sanften Stimmen.*)

Andante con moto.

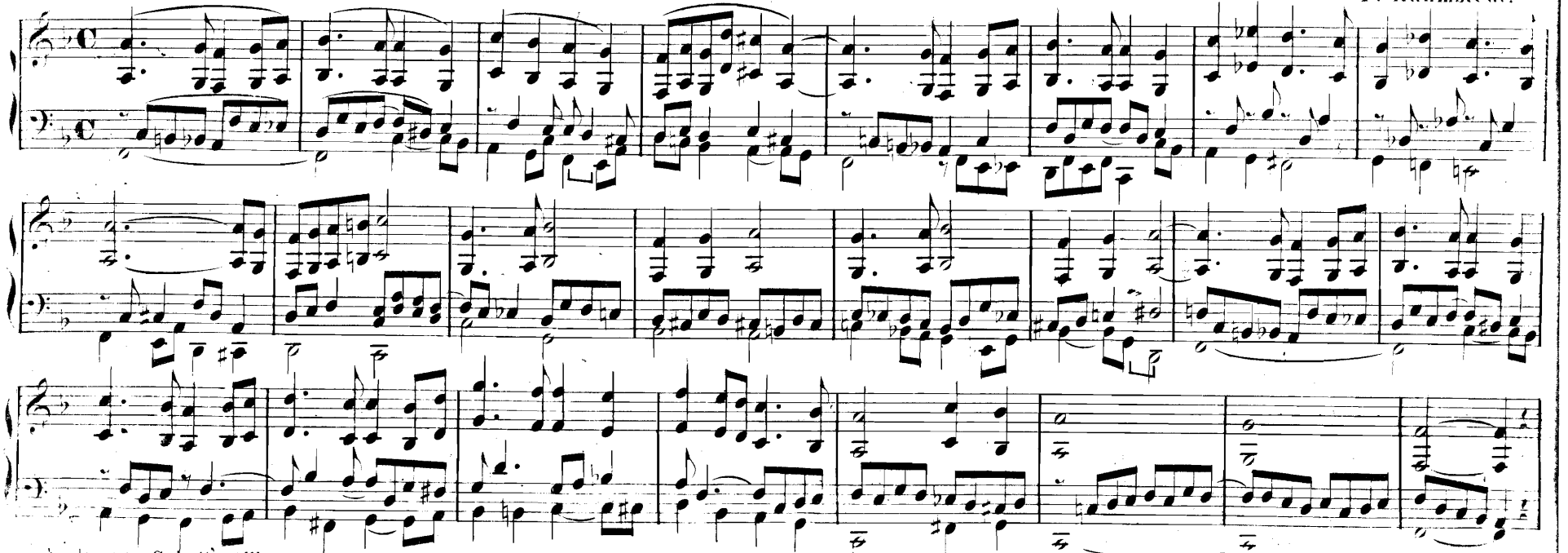


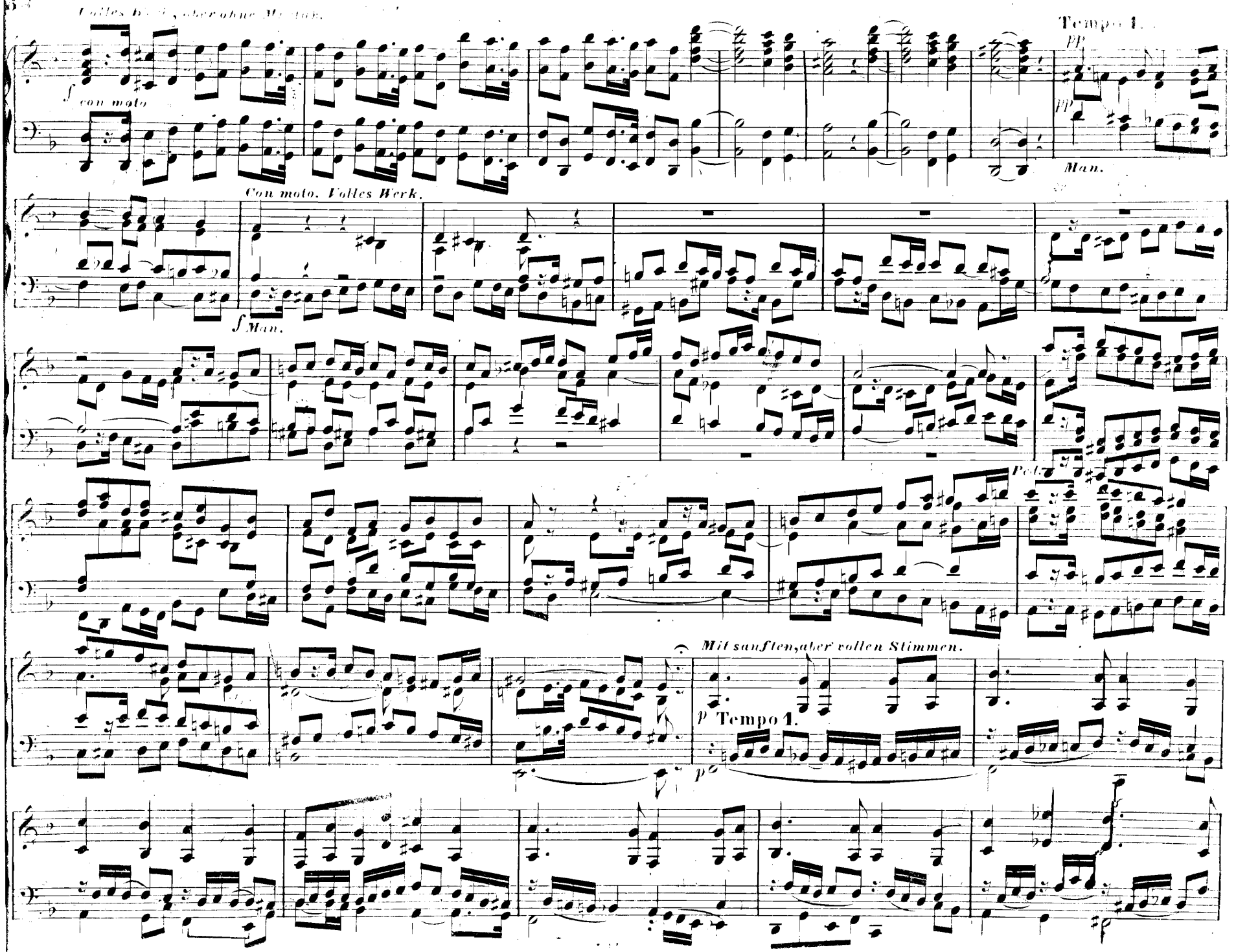


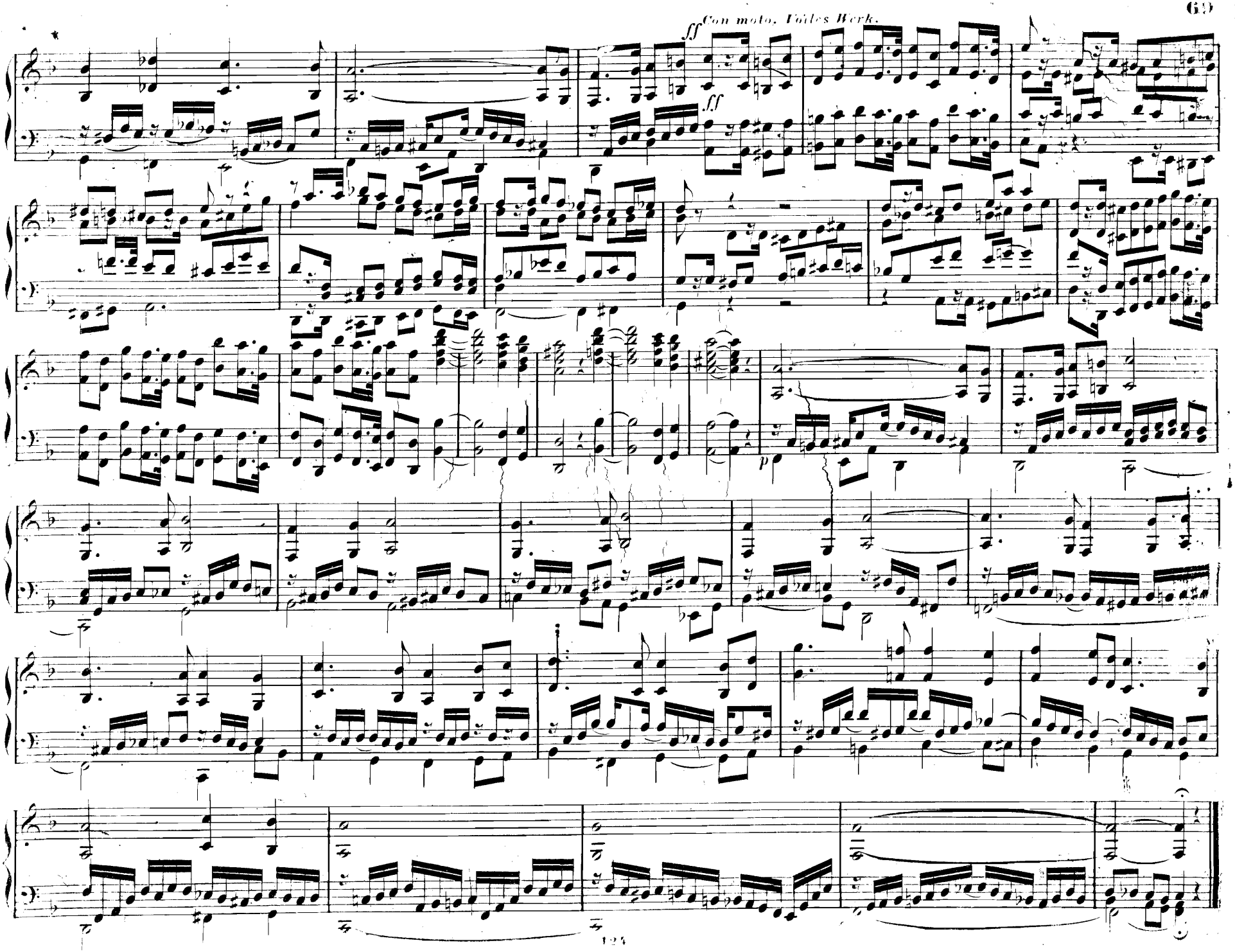
76. Nachspiel.*)

Adagio. Die Melodie mit einer etwas schärfern Stimme. Für zwei Manuale.

F. Kühmstedt.



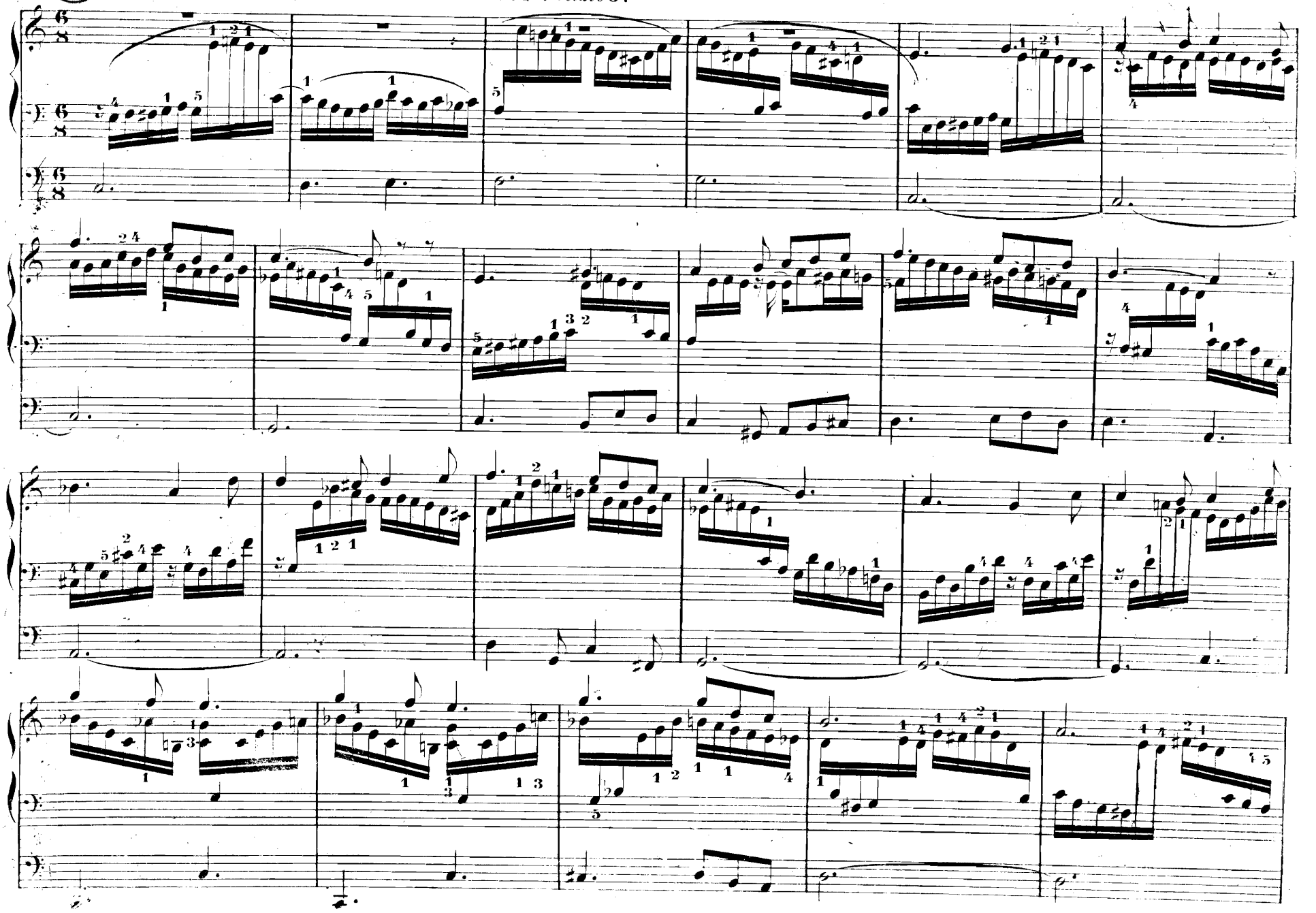

Volles Werk, aber ohne Mixtur.
f con moto
Tempo 1.
pp
Man.
Con moto. Volles Werk.
f Man.
Ped.
Mit sanften, aber vollen Stimmen.
p Tempo 1.

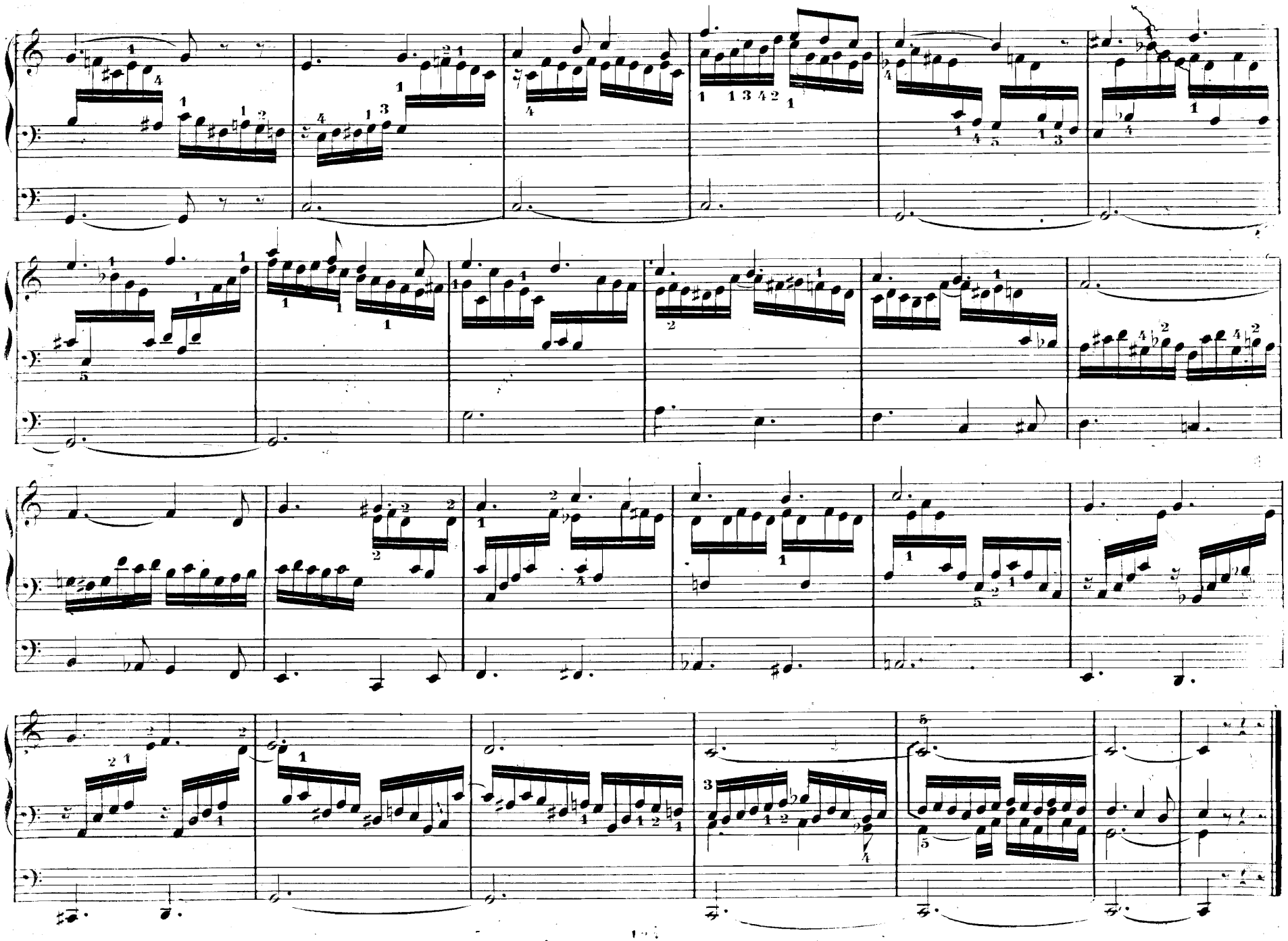

ff Con moto. Volles Werk.
ff
p

77. Nachspiel. (Trio).

Andante. *Man. Gedackt, 8', Rohrflöte 4'. Ped. Sub-B. 16', Octave 8'.*

F. Kühmstedt.





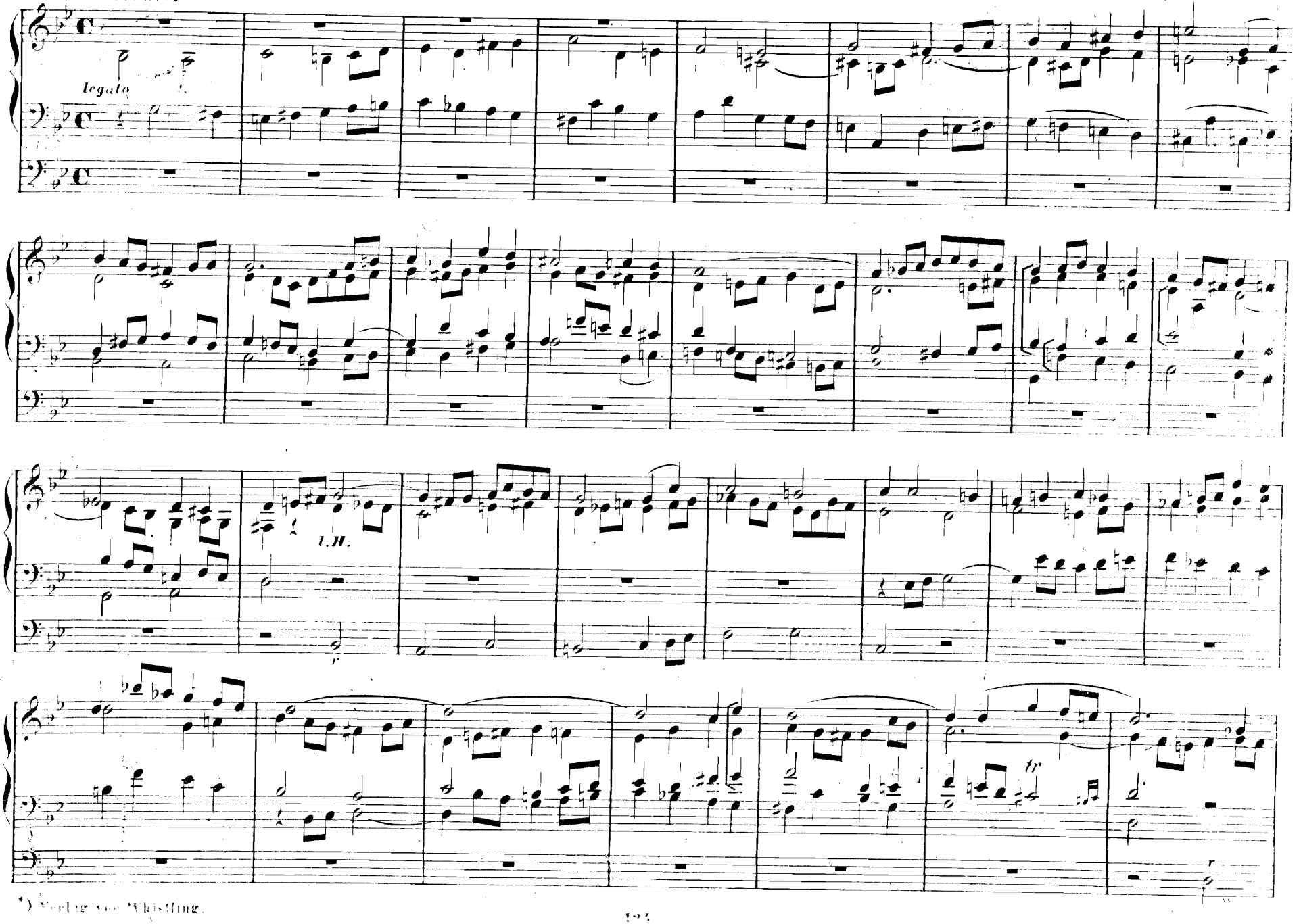
72

12

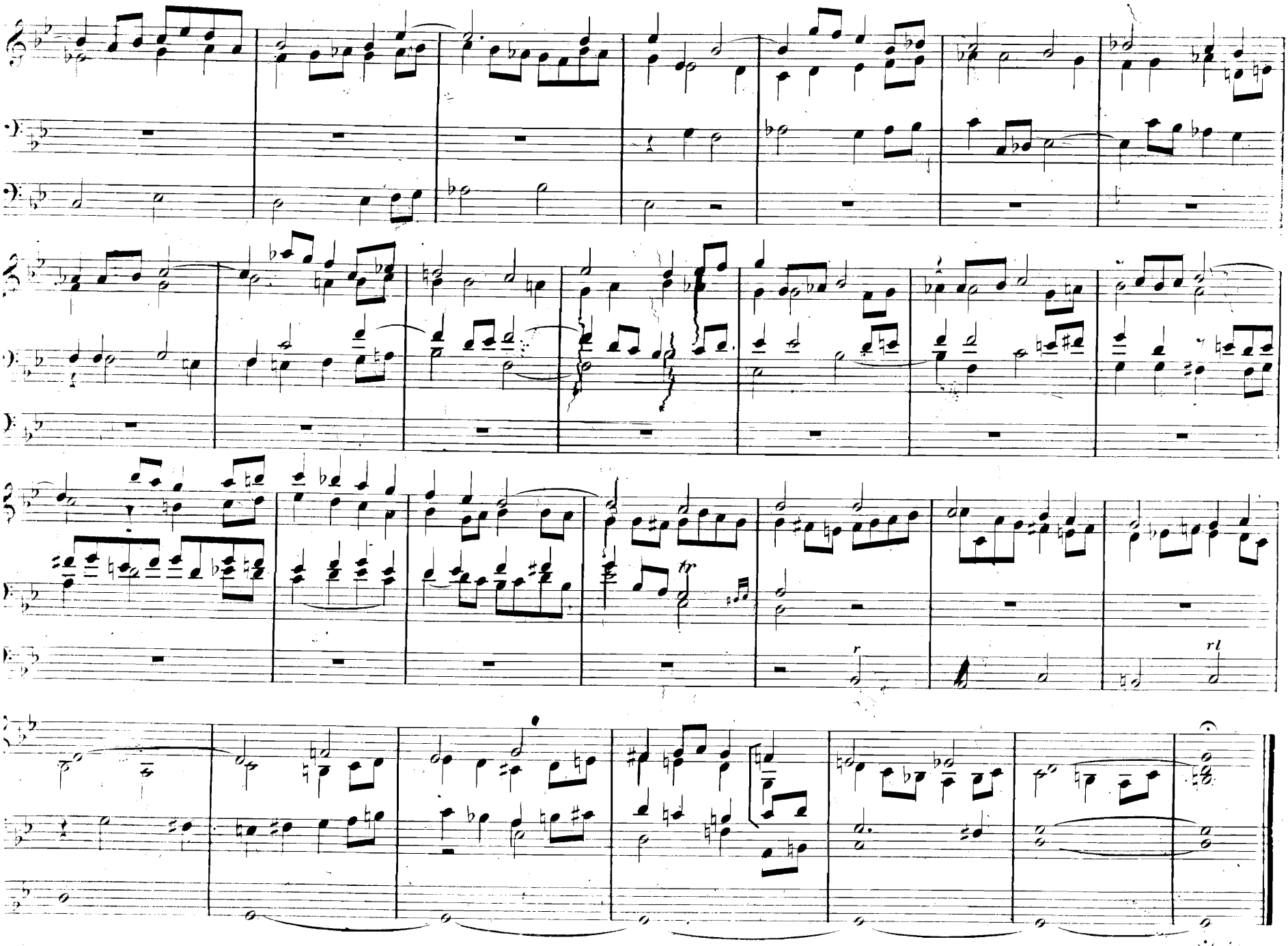
78. Fuga über: B. A. C. H.*)

Robert Schumann.

Moderato.



*) Verlag von Whistling.


tr
r
rl

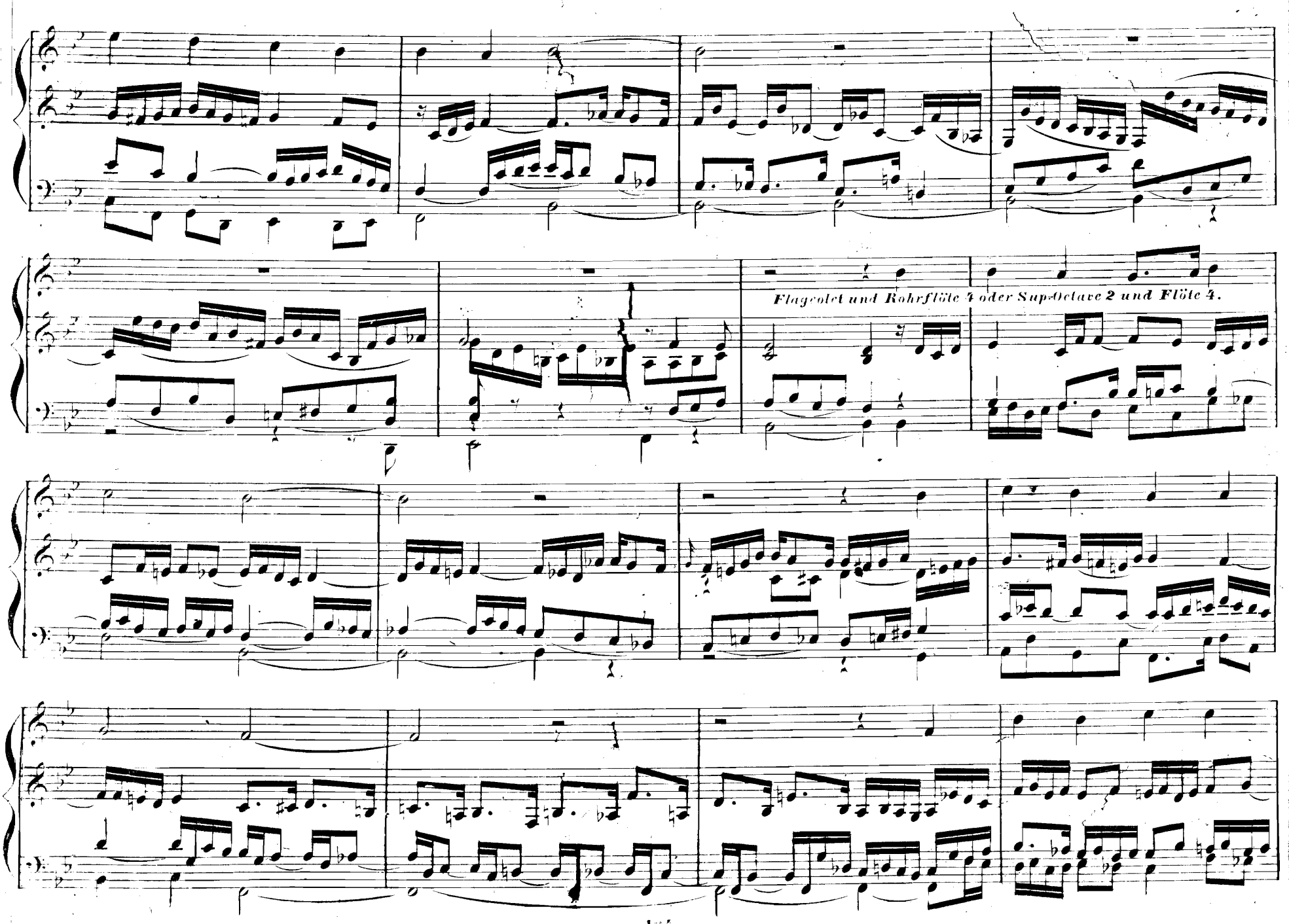
79. **Praeludium mit dem Choral:** Wach auf mein Herz und singe — *Cant. firm. im Sopr. u. Bass Oboe 8'.*

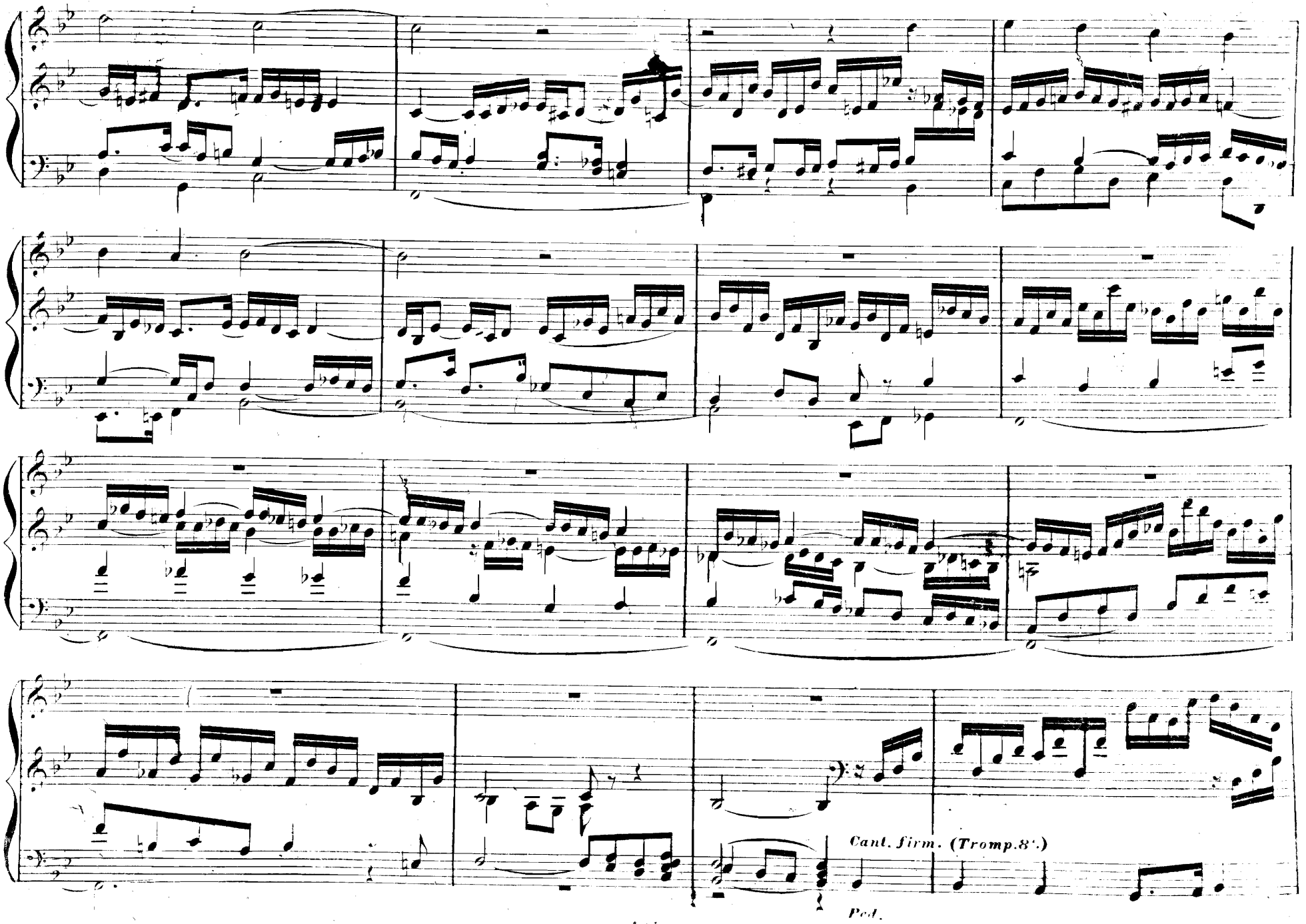
C. H. Sümann

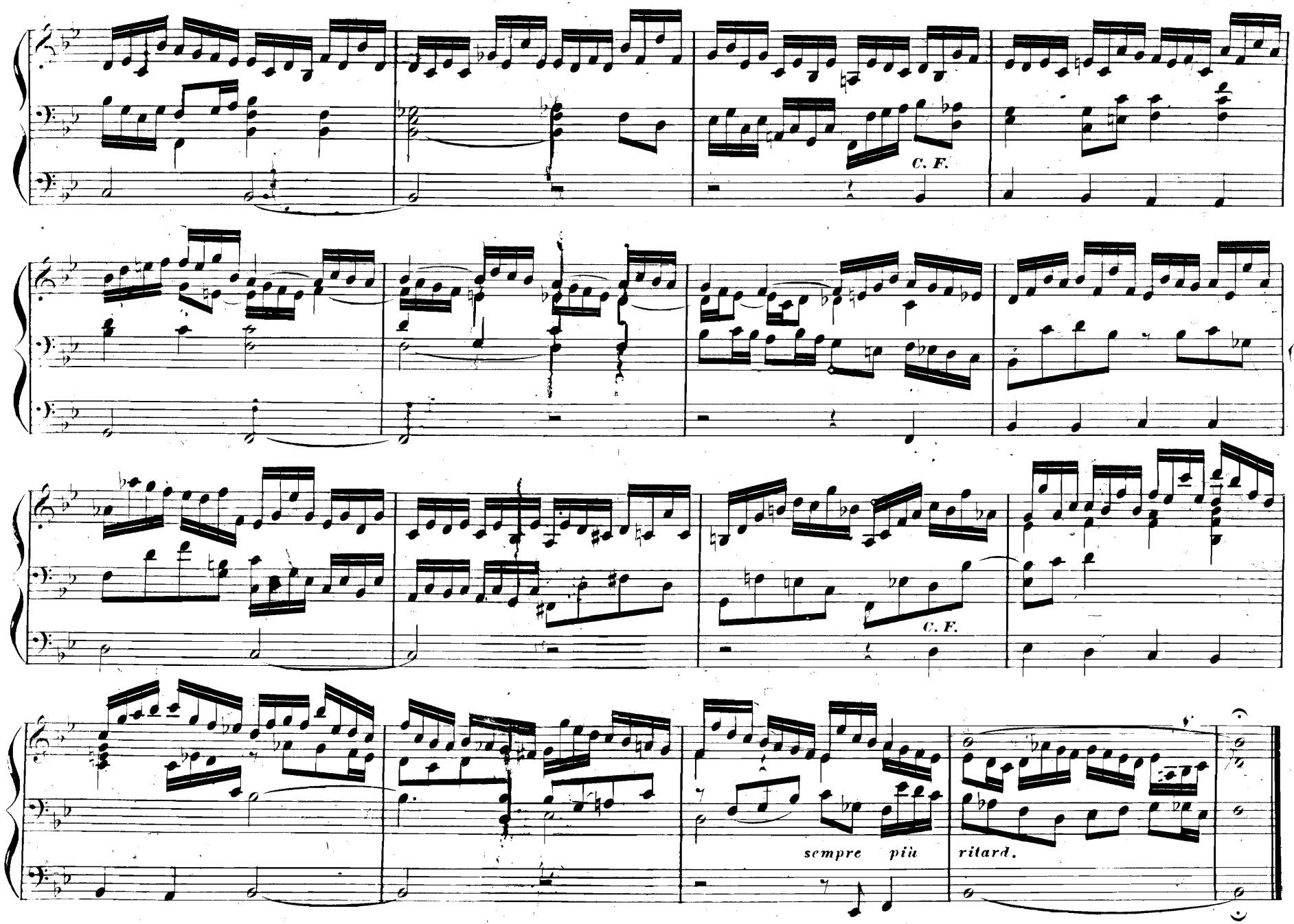
Oboe 8'. Cant. firm.

Flöte 8' und 4'.

Sub-B. 16; Octave 8'.

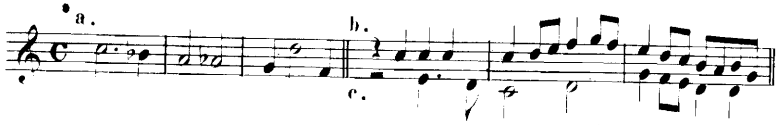

Flageolet und Rohrflöte 4 oder Sup-Octave 2 und Flöte 4.

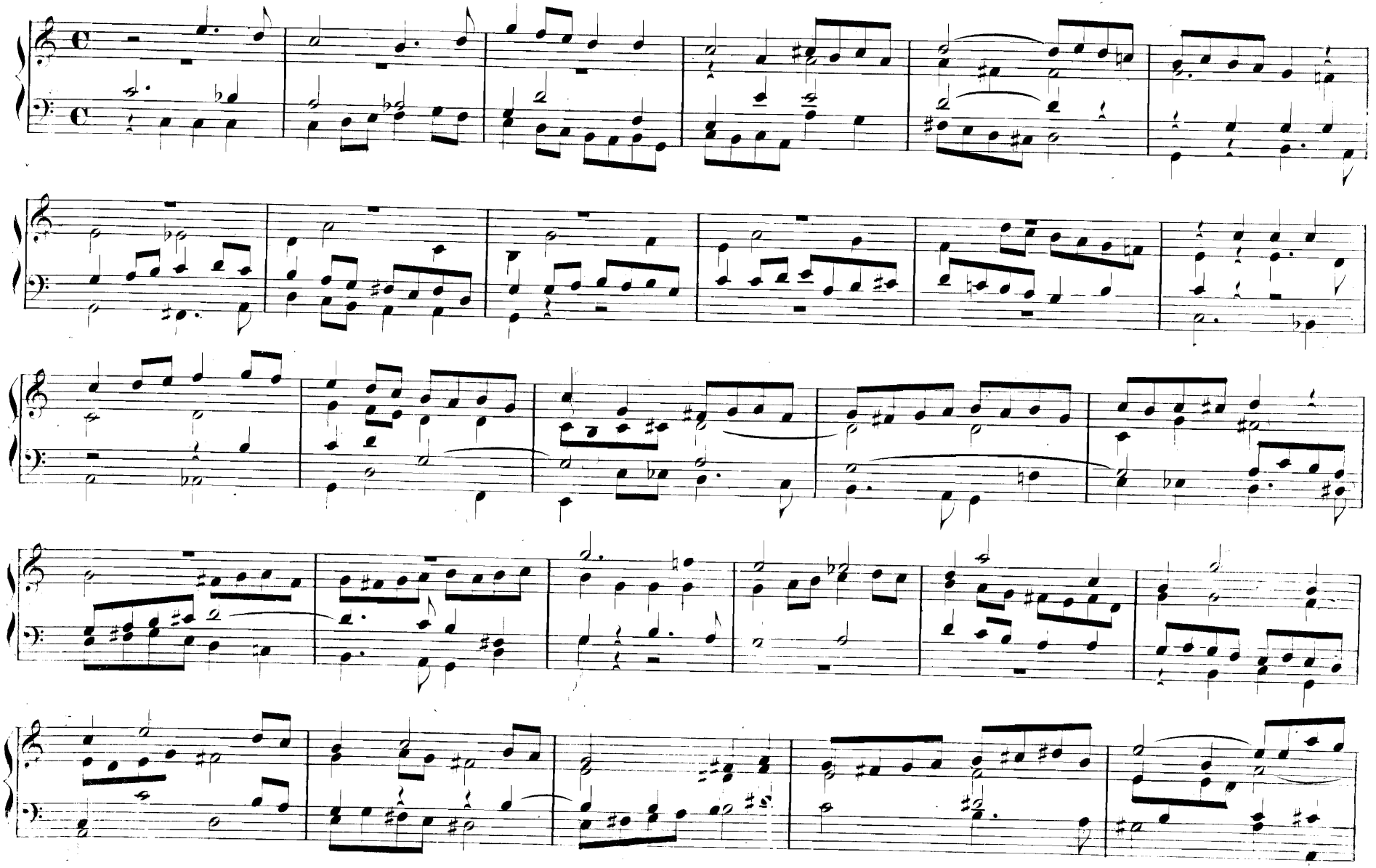

Cant. firm. (Tromp.8'.)
Ped.

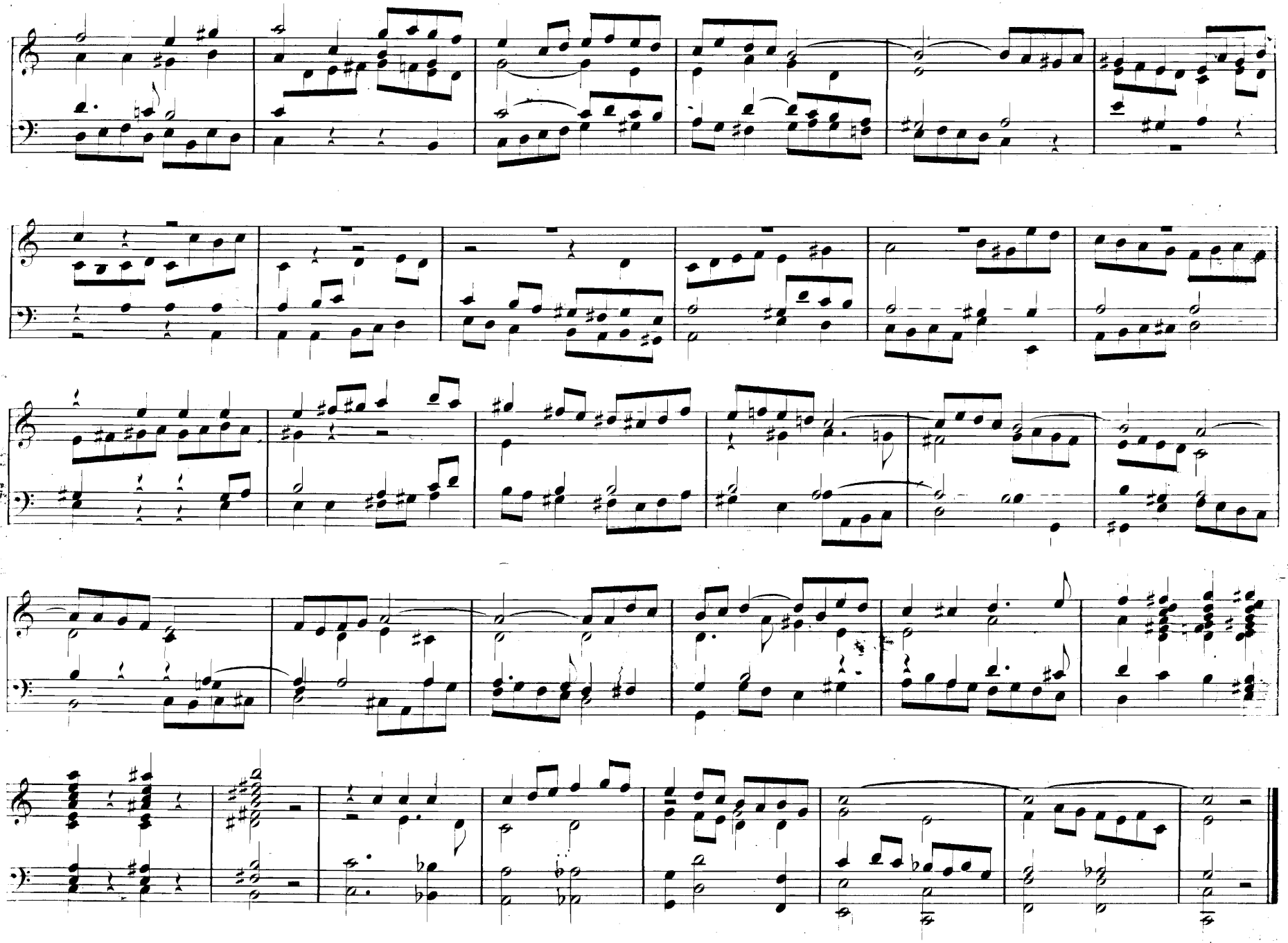

C. F.
C. F.
sempre più ritard.

80. Aus einer Tripel-Fuge.

F. W. Sering.



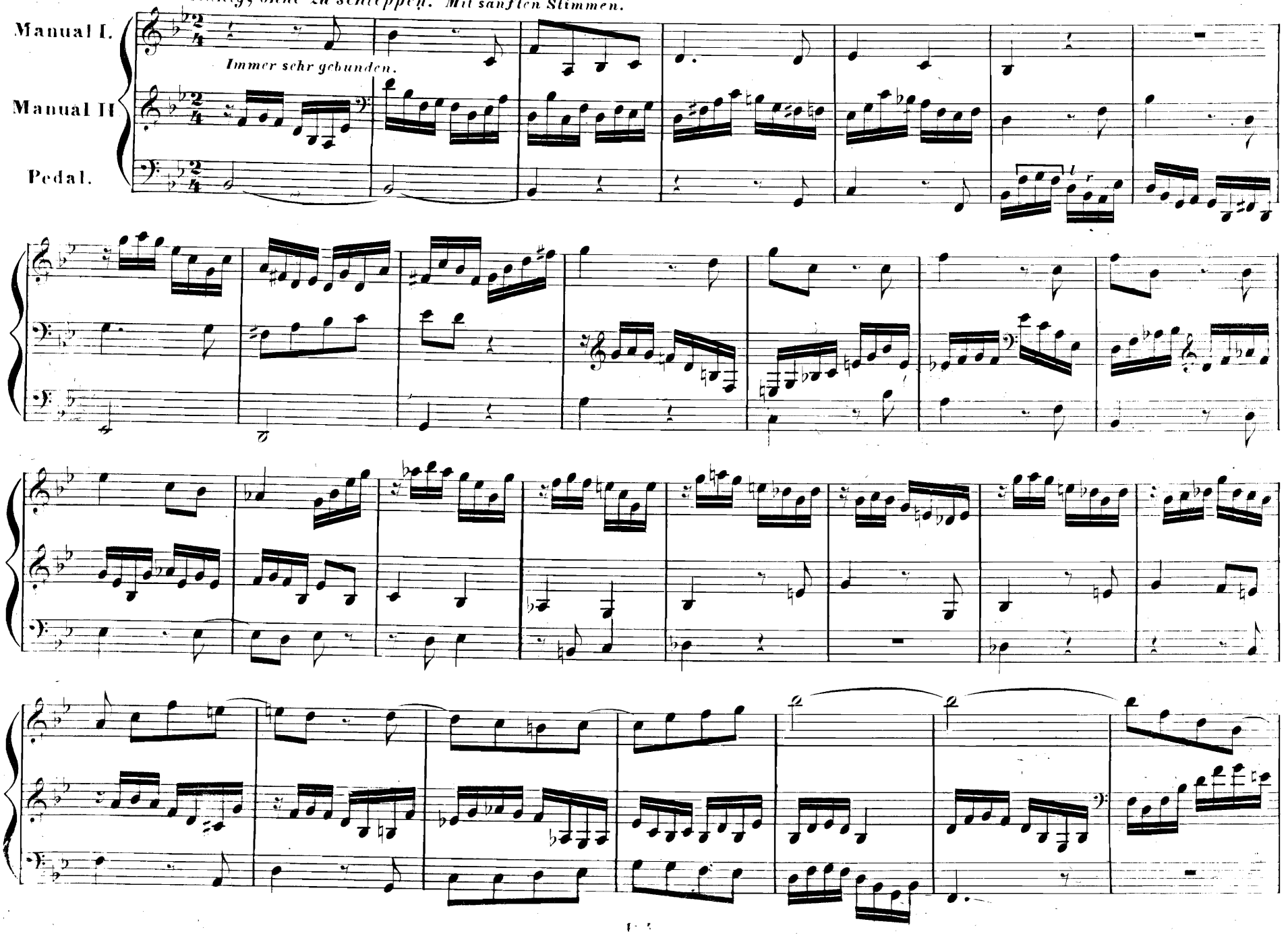


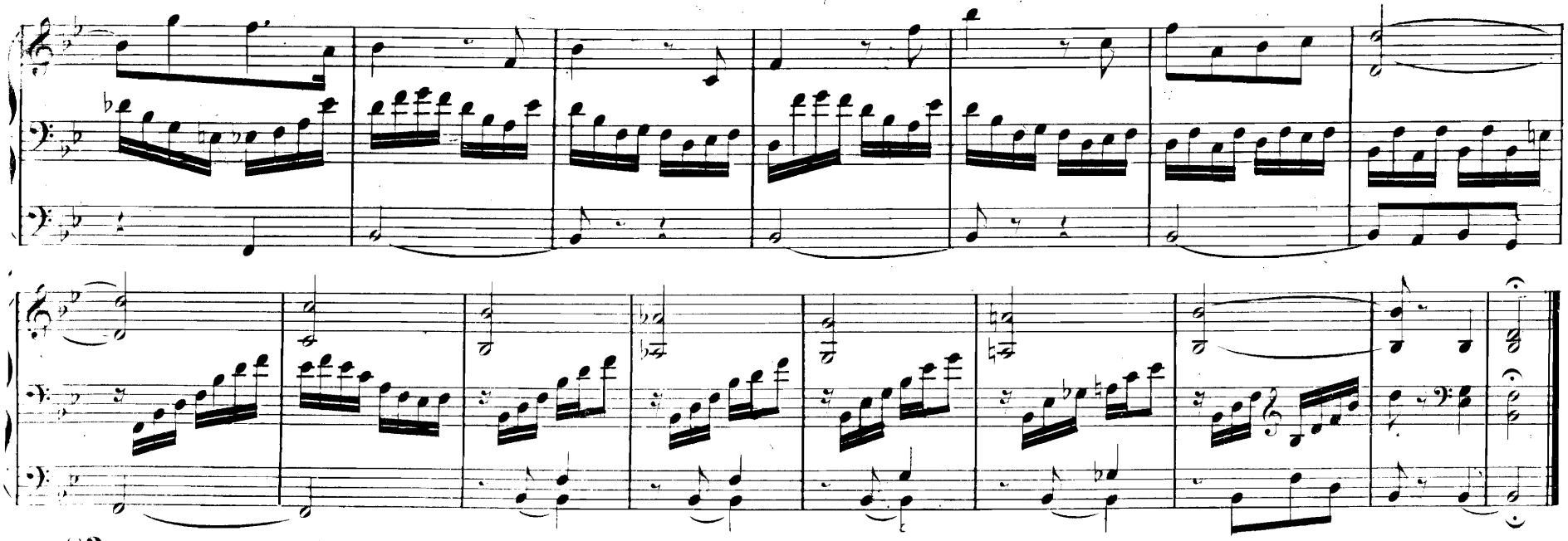


81. Trio.

Ruhig, ohne zu schleppen. Mit sanften Stimmen.

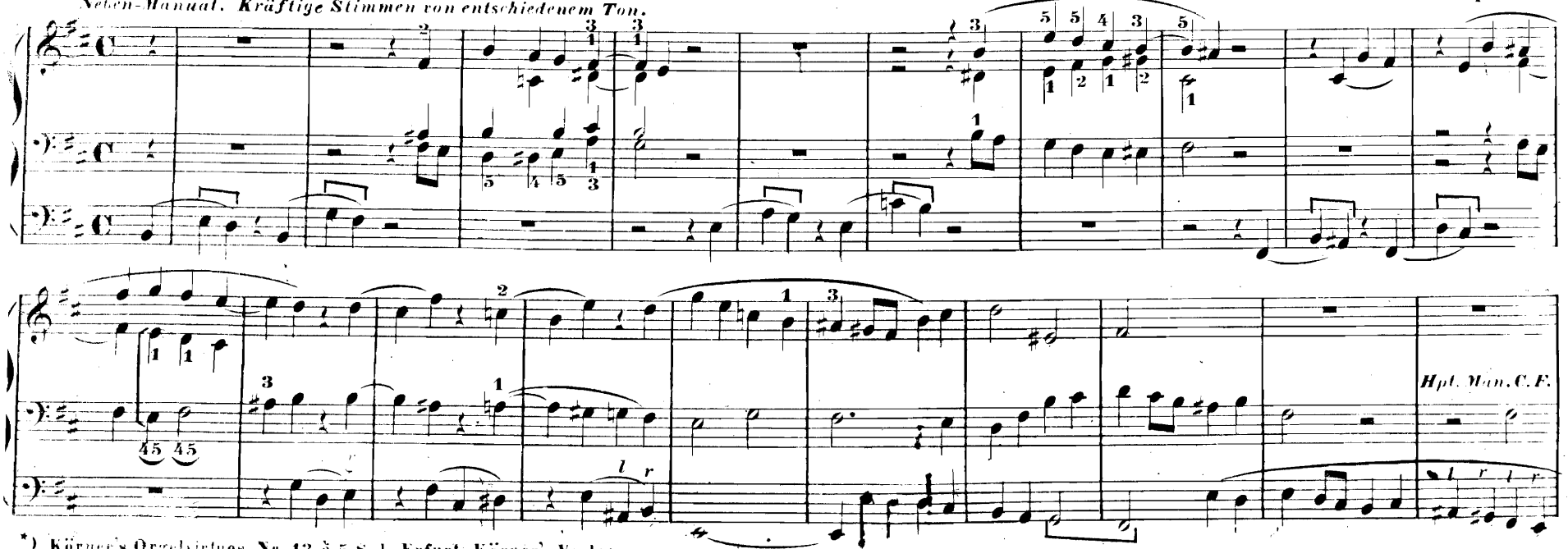
F. W. Markull.



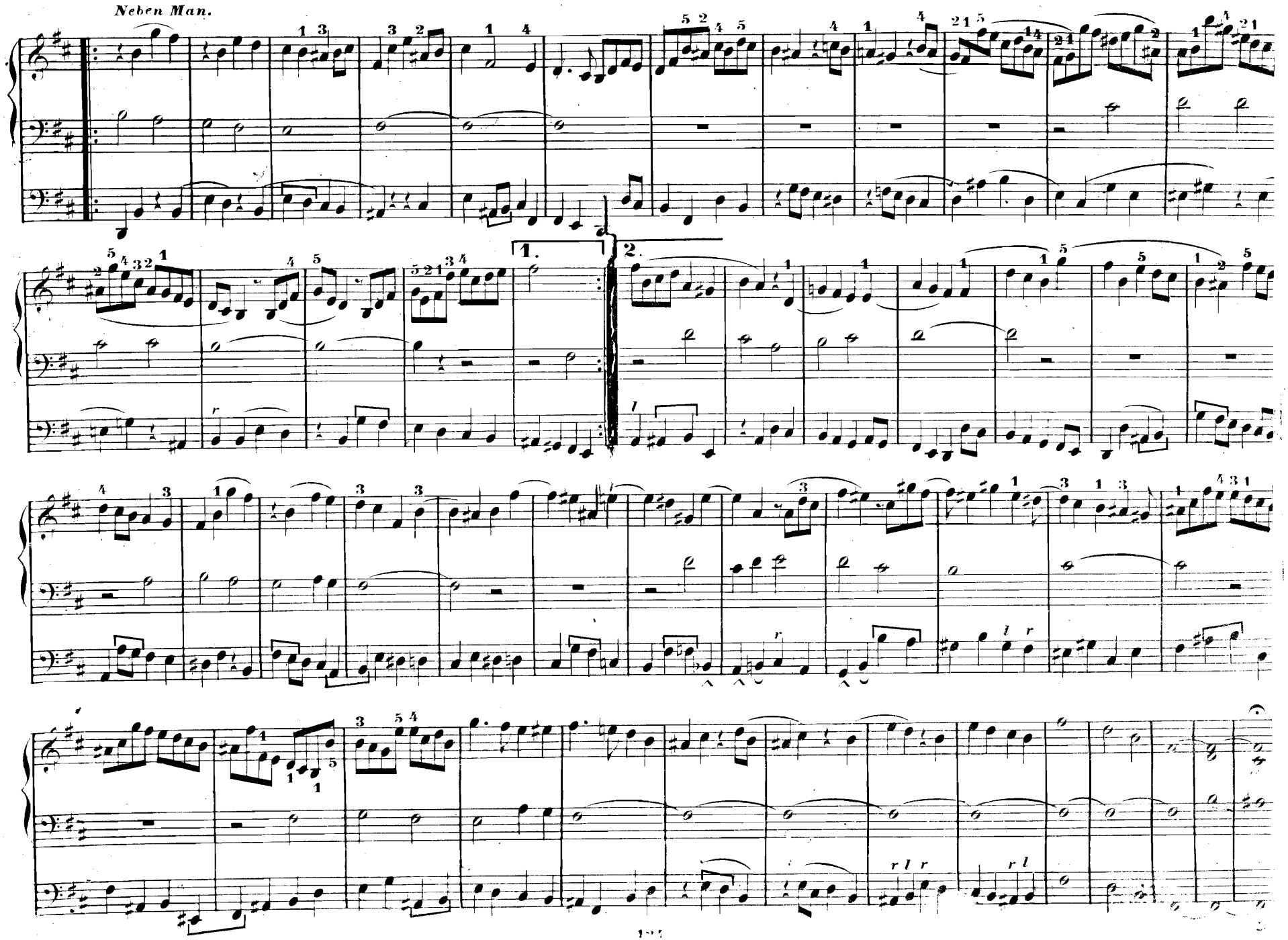


82. Choral-Vorspiel*) **zu Befiehl du deine Wege — *Cantus firmus im Tenor.*** J. G. Töpfer.

Neben-Manual. Kräftige Stimmen von entschiedenem Ton.



*) Körner's Orgelvirtuos Nr. 13 à 5 Sgl. Erfurt, Körner's Verlag.


Neben Man.
1.
2.

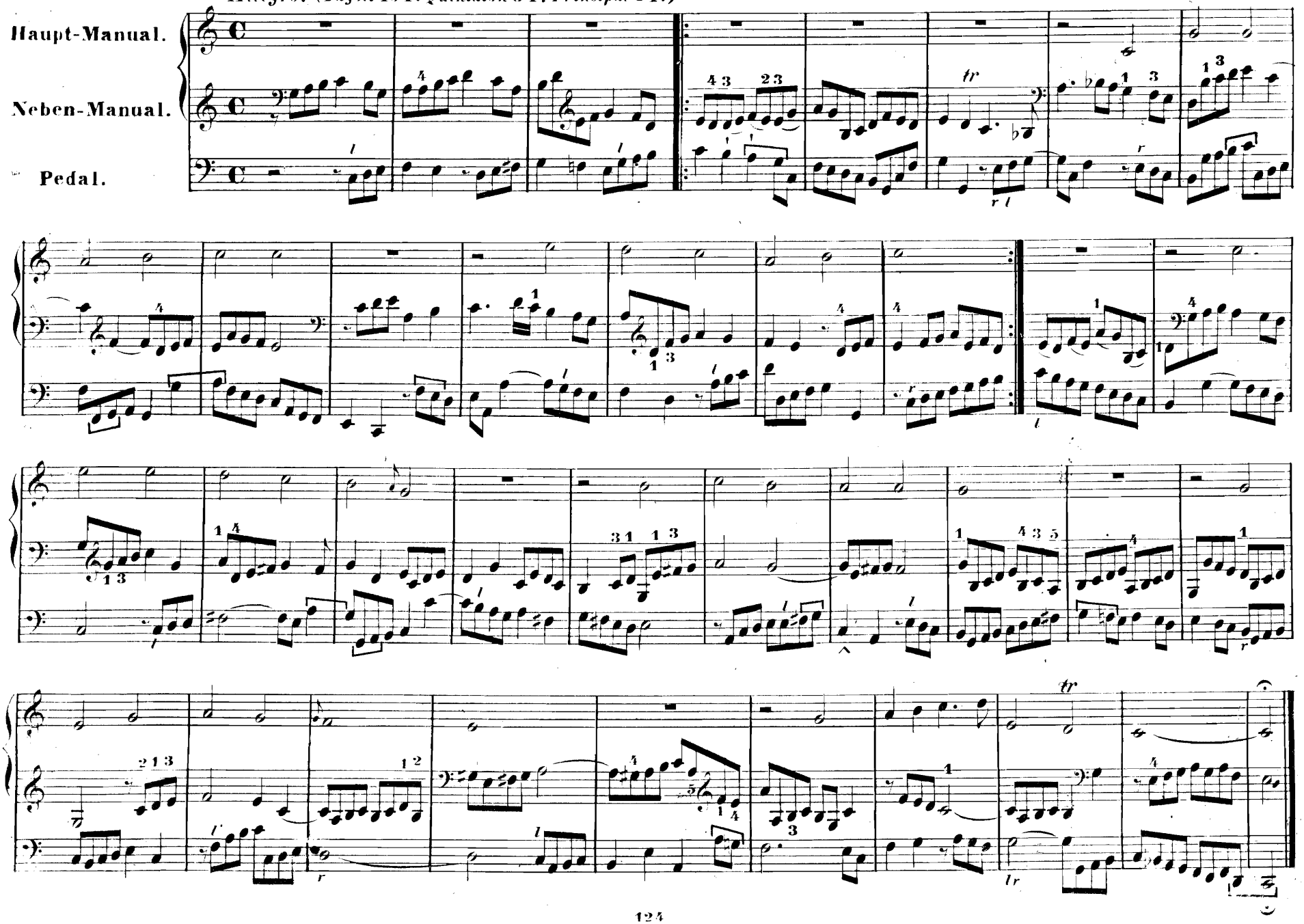
83. Choral-Vorspiel (Trio): Valet will ich dir geben! — *Cantus firmus im Discant.* G. F. Kauffmann.

Allegro. (*Fagott 16 F. Quintatön 8 F. Principal 4 F.*)

Haupt-Manual.

Neben-Manual.

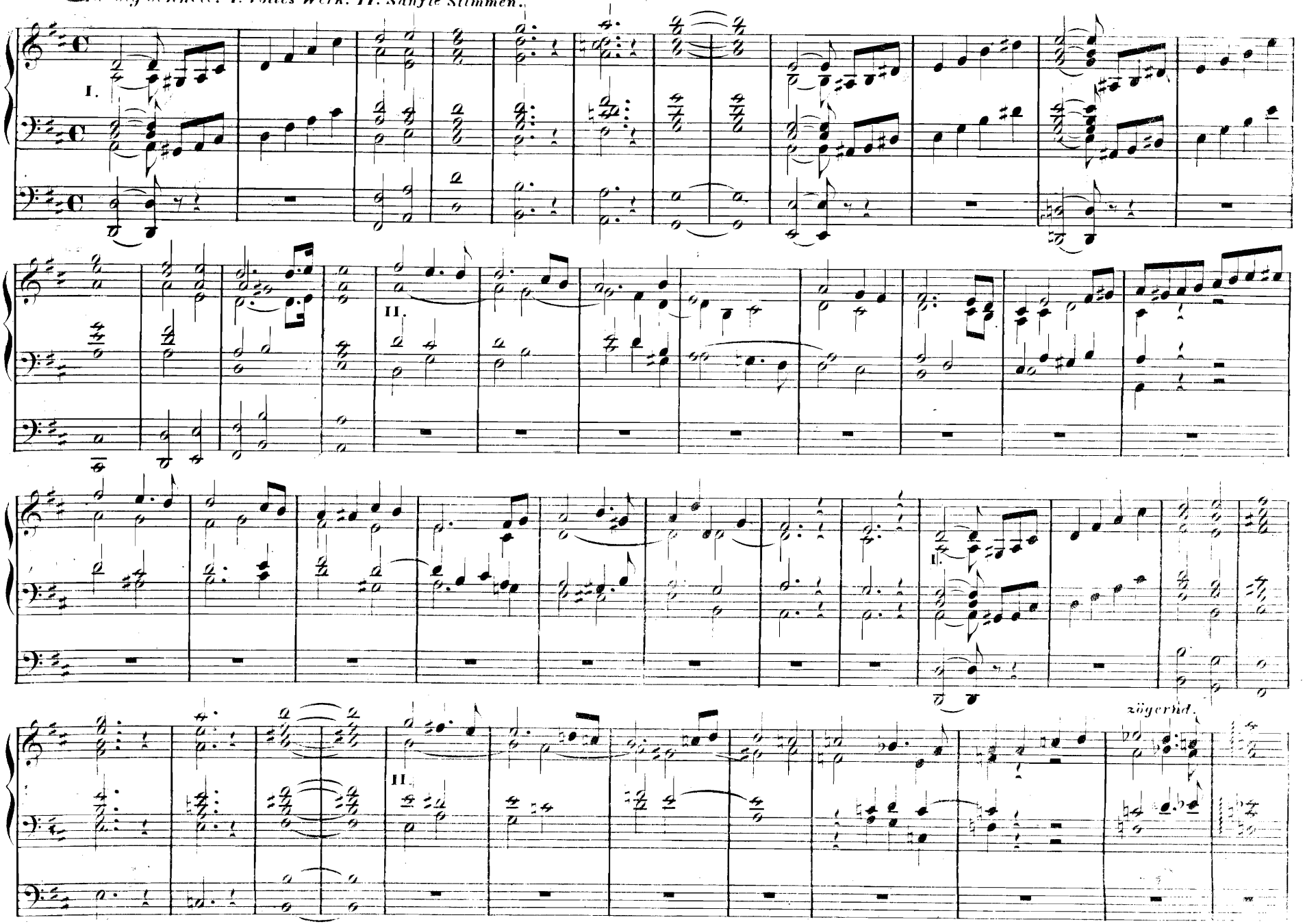
Pedal.

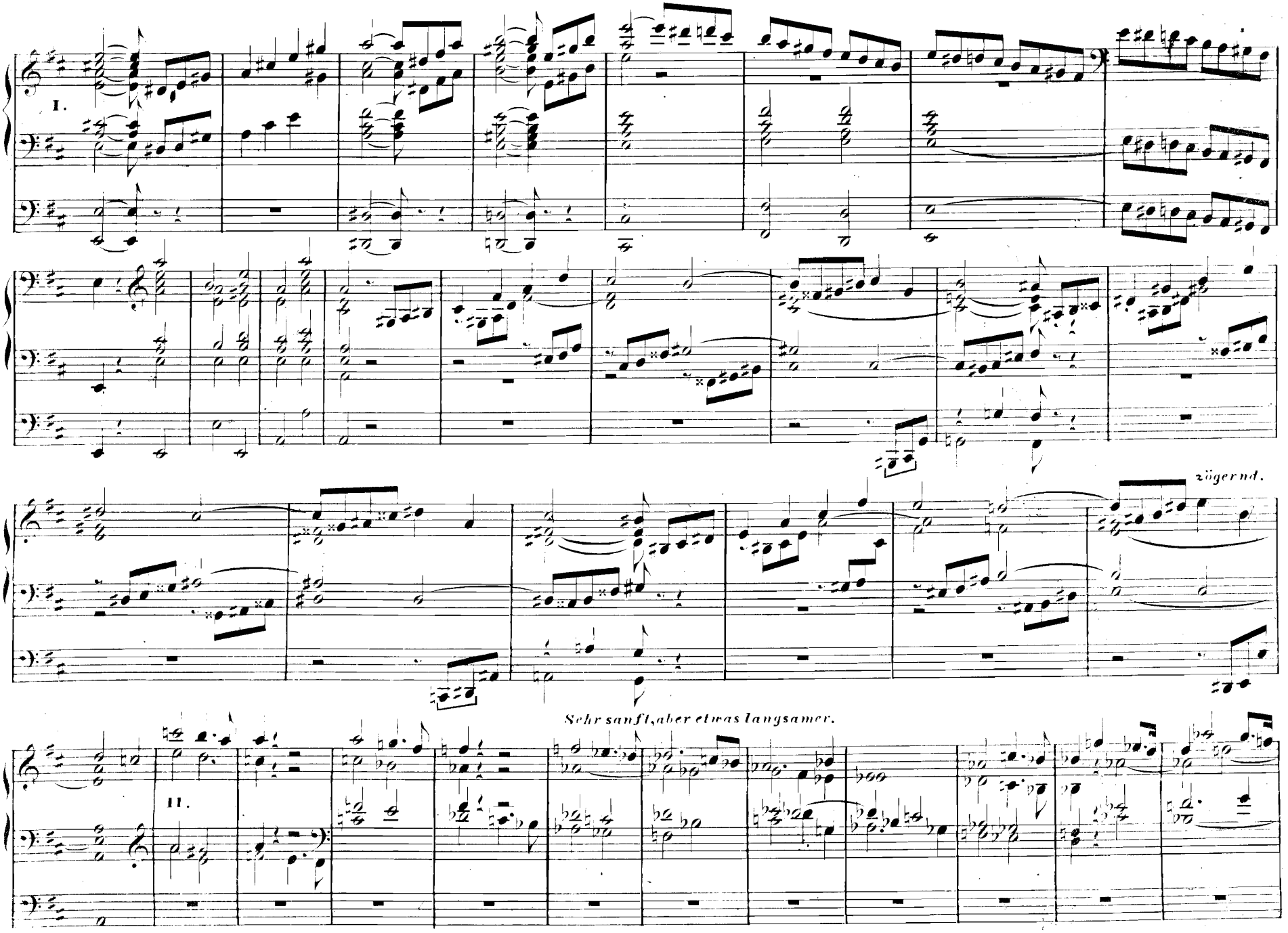


84. Festvorspiel.

Mässig schnell. I. Volles Werk. II. Sanfte Stimmen.

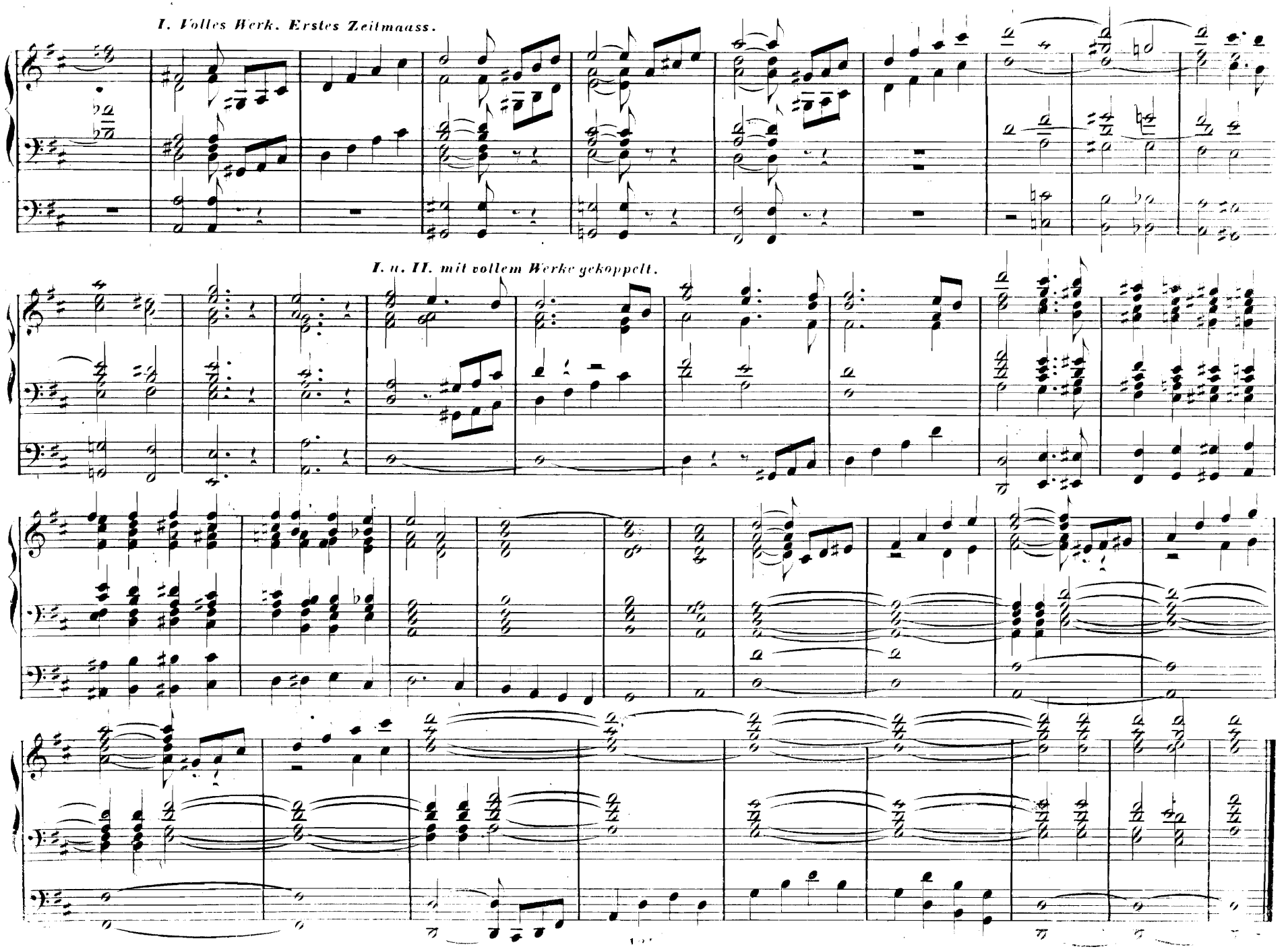
Dr. Wilh. Volkmar.




I.
zögernd.
Sehr sanft, aber etwas langsamer.
II.

I. Volles Werk. Erstes Zeitmaass.

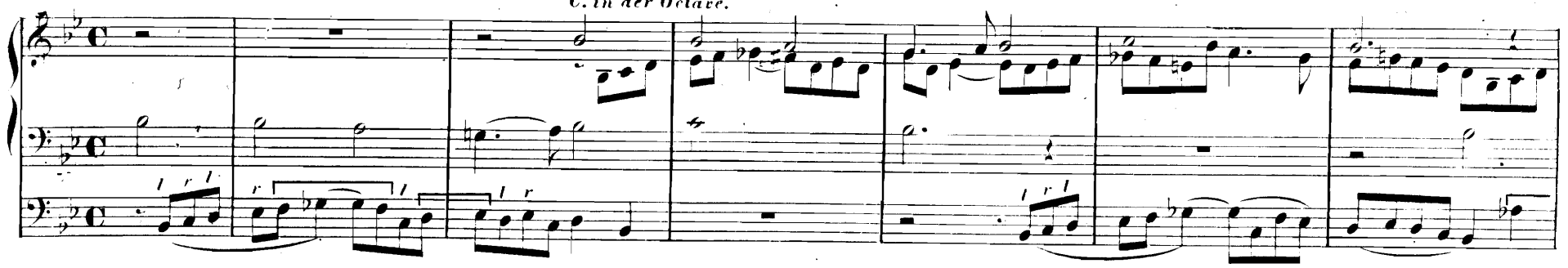
I. u. II. mit vollem Werke gekoppelt.



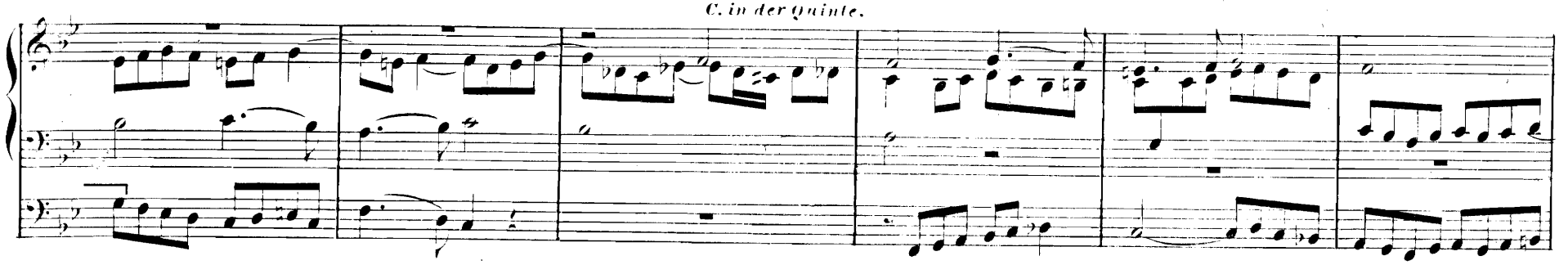
85. Vorspiel: Wach auf mein Herz, und singe — *Verschiedene Canons im Cantus firmus.*

Chr. H. Rinck.

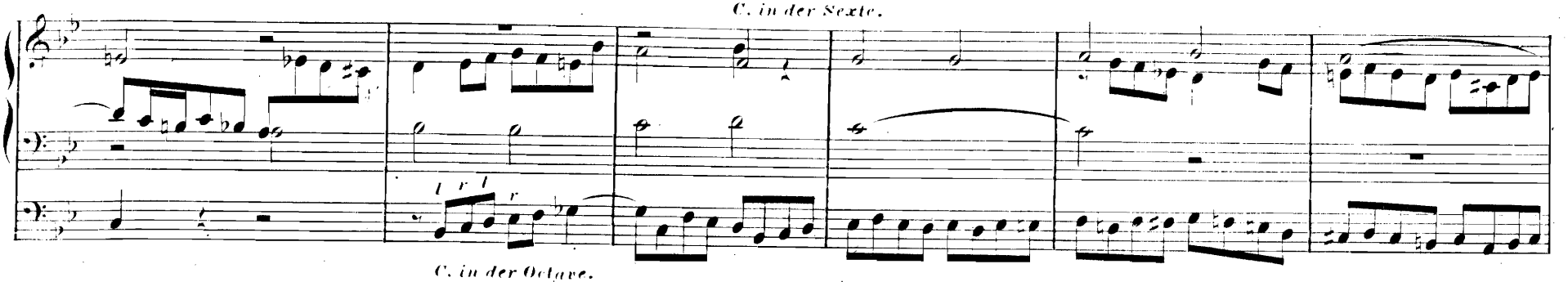
C. in der Octave.



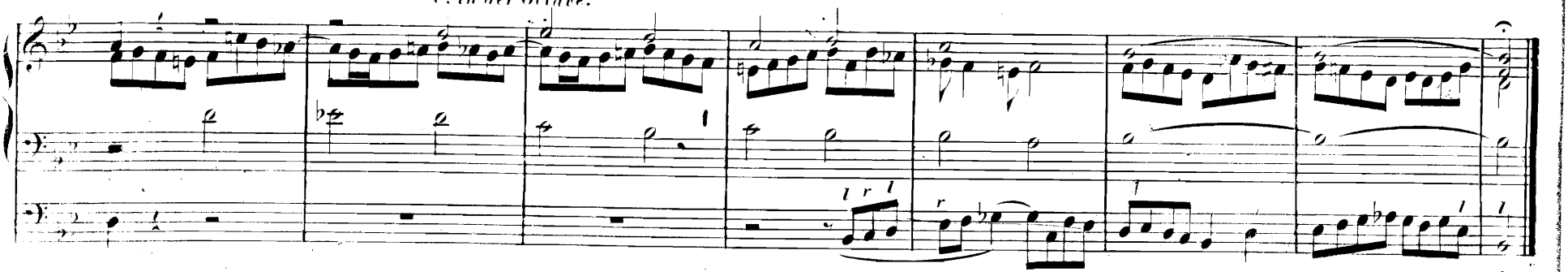
C. in der Quinte.



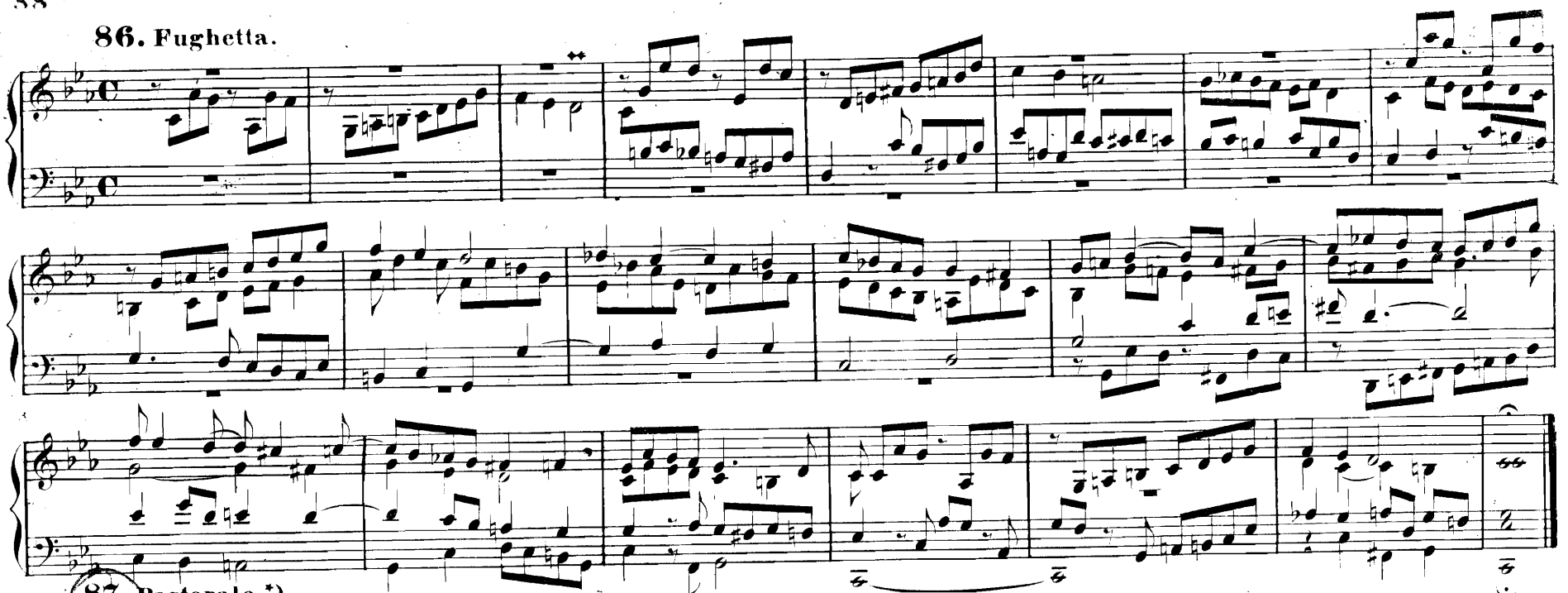
C. in der Sexte.



C. in der Octave.

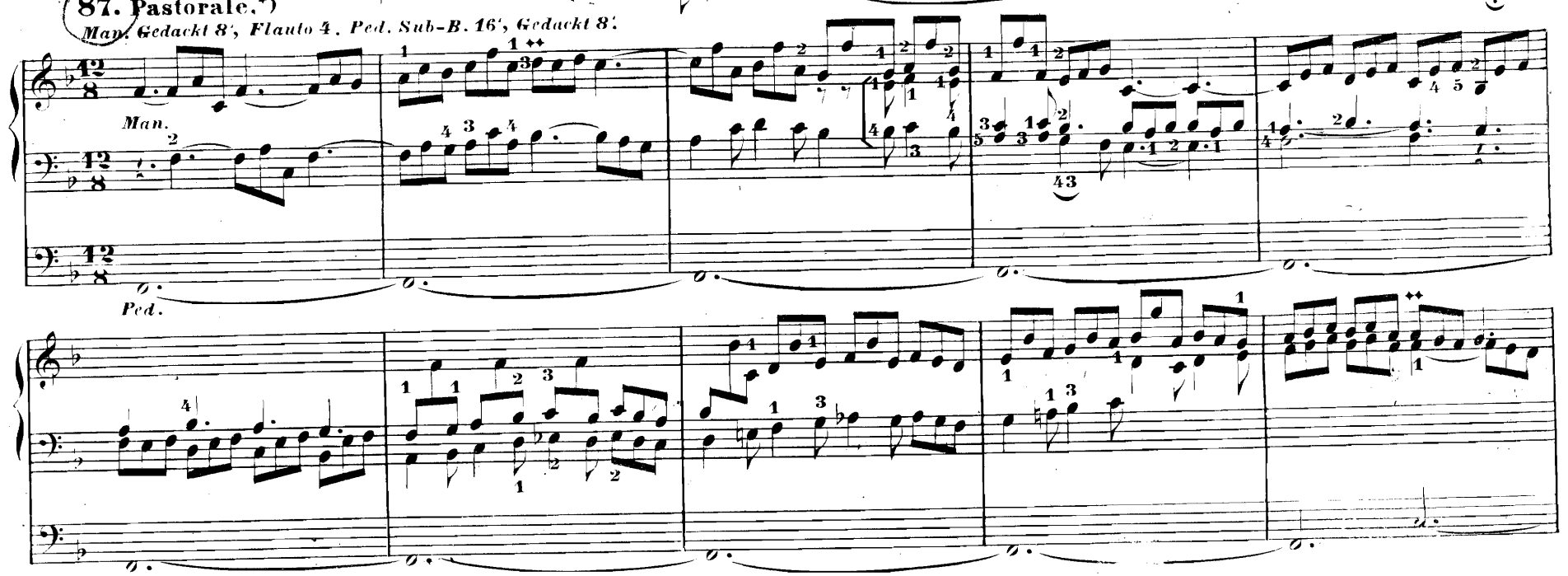


86. Fughetta.

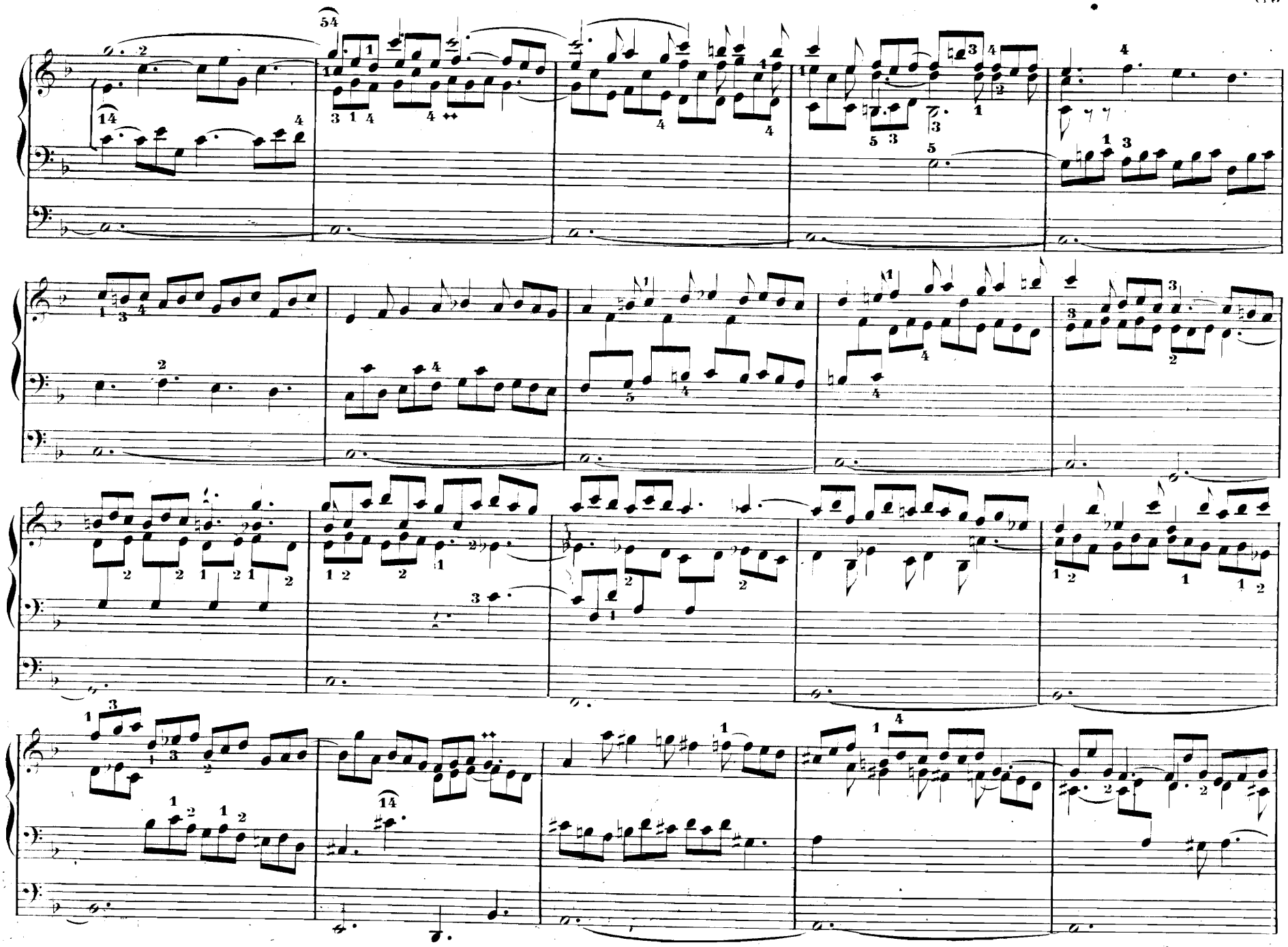


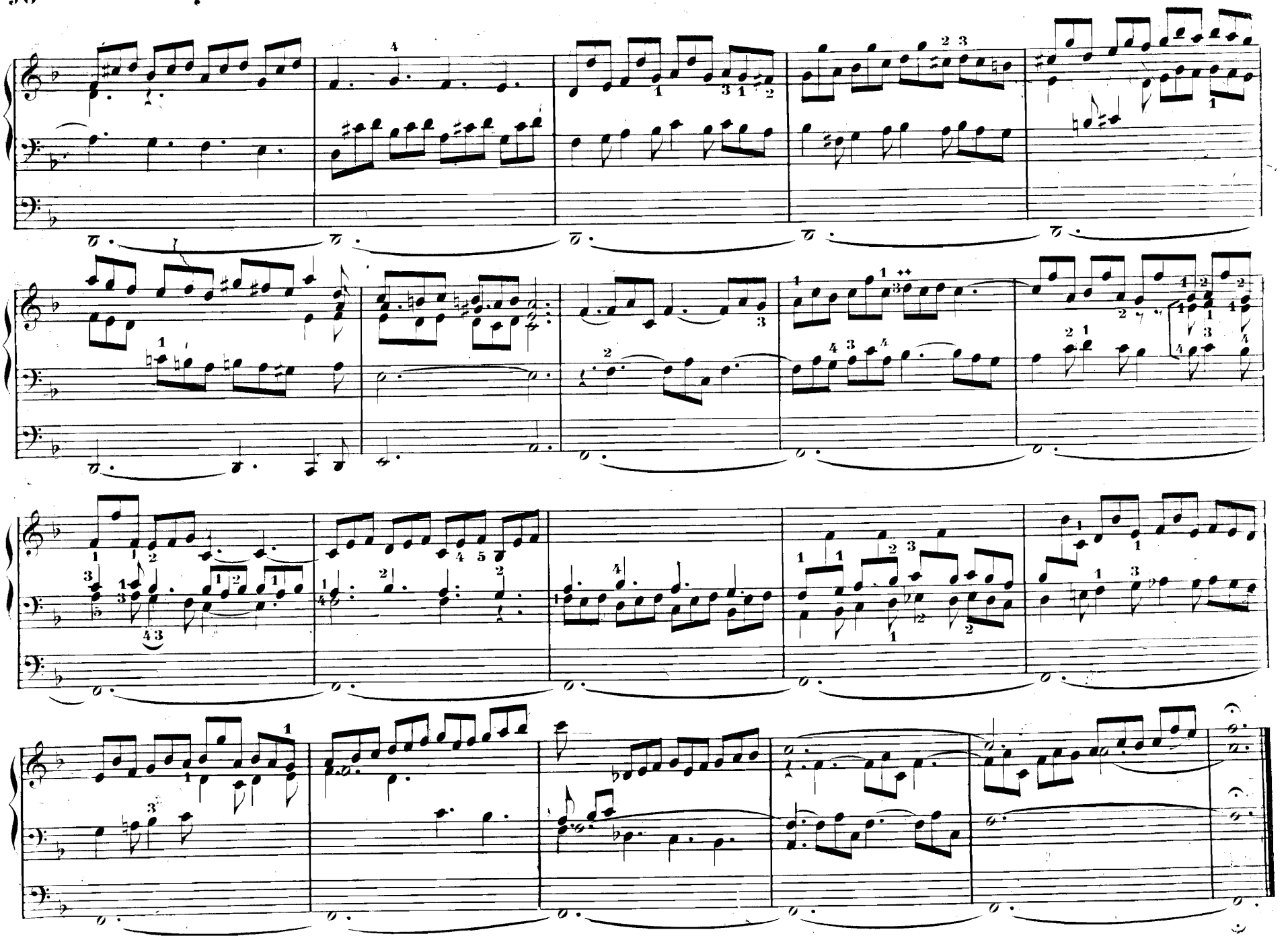
87. Pastorale.*)

Man. Gedackt 8', Flauto 4. Ped. Sub-B. 16', Gedackt 8'.



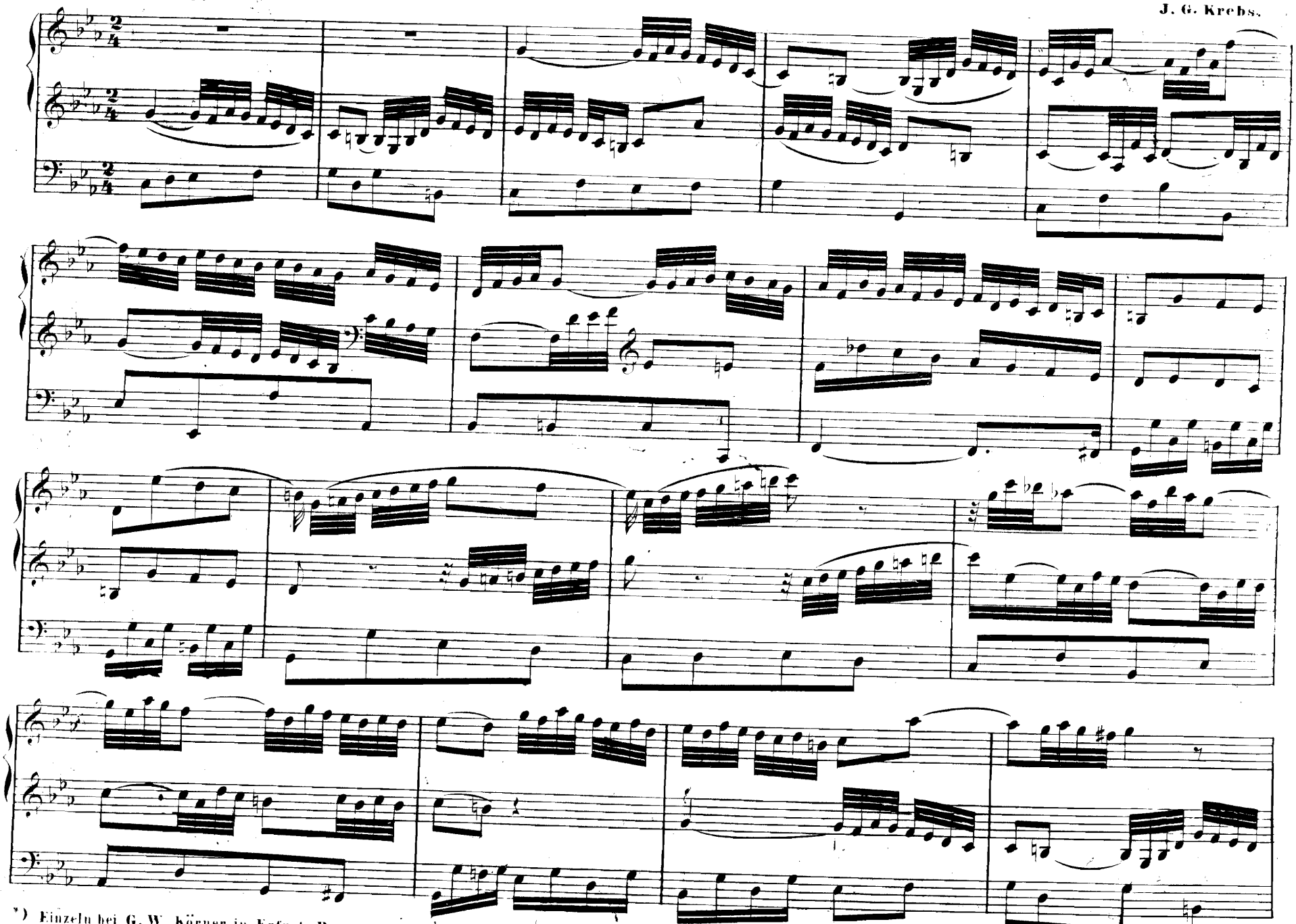
*) Aus Bach's sämmtlichen Orgelcompositionen. Erfurt, Körner's Verlag.



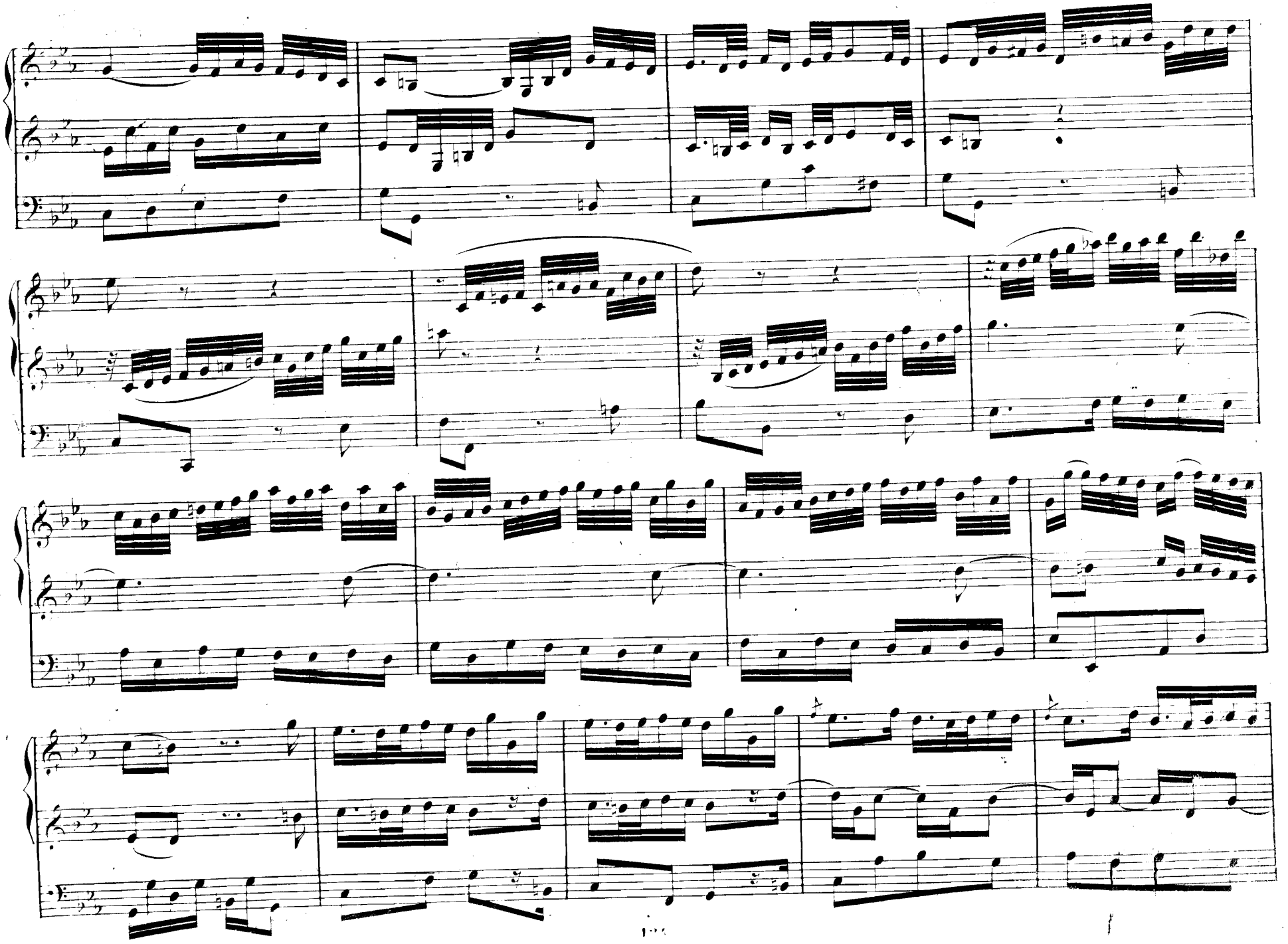


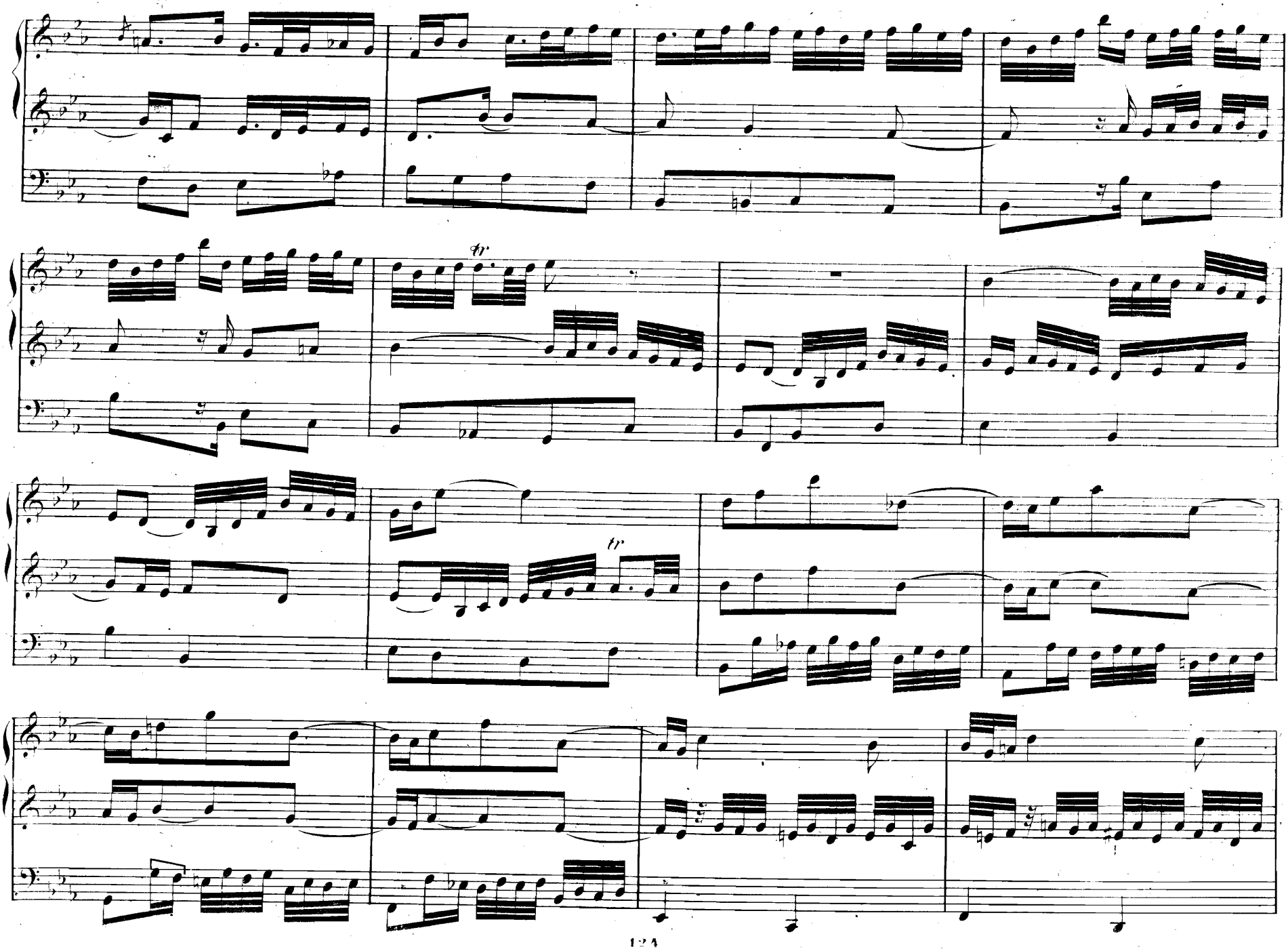
88. Trio. *)

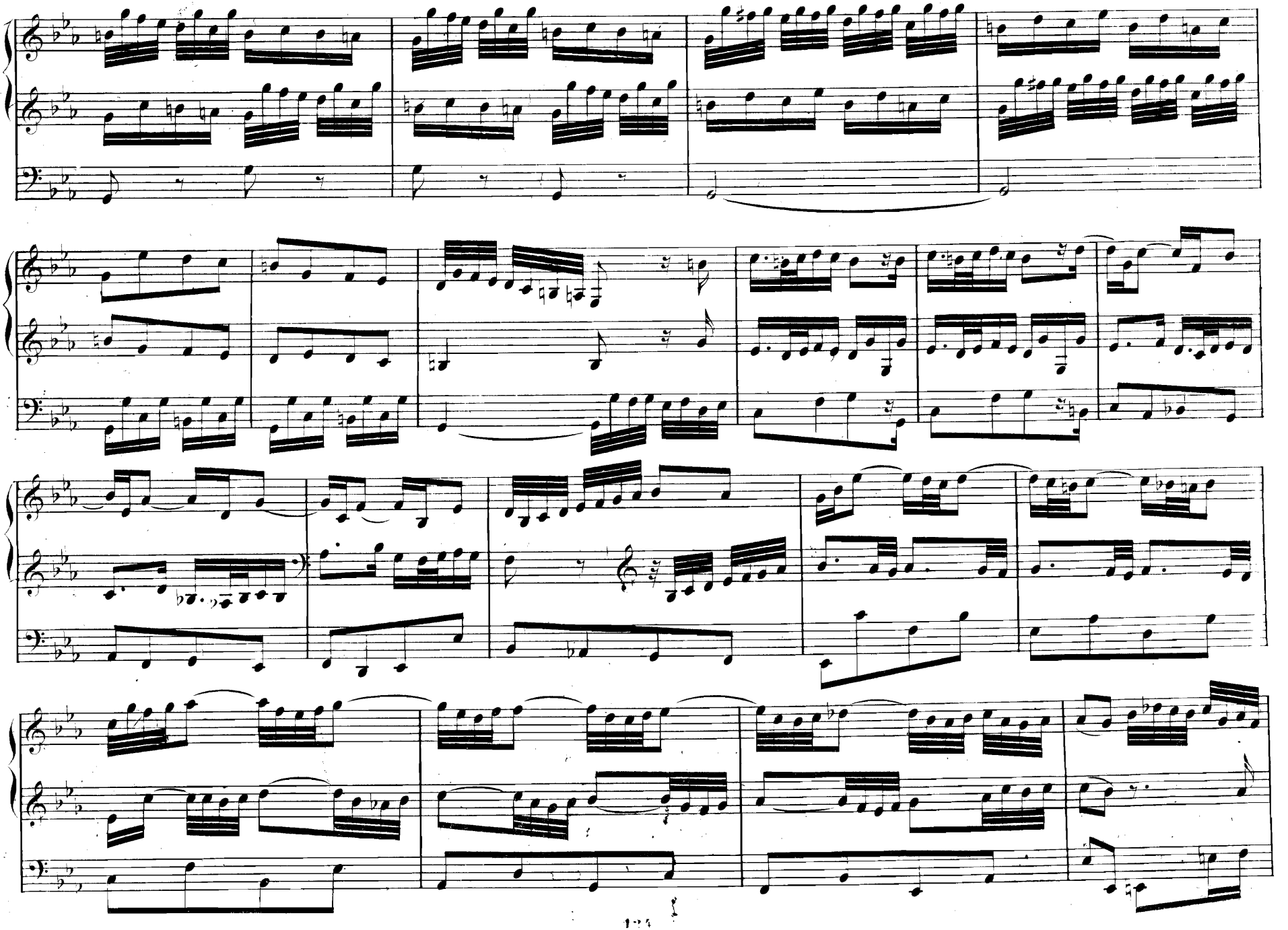
J. G. Krebs.

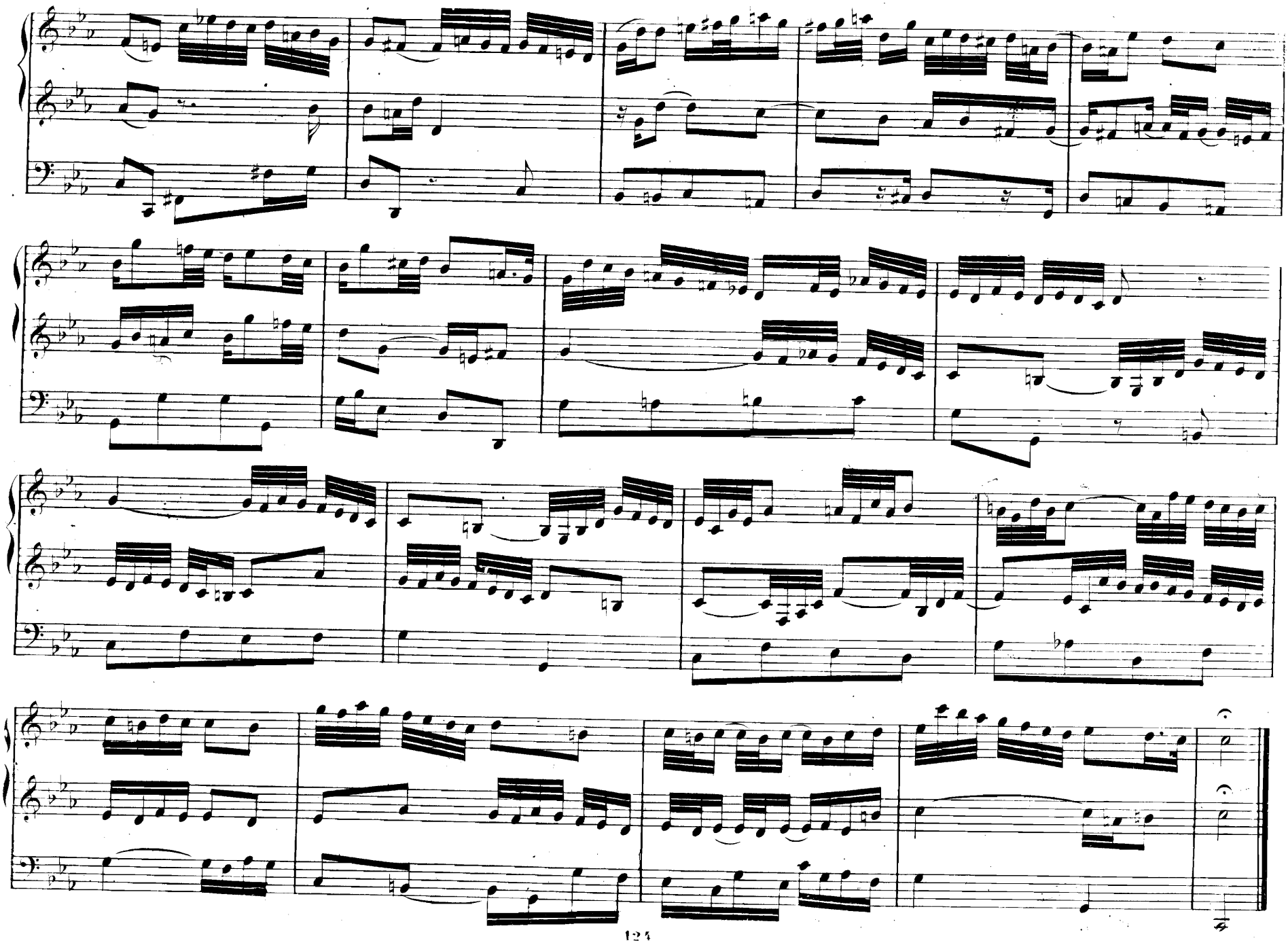


*) Einzeln bei G. W. Körner in Erfurt. Pr. 5 Sgl.

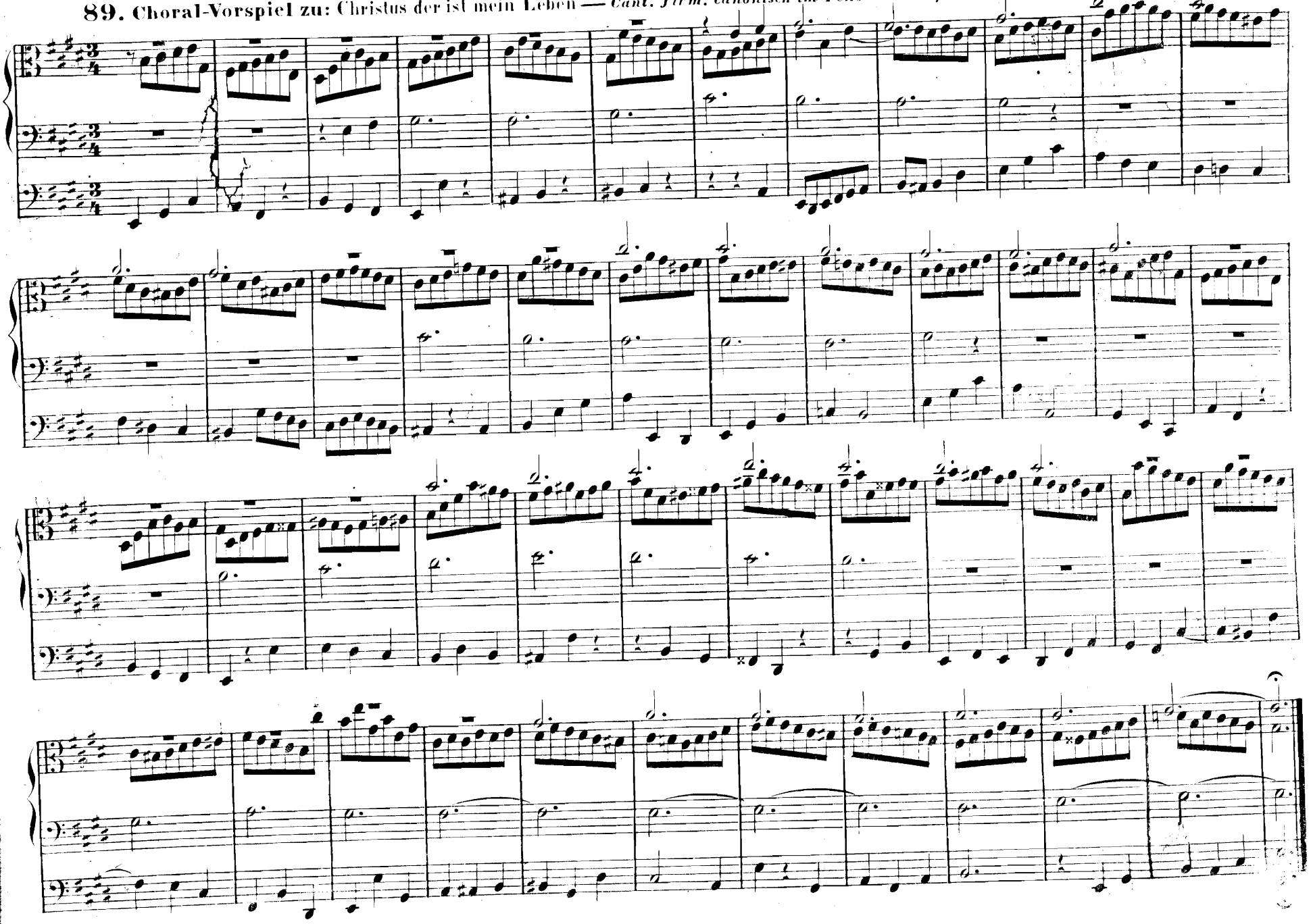








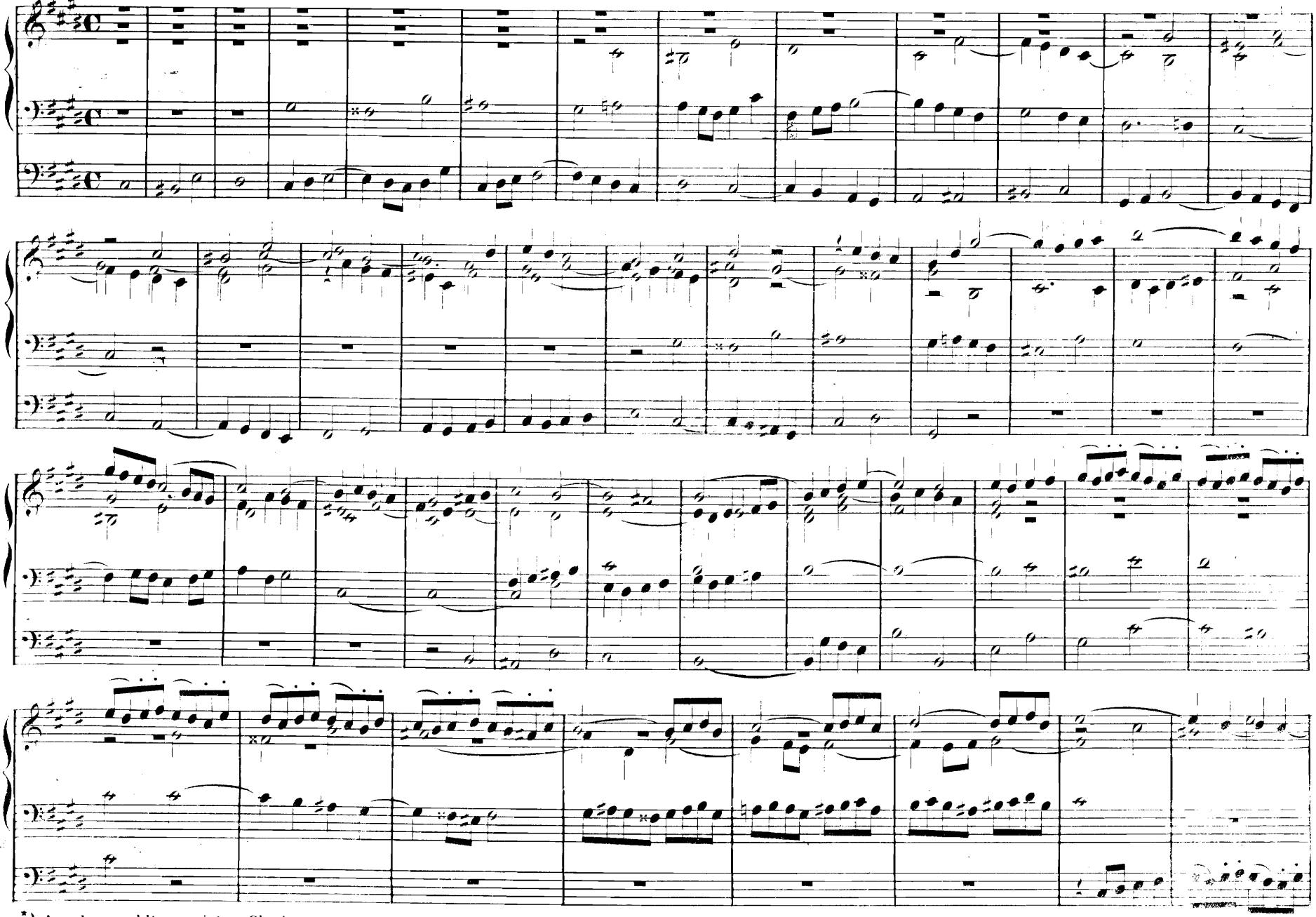
89. Choral-Vorspiel zu: Christus der ist mein Leben — *Cant. firm. canonisch im Tenor und Sopran.*



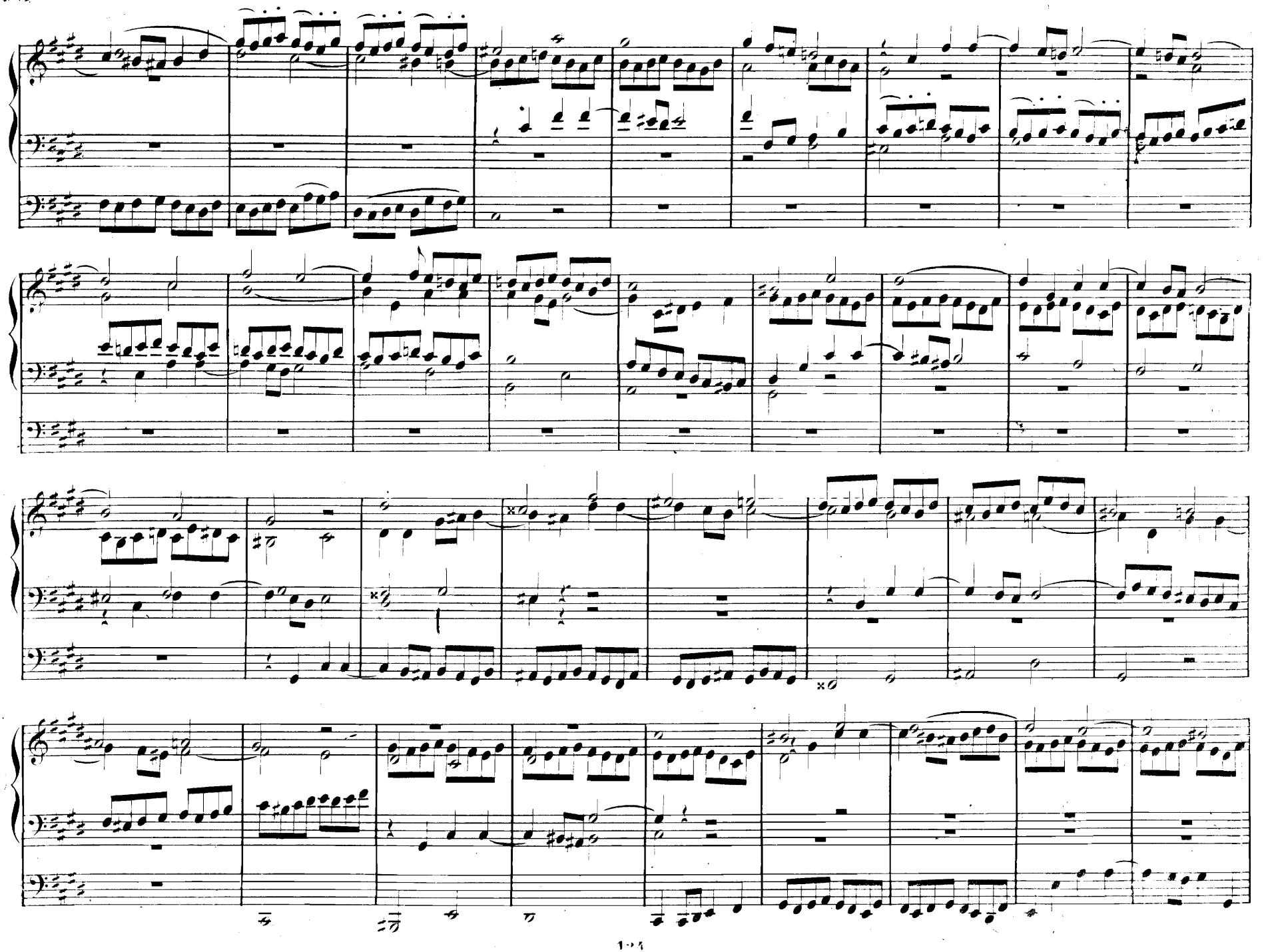
90. Fuga.

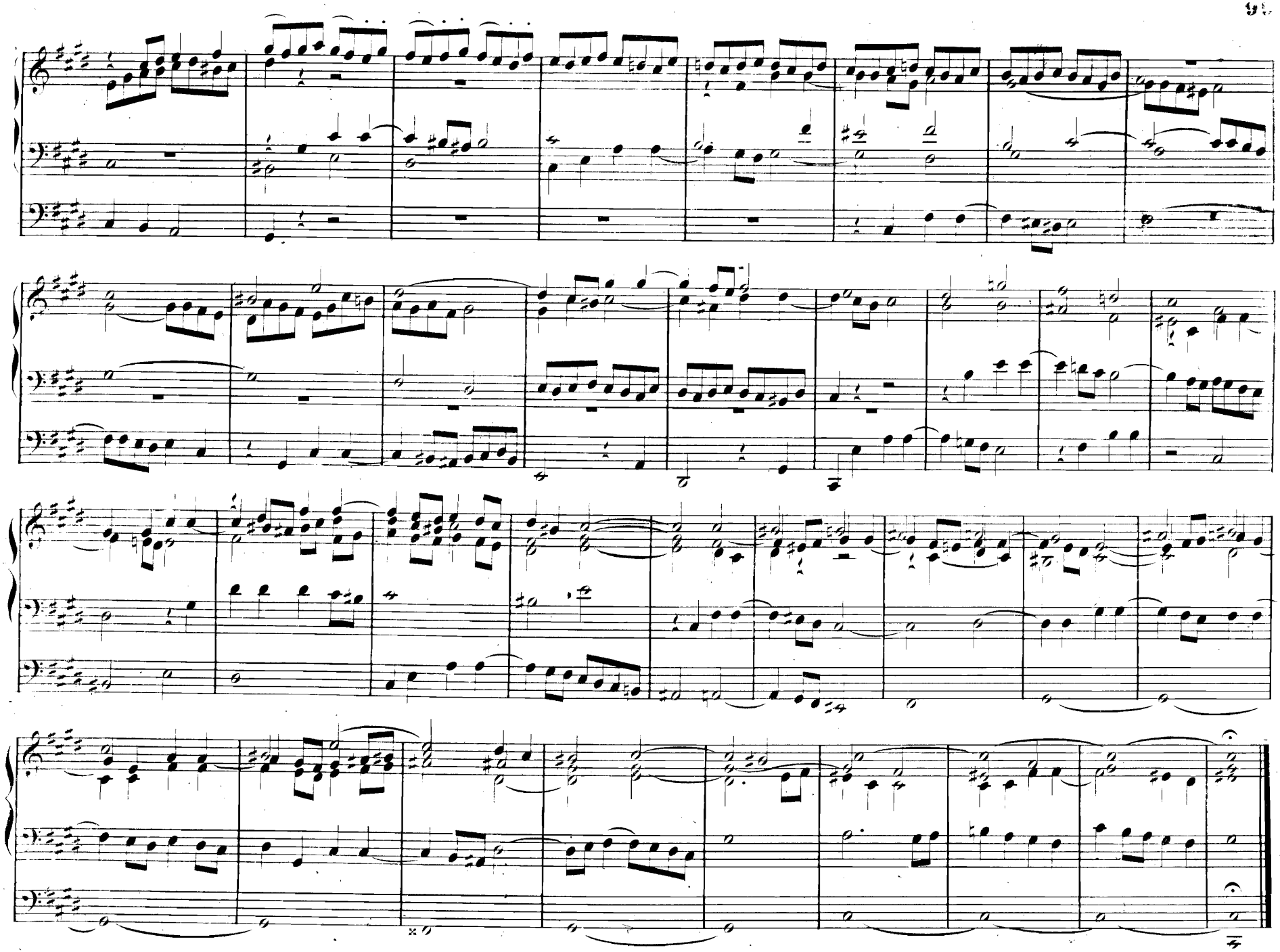
Joh. S. Bach.*)

Maestoso.

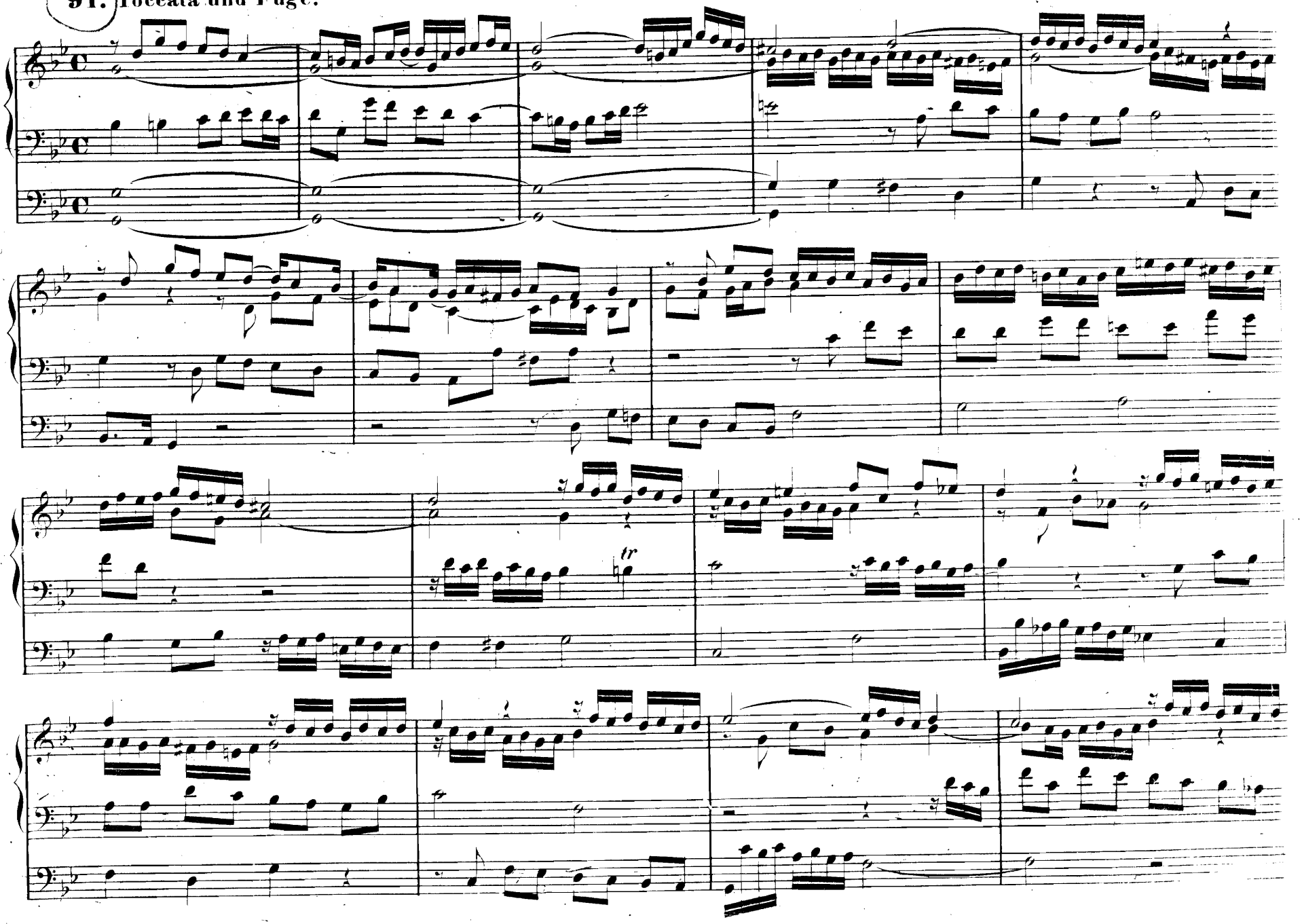


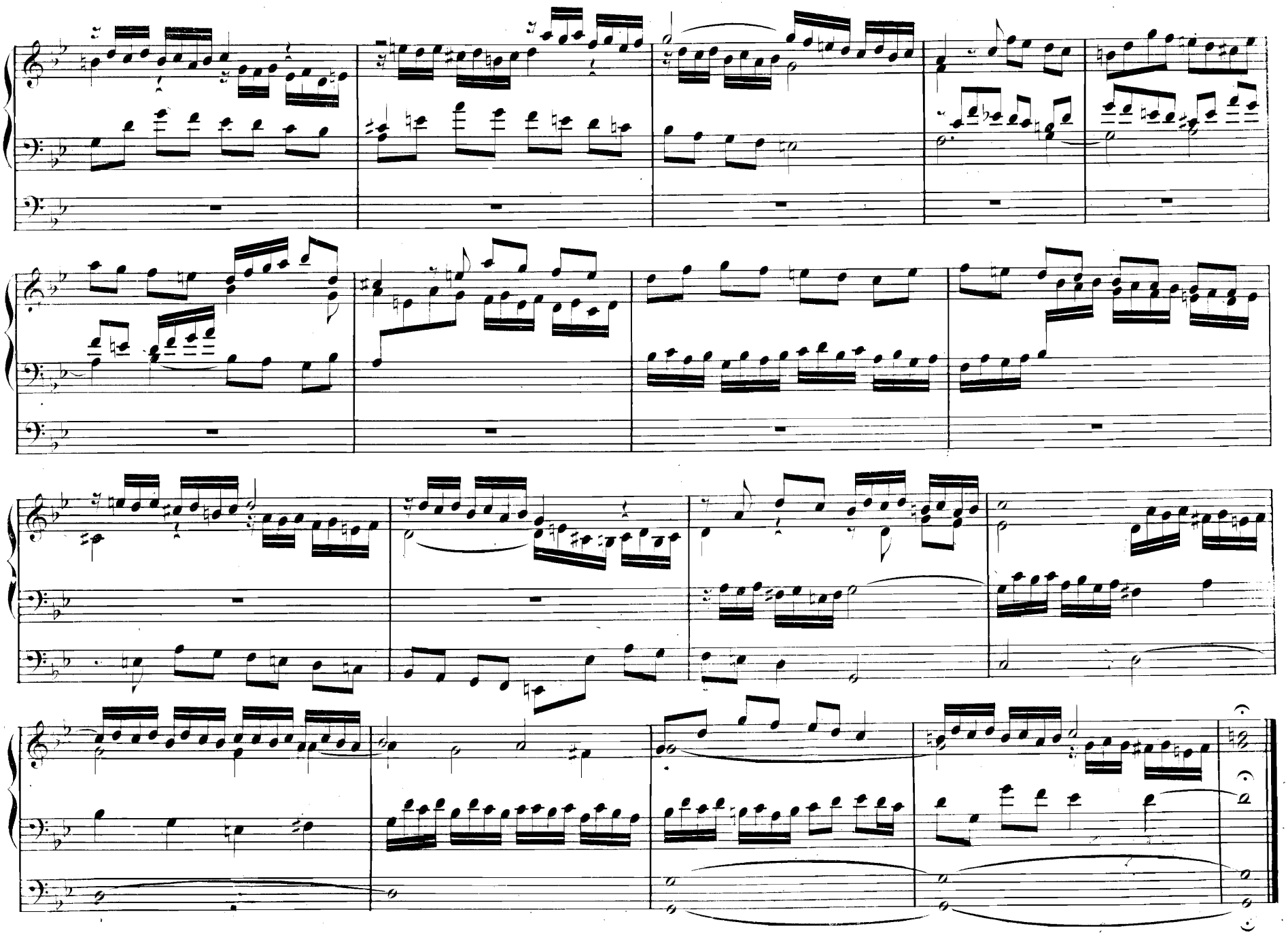
*) Aus dem wohltemperirten Clavier.





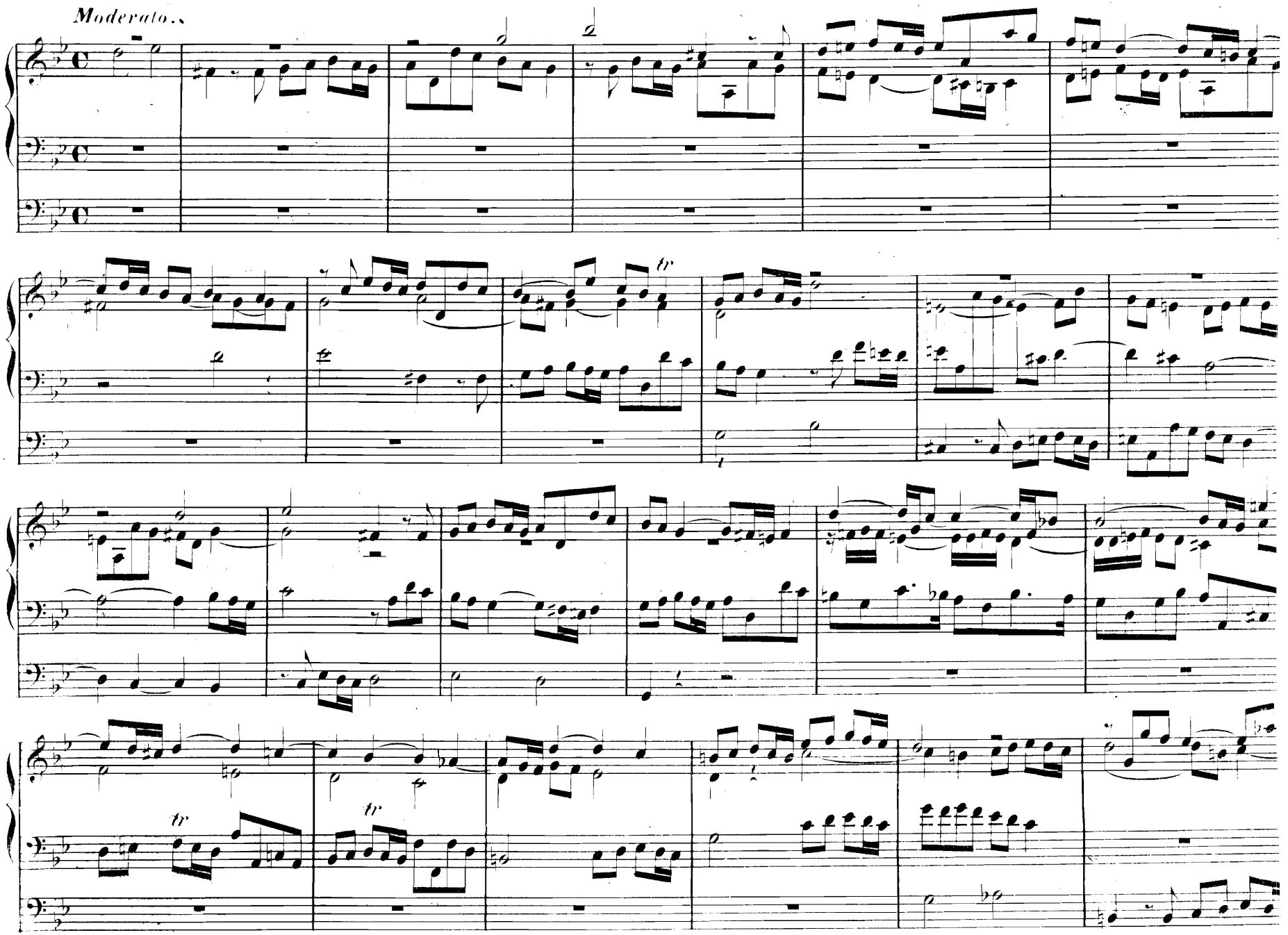
91. Toccata und Fuge.

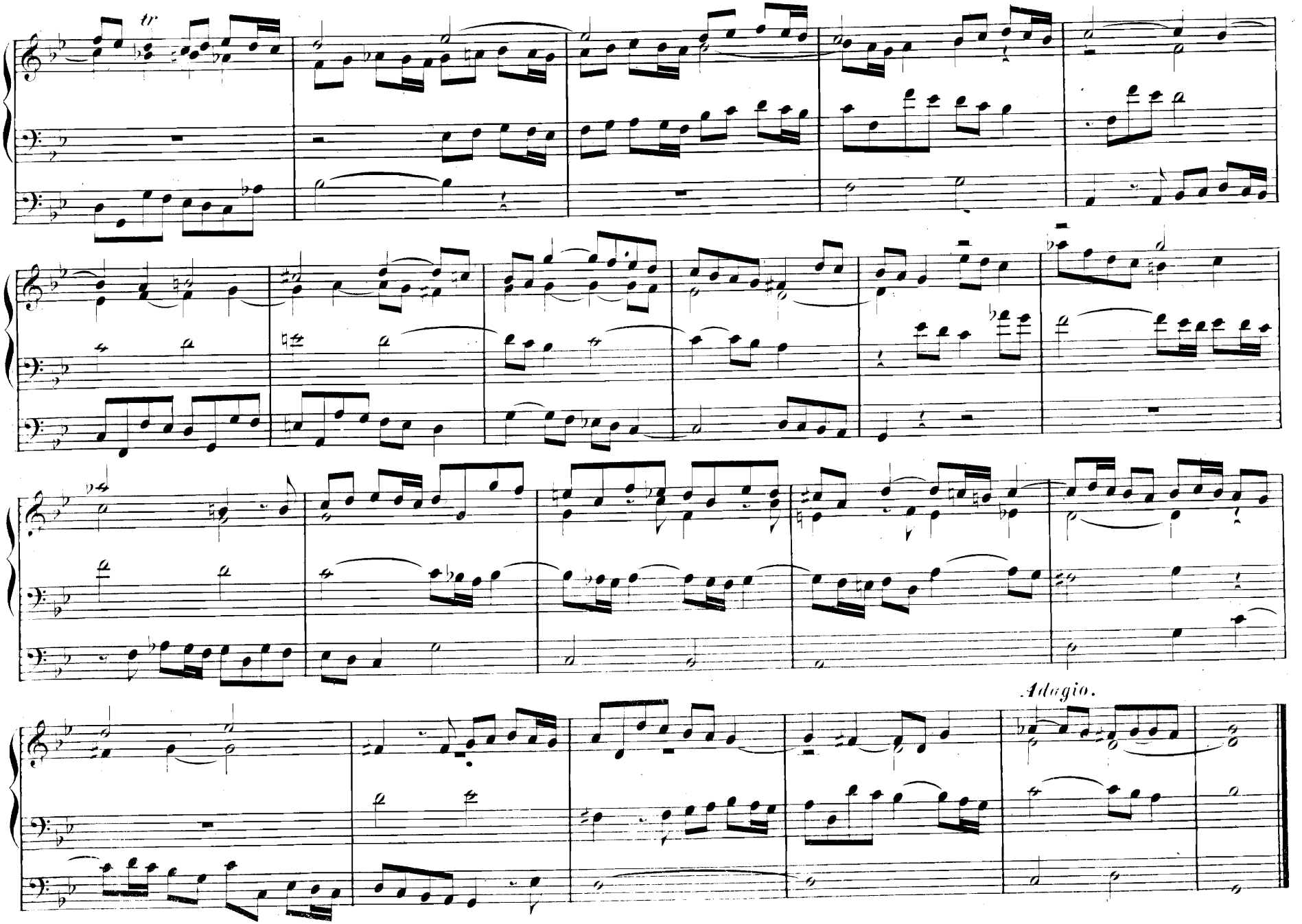




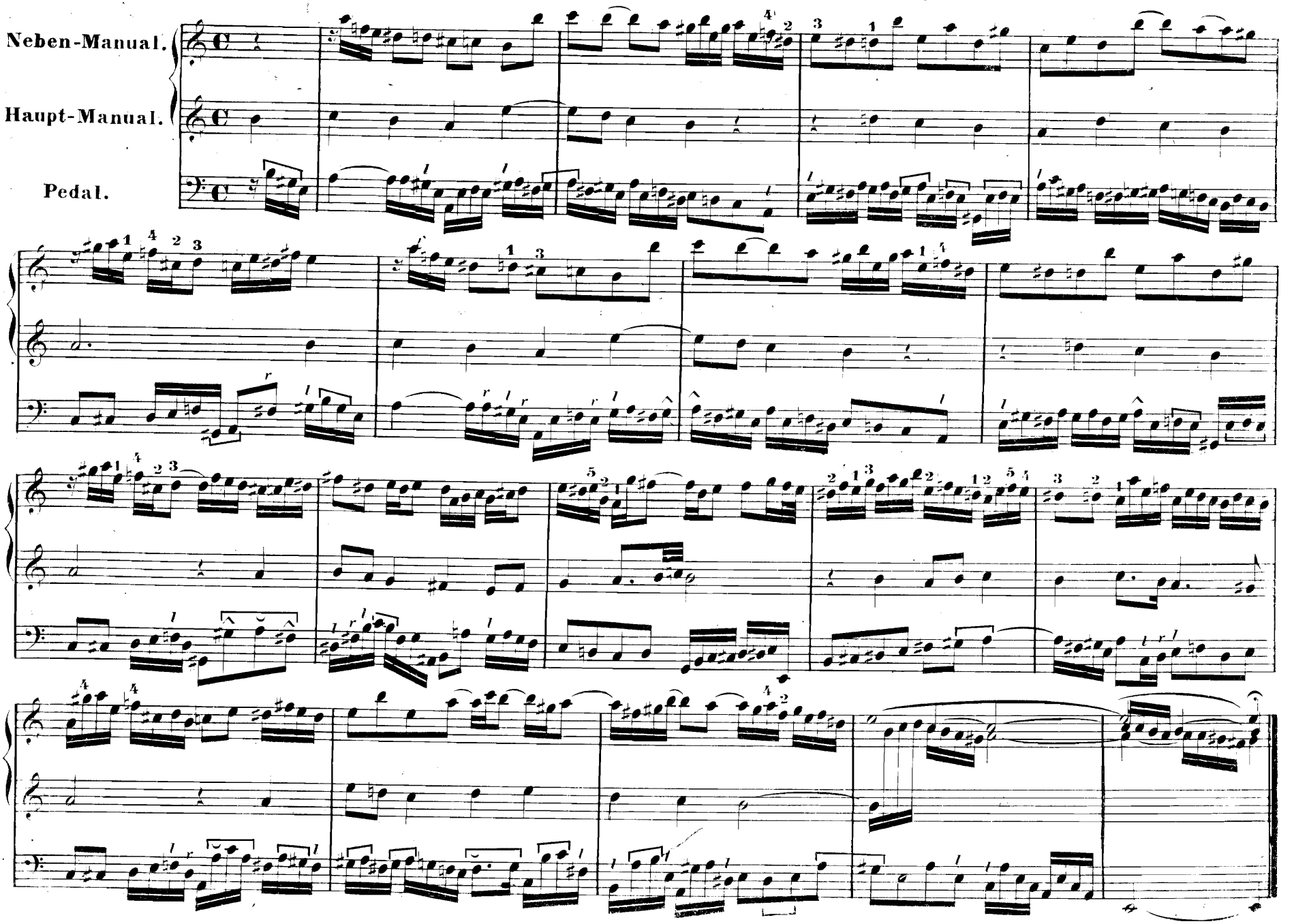
Fuga.

Moderato.




tr
Adagio.

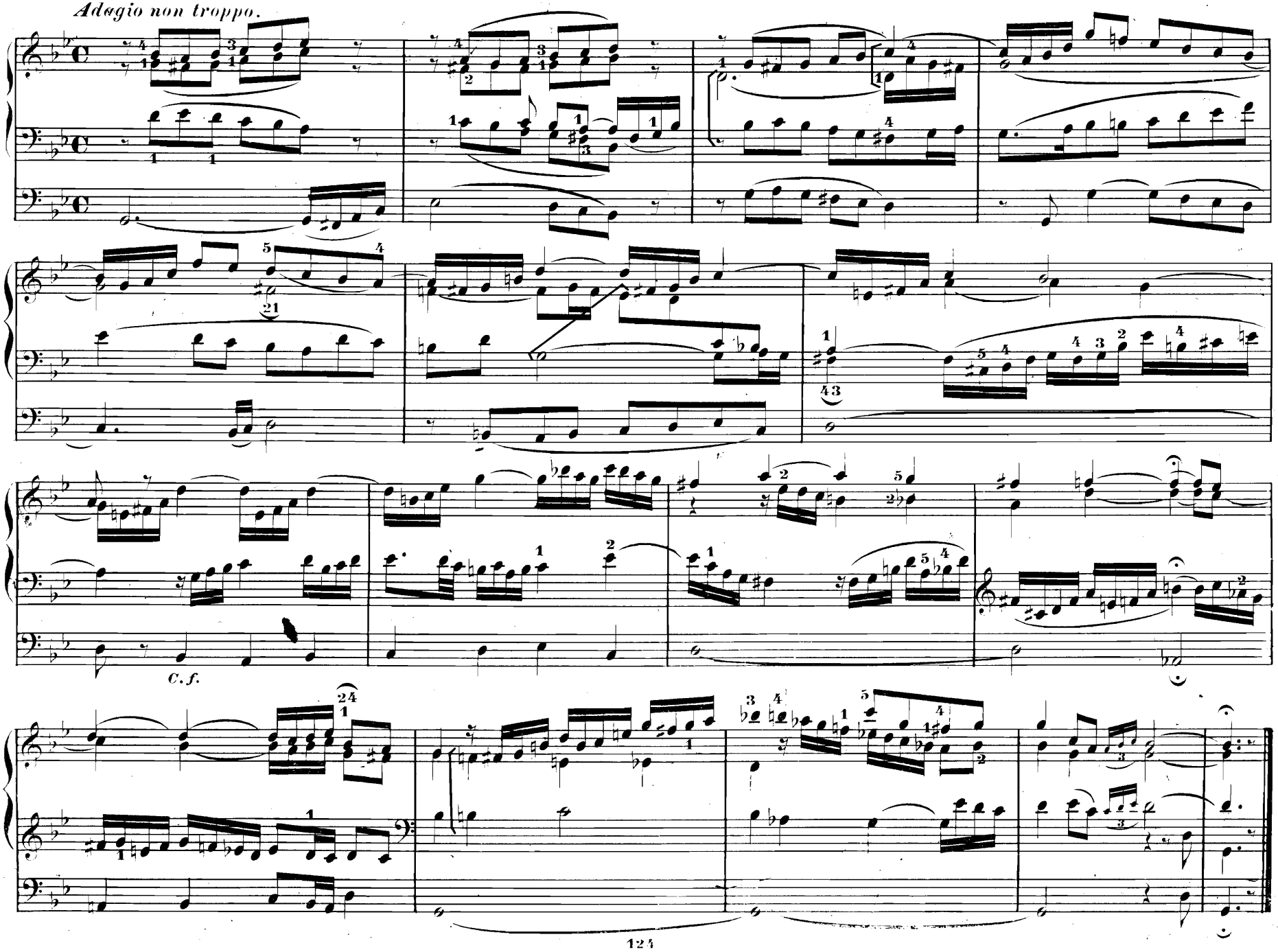
92. Choral-Vorspiel (Trio): Ach Gott, vom Himmel sieh darein — *Cantus firmus im Alt.* L. Krebs.



93. Freies Choral-Vorspiel: Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf.

A. G. Ritter.

Adagio non troppo.

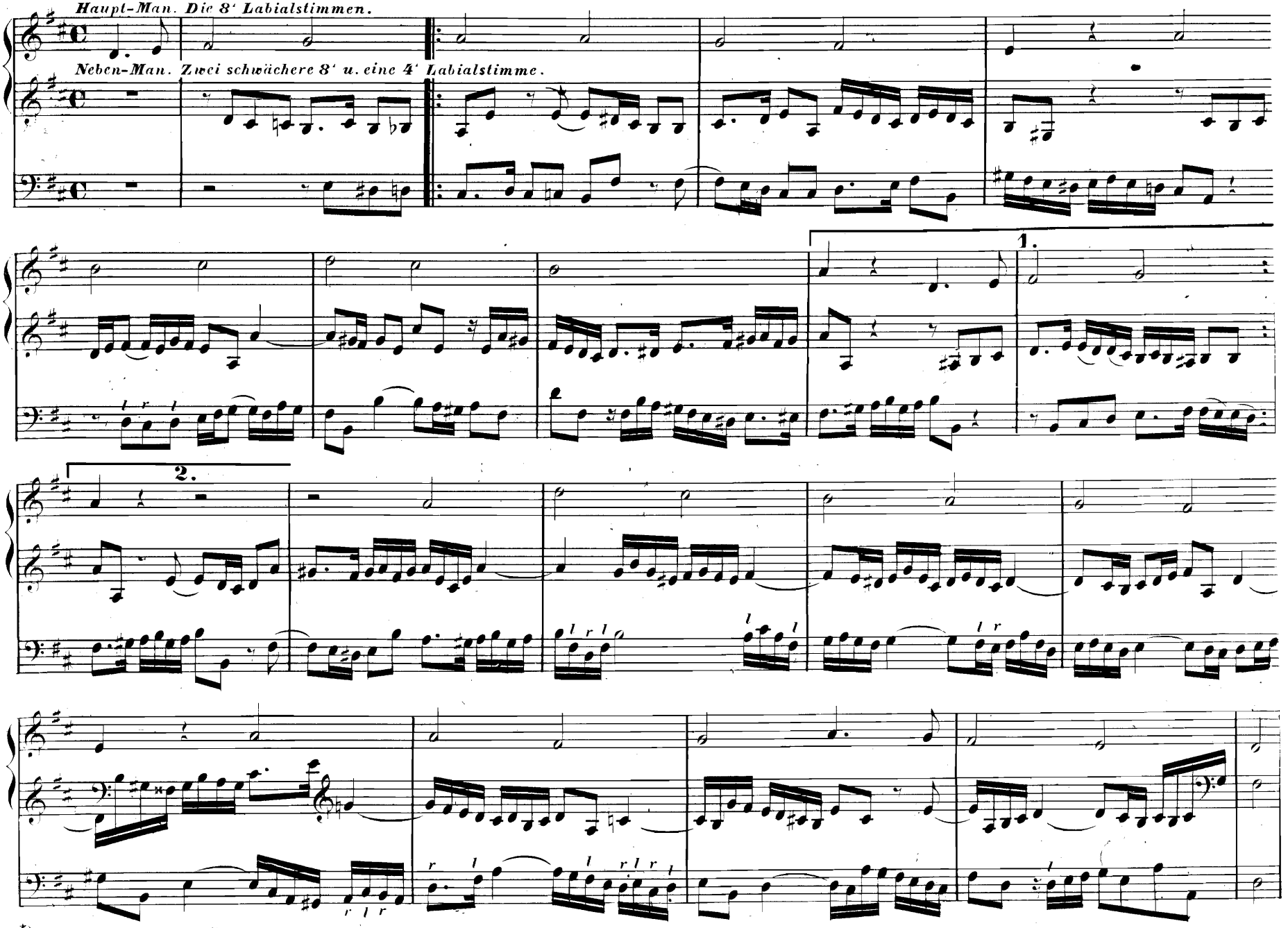


94. Choral-Vorspiel (Trio) zu: Machs mit mir Gott, nach deiner Güt' — *Canon in septima inferiore.*

M. G. Fischer.*)

Haupt-Man. Die 8' Labialstimmen.

Neben-Man. Zwei schwächere 8' u. eine 4' Labialstimme.

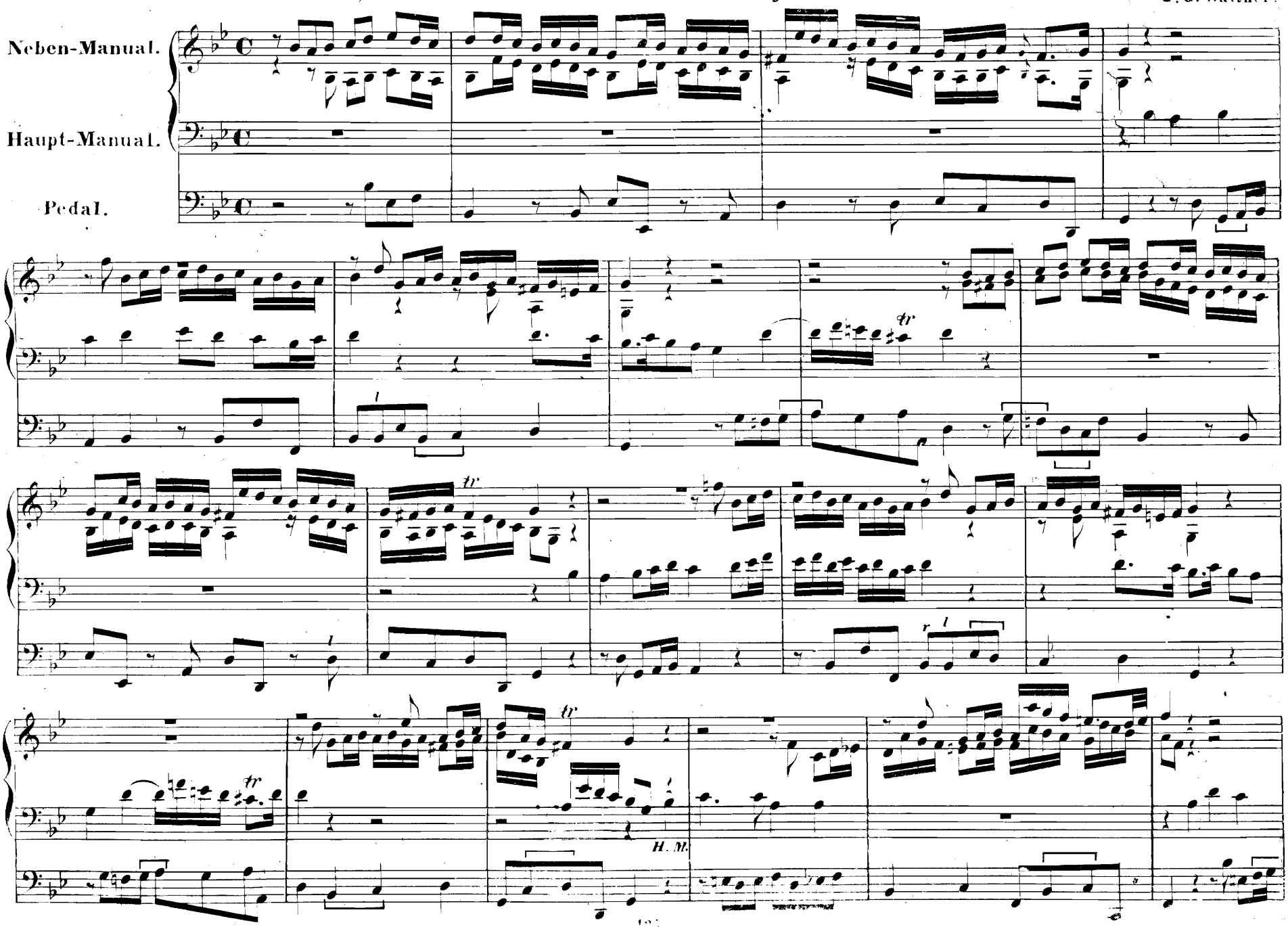


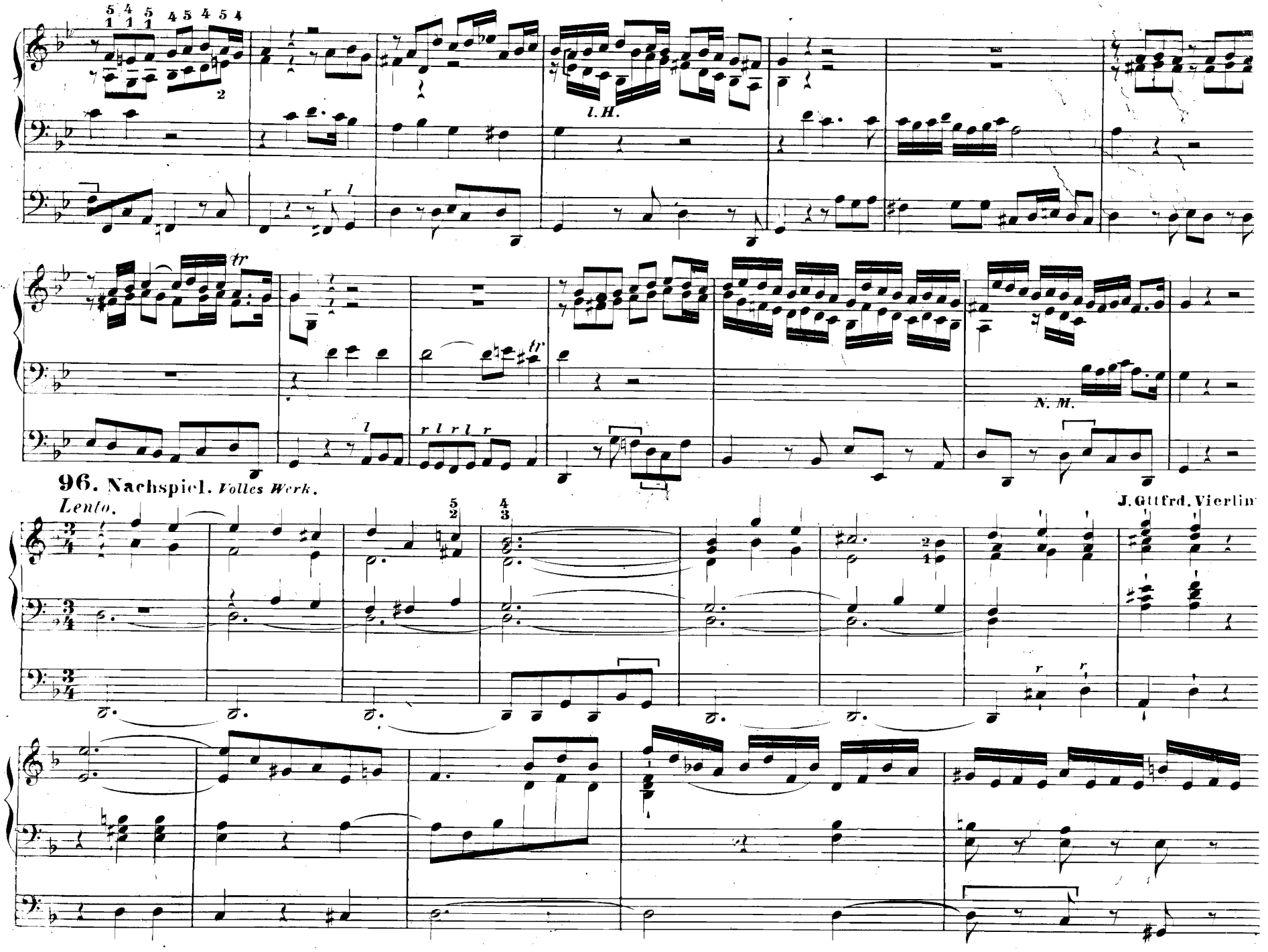
*) Aus Op. 16. Erfurt, Körner's Verlag.

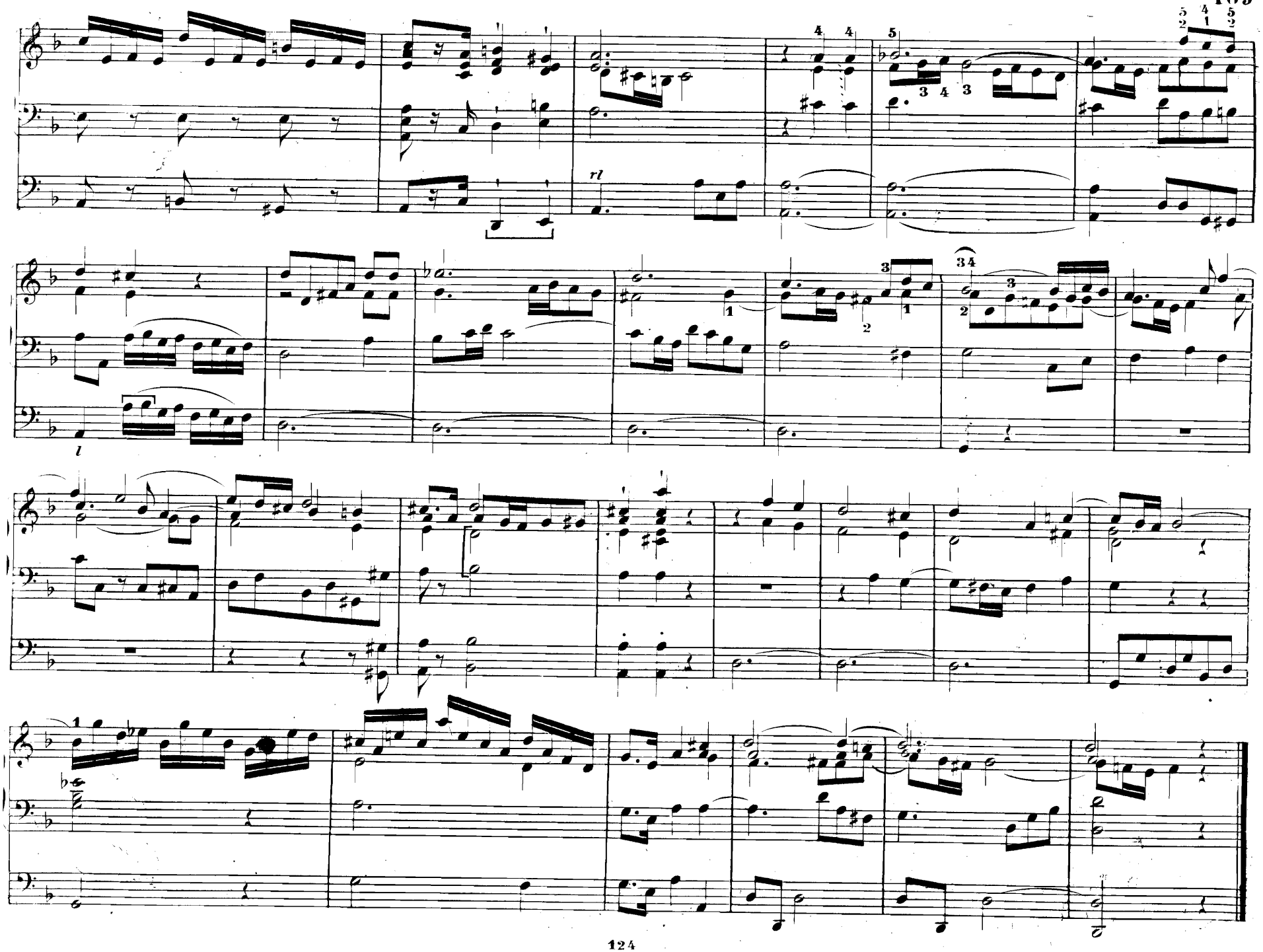
95. Choral-Vorspiel: Herr Gott, nun schleuss den Himmel auf!

Hervortretende, doch nicht schneidende Stimmen. Cantus firmus figurirt im Tenor.

J. G. Walther.



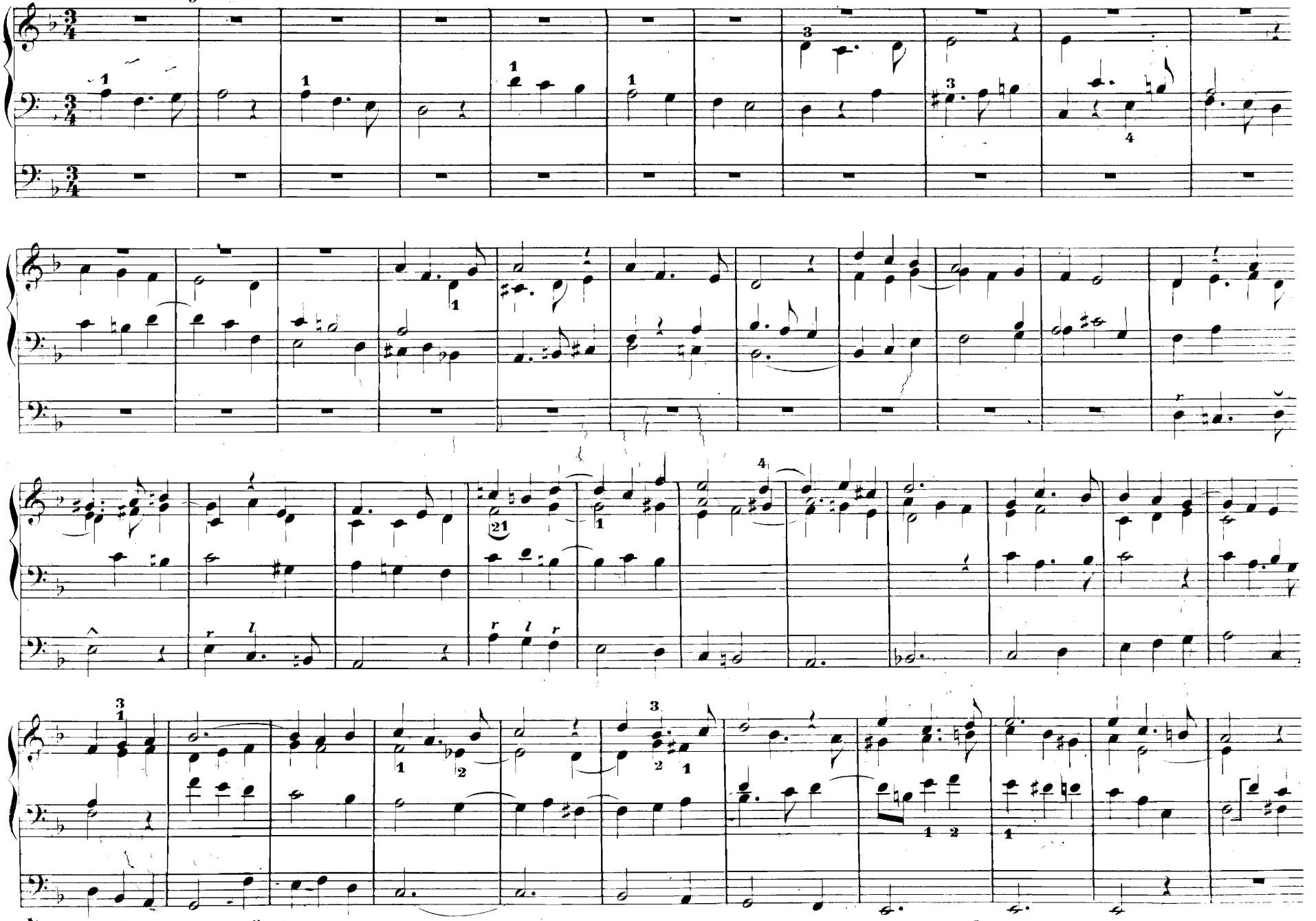

l. H.
N. M.
96. Nachspiel. Volles Werk.
Lento.
J. Gttfrd. Vierlin



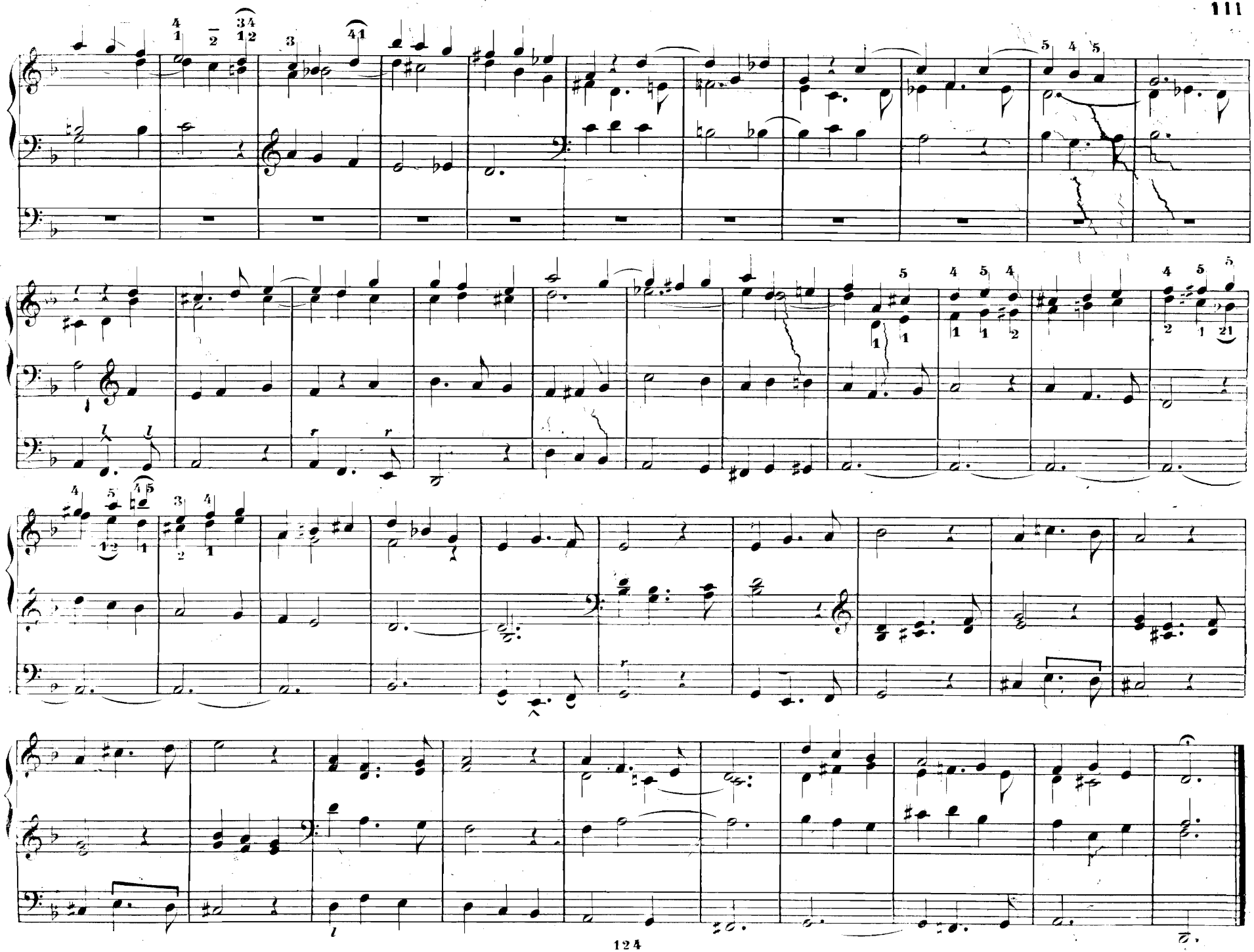
97. Fuga.*) Thema nach dem Choral: Vater unser im Himmelreich —

Sostenuto e legato. Volles Werk.

Felix Mendelssohn-Bartholdy



*) Verlag von Breitkopf u. Härtel.



98. Choral-Vorspiel: Straf' mich nicht in deinem Zorn —

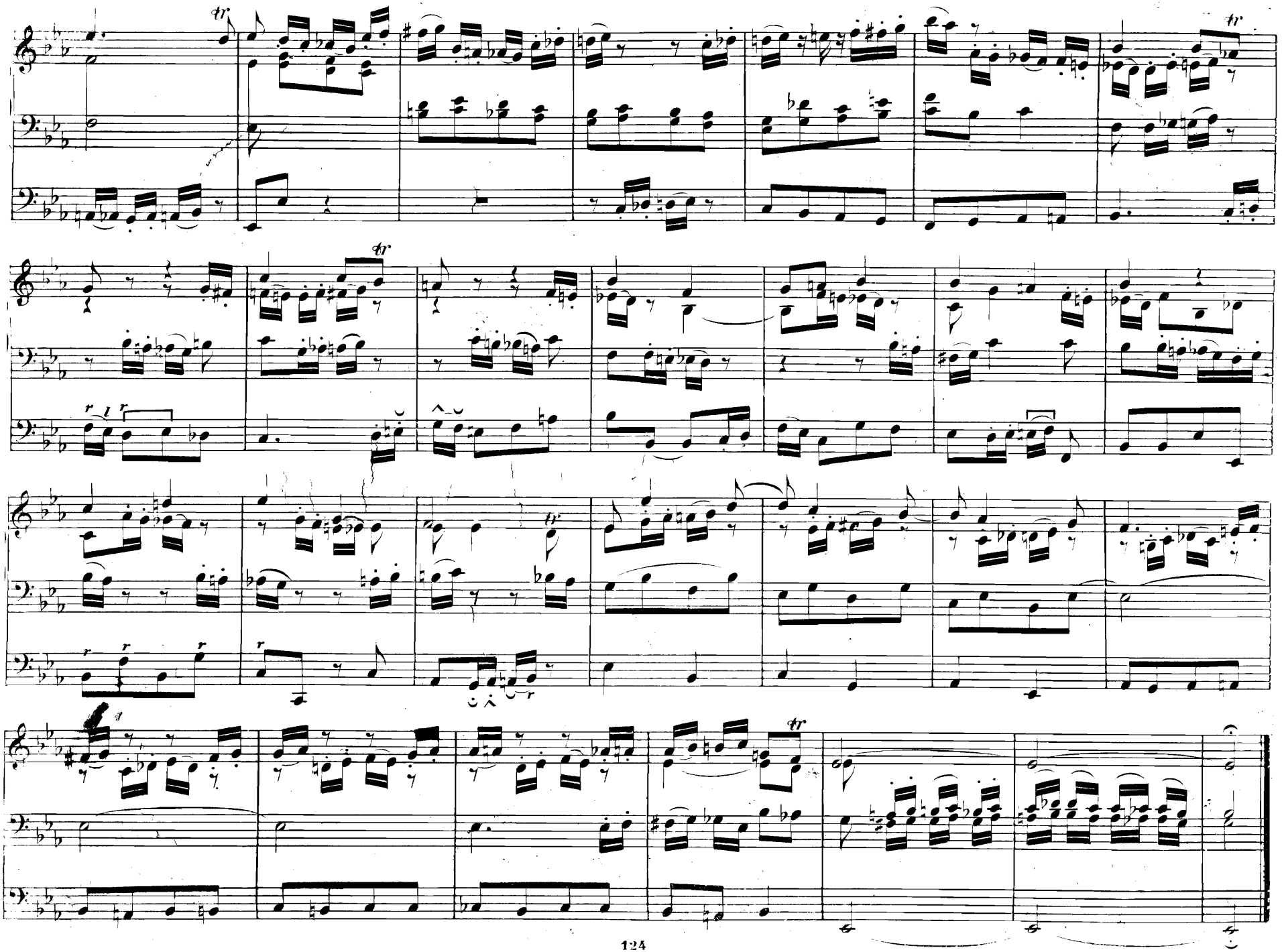
Langsam mit schwachen Stimmen. (Cantus firmus in verschiedenen Stimmen.)

M. G. Fischer.

Manual.

Pedal.

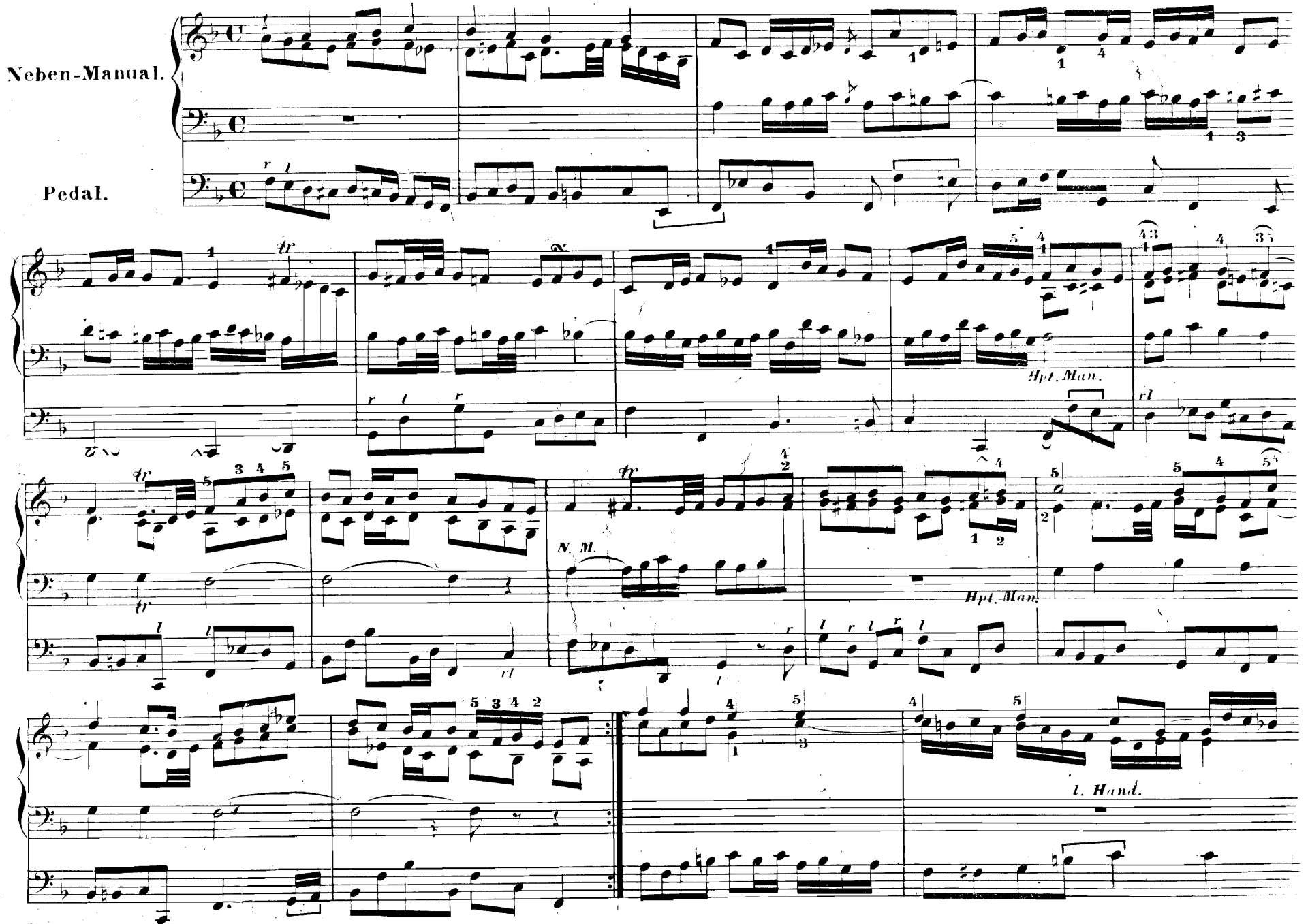
C. F.



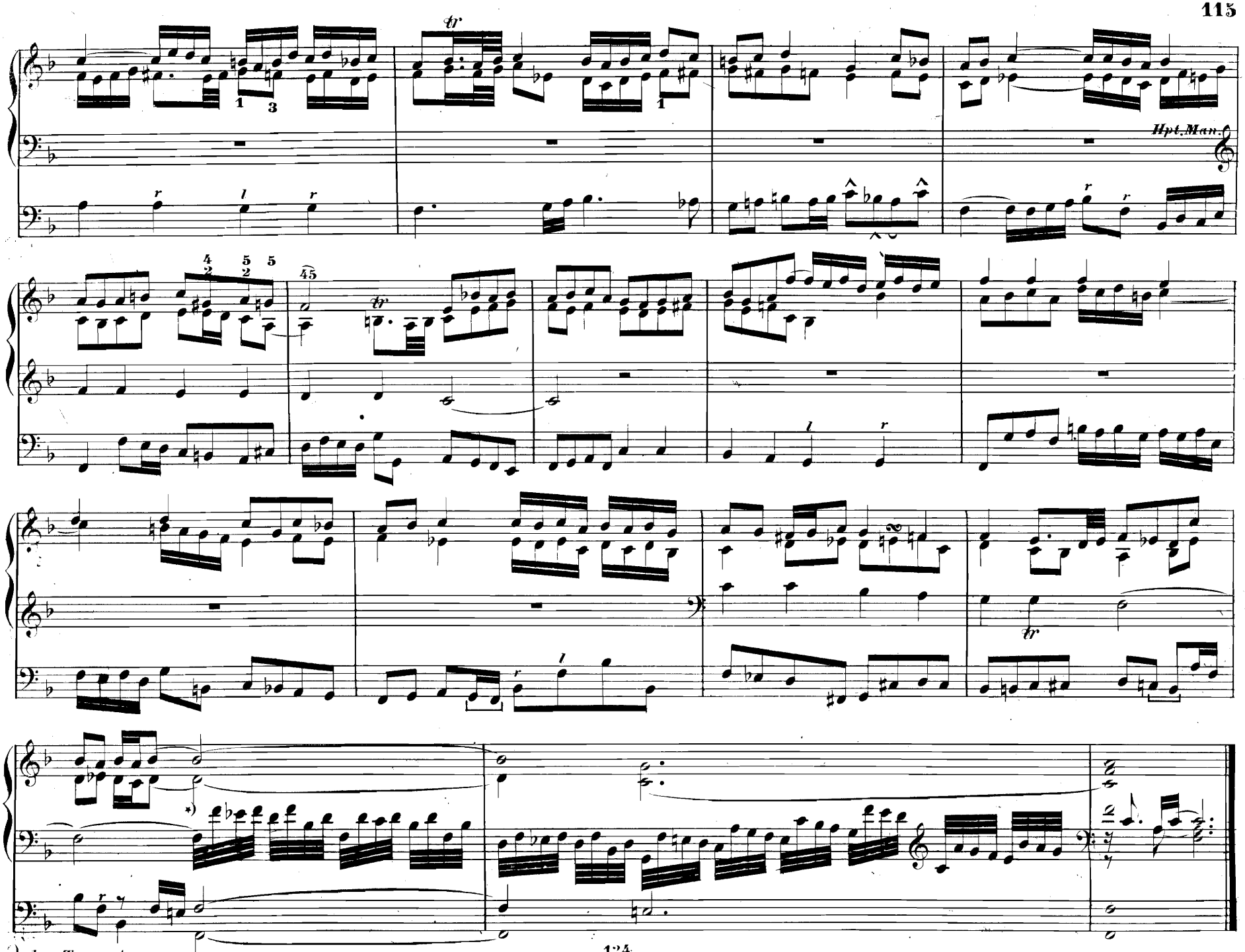
93. Choral-Vorspiel: Wir glauben All' an Einen Gott —

Der im Tenor liegende Cantus firmus wird mit einer markirt hervortretenden Stimme (Trompete 8') gespielt.

J. L. Krebs.



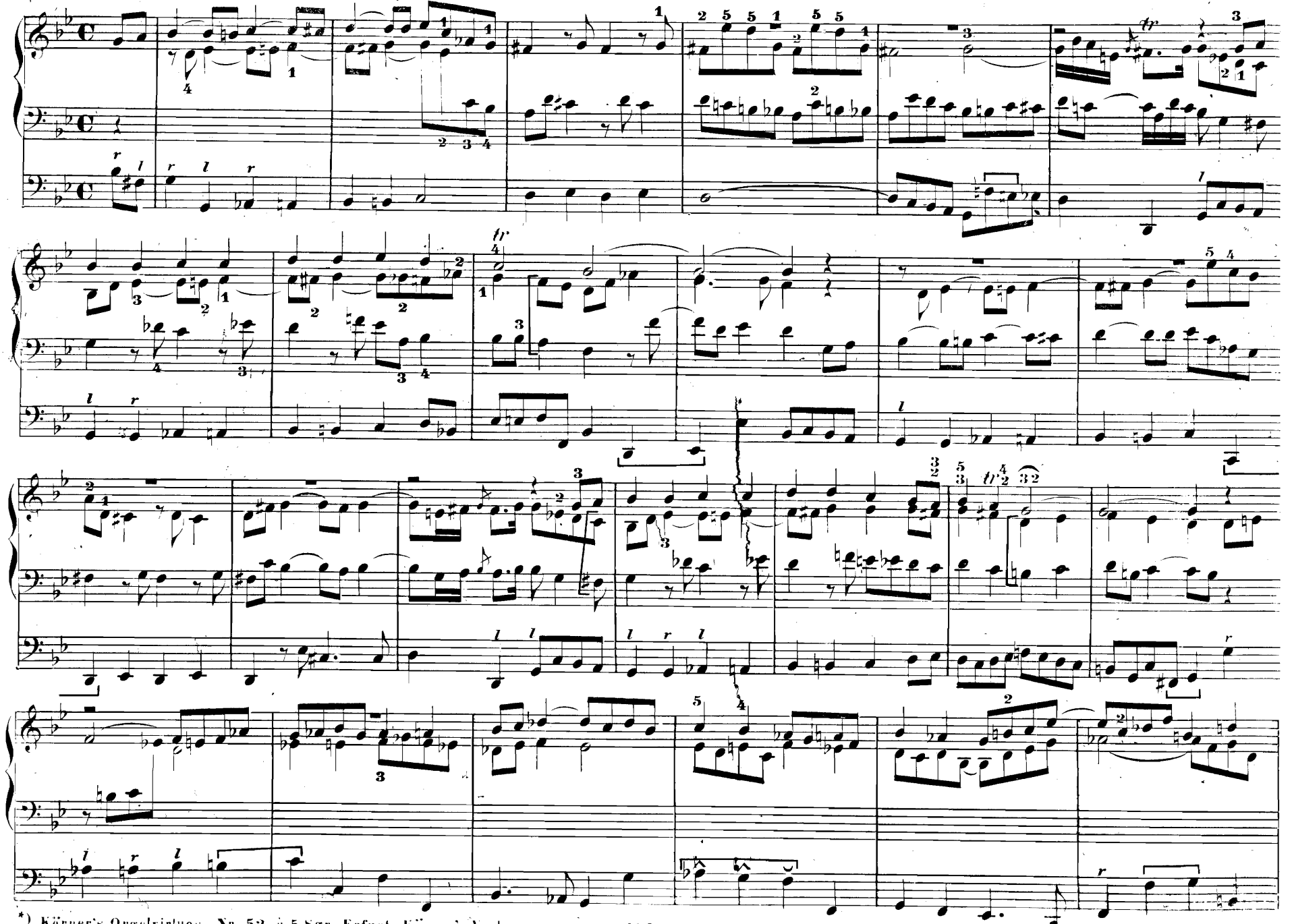
*) Aus: Orgelfreund von Körner und Ritter, Erfurt, Körner's Verlag.


Hpt.Man.
*) ohne Trompete.

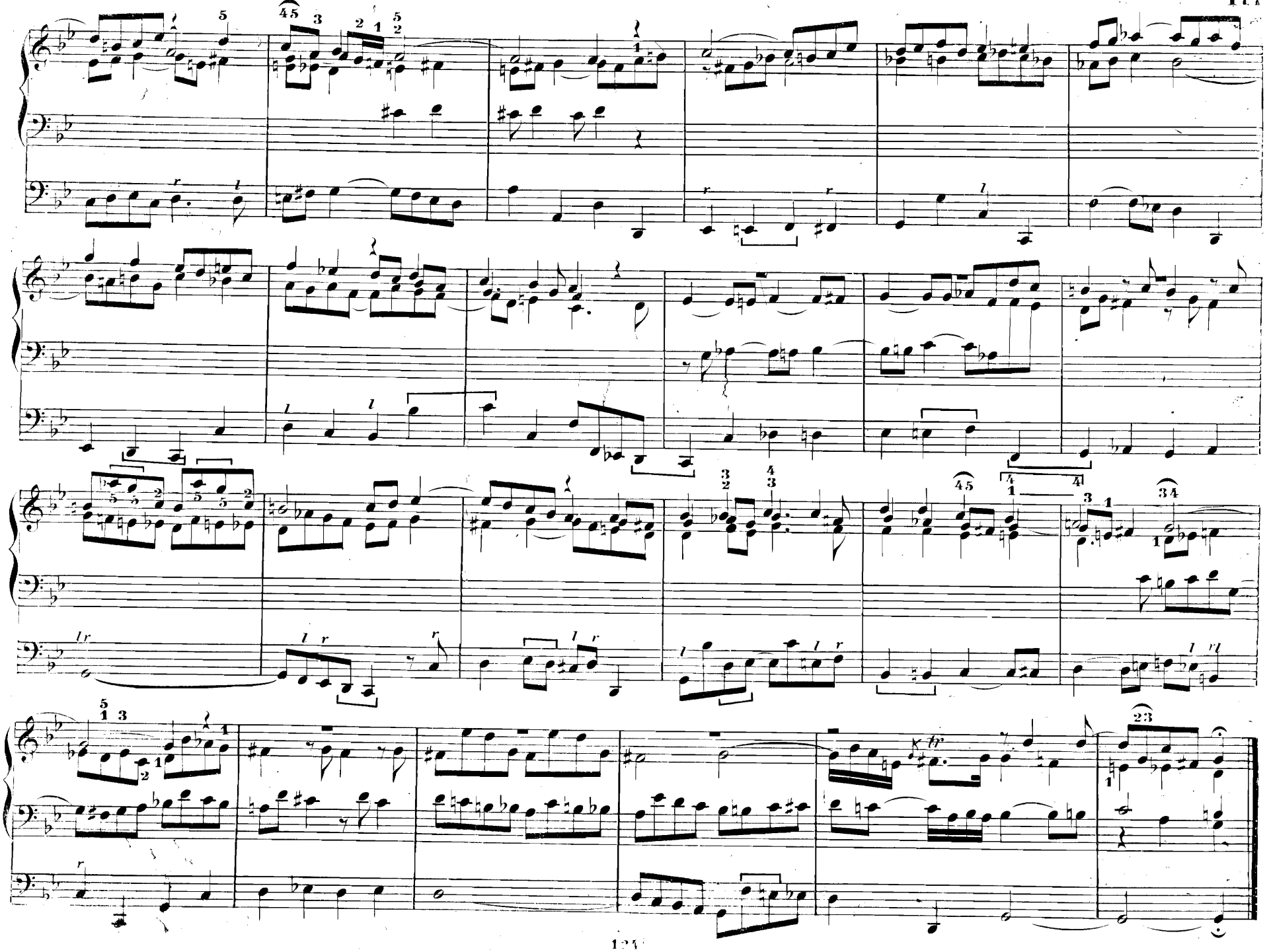
100. Choral-Vorspiel: Ach Gott erhör mein Seufzen und Wehklagen!

Sanfte Stimmen. Cantus firmus im Sopran.

J. L. Krebs.



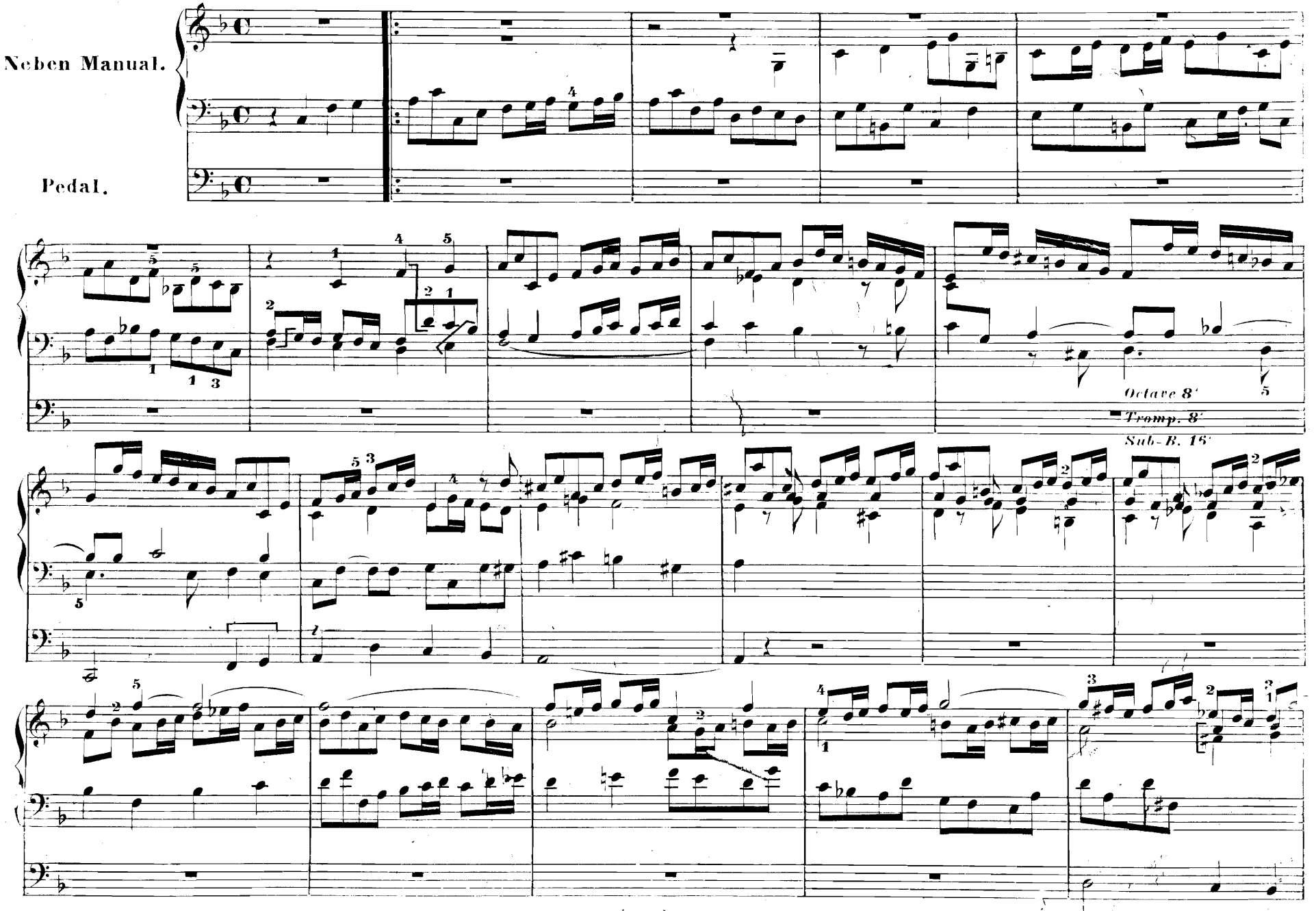
*) Körner's Orgelvirtuos. Nr. 52. à 5 Sgr. Erfurt, Körner's Verlag.



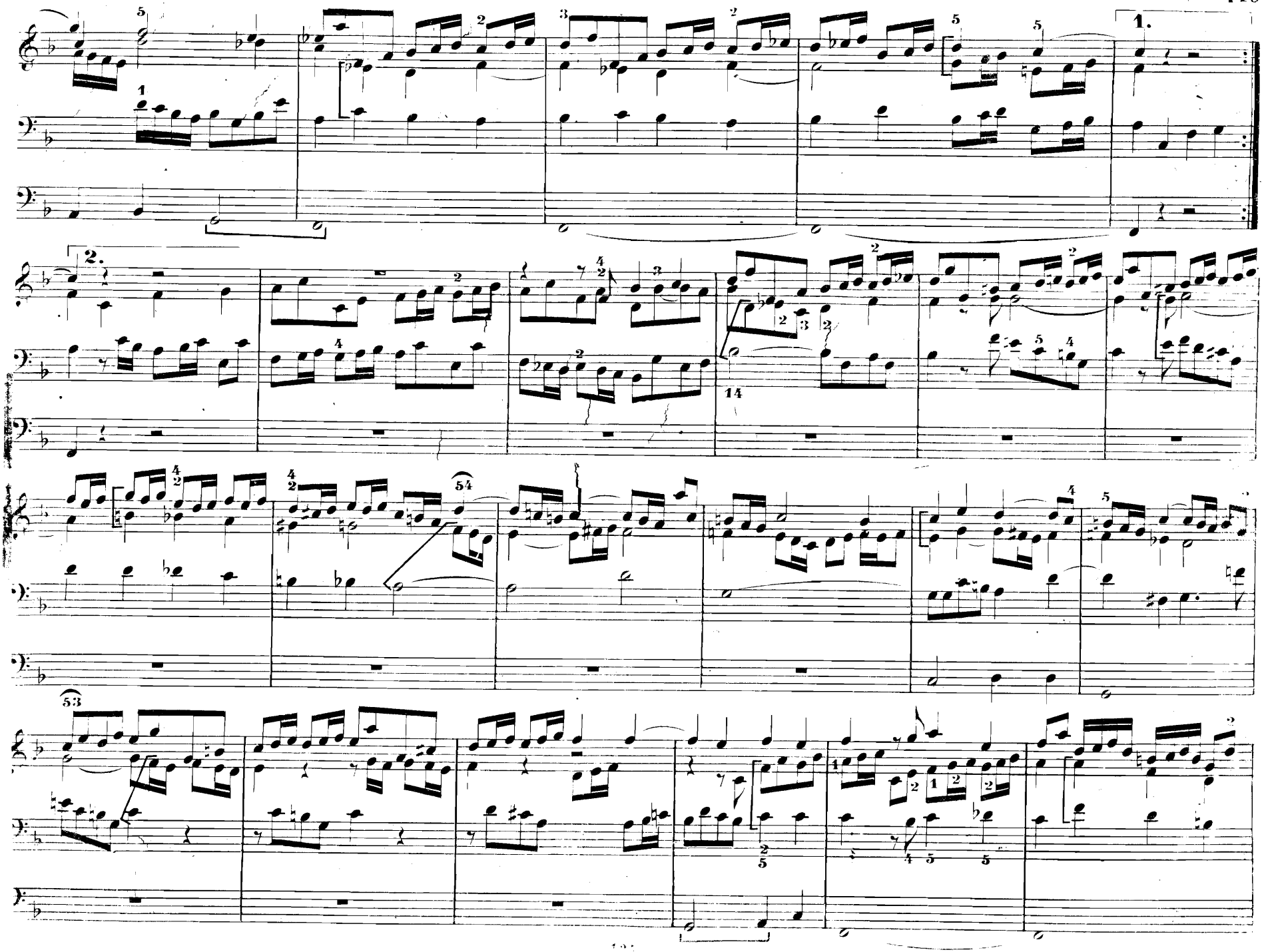
101. Choral Vorspiel: Was Gott thut, das ist wohlgethan—*)

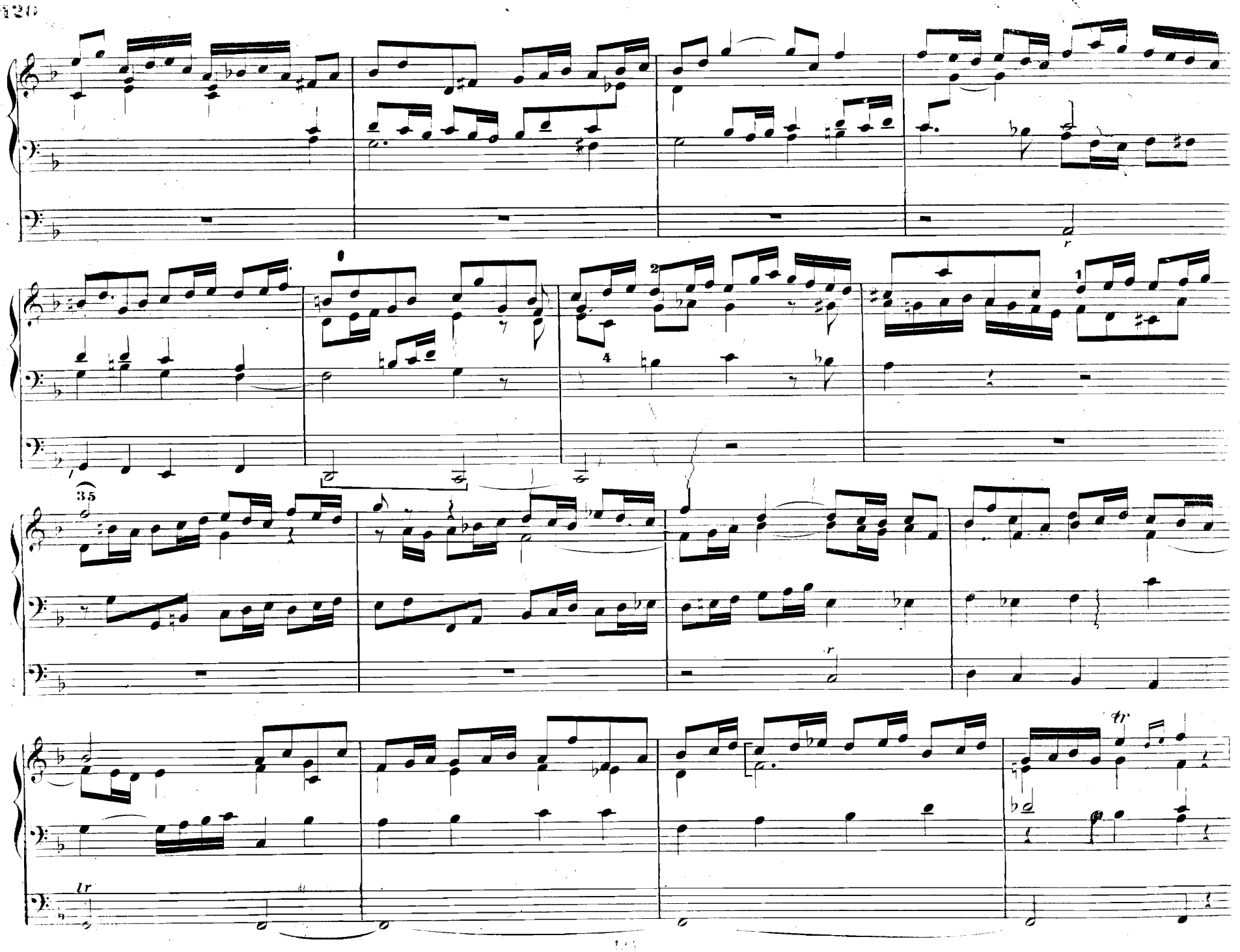
J. L. Krebs.

Helle, bewegliche Stimmen. Cantus firmus im Pedal.



*) Aus J. L. Krebs' sämmtlichen Orgel-Compositionen. Berlin, Schlesinger'sche Musikhandlung.

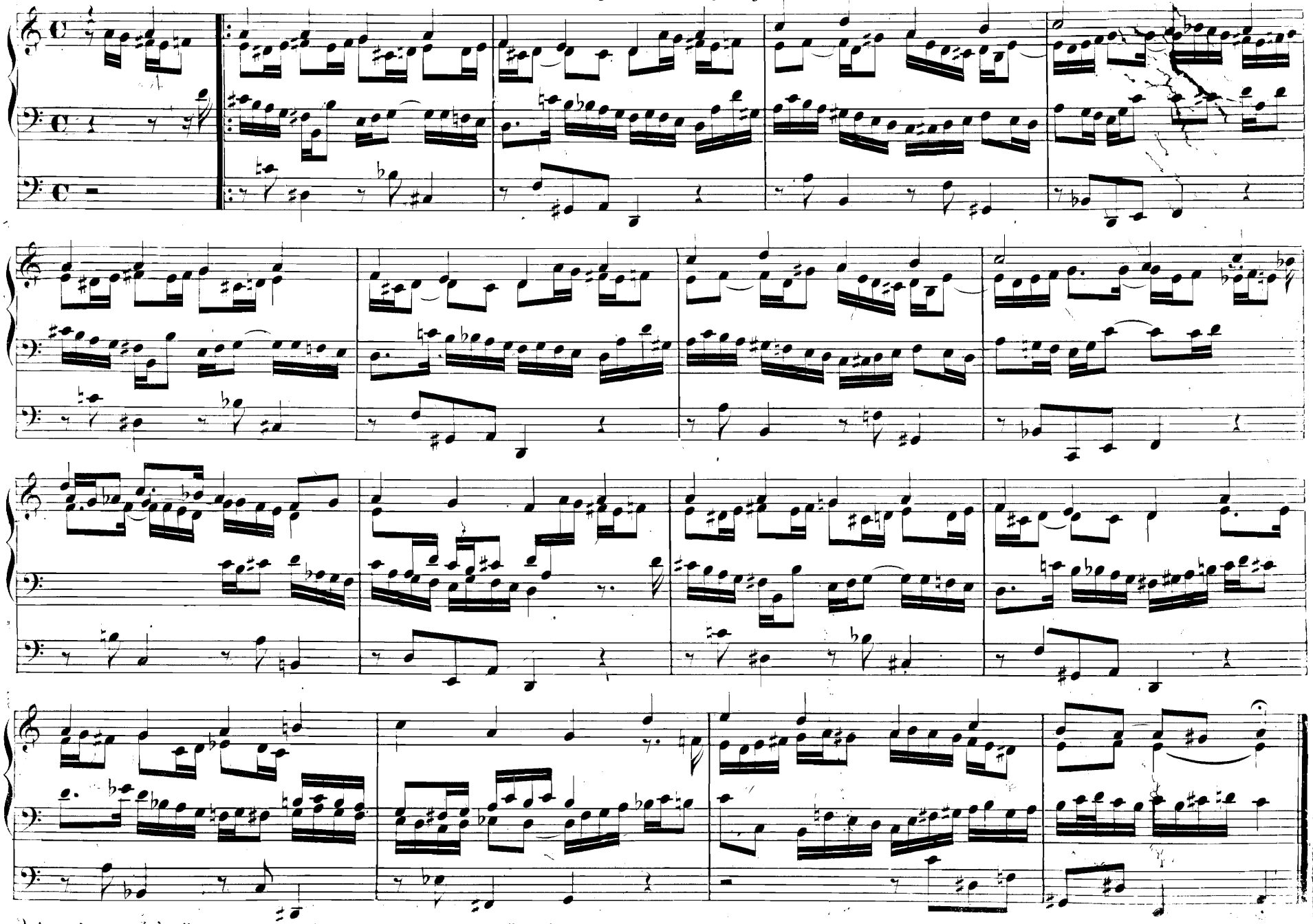

1.
2.
14
53
54



102. Choral Vorspiel:*) Durch Adams Fall ist ganz verderbt—

J. S. Bach.

Cantus firmus in der Oberstimme. Pedal etwas heraustretend registrirt u. vorgetragen.

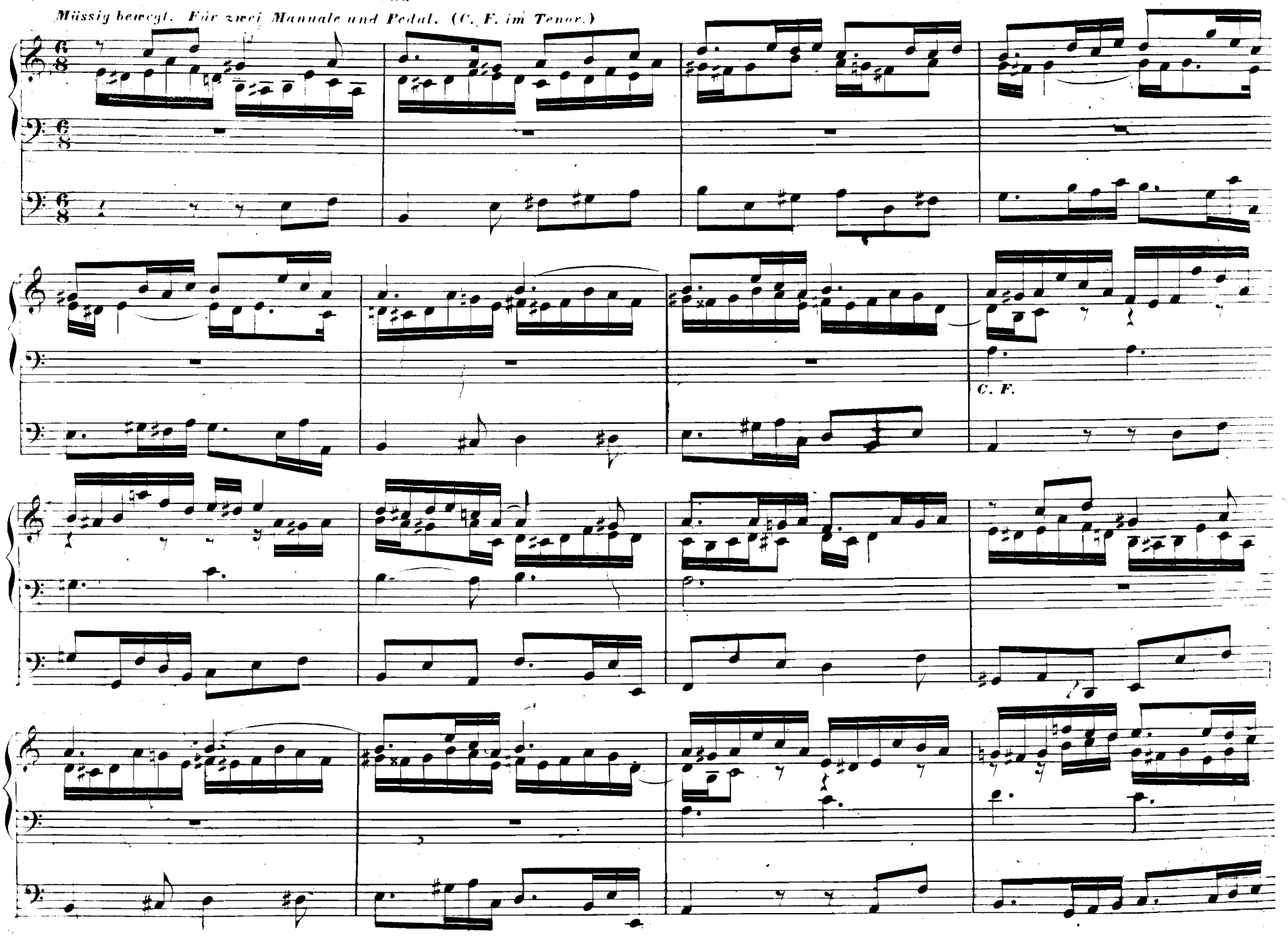


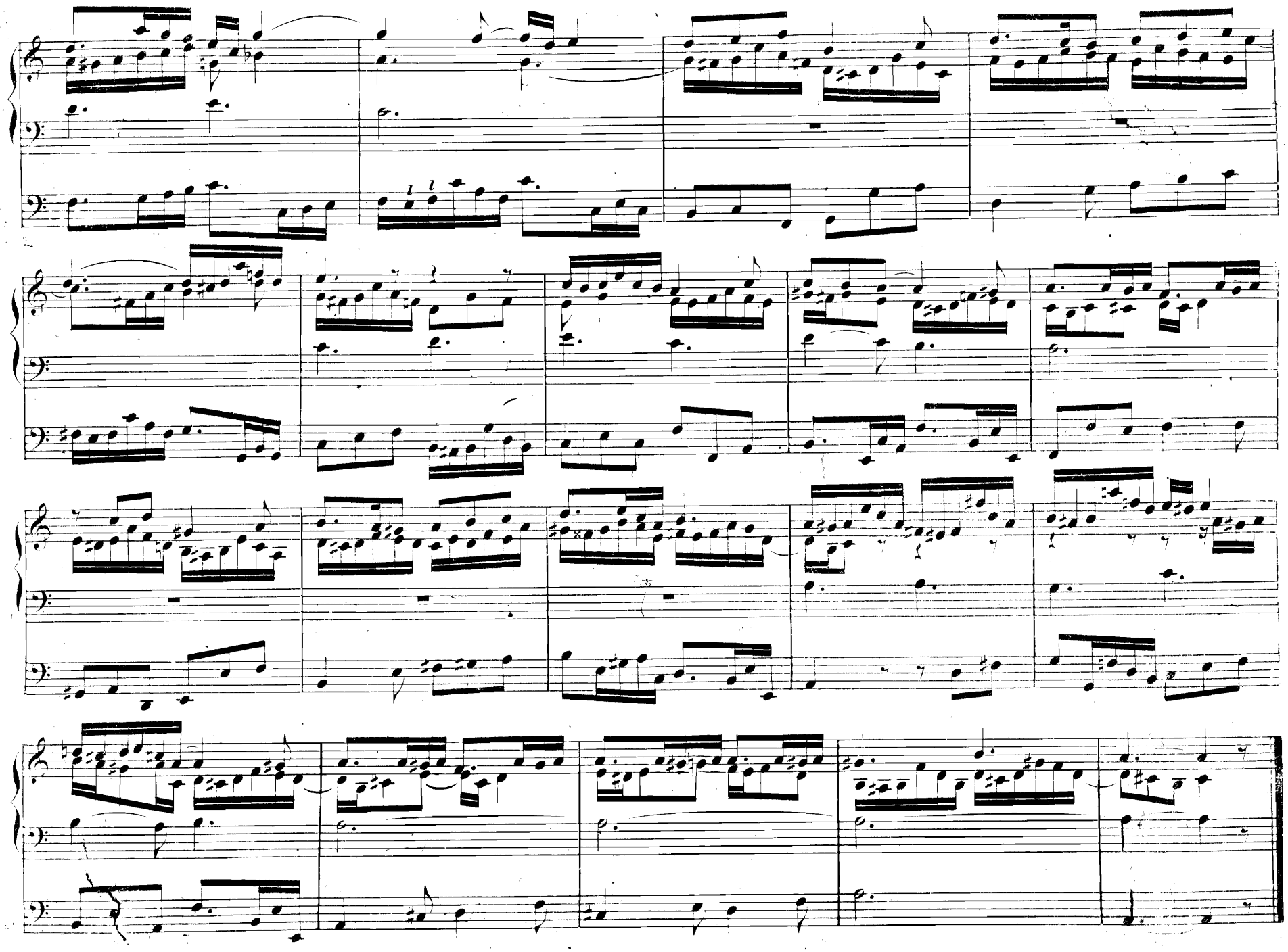
*) Aus J. S. Bach's sämmtlichen Orgel-Compositionen. Peters' Verlag. No. 124.

103. Nun komm' der Heiden Heiland —

E. Richter

Mässig bewegt. Für zwei Manuale und Pedal. (C. F. im Tenor.)

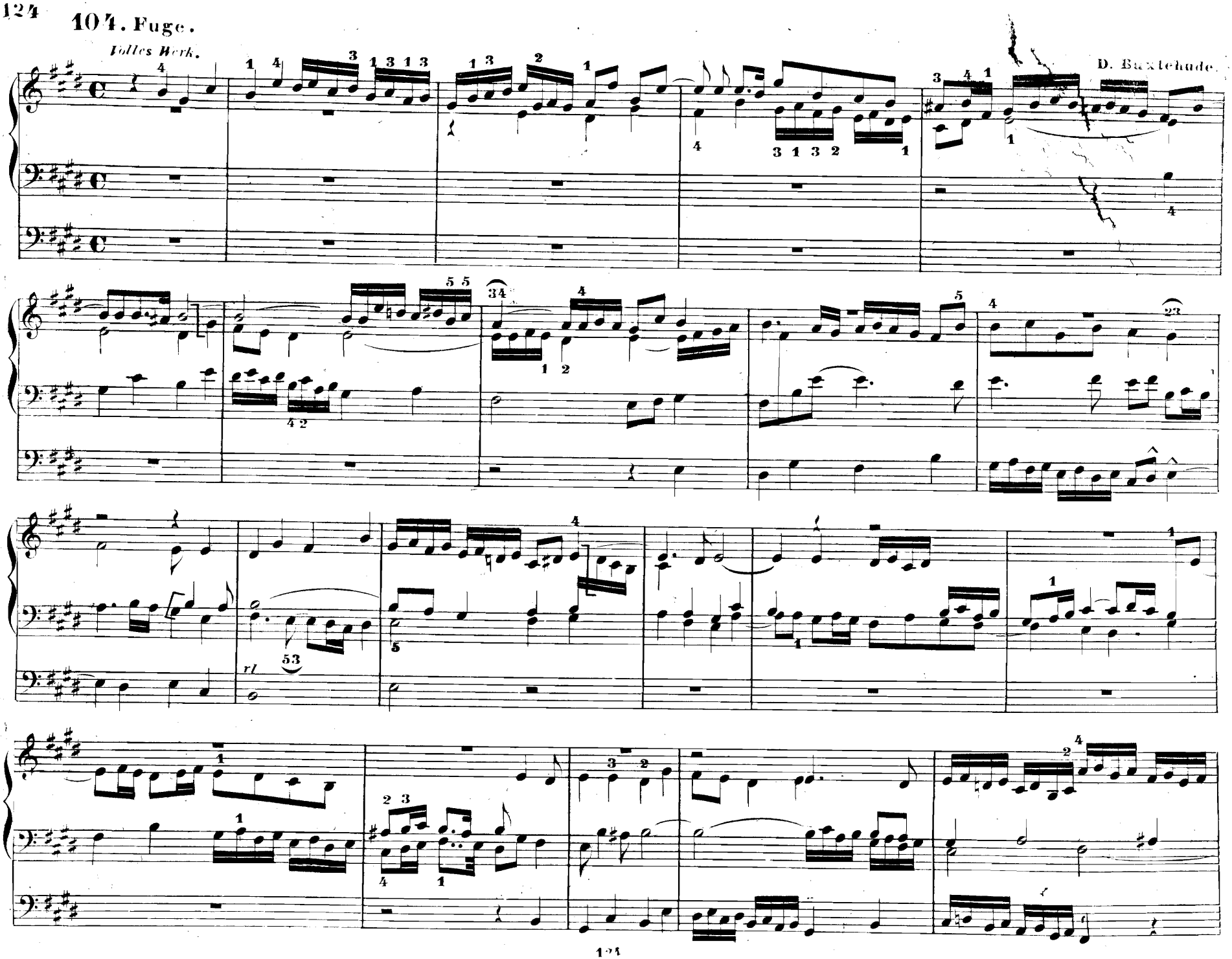


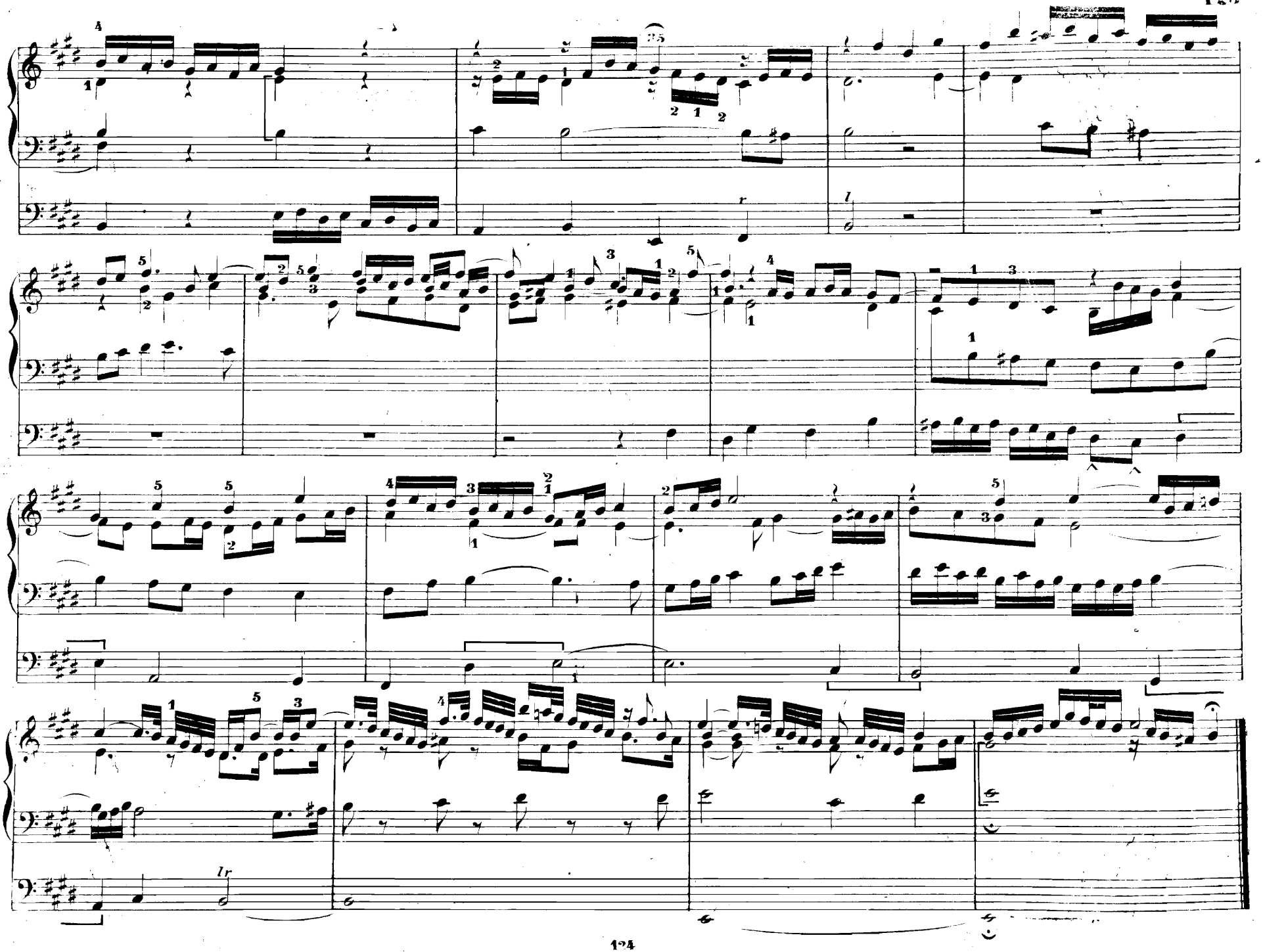


104. Fuge.

Tolles Werk.

D. Buxtehude.



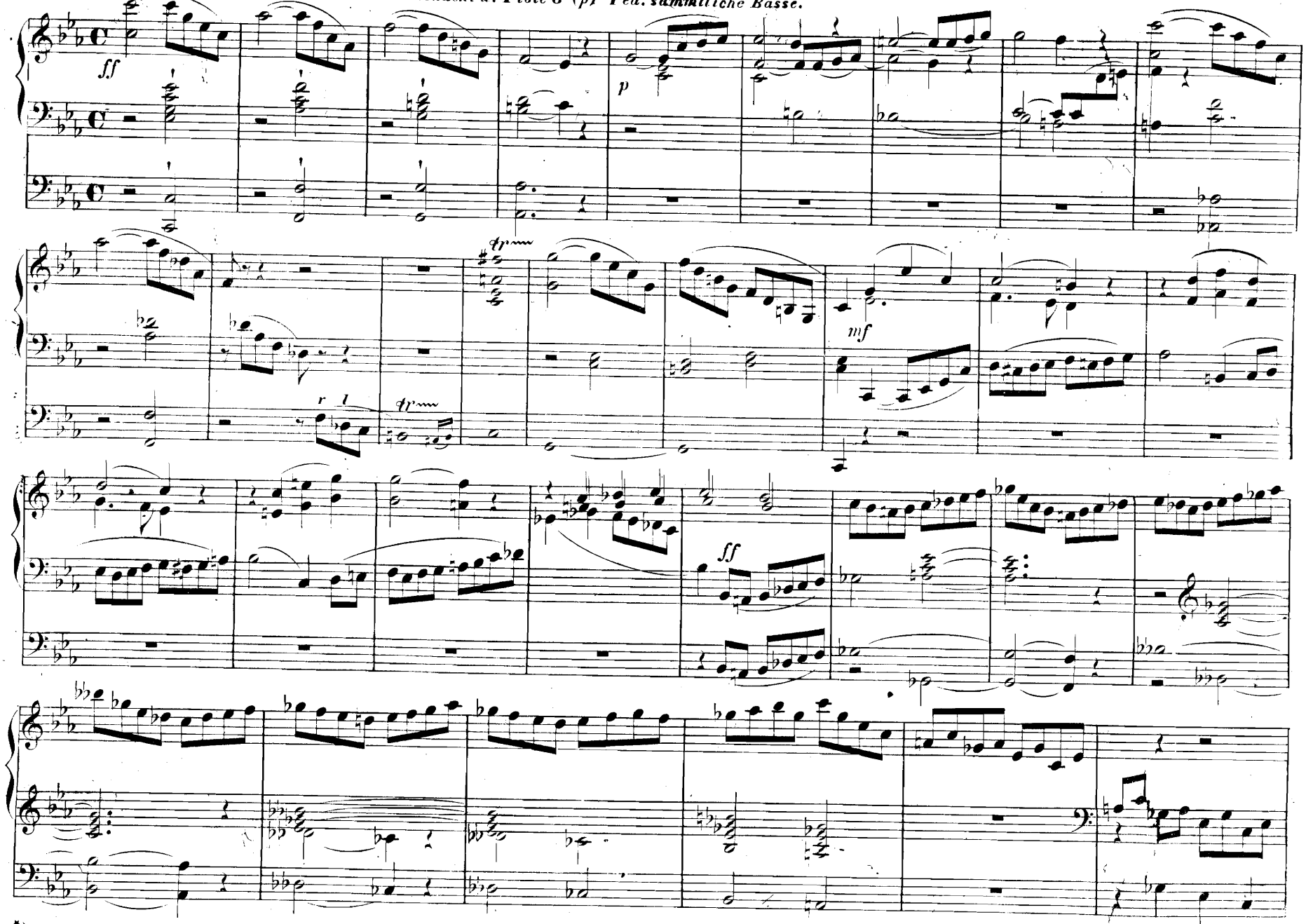


105. Concertstück.*)

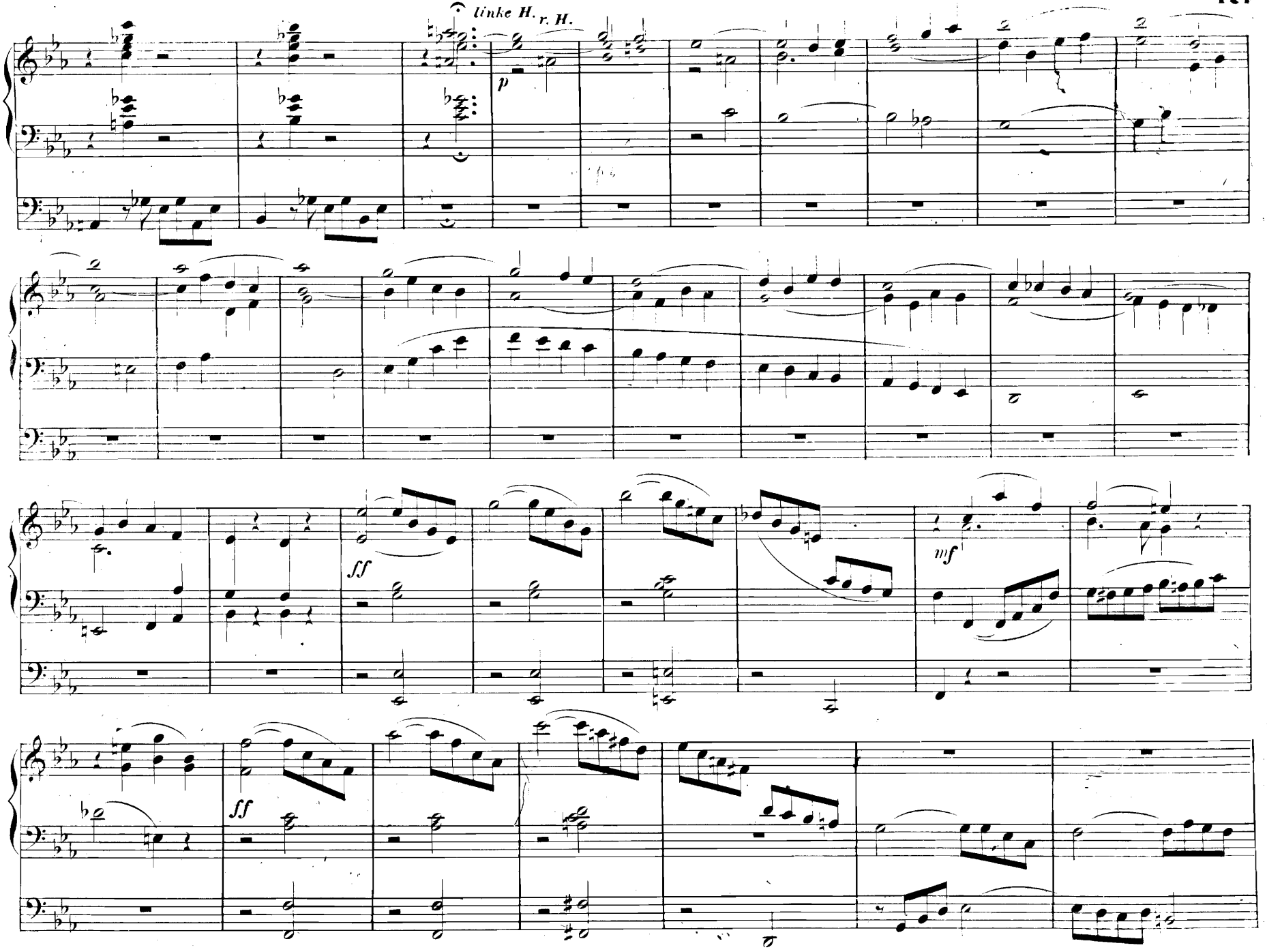
Finale.

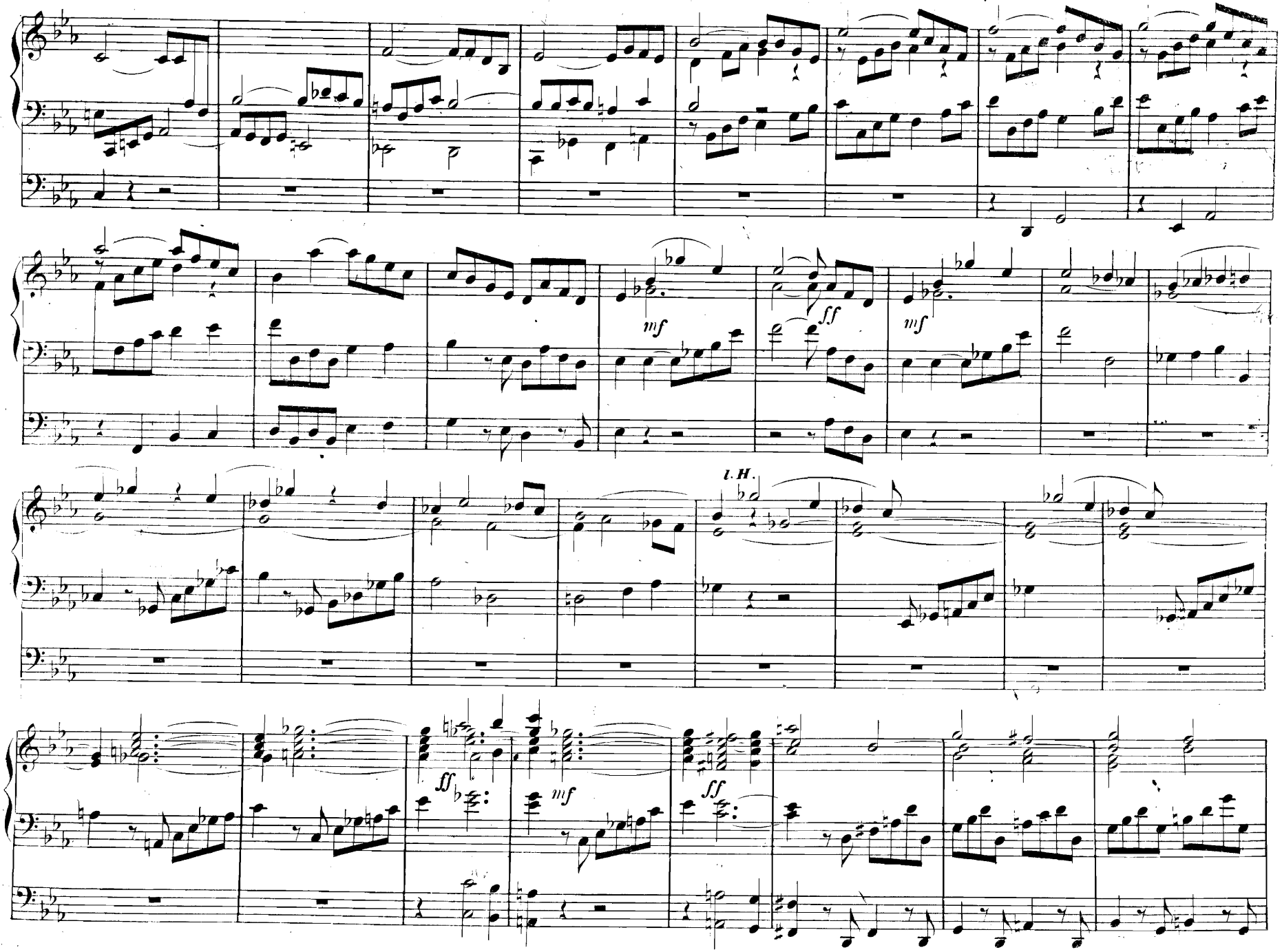
Haupt-Man. sämmtliche Stimmen; (ff).
2. Man. sämmtliche Stimmen von 16, 8 u. 4. (mf)
3. Man. Gedackt u. Flöte 8' (p) Ped. sämmtliche Bässe.

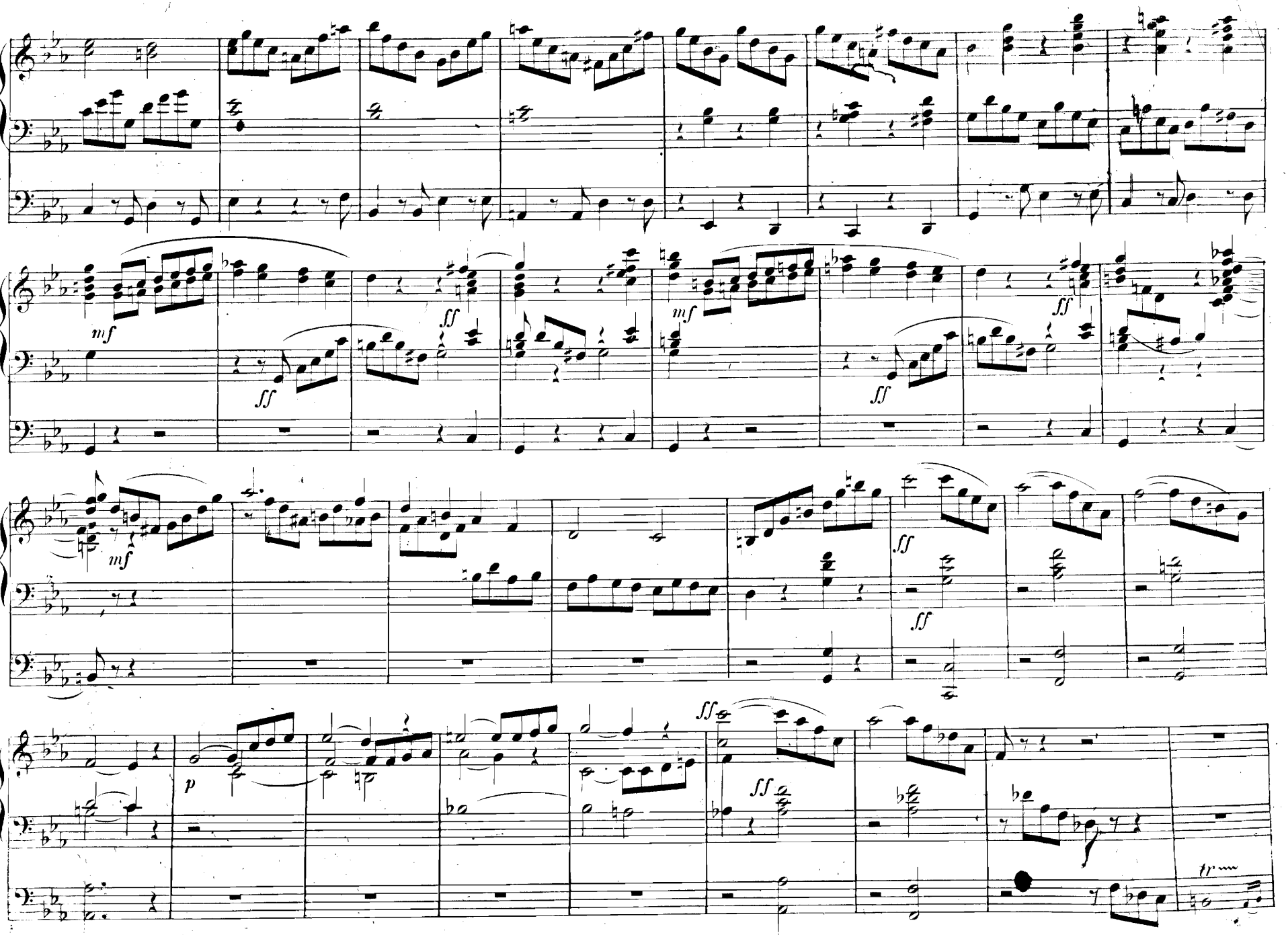
J. G. Töpfer.

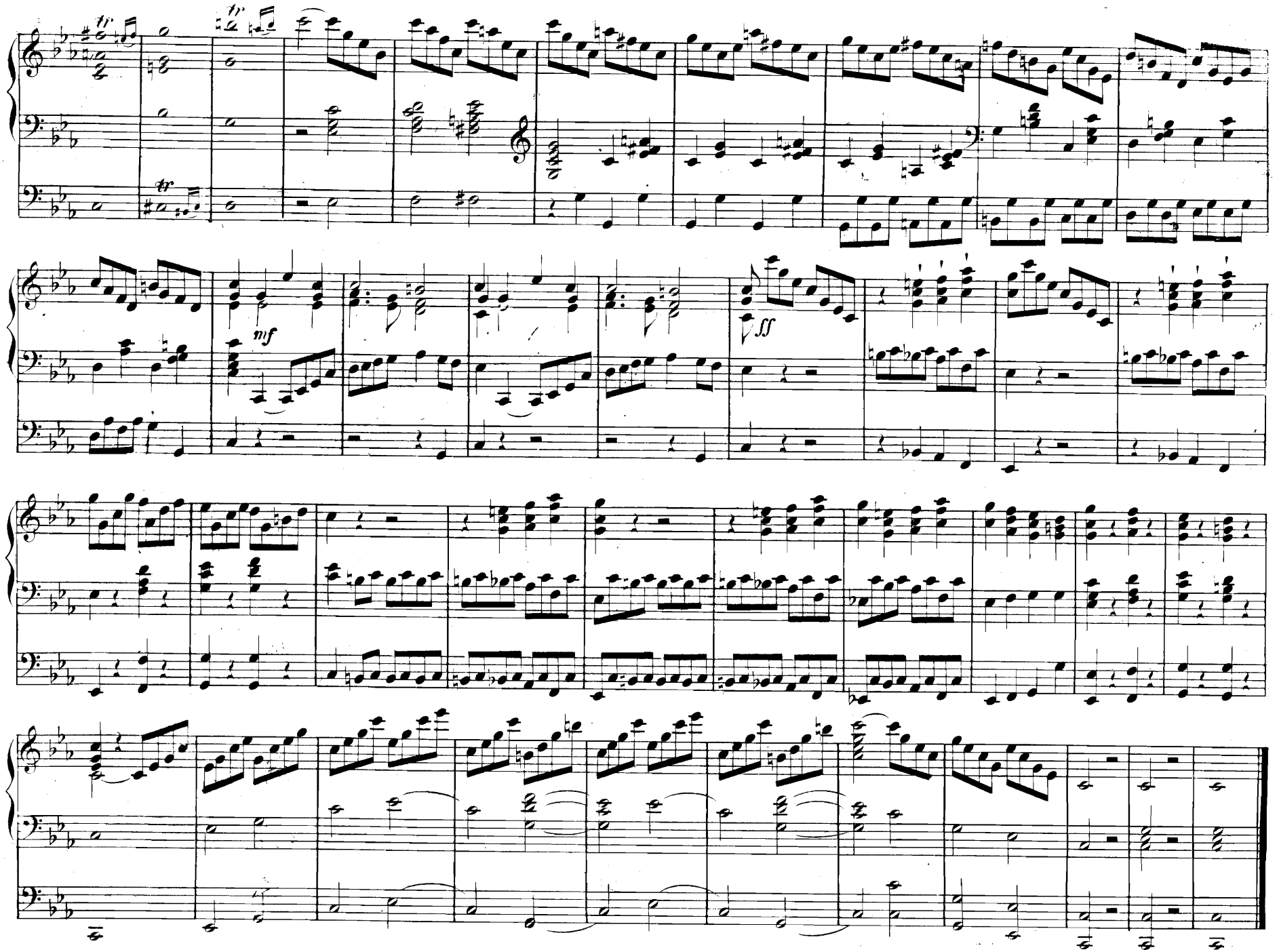


*) Aus Töpfer's sämmtlichen Orgelcompositionen. Heft 3 à 7½ Sgl. Erfurt, Körner's Verlag.


linke H.
r. H.
p
ff
mf
ff


mf
ff
mf
l. H.
ff
mf
ff

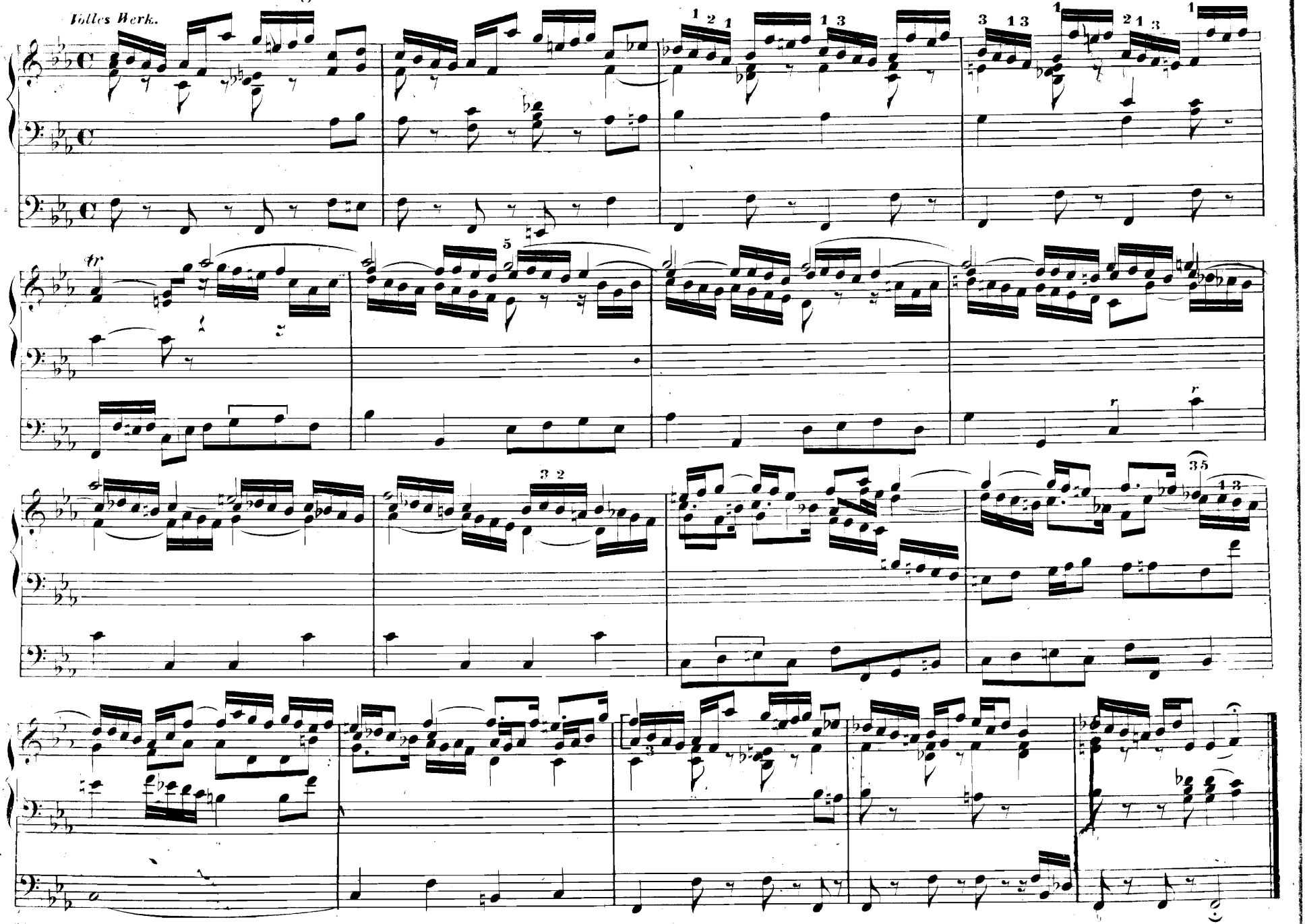

mf
ff
mf
ff
mf
ff
ff
ff
p
ff
tr


mf
fff

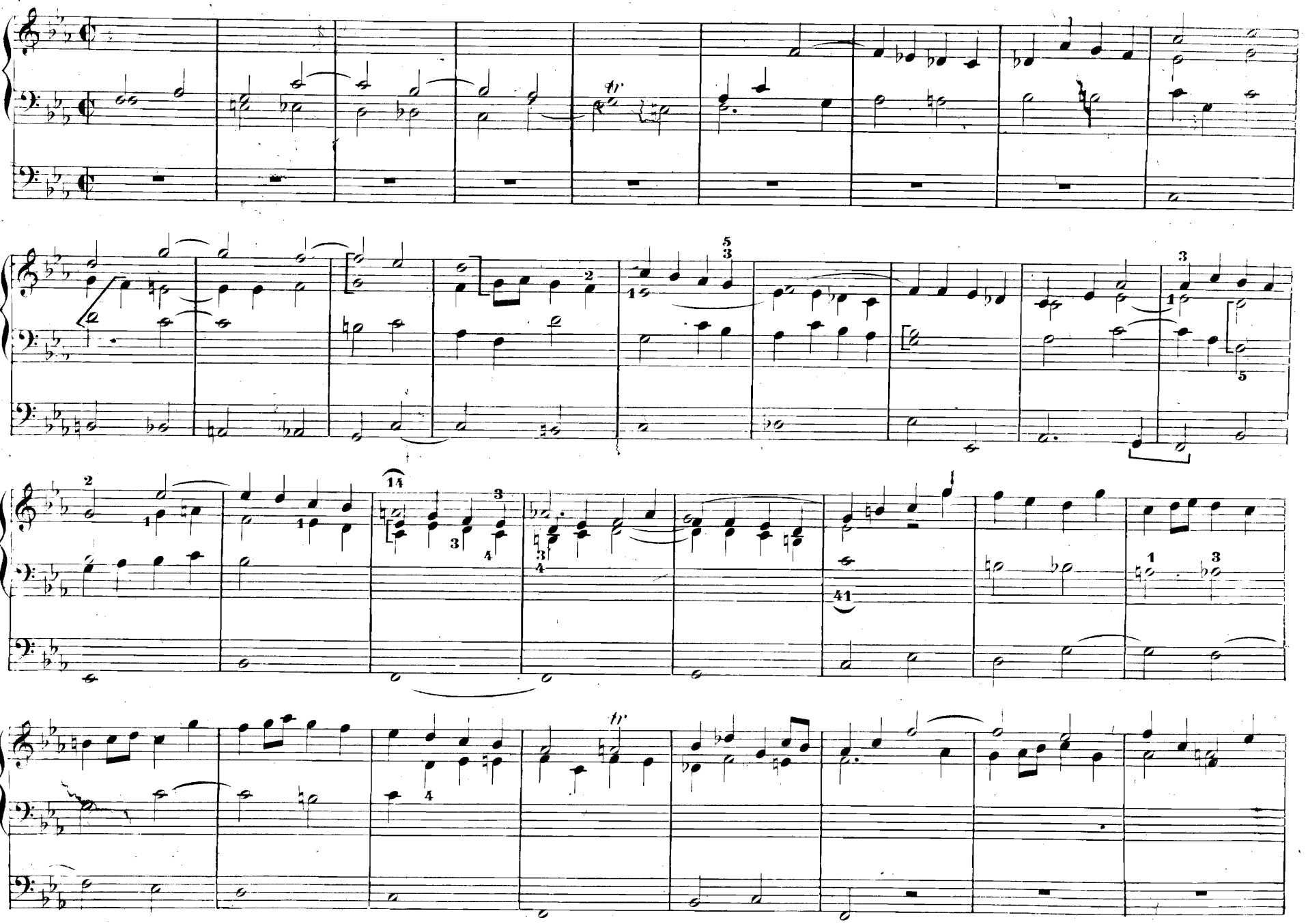
106. Praeludium und Fuga.*)

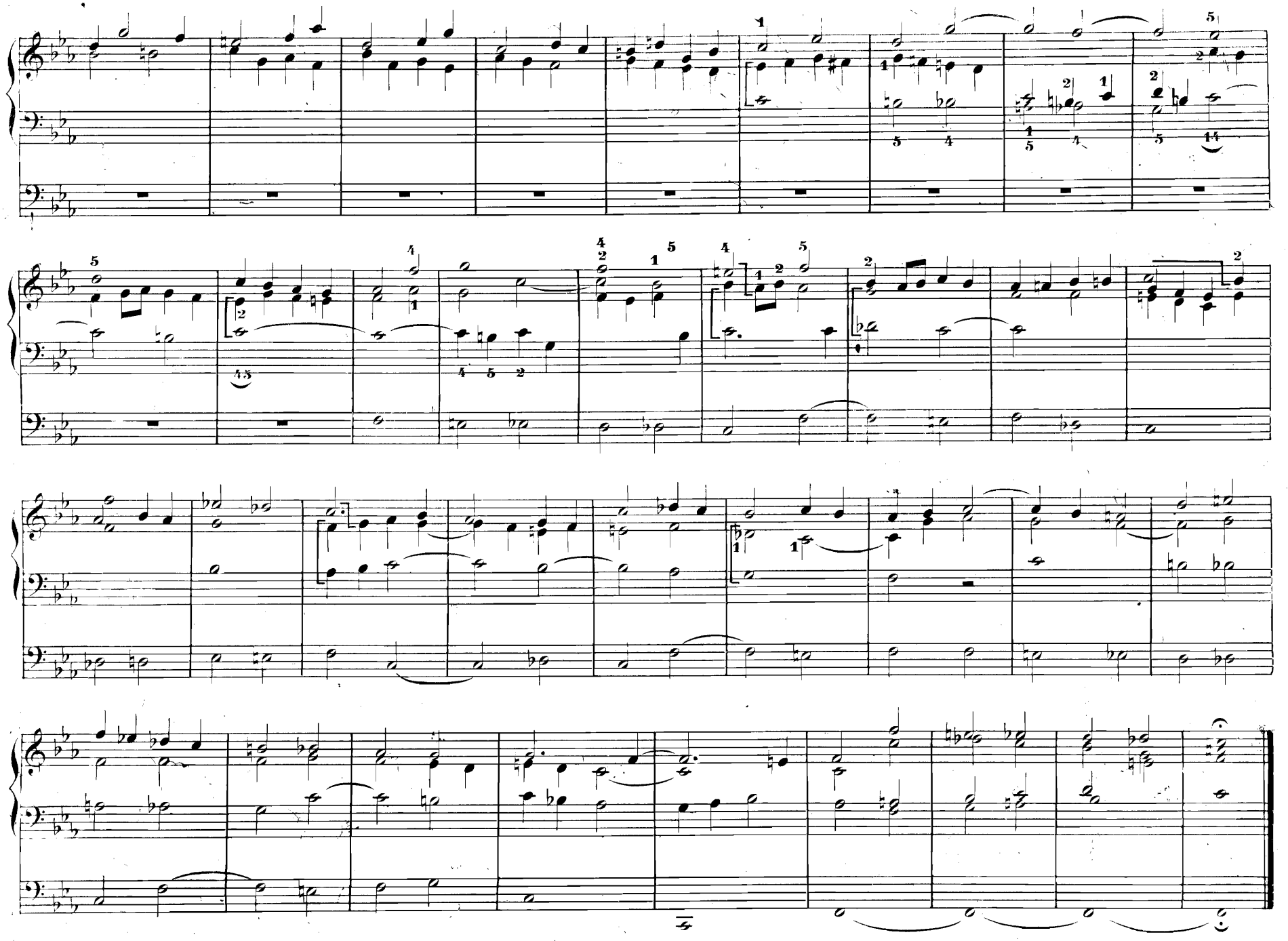
J. L. Krebs.

Tolles Werk.



*) Körner's Orgelvirtuos à 5 Sgr. Erfurt Körner's Verlag.





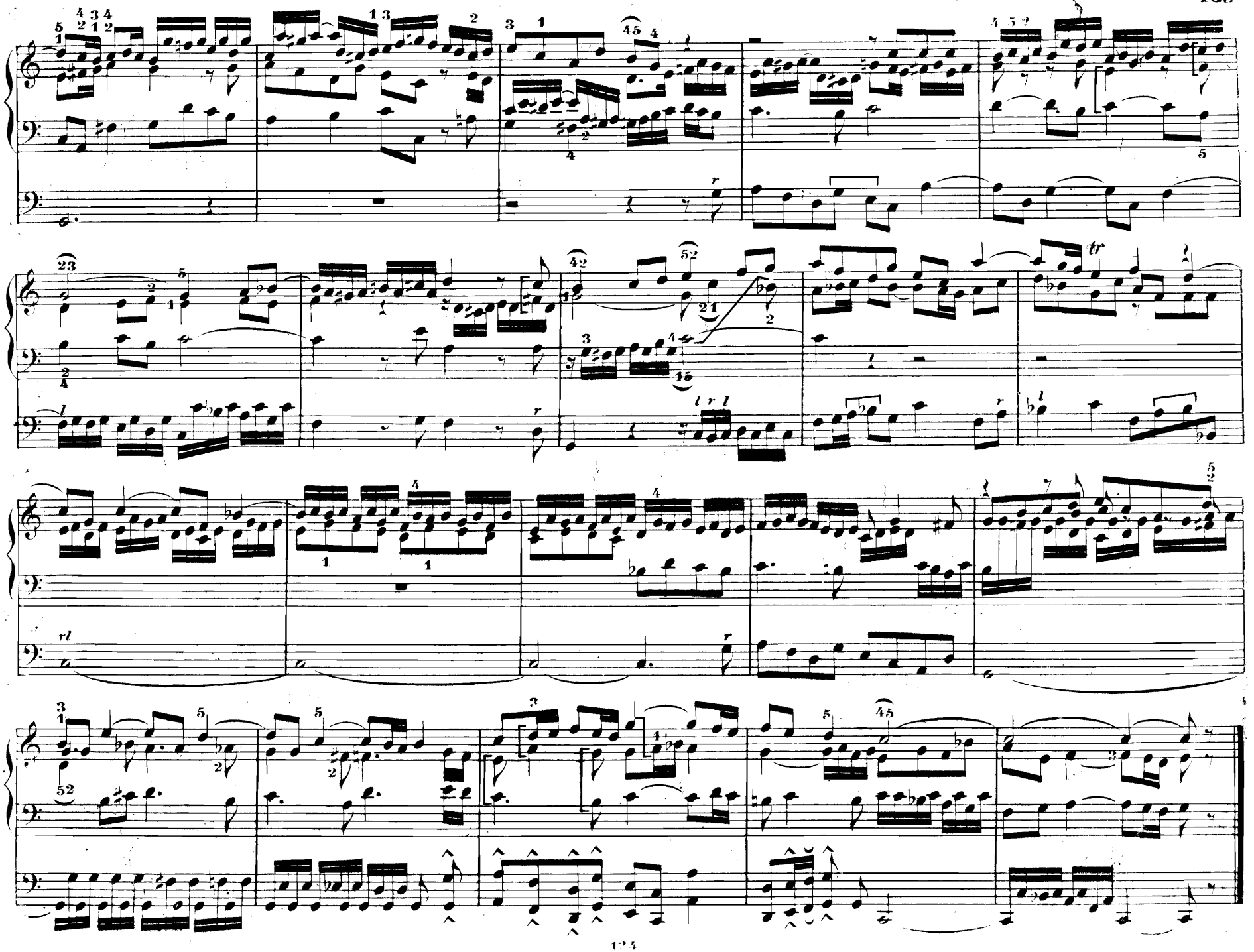
107. Fuga. *)

Adagio. Volles Werk.

M. G. Fischer.

Allegro.

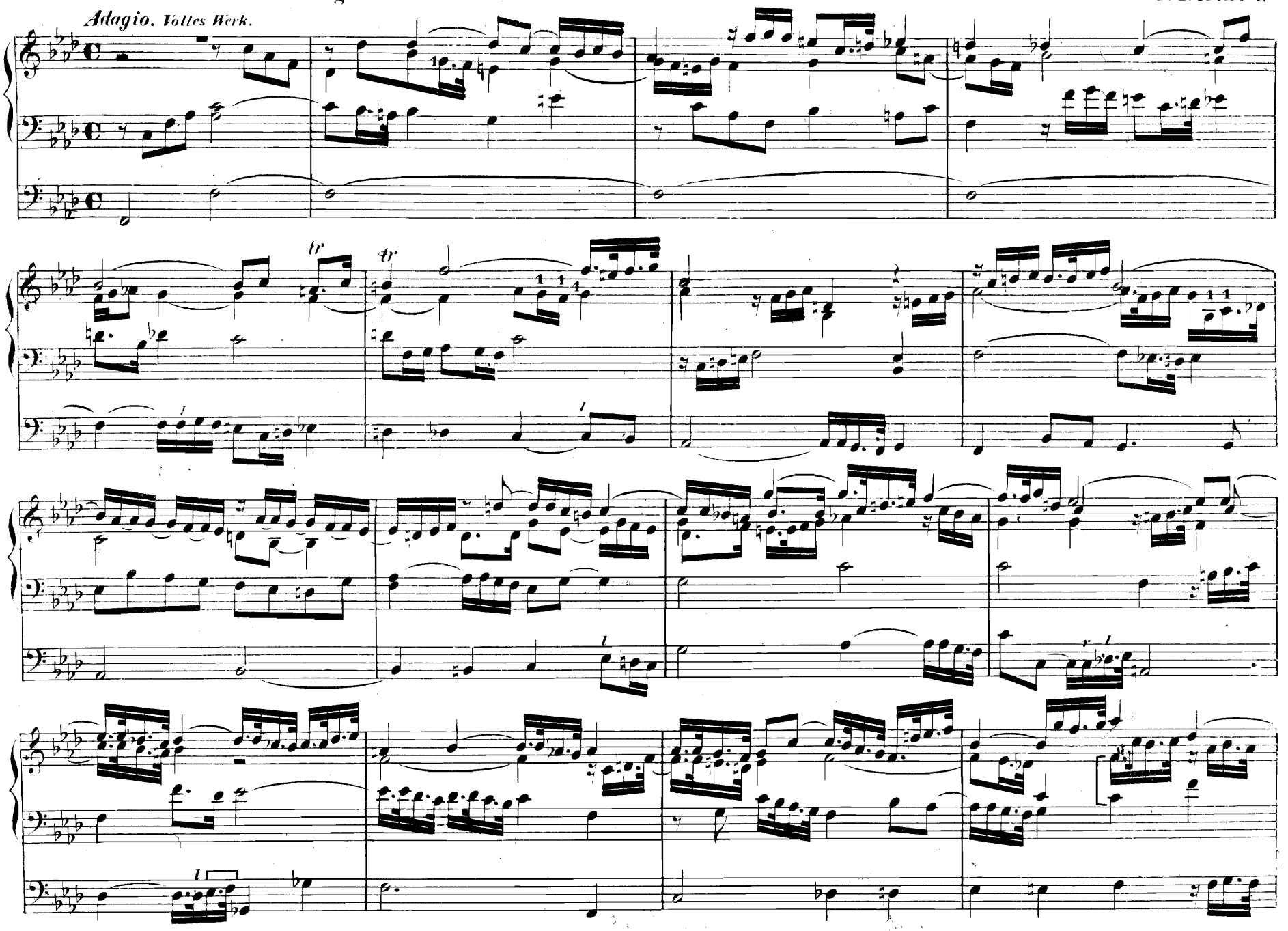
*) Aus Op. 4. Heft 4. Erfurt, Körner's Verlag.



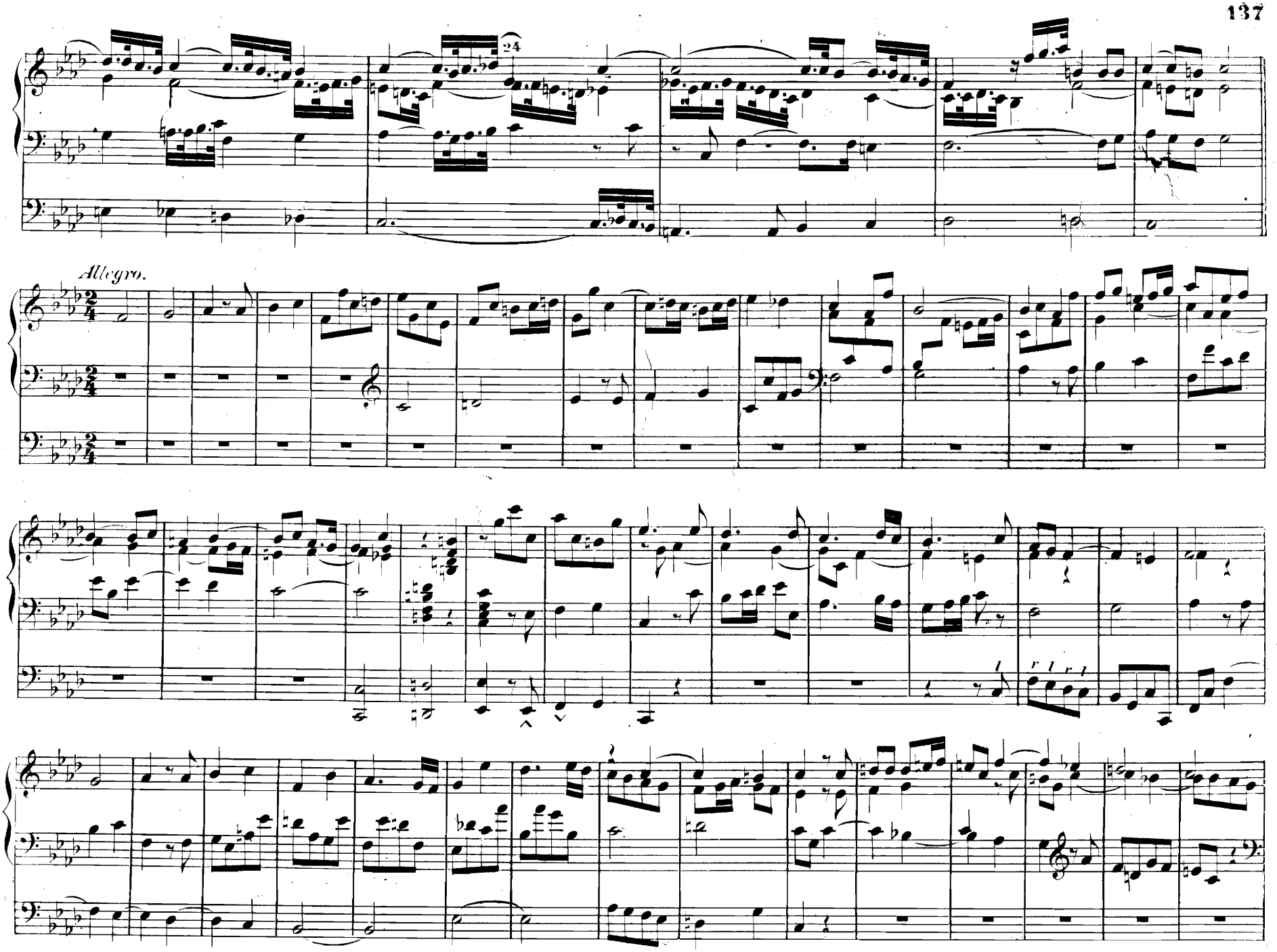
108. Praeludium und Fuga.*)

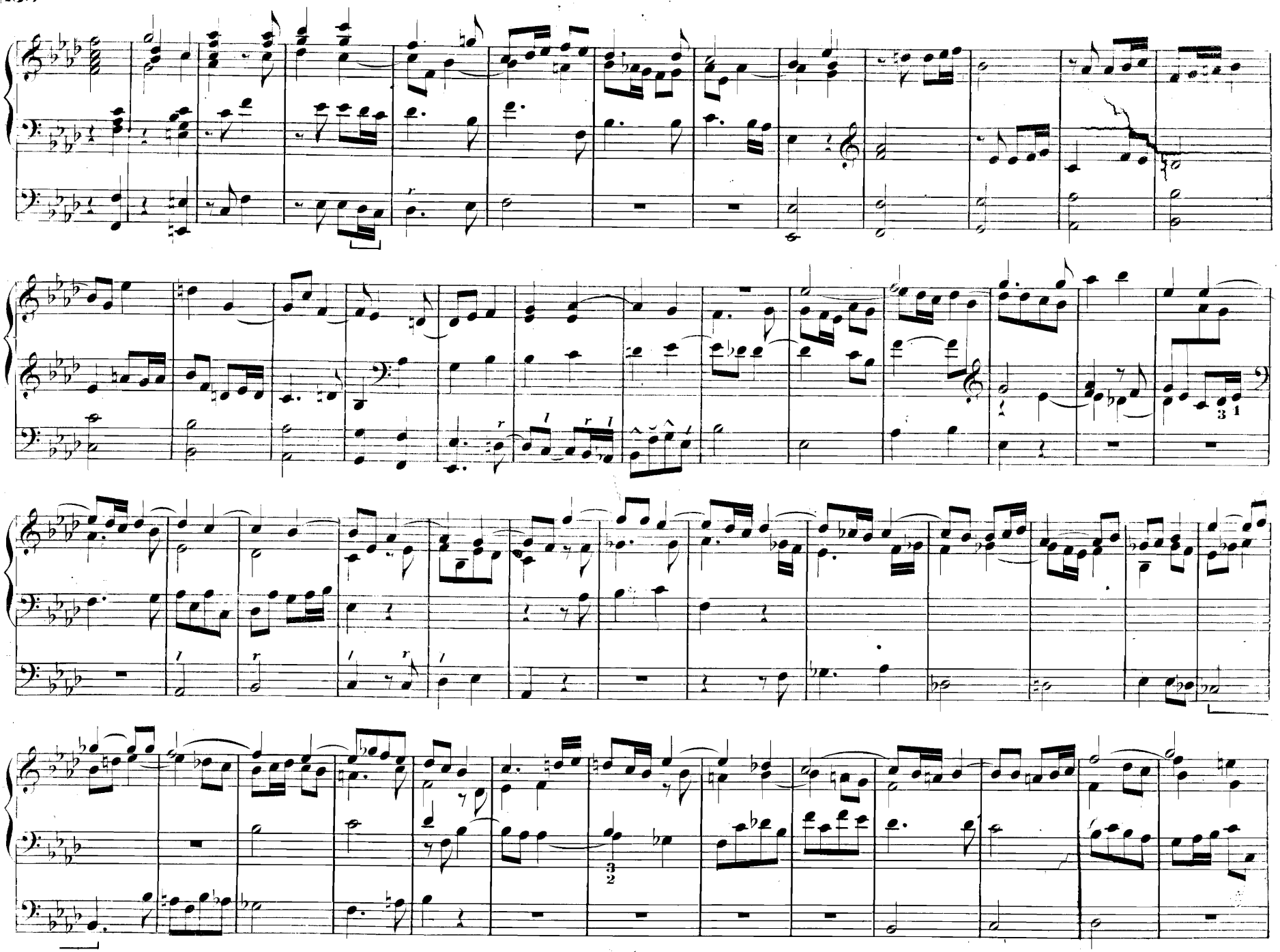
G. F. Händel.

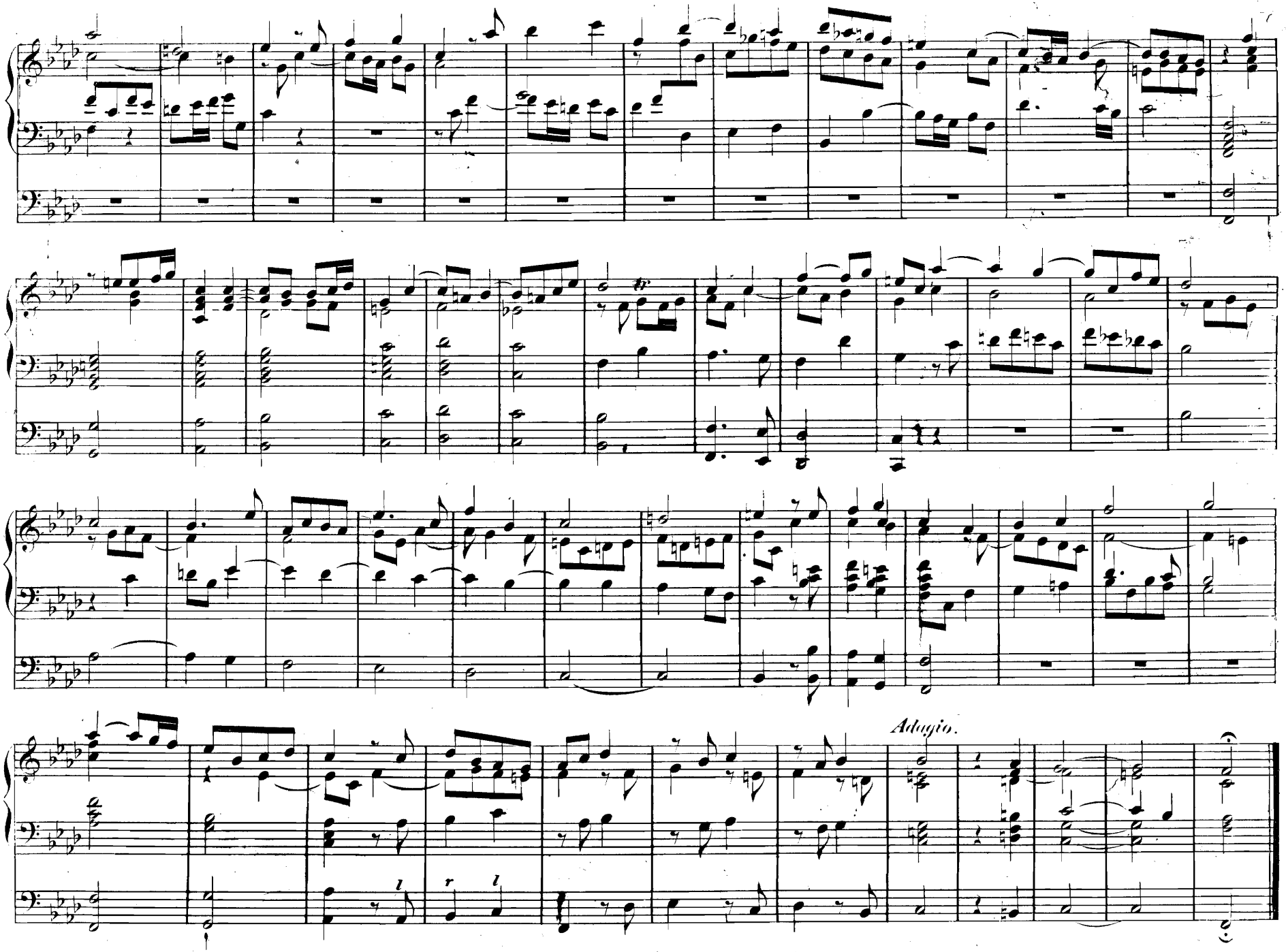
Adagio. Volles Werk.



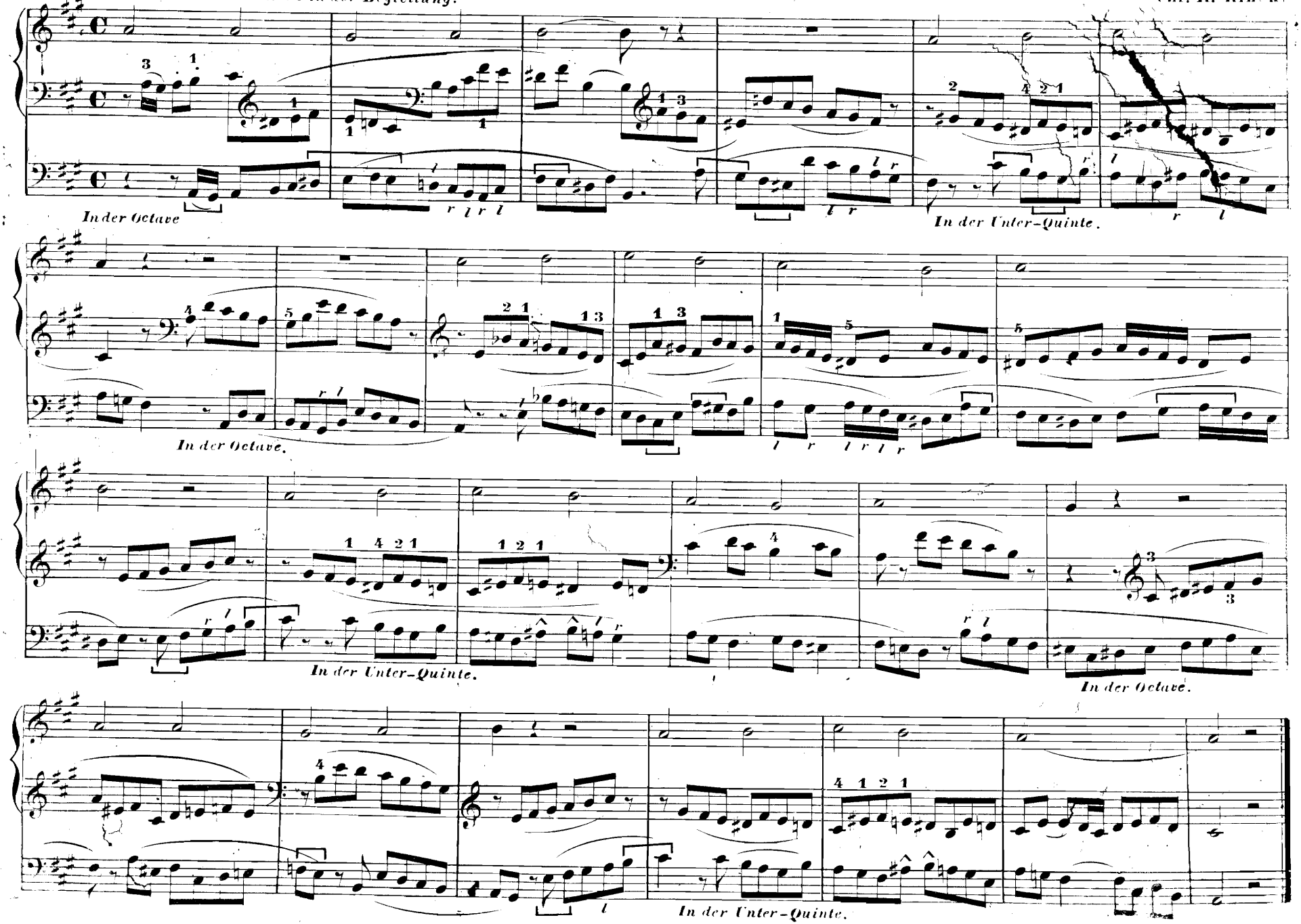
*) Einzeln à 3 Sgr. netto. Erfurt, Körner's Verlag.


24
Allegro.




Adagio.

109. Choral-Vorspiel (Trio): Seelenbräutigam.

Mit verschiedenen Canons in der Begleitung.

Chr. H. Rinck.